

Studium im Alter
Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2023/24

Herausgegeben von der
Kontaktstelle Studium im Alter

Münster, im Juli 2023

Textbearbeitung: Lena Leithäuser, Dr. Veronika Jüttemann

Druck: Druckerei Joh. Burlage, Meesenstiege 151, 48157 Münster

Vorwort

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Sie sind neugierig auf wissenschaftliche Fragen und Ergebnisse? Sie möchten sich intensiv mit einem Thema auseinandersetzen, das Sie schon lange beschäftigt? Oder möchten Sie im Gegenteil etwas ganz Neues kennenlernen? Und all dies gemeinsam mit Menschen tun, die ähnliche Interessen haben wie Sie?

Dann lädt dieses Vorlesungsverzeichnis Sie ein, das vielfältige und spannende Lehrangebot der Universität Münster für Menschen im mittleren und höheren Lebensalter zu entdecken.

Egal, welchen Schulabschluss Sie haben, können Sie als Gasthörerin oder Gasthörer ganz ohne Prüfungsdruck studieren. Sie können sowohl an ausgewählten regulären Lehrveranstaltungen zusammen mit den jüngeren Studierenden teilnehmen als auch Vorlesungen und Seminare besuchen, die eigens für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studiums im Alter angeboten werden. Dabei müssen Sie sich nicht für ein Fach entscheiden, sondern können sich Ihren individuellen Stundenplan zusammenstellen. Wir beraten Sie gern!

Die meisten Vorlesungen und Seminare finden in den Hörsälen und Seminarräumen der Universität statt, aber Sie finden in diesem Verzeichnis auch einige Veranstaltungen, die digital durchgeführt werden. Damit kommen wir dem Wunsch älterer Studierender nach, die die digitalen Angebote während der Coronapandemie so sehr schätzen gelernt haben, dass sie sie nicht mehr missen möchten.

Auf zwei Veranstaltungen möchten wir Sie besonders aufmerksam machen: Die Vorlesung „Künstliche Intelligenz?! Eine Einführung für Laien“, die wir zusammen mit dem Center for Nonlinear Science anbieten, möchte Ihnen auf verständliche Art und Weise wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu einem zentralen Thema von Gegenwart und Zukunft nahebringen. (S. 26) Und die öffentliche Online-Ringvorlesung „Eine Frage des Vertrauens. Ein interdisziplinärer Versuch“ bietet Ihnen die Möglichkeit, kostenfrei und unverbindlich das Studium im Alter auszuprobieren. (S. 24)

Wir hoffen, dass Sie in diesem Verzeichnis interessante und spannende Veranstaltungen für sich entdecken und wünschen Ihnen ein anregendes Wintersemester 2023/24. Sie sind herzlich willkommen beim *Studium im Alter* an der Universität Münster!

Ihr Team der Kontaktstelle Studium im Alter

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Termine	8
Ansprechpartner.....	9

Teil I:

Informationen rund um das „Studium im Alter	11
Auf einen Blick	12
Informationen zum Anmeldeverfahren	13
Nützliches für den Studienalltag	16
Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis.....	17
Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster.....	18

Teil II:

Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“	19
Studieneinführende Veranstaltungen.....	20
Ringvorlesung.....	24
Künstliche Intelligenz?! Eine Einführung für Laien.....	26
Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“	27
Elektronisches Anmeldeverfahren.....	27
Rechtswissenschaft.....	29
Medizin	29
Erziehungs- und Sozialwissenschaft	30
Psychologie	36
Geschichte	37
Philosophie	44
Kunst und Kunstgeschichte	48
Musikgeschichte	66
Ethnologie	67

Germanistik/Literaturwissenschaft	67
Romanistik	71
Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“	73
Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise	81
Hochschulsport: Fit over 60	85
Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter	86

Teil III:

Ausgewählte Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der

Fachbereiche	87
Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen	88
Fachbereich 1 – Evangelisch-Theologische Fakultät	89
Fachbereich 2 – Katholisch-Theologische Fakultät	94
Fachbereich 3 – Rechtswissenschaftliche Fakultät	103
Fachbereich 4 – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	104
Fachbereich 6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	106
Erziehungswissenschaft	106
Sozialwissenschaften	108
Fachbereich 7 – Psychologie und Sportwissenschaft.....	117
Psychologie	117
Sportwissenschaft.....	119
Fachbereich 8 – Geschichte/Philosophie	121
Geschichte	121
Philosophie	127
Musikwissenschaft.....	127
Ethnologie/Volkskunde	131
Klassische Philologie.....	132
Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	132
Byzantinistik und Neogräzistik.....	132
Kunstgeschichte	133

Fachbereich 9 – Philologie.....	134
Germanistik.....	134
Anglistik	135
Romanistik	137
Niederländische Philologie	141
Nordische Philologie.....	143
Slavistik	144
Sprachwissenschaft	147
Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit.....	150
Ägyptologie und Koptologie	150
Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie	152
Jüdische Studien	154
Arabistik und Islamwissenschaft	154
Fachbereich 10 – Mathematik und Informatik	155
Fachbereich 11 – Physik.....	156
Fachbereich 13 – Biologie.....	157
Fachbereich 14 – Geowissenschaften	158
Zentrum für Niederlande-Studien	162
Zentrum für Islamische Theologie	163
Zentrum für Wissenschaftstheorie.....	164
Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO).....	170

Teil IV:

Digitaler Leitfaden für das „Studium im Alter“	173
1. Ihre Einschreibung an der WWU Münster	175
1.1 Ihre Passwörter.....	175
1.2. Zwei-Faktoren-Authentifizierung (OTP)	179
1.3. Schutz vor Passwortverlust	181
1.4. Ihre E-Mail	184
1.5. Sciebo - Die gesicherte und kostenfreie Cloud	185
1.6. Abschluss der digitalen Einrichtung	186

2. Ihre Studiumsverwaltung / SelfService und Abruf der Zahlungsinformationen für die Gasthörergebühr.....	187
3. Ihr Studierendenausweis und Ihr Foto	190
4. Ihre WWU E-Mail-Adresse – Weitere Hinweise	193
4.1. Weshalb Sie die Uni E-Mail-Adresse unbedingt nutzen sollten	193
4.2. Wie Sie Ihre Uni E-Mails abrufen	193
5. Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen	196
5.1. Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des „Studium im Alter“	196
5.2. Ihre Anmeldung zu regulären Veranstaltungen	196
6. Digitale Veranstaltungsformate / E-Learning.....	199
6.1. Learnweb.....	199
6.2. WWU ZOOM	202
6.3. E-Lectures.....	206
7. Die Organisation des Studienalltags: My WWU	207
8. Unterstützung bei digitalen Fragen finden	209
9. Glossar/Übersetzungshilfe.....	209
Literaturhinweise.....	211
Anhang	213
Personenverzeichnis.....	214
Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum „Studium im Alter“	216
Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des „Studium im Alter“	217
Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis	218
Anmeldeformular (nur für Erstanmeldungen).....	219

Termine

Wintersemester 2024:

Erstzulassung, Wiederanmeldung:	17.07. – 06.10.2023
Rückmeldung:	bis zum 25.09.2023
Anmeldung zu regulären Lehrangeboten der Fachbereiche:	ab sofort
Anmeldung zu Zusatzveranstaltungen für Gasthörer*innen:	ab dem 15.09.2023
Vorlesungsbeginn:	09.10.2023
Möglichkeit zur Exmatrikulation:	bis zum 03.11.2023
Weihnachtsferien (erster und letzter Ferientag):	21.12.2023 – 05.01.2024
Vorlesungsende:	02.02.2024

Sommersemester 2024:

Vorlesungsbeginn:	08.04.2024
Vorlesungsende:	19.07.2024

Dieses Verzeichnis ist kostenlos erhältlich:

- in der Kontaktstelle Studium im Alter, Georgskommende 14
- in der Münster-Information, Heinrich-Brüning-Straße 7
- in ausgewählten Buchhandlungen der Region (siehe S. 218)

Gegen Einsendung von 1,60 € in Briefmarken an die Kontaktstelle Studium im Alter, Georgskommende 14, 48143 Münster wird das Verzeichnis zugeschickt. Portokosten bitte nicht überweisen! Als Mitglied des Alumni Clubs, Gruppe Studium im Alter (siehe 3. Umschlagseite), wird Ihnen das Verzeichnis kostenlos zugesandt.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2023/24 erscheint voraussichtlich im Februar 2024.

Das Studienangebot mit aktuellen Änderungen und Ergänzungen kann im Internet unter

<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter>

abgerufen werden.

Ansprechpartner

Kontaktstelle Studium im Alter

48143 Münster, Georgskommende 14 (Eingang im Hof), Räume 1a, 1b und 2 (EG)

Telefon: (0251) 83-24004
E-Mail: studia@uni-muenster.de
Internet: www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter

Geschäftsführerin: Dr. Veronika Jüttemann (0251) 83-21309

Akademische

Mitarbeiterinnen: Karin Gövert, MSc. (0251) 83-21319
Katrín Kreilingér, MSc. (0251) 83-24242

Fachkraft für
Büromanagement: Lena Leithäuser (0251) 83-21320

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle Studium im Alter stehen sowohl Studierenden als auch Lehrenden als Kontaktpersonen für alle Fragen, die das Studium im Alter betreffen, zur Verfügung. Sie sind u.a. zuständig für die Konzeption des Studienangebots, für die Erstellung dieses Vorlesungsverzeichnisses, für die Entwicklung, Organisation und Durchführung spezieller Lehrveranstaltungen für ältere Gasthörerinnen und Gasthörer.

Die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle informieren und beraten Interessierte und Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“, geben Orientierungshinweise bei der Planung und Gestaltung des Studiums im Alter und beraten bei Studienproblemen älterer Studierender.

Wünsche und Kritik zum Studienangebot sowie Anregungen zur Programmgestaltung werden gerne entgegengenommen, um das Angebot so weiterzuentwickeln, dass es den Bedürfnissen aller Beteiligten noch besser gerecht werden kann.

Sprechzeiten: montags bis donnerstags: 10-12 Uhr
dienstags bis donnerstags: 13.30-15 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Im August finden Sprechzeiten nur nach vorheriger Vereinbarung statt. Zur Terminabsprache hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem AB (Tel: 0251-83 24004) oder schreiben eine E-Mail an studia@uni-muenster.de

Weitere Ansprechpartner:

Beratung zur Aufnahme eines regulären Fachstudiums:

Studieninteressierte, die die Allgemeine Hochschulreife haben (das ist in der Regel das Abitur), haben grundsätzlich auch die Möglichkeit, ein reguläres Studium aufzunehmen. Allerdings gilt für zulassungsbeschränkte Studiengänge eine Altersgrenze: Man darf sich nur bewerben, wenn man zum Zeitpunkt des Ablaufs der Bewerbungsfrist das 55. Lebensjahr noch nicht beendet hat. Personen, die die Altersgrenze überschritten haben, dürfen sich aber am Losverfahren beteiligen, wenn ein solches kurz vor Beginn des Semesters stattfindet. Information und Beratung erhalten Sie bei der Zentralen Studienberatung (ZSB):

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Botanicum – Schlossgarten 3

Terminvereinbarung: (0251) 83-20002

E-Mail: zsb@uni-muenster.de

<https://www.uni-muenster.de/ZSB/>

Beratungstermine nur nach telefonischer Vereinbarung

Studienfachbezogene Fragen:

Für studienfachbezogene Fragen stehen die Lehrenden zur Verfügung. Die Sprechzeiten der Lehrenden sind den Homepages der Lehrenden zu entnehmen.

Ansprechpartner für Studierende mit Beeinträchtigungen:

Dipl.-Psych. Volker Koscielny; Zentrale Studienberatung (s.o.)

Tel. (0251)83-22082

E-Mail: Volker.Koscielny@uni-muenster.de

Teil I:

Informationen rund um das „Studium im Alter

Auf einen Blick

Das „Studium im Alter“ ...

- ist ein wissenschaftliches Weiterbildungsangebot der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU).
- richtet sich an wissensdurstige Personen im mittleren und höheren Lebensalter. Eine Altersbegrenzung gibt es weder nach oben noch nach unten.
- ermöglicht den Besuch von beliebig vielen Lehrveranstaltungen der Universität – gemeinsam mit den jüngeren Studierenden, ausgewählt nach eigenem Interesse, quer durch alle vertretenen Fachbereiche.
- ist frei von Studien- und Prüfungsordnungen.
- kann unabhängig vom Schulabschluss aufgenommen werden.
- setzt die Zulassung als Gasthörer*in voraus (siehe S. 13).
- kostet pro Semester 125,- € – unabhängig von der Zahl der besuchten Veranstaltungen.
- ermöglicht keinen akademischen Abschluss.

Das Veranstaltungsangebot umfasst...

- **reguläre Lehrveranstaltungen der Fachbereiche (ab S. 88):**
Gemeinsam mit den jüngeren Studierenden besuchen die Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“ Vorlesungen und Seminare aus fast allen Fachbereichen der Universität. Diese Veranstaltungen machen den größten Teil des Programms aus.
- **spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“ (ab S. 19):**
 - Veranstaltungen zur Einführung in das Studium
 - Öffentliche Ringvorlesung
 - Vorlesungen und Seminare eigens für Gasthörer*innen
 - Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise
- **das Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“ (ab S. 73)**
Ein Angebot für alle Studierenden, die strukturiert und flexibel studieren und möglicherweise auch ein Zertifikat für erbrachte Studienleistungen erwerben wollen.
- **Angebote des Hochschulsports (S.85):**
Unter dem Motto „Fit over 60“ können ältere Studierende etwas für ihre körperliche Fitness tun. Für diese Angebote entstehen zusätzliche Kosten.

Informationen zum Anmeldeverfahren

Bei der Anmeldung zum „Studium im Alter“ werden drei Personengruppen unterschieden:

- a) **Neue Gasthörer*innen:** Personen, die *zum ersten Mal* ein „Studium im Alter“ aufnehmen.
- b) **Rückmelder*innen:** Personen, die bereits als Gasthörer*innen angemeldet sind und das Gaststudium *ohne Unterbrechung* fortsetzen wollen.
- c) **Wiederanmelder*innen:** Personen, die bereits als Gasthörer*innen angemeldet waren und *nach einer Unterbrechung* ihr Gaststudium fortsetzen wollen.

Für diese Personengruppen gibt es unterschiedliche Anmeldeverfahren, die im Folgenden beschrieben werden. Anmeldung, Rückmeldung und Wiederanmeldung erfolgen in der Regel online.

Personen, die keine PC-Kenntnisse haben, wenden sich bitte telefonisch an die Kontaktstelle Studium im Alter.

a) Anmeldung neuer Gasthörer*innen:

- Online unter:
<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/anmeldung.html>.
Oder persönlich, telefonisch oder schriftlich in der Kontaktstelle Studium im Alter. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Verzeichnisses.
- Anmeldeschluss ist der 6. Oktober 2023 (s. S. 8).
- Nach der Anmeldung erhalten Sie von der Universität per Briefpost Ihre persönlichen Zulassungsunterlagen: Matrikelnummer, E-Mail-Adresse, Nutzerkennung und Anfangskennwort zur Nutzung der IT-Dienste der Universität.
- Aus Sicherheitsgründen müssen Sie das Anfangskennwort umgehend in ein persönliches Passwort ändern (Anleitung s. S.175).
- *Matrikelnummer sowie Nutzerkennung und Passwort sollten Sie sorgfältig aufbewahren;* denn sie gelten, solange Sie am Studium im Alter teilnehmen – auch nach einer Unterbrechung des Gaststudiums.
- ***Zum Abruf der Zahlungsinformationen gehen Sie folgendermaßen vor:***
 - 1. Rufen Sie den SelfService über folgenden Link auf:
<https://service.uni-muenster.de/go>
 - 2. Geben Sie Ihre Nutzerkennung und Ihr Passwort ein und bestätigen Sie die Eingabe mit dem Button „Login“. Danach öffnet sich der SelfService.
 - 3. Klicken Sie dort auf die Kachel „Meine Anträge“. Danach auf den Antrag „Immatrikulation“ und wählen dort den Reiter „Gebühren“ aus. Hier wer-

den Ihnen die Zahlungsinformationen für die Überweisung der Gasthörergebühr angezeigt. (Den Hinweis „Immatrikulation vorläufig ausgeschlossen“ bitte ignorieren. Er zeigt an, dass Ihre Semestergebühr noch nicht bei der WWU eingegangen ist.)

4. Überweisen Sie die Gasthörergebühr innerhalb der angegebenen Frist unter Angabe der 12-stelligen Referenznummer (Verwendungszweck). Bitte machen Sie keine weiteren Angaben im Verwendungszweck Ihrer Überweisung.

Wenn nach Ablauf der angegebenen Frist keine Zahlung eingegangen ist, werden Sie zwangsexmatrikuliert.

- Nach Zahlung der Gasthörergebühr kann es einige Werktage dauern, bis der Zahlungseingang im SelfService angezeigt wird und der Status Ihrer Immatrikulation von "vorläufig ausgeschlossen" auf "freigegeben" wechselt. Danach können Sie unter dem Reiter "Dokumente" Bescheinigungen zu Ihrem Studium herunterladen. (siehe nächster Punkt)
- Drucken Sie sich im SelfService die aktuelle **Semesterbescheinigung** aus, die Sie bei Kontrollen in der Universität zusammen mit Ihrer Studierendenkarte vorzeigen müssen.
- Für die Erstellung Ihrer persönlichen Studierendenkarte benötigt die Universität ein aktuelles **Portraitfoto** von Ihnen. Nachdem Sie den Semesterbeitrag gezahlt haben und Ihre Einschreibung den Status "freigegeben" im SelfService trägt, laden Sie bitte unter folgendem Link das Foto hoch:
<https://www.uni-muenster.de/studieninteressierte/einschreibung/studierendenkarte.shtml>. (Anleitung s. S. 190).
Alternativ können Sie Ihr Foto unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail oder Post an die Kontaktstelle Studium im Alter schicken. Dieses Foto kann nicht zurückgegeben werden. – Ohne Foto wird die Studierendenkarte nicht erstellt. (Das Foto wird für die Folgesemester von der Universität gespeichert. Sollten Sie das Gaststudium später für mehr als ein Semester unterbrechen, wird das Foto gelöscht.)
- Nach Eingang der Gebühr und des Fotos wird Ihnen **Ihre persönliche Studierendenkarte** per Post zugeschickt. Die Studierendenkarte bleibt so lange gültig, wie Sie *ohne Unterbrechung* am Studium im Alter teilnehmen. Bewahren Sie sie also gut auf!

Eine bebilderte Anleitung finden Sie auch auf S. 187-192 dieses Verzeichnisses.

b) Rückmeldung von angemeldeten Gasthörer*innen:

- Angemeldete Gasthörer*innen, die ihr Gaststudium *ohne Unterbrechung* fortsetzen möchten, müssen sich nicht erneut anmelden, sondern rückmelden. Die Aufforderung zur Rückmeldung erfolgt rechtzeitig vor Semesterbeginn per E-Mail an die Adresse, die für Sie von der Universität eingerichtet wurde. Zugang zu diesen Mails erhalten Sie auf folgender Seite: <http://permail.uni-muenster.de> (Anleitung zum Abrufen der Uni-Mails: S. 193)
- Führen Sie die Rückmeldung durch **Zahlung der Gasthörergebühr** in den auf S. 13 unter 1.-4. genannten Schritten durch.
- Nach Eingang des Semesterbeitrages sind Sie zurückgemeldet. Sie können sich Ihre neue **Semesterbescheinigung** im Self-Service ausdrucken. (s. S. 14)
- Die Gültigkeit Ihrer bisherigen **Studierendenkarte verlängert** sich. Eventuelle Ausleihen in der Universitätsbibliothek (ULB) oder Guthaben auf dem Mensakonto bleiben erhalten.

c) Wiederanmeldung von Gasthörer*innen

- Personen, die ihr Gaststudium *unterbrochen* haben und es wiederaufnehmen möchten, müssen sich in der Kontaktstelle Studium im Alter wiederanmelden. Dazu reicht ein **Anruf oder ein formloses Schreiben mit der Bitte um Wiederanmeldung**. Geben Sie dabei bitte Ihren Namen und Ihre sechsstellige Matrikelnummer an, die auf Ihrer letzten Studierendenkarte aufgedruckt ist. Danach schickt Ihnen die Universität weitere Informationen per Briefpost.
- Nach Erhalt des Schreibens führen Sie die Wiedereinschreibung durch **Zahlung der Gasthörergebühr** in den auf S.13 unter 1.-4. genannten Schritten durch.
- Die Gasthörergebühr muss innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Schreibens gezahlt werden, andernfalls erfolgt die Zwangsexmatrikulation.
- Sollten Sie das Gaststudium mehr als zwei Semester unterbrochen haben, müssen Sie ein neues **Foto** einreichen oder im Internet hochladen (Anleitung s. S. 190).
- Nach Eingang des Semesterbeitrages sind Sie zurückgemeldet. Ihre **neue Studierendenkarte** wird Ihnen per Post zugeschickt.

Nützliches für den Studienalltag

- **Studierendenkarte:** Die Studierendenkarte ist beim Besuch der Lehrveranstaltungen immer mitzuführen und auf Verlangen zusammen mit der Semesterbescheinigung vorzuzeigen. Sie gilt gleichzeitig als *Nutzerausweis für die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)*. Sie müssen die Karte für die Nutzung in der ULB freischalten. Außerdem dient die Studierendenkarte als *Kopierkarte* für alle universitätsinternen Kopierer und als *Mensakarte*.
- **EDV-Dienste der Universität:** Mit den Zulassungsunterlagen erhalten Sie eine Nutzerkennung und ein Passwort für den kostenlosen Zugang zu zentralen EDV-Diensten der Universität. Die Nutzerkennung benötigen Sie für Ihre Anmeldung und z.B. für den Zugriff auf Online-Veranstaltungen und Materialien, die Lehrende zu ihren Veranstaltungen ins Internet stellen. Weitere Hinweise zu EDV-Diensten und -Nutzung an der WWU finden Sie auf den Service-Seiten der WWU IT: <https://www.uni-muenster.de/IT/> und im letzten Teil dieses Verzeichnisses (vgl. S. 173ff)
- **E-Mail-Adresse:** Mit der Anmeldung erhalten Sie eine persönliche E-Mailadresse (Ihre WWU-Kennung@uni-muenster.de). Zugang zu diesen Mails erhalten Sie auf folgender Seite: <http://permail.uni-muenster.de> (vgl. S. 193) Sie können diese Mails auch auf Ihrem Handy empfangen (vgl. S. 194) Wir empfehlen Ihnen aus zwei Gründen, diese Adresse für alle Korrespondenz mit der Universität zu nutzen.
 1. Informationen der Universität werden ausschließlich an diese E-Mail-Adresse gesandt.
 2. E-Mails der Kontaktstelle Studium im Alter an andere Nicht-Uni E-Mailadressen wurden zuletzt häufig als unzustellbar an uns zurückgeschickt und haben die Personen nicht erreicht.
- **Semesterticket:** Ein Semesterticket oder andere Ermäßigungen für öffentliche Verkehrsmittel gibt es für Gasthörer*innen nicht.
- **Parkausweis:** Gehbehinderte Personen mit einem Behindertenausweis mit dem Vermerk „G“ können einen Parkausweis für universitätseigene Parkplätze beantragen. Dazu schicken Sie bitte einen formlosen Antrag mit Angabe Ihres KFZ-Kennzeichens an die WWU Münster, Dez. 4, Abt. 4.1., Parkberechtigungen, Orléans-Ring 16, 48149 Münster. Dem Antrag müssen Sie je eine Kopie Ihres Behindertenausweises und eine aktuelle Studienbescheinigung beifügen. Ohne diese Unterlagen wird der Antrag nicht bearbeitet.

Hinweise zu den Veranstaltungen in diesem Verzeichnis

- Zum Besuch der Veranstaltungen ist die Anmeldung als Gasthörer*in erforderlich. Die Studierendenkarte samt aktueller Semesterbescheinigung ist beim Besuch der Veranstaltungen immer mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Nur öffentliche Ringvorlesungen stehen allen Interessierten auch ohne Anmeldung als Gasthörer*in offen.
- Alle Veranstaltungen in diesem Verzeichnis sind für Gasthörer*innen geöffnet. Weitere Veranstaltungen dürfen nur in Absprache mit den Lehrenden besucht werden.
- Bei Platzmangel haben regulär Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen.
- Lehrveranstaltungen werden in unterschiedlichen Formen angeboten:
 - > Eine *Vorlesung* ist eine Vortragsveranstaltung. Einige Lehrende geben dabei auch Gelegenheit zu Rückfragen und zur Diskussion.
 - > *Seminar, Übung und Kolloquium* sind Veranstaltungen, bei denen die aktive Mitarbeit der Studierenden erwünscht ist.
- Eine Vorlesungs- oder Seminarstunde dauert 45 Minuten. *Veranstaltungszeiten* ohne Minutenangabe bedeuten, dass die Veranstaltung 15 Minuten später beginnt („akademische Viertelstunde“); die Angabe 10-11 Uhr heißt also, dass die Veranstaltung tatsächlich erst um 10.15 Uhr beginnt. Veranstaltungszeiten mit Minutenangaben, z. B. 14.30-16.00 Uhr, bedeuten dagegen, dass die Veranstaltung pünktlich beginnt.
- In der Regel finden die Veranstaltungen im Semester *wöchentlich* statt.
- Da dieses Verzeichnis lange vor Vorlesungsbeginn erscheint, standen bei Drucklegung nicht bei allen Veranstaltungen Zeit, Ort und erster Termin fest. Auch lassen sich kurzfristige *Änderungen* leider nicht immer vermeiden. Daher kann für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Alle Änderungen, die der Kontaktstelle Studium im Alter bis zum Semesterbeginn bekannt werden, finden Sie laufend aktualisiert im Internet unter: <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/aenderungen.html>
Sollten sich Änderungen erst während des laufenden Semesters ergeben, werden sie von den Lehrenden in der Veranstaltung angekündigt, der Kontaktstelle in der Regel aber nicht bekannt gegeben. Bitte achten Sie daher auf solche Ankündigungen oder informieren Sie sich bei Ihren Kommiliton*innen, falls Sie selbst eine Veranstaltung versäumt haben.

Angebote der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster

Bei uns finden Sie Literatur, Informationen, Schulungen und Beratungsangebote zur Literaturrecherche und zum wissenschaftlichen Arbeiten. Auch Lernplätze werden angeboten.

Über unsere Webseite können Sie in Online-Katalogen oder Datenbanken recherchieren und sich zu den aktuellen Serviceangeboten auf dem Laufenden halten: www.ulb.uni-muenster.de

Eine Auswahl:

- **Aktuelles:** In dieser Rubrik informieren wir Sie über neue Angebote und Serviceänderungen.
- **ULB-Tutor:** Die Angebote dieser Sparte helfen Ihnen, sich in der ULB zu orientieren und nützliche Recherchestrategien zu entdecken.

Daraus

- > **„Audiotour“:** Was ist wo? Welche Services bietet die ULB an? Sehen, hören und lesen Sie Informationen dazu auf der Audiotour-Webseite mit Hördateien zum Herunterladen und Hinweisen zur Durchführung
<https://www.ulb.uni-muenster.de/audio-tour>
- > **„Recherchieren“:** Informationen, Lernvideos, Schulungen und Webquests (Selbstlernaufgaben) zu effektiven Recherchestrategien, teils auch zum Zitieren): www.ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor/global/recherchieren
- **Kataloge:** Der *KatalogPlus* ist das wichtigste Suchwerkzeug, um Literatur an den verschiedenen Bibliotheksstandorten der ULB Münster zu ermitteln. Recherchieren Sie schon zuhause online, ob Ihre gesuchte Literatur in der Zentralbibliothek, in einer dezentralen Bibliothek oder online verfügbar ist. Eine Übersicht über alle Kataloge von lokal bis international finden Sie unter: www.ulb.uni-muenster.de/kataloge
- **Kontakt und Unterstützung:** Bei offenen Fragen beraten wir Sie gerne:
 - > Persönlich an der Informationstheke in der Zentralbibliothek Mo-Fr, 10-16 Uhr
 - > telefonisch: 0251-8324040 zu unseren Servicezeiten, Mo-Fr, 9-17 Uhr
 - > oder per E-Mail (info.ulb@uni-muenster)
 - > über eine Zoom-Videokonferenz: vereinbaren Sie einen Termin unter: www.ulb.uni-muenster.de/beratungstermin
 - > mehr unter: www.ulb.uni-muenster.de/service/information

Teil II:

**Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des
„Studium im Alter“**

Studieneinführende Veranstaltungen

Semester-Eröffnung für das „Studium im Alter“

Montag, 25. September 2023

Schlossplatz 46

10.00–11.00 Uhr, Schlossplatz 46, H3:

Informationsveranstaltung für Studienanfänger*innen und Interessierte

Karin Gövert MSc., Kontaktstelle Studium im Alter

11.15–12.30 Uhr, Schlossplatz 46, H1:

Semester-Eröffnungs-Vortrag:

Planetenforschung – Kontext und Perspektiven für die Erde

Prof. Dr. Harald Hiesinger, Institut für Planetologie

Uni-Erkundung

Die Teilnehmer*innen lernen bei einem Rundgang Gebäude der Universität im Innenstadtbereich kennen (vor allem geisteswissenschaftliche Fachbereiche).

Termin: Montag, 25.09.2023, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang des Schlosses

Leitung: Dr. Veronika Jüttemann

Learnweb-Nutzer-Schulung

Viele Lehrende stellen Materialien zu ihren Veranstaltungen ins Internet und nutzen dazu die Lernplattform Learnweb. Diese Schulung richtet sich an Personen, die eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform Learnweb aus Sicht der Studierendenseite bekommen möchten. In der Schulung werden die grundlegenden Schritte von der Anmeldung und Einschreibung in einen Kurs über das Hochladen von Material/Dateien/Aufgabenbearbeitung bis hin zur Nutzung der Foren und anderer üblicherweise in einem Learnweb-Kurs angebotenen Aktivitäten vermittelt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Raum, Probleme und Schwierigkeiten im Umgang mit der Plattform anzusprechen. Schulungsinhalte: Kurze Einführung in das Thema E-Learning; Praxisbeispiele; Kurssuche und Einschreibung; Eigenes Profil; Material hochladen, Aufgaben bearbeiten; Aktivitäten wie Forum, Datenbank, Abstimmung, Feedback.

Hinweis: Für die Schulung benötigen Sie Ihre EDV-Nutzerkennung und Ihr Passwort. Vor Nutzung des Learnweb müssen Sie das Anfangskennwort der EDV-Nutzerkennung geändert haben. Nutzerkennung und Anfangskennwort wurden Ihnen mit den Zulassungsunterlagen zugeschickt. (Anleitung s. S. 175)

Termin: Mittwoch, 27.09.2023, 10-12 Uhr

Ort: noch unbekannt, wird nach Anmeldung mitgeteilt

Leitung: Dr. Markus Marek

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27 (Teilnahmebegrenzung!)

Digi-Coach – Ein Unterstützungsangebot für Neu-Studierende und Interessierte

WWU-Kennung? Elektronische Rückmeldung? Learnweb? Livestream?

Die digitale Welt hat auch das Studium im Alter längst erreicht, spätestens seit Corona ist das digitale Studium ein fester Bestandteil unseres Angebotes. Sich hier zurecht zu finden, ist häufig nicht leicht. Auch wenn es seit geraumer Zeit einige hilfreiche, einführender Veranstaltungen gibt (s. oben), zeigt die Praxis doch, dass weitere Unterstützungsangebote nötig sind.

Um dieses Vakuum zu füllen, haben sich Studierende des Studium im Alters im Rahmen des Seminars „StudiA-Tutor:innen“ zusammengefunden und sich be-reiterklärt, Personen mit geringen digitalen Kenntnissen bei der Nutzung und Einrichtung universitärer Digitalangebote zu unterstützen.

Wenn Sie dieses Angebot anspricht und Sie Unterstützung möchten, nehmen Sie einfach Kontakt auf. Mit der Kontaktaufnahme stimmen Sie zu, dass Ihre Kontaktdaten an die Digi-Coaches weitergeleitet werden.

Beachten Sie bitte folgenden Hinweis:

1. Die Digi-Coaches unterstützen ausschließlich Personen, die als Gasthörer:innen im Studium im Alter angemeldet sind oder das Studium im Alter aufnehmen möchten und ebenso ausschließlich nur bei Fragen, die das digitale Studium an der Universität Münster betreffen. Die Grundeinrichtung eines Laptops, Schwierigkeiten mit Ihrem Netzanbieter oder ähnliches, klären Sie bitte an anderer Stelle.
2. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Deutsche Sprache besteht die Möglichkeit, die Beratungsgespräche zu Forschungszwecken per Video aufzunehmen. Eine Teilnahme daran ist freiwillig. Weitere Informationen erhalten Sie über die Kontaktstelle Studium im Alter und die Digi-Coaches.

Kontakt: Digi-Coaches: Willi Grewe, Martin Humpohl, Bertram Lillig
 (digicoach@uni-muenster.de)
 Mitarbeiterin der Kontaktstelle: Karin Gövert, M.Sc.
 (karin.goevert@uni-muenster.de)

StudiA-Tutor*innengruppe

Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die schon länger zum Studium im Alter angemeldet sind. Es hat sich gezeigt, dass neue Studierende häufig Ansprechpartner:innen oder Hilfestellung suchen, um sich im Universitätsalltag zurecht zu finden. Im Rahmen des Seminars erarbeiten wir Konzepte, nach denen erfahrene Studierende Neueinsteiger:innen Unterstützung anbieten können, sei es im Rahmen von Orientierungsführungen an der Universität, Einführung in digitale Studienangebote, Unterstützung bei der Organisation des Studiums oder einfach zum Erfahrungsaustausch. Im vergangenen Semester haben sich erstmals engagierte ältere Studierende zusammengefunden, um ein Unterstützungsangebot bei digitalen Fragen zum Studium im Alter zu entwickeln. Dies wird auch der Schwerpunkt für das Wintersemester bleiben. Einige positive Erfahrungen konnten bereits gesammelt werden. Das Konzept zur Umsetzung der Unterstützungsangebote sowie inhaltliche Fragestellungen werden gemeinsam in der Gruppe besprochen und in Abstimmung mit der Kontaktstelle Studium im Alter (weiter-)entwickelt. Wer Interesse an der Mitarbeit an dieser spannenden und durchaus anspruchsvollen Aufgabe besitzt, ist herzlich eingeladen, sich zu der Gruppe anzumelden. Die Treffen finden während der Vorlesungszeit mit einer Ausnahme an jedem dritten Dienstag im Monat statt. Bei Bedarf können sie um weitere Treffen – ggf. per Zoom - ergänzt werden. Eine aktive Teilnahme und die Übernahme von Aufgaben werden vorausgesetzt. Für Fokusstudierende kann die Mitarbeit im Seminar und die spätere Tutorentätigkeit als Praxisfeld des bürgerschaftlichen Engagements anerkannt werden.

Zeit: Dienstag 10.00-13.00 Uhr

Termine: 17.10.; 21.11.; 12.12.2023 und 09.01.2024

Ort: Georgskommende 14, G 120

Leitung: Karin Gövert, MSc.

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27

Ringvorlesung

Eine Frage des Vertrauens. Ein interdisziplinärer Versuch

Öffentliche Ringvorlesung
der Kontaktstelle Studium im Alter
mit Lehrenden der Universität Münster
montags 16-18 Uhr
online auf Zoom

- 23.10.23: Welchen Algorithmen können wir vertrauen?
Prof. Dr. Christian Grimme, Institut für Wirtschaftsinformatik
- 30.10.23: Missbrauchtes Vertrauen – Missbrauch in der katholischen Kirche
Prof. 'in Dr. Judith Könemann, Katholisch-Theologische Fakultät
- 06.11.23: Vertrauen, Misstrauen und Medien
Prof. Dr. Bernd Blöbaum, Institut für Kommunikationswissenschaft
- 13.11.23: Posten, sharen, liken – Vertrauensprozesse in einer digitalen Welt des Tauschens und Teilens
Prof. 'in Dr. Ulrike Röttger, Institut für Kommunikationswissenschaft
- 20.11.23: Die These vom Vertrauensverlust in die politischen Parteien auf dem empirischen Prüfstand
Dr. Luigi Droste, Institut für Soziologie
- 27.11.23: Vertrauen und Vertrauensmanagement in Digitalen Mittelstädten
Dr. Bettina Distel, Institut für Wirtschaftsinformatik
- 04.12.23: Vertrauen und die Reduktion sozialer Komplexität (Luhmann)
Dr. Katrin Späte, Institut für Soziologie
- 11.12.23: Lobbyismus und Politikvertrauen
Dr. Karsten Mause, Institut für Politikwissenschaft

- 18.12.23 „Befiehl du deine Wege / und was dein Herze kränkt...“
Gottvertrauen im Angesicht von Leid
Prof. Dr. Traugott Roser, Evangelisch-Theologische Fakultät
- 15.01.24: Zwischen Gewissheit und Skepsis. Das öffentliche Vertrauen in
Wissenschaft
Prof. Dr. Rainer Bromme, Institut für Psychologie
- 22.01.24: Vertrauen im und in den Sport
PD Dr. Dennis Dreiskämper, Institut für Sportwissenschaft
- 29.01.24 Vertrauensbildung via Wahrsagerei? Zur Funktion prognostischer
Vorhersagen um 1600
Prof.‘in Dr. Ulrike Ludwig, Historisches Seminar

Die Ringvorlesung ist öffentlich, das heißt, dass nicht nur Gasthörer*innen, sondern alle interessierten Personen daran teilnehmen können. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung jedoch zwingend erforderlich.

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter
<http://www.uni-muens-ter.de/Studium-im-Alter/ring.html>

Wichtige Information für Personen, die nicht als Gasthörer*in angemeldet sind:

1. Bitte geben im Anmeldeformular unter Matrikelnummer eine beliebige sechsstellige Zahl ein, die mit 9 beginnt. Sollte die Zahl nicht vom System akzeptiert werden, hat bereits eine andere Person diese Zahl gewählt und Sie müssen eine andere wählen.
2. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmebestätigung, die Sie im Anschluss erhalten, vom System automatisch generiert wird und die Bemerkung erhält, dass die Anmeldung nur nach Zahlung der Gasthörergebühr gültig ist. Dieser Satz gilt für die Ringvorlesung ausdrücklich nicht.

Künstliche Intelligenz?! Eine Einführung für Laien

Dr. Oliver Kamps

Vorlesung in Kooperation mit dem Center for Nonlinear Science

Auf Methoden der künstlichen Intelligenz (KI) beruhende Systeme vollbringen ständig immer erstaunlichere Leistungen und dringen gleichzeitig in immer weitere Bereiche von Gesellschaft und Technik vor. Besonders die Leistungsfähigkeit moderner Sprachmodelle wie ChatGPT befeuert momentan die Diskussion um Grenzen, Möglichkeiten und Gefahren des Einsatzes von KI. Trotz der enormen, den menschlichen Fähigkeiten ähnlichen oder sogar teilweise überlegenen Leistungen, beruhen auch die momentan fortgeschrittensten KI-Systeme auf relativ einfachen und lange bekannten Grundlagen. Im Grunde sind es Verfahren, die basierend auf großen Datenmengen und hoher Rechenleistung Wahrscheinlichkeiten bestimmen, die sie dann zur Vorhersage verwenden können. Im Beispiel von chatGPT wäre dies die Wahrscheinlichkeit, dass auf eine gegebene Wortfolge ein bestimmtes Wort folgt.

Im Rahmen der Blockveranstaltung wird eine allgemeinverständliche Einführung in die Grundlagen moderner KI-Algorithmen präsentiert. Ziel ist es, die aktuellen KI-Methoden ein Stück weit zu demystifizieren und allen Interessierten einen Einblick in die Funktionsweise zu gewähren, so dass sie sich ihr eigenes Bild von dieser Technologie, ihren Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren machen können.

Ort: Schloss, Schlossplatz 2, S10

Termine: Di 06.02.2024; Mi 07.02.2024, jeweils 14-18 Uhr (mit Pausen)

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27

Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer*innen des „Studium im Alter“

Das spezielle Lehrangebot soll das Programm in den Fächern ergänzen, in denen aufgrund bestehender Zulassungsbeschränkungen eine Teilnahme von Gasthörer*innen nur begrenzt möglich ist. Anregungen und thematische Wünsche bezüglich des speziellen Lehrangebotes nimmt die Kontaktstelle Studium im Alter gerne entgegen.

Elektronisches Anmeldeverfahren

Für alle speziellen Veranstaltungen ist neben der Anmeldung als Gasthörer*in eine zusätzliche Anmeldung erforderlich. Die Anmeldefrist für diese Veranstaltungen beginnt am *15. September 2023, 9 Uhr*. Sie erfolgt elektronisch. Anmeldungen per Brief oder E-Mail sind nicht möglich. (Telefonische Anmeldung für Personen ohne PC-Kenntnisse siehe S. 28) Anmeldeschluss ist eine Woche vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung.

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf S. 217.

Zur Anmeldung gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie die Seite des speziellen Angebots auf:
<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>
Die Veranstaltungen sind nach Fächern aufgelistet.
2. **Anmeldebutton:** Klicken Sie auf den Anmeldebutton, den Sie unter dem Kommentar zur gewünschten Veranstaltung finden.
3. **Dateneingabe:** Geben Sie die abgefragten Daten ein und schicken Sie die Anmeldung ab. Bitte achten Sie unbedingt auf eine *korrekte und vollständige* Eingabe der Daten! (Anmeldungen mit abgekürzten Vor- und Nachnamen werden von uns gelöscht!)
4. **E-Mailadresse:** Bei der Anmeldung können Sie jede E-Mailadresse angeben. Wir empfehlen jedoch dringend, Ihre Uni-E-Mail-Adresse zu nutzen, da im vergangenen Semester E-Mails an verschiedene Nicht-Uni-Adressen als unzustellbar zurückgeschickt wurden. Die betroffenen Personen haben so keine Anmeldebestätigung oder Nachricht, dass sie auf einen frei gewordenen Platz nachgerückt sind, erhalten. Hilfen zur Nutzung Ihrer Uni-Mailadresse finden Sie auf S. 193. Jede E-Mail-Adresse kann zudem nur einmal pro Veranstaltung genutzt werden, d.h. Sie können nicht mehrere Personen mit derselben E-Mail-Adresse anmelden.
5. **System-Meldung:** Das System meldet, ob Sie einen Platz in der Veranstaltung oder auf der Nachrückerliste bekommen haben.

6. **Bestätigen Sie die Anmeldung:** Sie erhalten danach eine E-Mail mit einem Link, mit dem Sie Ihre Anmeldung bestätigen müssen. Ohne Bestätigung verliert die Anmeldung ihre Gültigkeit und Sie werden im automatischen Nachrückverfahren nicht berücksichtigt. *Falls Sie keine E-Mail erhalten, melden Sie sich unbedingt in der Kontaktstelle Studium im Alter!*
7. **Zahlung der Gebühr:** Verbindlich ist die Anmeldung erst nach fristgerechter Zahlung der Gasthörergebühr.
8. **Nachrückverfahren:** Wenn Sie auf der Nachrückerliste stehen, werden Sie per E-Mail informiert, sobald ein Platz als Teilnehmer*in für Sie frei wird.

*Im Interesse der Gasthörer*innen, die einen Platz auf der Nachrückerliste bekommen haben, bitten wir dringend darum, dass Sie sich abmelden, wenn Sie eine gebuchte Veranstaltung wider Erwarten nicht besuchen können.*

Wenn Sie nur den ersten Termin einer zulassungsbeschränkten Veranstaltung nicht wahrnehmen können, melden Sie sich bitte in der Kontaktstelle ab.

Einführung in das elektronische Anmeldesystem

Wenn Sie das elektronische Anmeldesystem vor der eigentlichen Anmeldung kennenlernen und ausprobieren möchten, gehen Sie bitte auf die Seite:

<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>

Sie finden dort ab sofort eine sog. „Testveranstaltung“ zum Ausprobieren der Anmeldung. Sollten dabei Probleme auftreten, melden Sie sich bitte in der Kontaktstelle Studium im Alter.

Telefonische Anmeldung – für Personen ohne PC-Kenntnisse

Personen ohne PC-Kenntnisse können sich ab dem 15. September 2023, 9 Uhr *telefonisch* in der Kontaktstelle zu den Veranstaltungen anmelden (Tel. 0251 - 83 24004). An diesem Tag finden ausschließlich zur Anmeldung von 9.00-12.30 Uhr telefonische Sprechzeiten statt. Eine persönliche Anmeldung ist an diesem Tag nicht möglich. Bitte halten Sie zur Anmeldung Ihre Matrikelnummer bereit.

Für Personen ohne PC-Kenntnisse halten wir bei zulassungsbeschränkten Veranstaltungen 10% der Plätze frei. Eine Nachrückerliste wird für telefonische Anmeldungen nicht geführt.

Personen, die sich telefonisch angemeldet haben, sollten sich vor Beginn der Veranstaltungen in der Kontaktstelle Studium im Alter erkundigen, ob die gebuchten Veranstaltungen wie angekündigt stattfinden. Sie erhalten von uns keine weiteren Informationen.

Rechtswissenschaft

Dr. Rainer Kemper

Seniorenrecht - von Rente, Arztbesuch, Seniorenheim, Betreuung, vorweggenommener Erbfolge und anderen bewegenden Fragen

Seminar mit Livestream aus dem Hörsaal

Das Seminar soll einen Überblick über die mit dem Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand verbundenen und die typischerweise im Alter auftretenden Rechtsfragen bieten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Behandelt werden sollen unter anderem:

- Der Übergang vom Berufs- ins Rentnerleben
- Der Senior als Patient
- Der Senior in der häuslichen Pflege
- Der Senior im Heim
- Die Finanzierung der Pflege und Heimunterbringung
- Der Senior in der rechtlichen Betreuung
- Kurzübersicht zu Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht Patientenverfügung und Sterbehilfe (detailliert im Sommersemester)
- Vorweggenommene Erbfolge
- Besondere Rechtsprobleme bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften von Senioren
- Rechtsfragen rund um die Bestattung
- Die Wirkungen des Todes außerhalb des Erbrechts

Zeit: Di, 16-18 Uhr

Ort: Johannisstr. 4, JO 1

Beginn: 10.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27

Medizin

Prof. Dr. Dr. Rolf Dierichs

Zur funktionellen Anatomie des Menschen, Teil 3

Vorlesung

Themen: Niere und ableitende Harnwege, weibliche Geschlechtsorgane, männliche Geschlechtsorgane, endokrine Drüsen

Zeit: Do 16-18 Uhr

Ort: Domplatz 20, F4

Beginn: 12.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27

Prof. Dr. Klaus Völker

Vorträge zur Sportmedizin

- Genügend Luft für den Sport?
- Wie funktioniert unsere Lunge in Ruhe und bei Belastung?
- Sport und Asthma
- COPD und Sport
- Die Bedeutung der Leber im Sport

Termine: Do, 18.01. und 25.01.2024, jeweils 14-18 Uhr

Orte: Schloss, Schlossplatz 2, S 1

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27

Erziehungs- und Sozialwissenschaft

Prof. Dr. Bernhard Frevel

Forschendes Lernen: Altengerechte Quartiere (3)

Seminar

Im Wintersemester 2022/23 startete das Forschungsseminar, in dem am Beispiel des münsterschen Stadtteils Rumpthorst untersucht wird, welche Anforderungen an die altengerechte Gestaltung von Quartieren in den Handlungsfeldern Wohnen, Versorgung, Begegnung und Partizipation gerichtet werden können und wie sich die konkreten Strukturen, Bedürfnisse und Bedarfe darstellen.

Nach einer Untersuchungsphase im Sommersemester 2023 werden die empirischen Arbeiten im Wintersemester 2023/24 abgeschlossen und die Erkenntnisse in einem Bericht verschriftlicht. Das Seminar ist eine Fortsetzung der Arbeiten aus dem WS 2022/23 und dem SoSe 2023, eine Neuaufnahme von Studierenden ist leider nicht möglich.

Zeit: Mo 14-16 Uhr

Ort: Bispinghof 2, BB 1

Beginn: 06.11.2023

Karin Gövert, MSc.

„Älter werden - Ältersein!“

Der sechste Altenbericht der Bundesregierung von 2010 griff erstmals umfassend das Thema „Altersbilder“ auf und sorgte für eine breite gesellschaftliche

Diskussion. In welchen Bereichen herrschen welche Vorstellungen vom Alter vor und wie sehen sie aus? Dieser Frage galt es nachzukommen. Inzwischen sind gute 10 Jahre vergangen und Begriffe wie „Diversität“ einerseits und „Ageismus“, die Benachteiligung bestimmter Gruppen aufgrund ihres Alters, andererseits haben ihren Platz im Sprachgebrauch. 2022 erschien eine Studie im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes mit dem Titel „Ageismus. Altersbilder und Altersdiskriminierung in Deutschland“. Es stellt sich die Frage, wie divers, wie bunt sind und fühlen sich ältere Menschen in Deutschland und wie werden sie wahrgenommen?

In diesem Seminar möchten wir von der Ageismus-Studie ausgehend reflektieren, wie die Kursteilnehmenden ihr Alt- und Ältersein selbst wahrnehmen. Was bedeuten die Forschungsergebnisse für das eigene Selbstverständnis und wie lassen sich stereotype Altersbilder im Privaten beeinflussen? Melden Sie sich bitte nur an, wenn Sie verlässlich an allen Terminen teilnehmen können.

Zeit: Mo 12-14 Uhr (14-tgl.)

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 115

Beginn: 16.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!) Studierende, die für das Fokusstudium angemeldet sind, können bevorzugt teilnehmen. Alle Anmeldungen werden zunächst auf der Warteliste geführt. Ab dem 02. Oktober erhalten Sie eine persönliche Nachricht, ob Sie teilnehmen können oder nicht.

Dipl.Soz.-Päd. Manfred Hillmann, Logotherapeut

Logotherapie - Auf der Sinnspur des Lebens (Grundkurs für Anfänger)

Online-Seminar

In diesem Seminar ist die sinnorientierte Psychologie (Logotherapie) nach Viktor E. Frankl für die Anwendung in der sozialen Praxis aufbereitet. Im Mittelpunkt steht Veranschaulichung einer sinn- und ermutigungsorientierten Sichtweise, die sich auf die Herausforderungen des Lebensalltags bezieht. „»Wer ein Warum zu leben hat, erträgt fast jedes Wie« - Diese von Frankl häufig zitierten Worten des Philosophen Nietzsche bezeichnen die Kraft, die lebendig werden kann, wenn wir uns an ein sinnvolles Ziel bzw. eine sinnvolle Aufgabe anbinden. Im Seminar werden zentrale logotherapeutische Themen reflektiert, z. B. der Mensch als geistige Person, Sinnwahrnehmung, Wege zum Sinn, innere Einstellungen zur Bewältigung von Lebensaufgaben. Die Seminarreihe ist eine systematische Einführung in die Logotherapie Frankls u.a. mit dem Ziel, sich auf dieser Grundlage auch durch Lektüre selbstständig weiterzubilden zu können.

Zeit: Do 10-13 Uhr

Termine: 12.10., 26.10., 09.11., 23.11., 07.12.2023, 11.01., 01.02.2024

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnehmerbegrenzung!)

Dipl.Soz.-Päd. Manfred Hillmann, Logotherapeut

Persönlichkeit im Alltag – Vom denkenden Ich und dem fühlenden Selbst (Grundkurs für Anfänger)

Online-Seminar

Dieses Seminar ist eine Einführung in die Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI-Theorie) nach Julius Kuhl. Es geht um die Unterscheidung von Ich- und Selbstsystemen, die eine Zuordnung zur linken und rechten Hirnhälfte haben und um das Bewusstmachen von vier Teil-Systemen der Persönlichkeit: Denken - Fühlen - Handeln - Wahrnehmen (von Einzelheiten). Jedes System stellt spezielle Kompetenzen für die Alltags- und Lebensbewältigung zur Verfügung. Angesteuert werden die Systeme durch die Fähigkeit, Gefühle verändern zu können (Selbststeuerung). Dabei geht es um die Beruhigung von negativen Gefühlen, das Herstellen von positiven Gefühlen, das Aushalten von Frustrationen und die Aufrechterhaltung von Gelassenheit. Mithilfe der „PSI-Brille“ können wir die Wirklichkeit sowohl detailliert als auch ganzheitlich erfassen. Wir können objektiver auf uns selbst schauen und auch gerechter und liebevoller mit uns selbst und anderen Menschen umgehen. Systematisch und anschaulich erarbeiten wir uns einen Zugang zu der Persönlichkeitstheorie: 1. Einführung, 2. Vier Systeme der Persönlichkeit, 3. Selbstwachstum, 4. Selbstmotivation, 5. Selbstkompetenzen durch Beziehung lernen, 6. Anwendungsbeispiele, 7. Verschiedenes.

Zeit: Do 13-16 Uhr

Termine: 12.10., 26.10., 09.11., 23.11., 07.12.2023, 11.01., 01.02.2024

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dipl.Soz.-Päd. Manfred Hillmann, Logotherapeut

Persönlichkeit im Alltag (Aufbaukurs für Fortgeschrittene)

Online-Seminar

Dieses Seminar eignet sich für alle, die an dem Grundlagenseminar „Persönlichkeit im Alltag“ schon einmal teilgenommen haben oder für Teilnehmer/innen, die sich in die Grundlagen der PSI-Theorie eingelesen haben. Ausgehend von dem Basiswissen der Persönlichkeitstheorie werden wir Themen vertiefen und

ergänzen. Inhaltlich stehen die sieben Funktionsmerkmale des Selbst im Mittelpunkt: Innere Sicherheit, Körper- und Gefühlseinbindung, Parallelverarbeitung, Feedbackverwertung, unbewusste Steuerung, Wachsamkeit, Affektregulation. Diese Themen sollen so veranschaulicht werden, dass ihre Bedeutung für den praktischen Lebensalltag dem psychologischen Laien verständlich wird. Begleitbuch zum Seminar: Maja Storch/Julius Kuhl: Die Kraft aus dem Selbst. Huber-Verlag.

Zeit: Mi 10-13 Uhr

Termine: 11.10., 25.10., 08.11., 22.11., 06.12.2023, 10.01., 31.01.2024

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dipl.Soz.-Päd. Manfred Hillmann, Logotherapeut

Der gute Blick zurück und nach vorn. - Vom lebendigen Zusammenhang der Zeit als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Vortagsreihe

Wir leben in der Gegenwart, umgeben von den „Räumen“ der Vergangenheit und der Zukunft. In dieser Vortagsreihe stellen wir uns die Frage, was ein guter Blick zurück und ein guter Blick nach vorn ist. Davon hängt viel ab für die Qualität des Erlebens in der Gegenwart. Wir erfahren, auf welche verschiedenen Weisen man in die biografischen Räume der Vergangenheit sehen kann, wie man mit Belastendem umgeht und „Rückschaufehler“ vermeidet. Der persönliche Erfahrungsraum der Vergangenheit ist auch ein großes Reservoir von Erfahrungen, die durch entsprechendes Hinsehen und Bewerten (Reframing) in „goldene Erfahrungen“ umgewandelt werden können. Die Zukunft kann als inhaltsleer und beängstigend wahrgenommen werden, aber auch als ein noch offen stehender Möglichkeitsraum mit einer Fülle von Freiheits- und Gestaltungsmöglichkeiten. Es geht also um eine bewusste Reflexion der Zeit, um die gute Standfestigkeit in der Gegenwart, die kognitiv und emotional umrahmt ist von der biografischen Vergangenheit und der offenen Zukunft.

Zeit: Fr 13-16 Uhr

Termine: 13.10., 27.10., 10.11., 24.11., 08.12.2023, 12.01., 02.02.2024

Ort: Domplatz 20, F5

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27

Dr. Jutta Hollander

Resilienz I: Die Kraft der eigenen Stärke. Grundlagen.

Seminar

Viel ist passiert in den letzten Jahren: in der Gesellschaft, in den sozialen Gefügen und auch in den ganz persönlichen Situationen. Corona und die damit verbundenen Diskussionen, Einschränkungen, Regeln – der Krieg in der Ukraine und die Ängste, die wir in uns tragen...und auch unser eigenes Leben in der Familie, der Schule, der KiTa hat Veränderungen sogar Krisen erfahren. Wir müssen mit all diesen Anforderungen, die tief in unseren Alltag eindringen, umgehen. Manche verzweifeln daran und werden krank - andere finden machbare, sogar gute Lösungen und weisen Stärken auf, von denen sie vielleicht selbst gar nichts wussten. Resilienz ist die Stärke, die Menschen auch in schwierigen Lebenslagen auf ihre eigene Kraft vertrauen lässt. In diesem Seminar geht es um unsere Fragen, Sorgen und Nöte und um die enorm starke Kraft der Resilienz: Wie können wir sie erkennen, stärken und auch anderen z.B. Kindern, Jugendlichen vermitteln? *Literatur:* Leipold, Bernhard (2015): Resilienz im Erwachsenenalter. München, Basel: UTB. Fröhlich, Gildhoff, Rönnau-Böse (2019): Resilienz. München, Basel: UTB, 5. Aufl. Hinweis: Dieses Seminar ist eine Wiederholung aus dem WiSe 2022/23.

Zeit: Fr 9.00-12.30 Uhr

Termine: 13.10.; 20.10.; 27.10.; 10.11; 17.11 2023

Ort: Bispinghof 2, BB 204

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27 (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Jutta Hollander

Resilienz II: Die Kraft der eigenen Stärke. Vertiefung.

Seminar

Zu wissen, was Resilienz ist, welche Inhalte sich hinter diesem Begriff verbergen und worum im Wesentlichen geht, heißt jedoch noch nicht, dass diese Kraft für jede/n einfach anzuwenden ist. Was braucht es tatsächlich, um mit dem Konzept Resilienz ganz persönlich gut umgehen zu können und die Kernbotschaften im eigenen Leben nachhaltig zu verankern? Das Seminar baut hier auf den Grundlagen des Seminars „Resilienz I“ auf und vertieft das Wissen auf der Basis von Anwendungen, anhand von Beispielen, Programmen und Übungen auf dem Portfolio der aktuellen Resilienzforschung und – literatur. Dabei wird nicht nur die Frage nach den individuellen Bewältigungsstrategien und -ressourcen thematisiert, sondern insbesondere auch im Kontext der gesellschaftlichen Sicht auf das Alter(n) von Menschen diskutiert. *Literatur:* Staats; Steinhaußen (Hrsg.) (2021):

Resilienz im Alter. Weinheim, Basel: Beltz Verlag. Hinweis: Dieses Seminar vertieft die Inhalte aus dem Seminar Resilienz I.

Zeit: Fr 9.00-12.30 Uhr

Termine: 1.12.; 15.12. 2023 und am 12.01.; 19.01.; 26.01. 2024

Ort: Bispinghof 2, BB 303

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27 (Teilnahmebegrenzung!)

Sigrid Mathia-Noreikat

Corona, Gendern, Klimakleber ... – gesellschaftliche Polarisierungstendenzen und wie man ihnen begegnen kann

Seminar

„Ob es die Pandemie ist, der Kampf gegen den Klimawandel, die Frage der Zuwanderung – ich sehe mit Sorge, dass die Auseinandersetzungen in unserem Land mit immer größerer Erbitterung geführt werden. Dass Familien im Streit zerbrechen, Freundschaften auseinandergehen; dass Räume des Dialogs ersetzt werden durch Filterblasen, in denen Hass und Hetze gedeihen.“ So Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier zur Eröffnung des 3. Ökumenischen Kirchentages 2021 in Frankfurt. Nicht erst seitdem mehren sich die Warnungen vor einer Polarisierung der Gesellschaft, einige Wissenschaftler und Buchautoren sprechen sogar von einem Riss oder Graben, der durch die Gesellschaft geht, oder sogar von einer Spaltung (s. Literaturangabe). Auch in der Alltagswahrnehmung vieler Menschen stehen sich zunehmend unversöhnliche Lager gegenüber. Sie entzünden sich an Themen wie (Pandemie,) Klima, Identität, Krieg, Flüchtlinge. Eigene Werte und Haltungen werden zum Teil ideologisch aufgeladen, scharf und mit starken Emotionen geführt. Verstärkt werden solche Polarisierungstendenzen durch soziale Ungleichheiten und wirtschaftliche Disparitäten, geschürt durch aufgeheizte Kommentare in den sozialen Netzwerken. „Soziale Konflikte sind nie nur einfach da, sie werden auch gesellschaftlich hergestellt: entfacht, angeheizt, getriggert.“, so der Makrosoziologe Steffen Mau. In diesem Seminar soll die Brauchbarkeit der Begriffe Spaltung/Polarisierung für die Kennzeichnung der gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland kritisch hinterfragt und die Auswirkungen solcher Prozesse auf unsere Demokratie untersucht werden. Es werden verschiedene Ursachen für gesellschaftliche Polarisierungstendenzen vertieft beleuchtet sowie Möglichkeiten zur Förderung des sozialen Zusammenhalts erarbeitet und auf Tauglichkeit überprüft. Durch eine gemeinsame Auseinandersetzung mit Texten und (eigenen) Fallbeispielen soll Wissen erweitert und ein tieferes Verständnis für die Thematik gewonnen werden. *Literatur:* Kaube, J., Kieserling, A., Die gespaltene Gesellschaft, Berlin 2022.

Zeit: Mi 10-12 Uhr
Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 104
Beginn: 11.10.2023
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27 (Teilnahmebegrenzung!)

Psychologie

Monika Kotthoff, Kiju Psych. Ther., Dr. Ludger Kotthoff

Wie unser Selbstbild unser Alter beeinflusst

Seminar

Sich verändernden Lebensbedingungen anzupassen, ist ein zentrales evolutionspsychologisches Prinzip, das auch bei uns Menschen Gültigkeit hat. Persönliche und gesellschaftliche Veränderungen und Umbrüche verlangen immer wieder, sich mit Gewohnheiten und alten Lebensmustern auseinanderzusetzen. Das ist aber nicht so leicht, weil das Ungewohnte, Unbekannte, Fremde oft verunsichernd und angstmachend ist. Besonders gilt das im Alter, wenn der Blick eher auf Mängel und Defizite fällt, mit denen man konfrontiert wird. Eine bekannte Lebensweisheit sagt aber: „Man ist so alt, wie man sich fühlt!“ Das bedeutet: Unsere subjektive Einstellung und unsere Haltung uns selbst gegenüber beeinflussen unser Denken, Fühlen und Handeln, was sich wiederum auf unsere Lebenswirklichkeit im Alter auswirkt. Eine positive Selbstwahrnehmung und ein ausgeglichenes Selbstbild erleichtern es, die Chancen und Möglichkeiten des Alters für ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben anzunehmen und zu gestalten. Im Seminar sollen die Themen in Form von Vorträgen, Diskussionen und Übungen bearbeitet werden.

Zeit: Mo 10-14 Uhr (14-tgl.)
Termine: Gruppe 1: 23.10., 06.11., 20.11., 04.12., 18.12.2023, 15.01., 29.01.2024
Gruppe 2: 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.2023, 08.01., 22.01., 05.02.2024
Ort: Johannisstr. 8-10, KTh II
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dipl. Psych. Heike Winke

Gesundheitsverhalten

Seminar

Mit dem Alter nimmt (körperliche und psychische) Gesundheit einen höheren Stellenwert ein. Viele Ältere sind bereit oder sogar hochmotiviert, (pro)aktiv etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Dennoch ist es oft schwierig, die guten, gesundheitsförderlichen Absichten in die Tat umzusetzen, Verhaltensgewohnheiten zu ändern oder auch gesünderes Handeln dauerhaft beizubehalten. Die Gesundheitspsychologie spricht hier von der „Intentions-Verhaltens-Lücke“. Wie kommt es zu der Diskrepanz zwischen Absicht und Handeln? Und was hilft, den eigenen Prozess von der gesundheitsbewussten Motivbildung bis hin zur (dauerhaften) Umsetzung im Alltag zu gestalten? Welche Hindernisse tauchen dabei auf und wie können Ältere sie bewältigen? Ausgehend von den eigenen Erfahrungen möchte ich mit den Teilnehmer*innen zunächst die wichtigsten Ziele und Einflussfaktoren der Gesundheitsförderung im Alter erarbeiten. Für die Klärung der Fragen werden ausgewählte Modelle des Gesundheitsverhaltens bzw. motivationspsychologische Theorien herangezogen. Insbesondere die „Intentions-Verhaltens-Lücke“ wird dabei in den Blick genommen: Die Teilnehmer*innen lernen psychologische Ansätze in Theorie und Übungen kennen, die auf die Überwindung der Lücke abzielen. Die (gemeinsame) Auseinandersetzung mit den eigenen gesundheitsbezogenen Erfahrungen und Vorstellungen soll den Teilnehmer*innen ermöglichen, Theorie und Lebenspraxis reflektiert aufeinander zu beziehen.

Zeit: Mi 10-13 Uhr (14-tgl.)

Termine: Gruppe 1: 8.11., 22.11., 6.12.2023; 10.01., 24.01.2024

Gruppe 2: 15.11., 29.11., 13.12.2023; 17.01., 31.01.2024

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 115

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Geschichte

Prof. Dr. Horst Gründer

Selbst- und Fremdbild in der Begegnung zwischen europäischer und außereuropäischer Fremde/Fremdheit von der Antike bis zur Gegenwart

Vorlesung

Die Begegnung Europas mit dem außereuropäischen Fremden soll als Leitmotiv über der Vorlesung stehen, wobei es auch, soweit die Quellenlage es erlaubt, um

die umgekehrte Sehweise geht. Immer wieder bestimmten Klischees, Stereotypen, Ressentiments dieses Bild des „Anderen“. Nach Entstehung, Ausbreitung, Wirkung, Nachleben bestimmter Topoi soll daher gefragt, also die „innere“ Entdeckungs- und Kolonialgeschichte nachgezeichnet werden. Ein Standardwerk zu dem gesamten behandelten Zeitraum existiert nicht. Einzelne Literaturempfehlungen wird es in der Vorlesung geben. Ob die Durchführung tatsächlich in Präsenz (favorisiert), online oder hybrid stattfindet, entscheidet sich kurz vor dem Stichtag zur Anmeldung und wird auf den Internetseiten des Studium im Alter bekannt gegeben.

Zeit: Fr 10-12 Uhr

Ort: Domplatz 20, F5

Beginn: 13.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Veronika Jüttemann

Forschendes Lernen: Protestgeschichte(n) in Westfalen im 20. Jahrhundert

Seminar

Demonstrationen mit mehreren 1.000 Menschen von Fridays for Future, Mahnwachen von Maria 2.0, Flash-Mobs gegen Gewalt gegen Frauen, die Gründung einer Bürgerinitiative gegen den Ausbau eines LKW-Parkplatzes an der Autobahnraststätte, aber auch Kundgebungen von Reichsbürgern, Querdenken oder Neonazis – der Blick in eine beliebige Tageszeitung heute zeigt: Die Gründe, warum Menschen öffentlich protestieren, sind genauso vielfältig, wie sie selbst und wie die Art und Weisen, in denen sie das tun. Das war in der Geschichte nicht anders. Eines haben die unterschiedlichen Proteste jedoch gemeinsam: Die Menschen, die protestieren, sind mit dem Status quo unzufrieden und fordern Politik und Gesellschaft heraus. Und häufig verändern sie sie so. Im vergangenen Semester haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konkrete Projekte entwickelt, um anhand lokaler und regionaler Beispiele aus ihren Heimatorten unterschiedliche Protestgeschichte(n) zu erforschen. Das Projekt wird über vier Semester durchgeführt, die Ergebnisse sollen abschließend in Form einer Veröffentlichung, Ausstellung etc. der Öffentlichkeit präsentiert werden. Da das Projekt jetzt in sein Abschlusssemester geht und die Arbeiten daher bereits weit fortgeschritten sind, können keine neuen Personen mehr zugelassen werden.

Zeit: Do 14-16 Uhr
Ort: noch unbekannt, Teilnehmer werden benachrichtigt
Beginn: 19.10.2023

Prof. Dr. Franz-Werner Kersting

Von Nürnberg nach Den Haag: Kriegsverbrechen, Völkermord und Völkerstrafrecht im 20. Jahrhundert

Online-Vorlesung (über Zoom und Learnweb)

Mit Blick auf die Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts haben Ortsnamen wie Babij Jar, Katyn, Dresden, Hiroshima, My Lai oder Srebrenica eine bedrückende faktische wie symbolische Relevanz. Sie stehen – ähnlich wie in jüngster Zeit vor allem Butscha – für Verbrechen im Kriege, die gegen das Kriegsrecht bzw. das humanitäre Völkerrecht verstoßen haben. Dagegen verweisen gleichermaßen bekannte Namen wie Nürnberg oder Den Haag auf rechtlich-kulturelle Errungenschaften zur Verhinderung (oder wenigstens Eindämmung) und Ahndung solcher Taten. Sie haben in der Diskussion über den Umgang mit Kriegsverbrechen durch den Ukraine-Konflikt ebenfalls in erschreckender Weise an Aktualität gewonnen. Ausgehend von definitorischen/begriffsgeschichtlichen Vorüberlegungen und Abgrenzungen („Kriegsrecht“, „Völkerrecht“, „Völkerstrafrecht“, „Kriegsverbrechen“, „Völkermord“/„Genozid“, „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“) möchte die Vorlesung in einem international vergleichenden Überblick anhand ausgewählter Beispiele drei Dimensionen des Themas beleuchten: 1. die konkreten Entstehungsbedingungen, Praktiken, Täter und Opfer von Kriegsverbrechen, 2. die ersten Jahrzehnte des diskursiven und strafrechtlichen Umgangs von Staatengemeinschaft, Politik, Justiz und Gesellschaft mit diesem Phänomen, und 3. die Rolle von Kriegsverbrechen und Völkermord in der nationalen wie internationalen Erinnerungskultur. In jeder Sitzung soll der thematische Überblick durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion eines ausgewählten Quellentextes vertieft werden. Ferner wird regelmäßig auch Film- und Fotomaterial zur Analyse und Veranschaulichung der Einzelthemen eingesetzt (Stichwort „Visual History“). Einführende Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung genannt.

Zeit: Mi 10-12 Uhr
Beginn: 11.10.2023
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

PD Dr. Ernst Laubach

Opposition und Widerstand gegen das Dritte Reich

Vorlesung

Eine geschlossene Organisation von Opposition und Widerstand gegen das nationalsozialistische „Dritte Reich“ hat es nicht gegeben - nicht geben können. Während einige Teile der deutschen Bevölkerung sofort in Konfrontation zum nationalsozialistischen Regime standen, brauchten andere Kreise, die später führend im Widerstand gewesen sind, mehrere Jahre, bis sie zu Gegnern des Regimes wurden. Die Vorlesung möchte einen Überblick über Gruppen, Aktionen und Facetten von Opposition und Widerstand gegen das Dritte Reich geben. Beabsichtigt ist eine Kombination von Vortrag und gemeinsamer Lektüre exemplarischer Quellentexte.

Zeit: Mo 10-12 Uhr

Ort: Domplatz 20, F5

Beginn: 09.10.2023, fällt aus am 30.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27

Dr. Wolfgang Schulte

Wessen Freund und wessen Helfer? – Ein Überblick zur Geschichte der deutschen Polizei im 20. Jahrhundert

Hybrid-Seminar

„Wessen Freund und wessen Helfer?“ so lautete vor gut 20 Jahren der Titel einer Ausstellung zur Kölner Polizei im NS-Staat. Diese erkenntnisleitende Fragestellung soll auf alle Epochen deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert übertragen werden. Dabei wird es darum gehen, das Verhältnis der Polizei zur Politik aber auch die Frage nach ihrem Selbstverständnis näher zu beleuchten. Diese Untersuchung kann nur und muss im Kontext der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung im Deutschland des 20. Jahrhunderts erfolgen.

Im 20. Jahrhundert hat die Polizei in Deutschland fünf sehr unterschiedlichen politischen Systemen gedient. Mit der vorliegenden Veranstaltung sollen die wesentlichen Entwicklungsprozesse der Polizei in vier dieser Epochen deutscher Geschichte vorgestellt werden:

1. Polizei in der Weimarer Republik – zwischen militärischen Wurzeln und Anforderungen an eine moderne, republikanische Polizei
2. Die Polizei des NS-Staats – vom „Freund und Helfer“ der Weimarer Zeit zum willfährigen Terrorinstrument des NS-Regimes

3. Die Polizei(en) der Bundesrepublik – von der Nachkriegspolizei zum heutigen föderalen Polizeisystem
4. Die Volkspolizei der DDR von 1949 – 1989 als Schild und Schwert des SED-Staates

Je nach Interesse und Bedarf ist es möglich auch die vormodernen Ursprünge der deutschen Polizei im ausgehenden 18. und vor allem im 19. Jahrhundert bis zum Ende des Kaiserreichs zu betrachten. Darüber hinaus lassen sich nach einem allgemeinen Überblick über die oben genannten vier Epochen weitere Themenfelder aus diesen Bereichen identifizieren, die dann näher untersucht werden können. So z. B. die Frage nach der Kriminalität im Nationalsozialismus („das hat es bei Hitler nicht gegeben“ – doch hat es!!); die Beteiligung der NS-Polizei am Holocaust; die „68er“-Bewegung als Herausforderung für die Polizei; die Transformation der Volkspolizei in die fünf neuen Länderpolizeien ab 1990; „Alte Kameraden und neue Kollegen“ – über die personellen Kontinuitäten in der Polizei nach 1945; „Weiße Mäuse“ – die Verkehrspolizei entsteht etc., etc..

Es ist geplant, für interessierte Teilnehmer gemeinsame Besuche und Exkursionen zu polizeigeschichtlich relevanten Orten und Ausstellungen in der näheren Umgebung anzubieten; Näheres dazu in der Veranstaltung, die hybrid (also sowohl Online als auch in Präsenz) angeboten wird.

Zeit: Do 10-12 Uhr

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 115

Beginn: 12.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27 (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Wolfgang Schulte

Geschichte im Dienst der Politik? – Zwischen konstruktivem Geschichtsbewusstsein und Geschichtsklitterung

Hybrid-Seminar

Nicht erst Wladimir Putin hat mit seinen nationalistisch aufmunitionierten Geschichtsklitterungen die Annexion der Krim und seinen Angriffskrieg auf die Ukraine gerechtfertigt. Für die politische Instrumentalisierung von Geschichte gibt es eine Fülle von Beispielen. Sowohl Hitler als auch Mussolini rechtfertigten ihre aggressiven militärischen Expansionsziele unter Rückgriff auf vermeintliche historische Traditionen. Bis heute instrumentalisieren Diktaturen Geschichte einseitig, unliebsame Fakten und Interpretationen werden per Gesetz verboten. Demgegenüber wird in parlamentarischen Demokratien, in denen die Freiheit der

Wissenschaft garantiert ist, Geschichtspolitik (so ein von Edgar Wolfrum eingeführter Begriff) genutzt, um zu einem differenzierten Blick auf die Vergangenheit beizutragen. Allerdings ist dies in Deutschland ein schwieriger und langwieriger Prozess. Nach der „Schlussstrichmentalität“ der 1950er und 1960er Jahre setzte eine wissenschaftlich redliche Bearbeitung der Zeit des Nationalsozialismus erst sehr zaghaft in den 1980er Jahren und dann verstärkt nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten ein. Mit der Rede des damaligen Bundespräsidenten v. Weizsäcker zum vierzigsten Jahrestag des Kriegsendes 1985 (Tenor: Befreiung statt Kapitulation) setzten zum Teil sehr heftige Auseinandersetzungen ein. Der Historikerstreit ab Mitte der 1980er Jahre oder auch die Wehrmachtausstellungen der 1990er Jahre führten die Kontroversen um eine angemessene Sichtweise auf die Zeit des Nationalsozialismus fort. Aber auch im bundesdeutschen Alltag auf lokaler Ebene führt der Umgang mit Geschichte immer wieder zu emotional heftigen politischen Debatten und Auseinandersetzungen, wie z. B. vor gut 10 Jahren in Münster die Diskussion um die Umbenennung des damaligen Hindenburgplatzes in Schlossplatz. Auch aktuell gibt es in der Stadt derartige Diskussionen um die Namensgebung diverser Straßen oder auch der Westfälischen-Wilhelms-Universität.

In der vorliegenden Veranstaltung wird es darum gehen, sich z. B. mit der Vergangenheitspolitik bezogen auf den Nationalsozialismus in den unterschiedlichen Epochen der bundesrepublikanischen Geschichte zu beschäftigen. Je nach Bedarf und Interesse können und sollen auch die aktuellen geschichtspolitischen Ereignisse (von den „Putin-Texten“ bis zur Debatte um den Hindenburg-/Schlossplatz) angesprochen werden.

Zeit: Do 12-14 Uhr

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 115

Beginn: 12.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27 (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Armin Schulz

Das Weltreich Alexanders des Großen

Hybrid-Vorträge mit Diskussion

Als Alexander 344 v. Chr. als Hegemon des Panhellenischen Bundes nach Kleinasien übersetzte, schien keineswegs klar, ob die Eroberung des Perserreiches als Ziel feststand. Am Ende des Feldzuges erstreckte sich das Reich Alexanders von Makedonien bis zum indischen Subkontinent und im Süden bis nach Ägypten. Bis heute stehen die Fragen um seine Person, um seine Nachfolge und damit

um die Verwaltung seines Reiches wie auch die Suche nach dem Grab des makedonischen Herrschers im Focus der Forschung. Unsere Beurteilungen Alexanders sind dabei äußerst kontrovers. Als genialer Feldherr und brillanter Stratege, aber auch als unberechenbarer Egomane ist er der Nachwelt überliefert. Doch dies beruht wesentlich auf den erhaltenen, literarischen Überlieferungen, die erst etwa 300 Jahre nach seinem Tod einsetzen und für uns der Ausgangspunkt der Beschäftigung mit dem makedonischen Herrscher sind. Im Verlaufe der Vorlesung werden die entscheidenden Stationen des Alexanderzugs und deren Bedeutung und geopolitische Dimension analysiert.

Der Aufstieg Makedoniens zur Hegemonialmacht in Griechenland sowie der Untergang des Achämenidenreiches kam für die Zeitgenossen letztlich überraschend, und so wird ein zentraler Aspekt auch auf den Ursachen der Expansion liegen. Abschließend sollen die Auswirkungen auf die in Abhängigkeit gebrachten bzw. eroberten Gebiete sowie die Folgen für Makedonien selbst analysiert werden. Literatur: Ausführliche Literaturhinweise im Online-Verzeichnis (HIS LSF).

Zeit: Mi 14-16 Uhr

Ort: Scharnhorststr. 100, SCH 100.03

Beginn: 18.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Hildegard Wiegel

Vom jüdischen Schriftgelehrten zu Künstlern und Industriellen: die Erfolgsgeschichte der Familie Mendelssohn und ihrer Anverwandten

Online-Seminar (über Zoom)

Wie aus keiner zweiten Familie in der deutschen Kultur- und Wirtschafts- und Wissenschaftsgeschichte haben zahlreiche weibliche und männliche Nachkommen des Unternehmers und Philosophen Moses Mendelssohn (1729-1786) neue Pfade in verschiedenen Sparten von Kunst und Musik aber auch in der deutschen Industrie eingeschlagen. In diesem Seminar sollen die Spuren der herausragendsten Köpfe der weitverzweigten Familie seit der europäischen Aufklärung aufgezeigt bzw. gehört werden. Die individuellen Errungenschaften der Familienmitglieder sollen vor dem Hintergrund der historischen Emanzipation des deutschen Judentums seit der Aufklärung bis zur NS-Zeit analysiert werden.

Termine/Zeit: 05.-09.02.2024, 10.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 14.30 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 29. (Teilnahmebegrenzung!)

Philosophie

Dr. Melanie Bender

Existentiell

Seminar

Die Grundthese des Existentialismus besagt, dass man ist, wozu man sich macht. Jeder Mensch ist frei, die eigene Identität zu erschaffen, und trägt Verantwortung für diese Selbstschöpfung. Allerdings ist er auch zur eigenen Freiheit verurteilt. Er kann sich auf keinen vorgefundenen Wert stützen und spürt in jedem Seinsmoment ein schweres Gewicht auf den eigenen Schultern. Damit widersetzt sich diese Philosophie u.a. der christlichen Vorstellung, mit der Erschaffung des menschlichen Individuums durch Gott gehe eine fundamentale Wesensprägung einher, die ihn zur eigenen Seinserfüllung streben lässt. Einen Gott braucht der Existentialismus größtenteils nicht. Allerdings steht der Mensch unter dieser Voraussetzung auch vor der Grundfrage, ob sich das Leben überhaupt lohnt. Wie ist seine Sinnsuche mit der augenscheinlichen Absurdität von allem zu vereinbaren? Endet die absolute Freiheit des Menschen nicht in einer Selbstzerstörung und ist er daher nicht doch auf eine Absolutheit außerhalb der eigenen Person angewiesen? Dieses Seminar möchte anhand von grundlegenden philosophischen und literarischen Texten französischer Existentialisten über diese Fragen nachdenken und gleichzeitig Denkalternativen anbieten. (Das Seminar setzt regelmäßige Teilnahme voraus.)

Zeit: Di 16-18 Uhr

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 5

Beginn: 10.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Birger Brinkmeier

Ein Freund, ein guter Freund...

Seminar

... von Freundinnen ganz zu schweigen! Das Thema dieses Seminars ist also „Freundschaft“. Die zweite Zeile jenes aus dem Jahr 1930 stammenden Refrains lautet: „das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“ Wer nun philosophisch etwas gewitzt ist, wird darin vielleicht eine Antwort auf die seit alters her gestellte

Frage, was für den Menschen das Allerbeste und Allervorzüglichste sei, sehen – auf die Frage also nach dem höchsten Gut oder dem Glück des Menschen. Tatsächlich hat schon Aristoteles zwei Bücher seiner Nikomachischen Ethik, nämlich die Bücher VIII und IX, der Freundschaft gewidmet, und in ihr, wenn auch nicht „das Beste...auf der Welt“, so doch einen unentbehrlichen Bestandteil des menschlichen Glücks gesehen. Seine Behandlung des Themas gilt inzwischen als Klassiker. Auch Platon vor ihm hatte die Freundschaft bereits zum Gegenstand philosophischen Nachdenkens gemacht, und etliche Philosophen in den Jahrhunderten danach bis in die Moderne sind ihnen darin gefolgt. Warum? Könnte es daran liegen, dass wir mit ‚philía‘, ‚amicitia‘, ‚friendship‘, ‚amitié‘ oder ‚Freundschaft‘ zwar einerseits einen offenbar selbstverständlichen und nicht wegzudenkenden Teil unseres menschlichen Zusammenlebens ansprechen, damit aber andererseits auch einen überaus schillernden Begriff vor uns haben, der sich nicht von selbst versteht und deshalb der Aufklärung bedarf? Was, so könnte man sich z.B. fragen, macht den anderen oder die andere eigentlich zum Freund bzw. zur Freundin? Und welchen Wert hat Freundschaft eigentlich im menschlichen Leben?

Um dem auf die Spur zu kommen, möchte ich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Texte von u.a. Aristoteles, Cicero, Michel de Montaigne, Claude-Adrien Helvetius, Adolph Freiherr von Knigge, Schopenhauer und Georg Simmel lesen. Es wird ein Learnwebkurs eingerichtet, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf kurzem Wege per Newsletter aktuelle Informationen erhalten sowie die zu besprechenden Texte sich herunterladen können.

Zeit: Mi 12-14 Uhr

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 104

Beginn: 11.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Norbert Herold

Über Trost und Hoffnung

Seminar

Grundlage und Leitfaden der Semesterarbeit soll ein Buch des kanadischen Philosophen Michael Ignatieff sein. In seiner ideengeschichtlichen Arbeit *Über den Trost in dunklen Zeiten* (Berlin 2021) stellt der Autor eine Reihe von Texten, aber auch Musikstücke und Bilder aus der abendländischen Geistesgeschichte vor, in denen die Autoren jeweils versuchen, im Wissen um eine hoffnungslose Situation Trost zu finden und die Hoffnung aufrecht zu erhalten, dass sich dem erlit-

tenen Elend doch noch ein Sinn zusprechen lasse. Auf der Basis der vorgestellten Autoren und ihrer Schicksale (von der Antike bis in die Gegenwart) soll der Frage nachgegangen werden, ob und - wenn ja - in welcher Form Philosophie Trost geben kann. Die Kluft zwischen „Trostbedürfnis“ und der gleichzeitig behaupteten „Untröstlichkeit des Menschen“ – so die Formulierung des Philosophen Hans Blumenberg – scheint unüberbrückbar zu sein, aber eine derartige Beschreibung der Situation des Menschen kann doch nur der erste Schritt sein. Um in dieser Welt voller Leid und Ungerechtigkeit überhaupt leben zu können, bedarf es trotz allem der Bereitschaft, seinen Frieden zu machen mit der Welt, wie sie ist. „Trost zu finden ist nur möglich, wenn Hoffnung möglich ist, und Hoffnung kann es nur geben, wenn das Leben einen Sinn hat“ (Ignatieff S. 24). Welchen Sinn haben die philosophischen Autoren also dem menschlichen, d.h. ihrem Leben zugesprochen und wieweit lassen sich ihre Hoffnungen in der Gegenwart noch aufrechterhalten? Literaturhinweise: Michael Ignatieff, Über den Trost in dunklen Zeiten, Berlin 2021; Hans Blumenberg: Beschreibung des Menschen, Frankfurt am Main 2006, Kap IX Trostbedürfnis und Untröstlichkeit des Menschen (S. 623-655).

Zeit: Do 14-16 Uhr

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 115

Beginn: 19.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Bodo Kensmann

Natur-Erfahrungen

Seminar

Was Natur ist, lässt sich nicht auf einen Schlag beantworten. Im lebensweltlichen Alltag nehmen wir Natur oft diffus, vage und selektiv wahr. Als das andere von Kultur erscheint Natur nicht selten fremd, fern, bisweilen bedrohlich. Natur kann aber auch als wohltuend wahrgenommen werden. Der dunkle Wald mit unbekannten ängstigenden Geräuschen ist ein anderer als jener, in dem empfohlen wird ein Waldbad zu nehmen. Wir können mehr durch die Naturphänomene selbst oder mehr durch innere Einstellungen oder gewählte Perspektiven zu neuen – guten wie schlechten – Erfahrungen der Natur kommen. Naturlandschaften können ästhetische Faszinationen auslösen und finden sich in Gedichten, Gemälden, Zeichnungen, Fotografien und Filmen dargestellt. Gerade dadurch, dass Natur und Naturlandschaften über ihre künstlerischen Darstellungen aus der Distanz Erfahrungsräume eröffnen können, können sie auch Freiheitsspiel-

räume für den Menschen erschließen. Verschiedene zum Thema passende Fragen bzw. Themenaspekte können im Seminar besprochen werden. Kann ein Garten mit guten Gründen als ein Kunstwerk gelten? Ein „Hinaus-in-die-freie-Natur“ kann Freiheitspielräume für den Menschen erhoffen und erfahren lassen. Und was könnte es kulturell-gesellschaftlich bedeuten, wenn der Natur (moralische und/oder juridische) Rechte zugeschrieben würden? In diesem Seminar sollen naturwissenschaftliche, lebensweltlich-alltägliche, kulturelle und gesuchte wie ungewollte ästhetische Erfahrungen von Natur thematisiert werden. Das kann nicht nur mittels geeigneter philosophischer Texte geschehen, sondern ebenso durch Dokumentationsfilme und Spielfilme wie andere Kunstwerke, über die philosophiert werden kann.

Zeit: Di 16-18 Uhr

Ort: Georgskommende 14, G 209

Beginn: 17.10.2023

Ende: 16.02.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Prof. Dr. Frauke Annegret Kurbacher

„Philosophische Reflexionen zum Spannungsfeld: Recht, Gesetz und Urteilstkraft unter besonderer Berücksichtigung der Interventionen von Jacques Derrida“

Tagesseminar

Seit der Antike gibt das Verhältnis zwischen Recht und Gerechtigkeit vielfach Anlass zur Reflexion. Die Veranstaltung konzentriert sich auf ein besonderes Stück, den ersten Teil von Jacques Derridas Schrift Gesetzeskraft. Der ‚mystische Grund der Autorität‘ und unternimmt aber auch Ausflüge in die Antike und Aristoteles‘ Reflexion zur Billigkeit als temperierendem Moment innerhalb des Rechts oder auch zu Gustav Radbruchs Überlegungen zu den Grenzen des geltenden Rechts oder wiederum Derridas grundlegende Gedanken anlässlich der Lektüre von Franz Kafkas Vor dem Gesetz. All dieses Nachdenken bewegt sich nicht nur im Rechtsphilosophischen, sondern versucht auch, nach den Gründen für die Geltung von Maßnahmen und Urteilen überhaupt zu forschen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzudenken und zu diskutieren! *Literatur:* Jacques Derrida: Gesetzeskraft. Der ‚mystische Grund der Autorität‘. 8. Aufl. Frankfurt a.M. 2017, S. 7-59, davon bes. der Anfang u. S. 37-59. Die Anschaffung (10,- €) wird empfohlen, es werden aber auch Scans und Kopiervorlagen bereitgestellt.

Termin: Freitag, 16.02.2024, 10.00-16.00 Uhr

Ort: Bispinghof 2, BB2

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Kunst und Kunstgeschichte

Angela Borgmann, Rupert König

Last Exit Kunst III. Künstler reden über ihre Kunst

Vorträge

- 18.10.2023 Kann die Kunst anders sein? Die Sammlung im Kunsthaus Kannen, Münster
Lisa Inckmann, Leiterin Kunsthaus Kannen
- 25.10.2023 Filmmusik und Stummfilme
Benjamin Pfordt, Kirchenmusiker, Lehrbeauftragter für Religionspädagogik
- 08.11.2023 ´Skulpturale Interventionen´ Maik und Dirk Löbbert stellen ihre Arbeit vor
Prof. Maik Löbbert und Prof Dirk Löbbert, Professuren für Skulptur und bildende Kunst im öffentlichen Raum
- 15.11.2023 Aurora – Himmelskunst zwischen Sonne, Erde und Betrachter
Prof. Dr. Max Kobbert, Wahrnehmungspsychologe
- 22.11.2023 Der Kunstverein: Zwischen Anachronismus und Avantgarde
Kristina Scepanski, Direktorin des Kunstvereins Münster
- 29.11.2023 Kunst - Immersion
Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann, Künstler, Neuropsychologe
- 06.12.2023 Begegnungen mit Tiepolo zwischen Madrid und Cloppenburg
Prof. Dr. Alexander Linke, Dozent für bildende Kunst
- 13.12.2023 Exkursion zum Cityadvent, Überwasser- Liebfrauenkirche Münster
Rupert König, Konzeptkünstler, Pastoralreferent
- 10.01.2024 Kontaktzonen. Tier- Mensch- Begegnungen in der Gegenwartskunst
Prof. Dr. Jessica Ullrich, Kunstwissenschaftlerin
- 17.01.2024 Wie sehen die Aufgaben eines Historischen Museums aus? Das Beispiel Stadtmuseum: Vortrag und Führung durch das Stadtmuseum Münster
Dr. Barbara Rommé, Direktorin des Stadtmuseums Münster

24.01.2024 Gibt es ein richtiges Leben im falschen? – Andreas Köpnick stellt *sein aktuelles Filmprojekt vor*
Prof. Andreas Köpnick, Professur Kunstakademie Münster

31.01.2024 Kunst - Muster als Ordnungsgefüge
Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann, Künstler, Neurophysiologe

Zeit: Mi 14-16 Uhr

Ort: Domplatz 20, F 5

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Prof. Dr. Erich Franz

Von Caspar David Friedrich bis Barnett Newman. Ausgewählte Werke aus dem Museum Folkwang in Essen

Vorlesung mit Livestream aus dem Hörsaal

Die Qualität der Sammlung im Essener Museum Folkwang beruht zu einem großen Teil darauf, dass sie bereits zwischen 1902 und 1918 von dem engagierten Kunstförderer Karl-Ernst Osthaus für das von ihm gegründete "Folkwang-Museum" in Hagen erworben wurde. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Gemälde des Expressionismus. Wir nähern uns sorgfältig und eingehend einigen herausragenden Werken aus dem Museum Folkwang – vom 19. Jahrhundert bis etwa 1970, darunter von C. D. Friedrich, Corot, Courbet, Manet, Renoir, Pissarro, Monet, Van Gogh, Cézanne, Gauguin, Signac, Derain, Modersohn-Becker, Gerhardt, Matisse, Delaunay, Marc, Kirchner, Beckmann, Moholy-Nagy, Wols, Dubuffet, Hoehme, Rothko, Reinhardt, Louis, Stella, Newman. Wir ziehen Selbstaussagen der Künstler*innen und verschiedene Interpretationsansätze heran und analysieren die formale Gestaltung. Besonders achten wir auf die jeweilige Malweise, auf ihre materiellen und dynamischen Spuren, die sich eigentlich nur am Original erkennen lassen. Doch bietet die Vorlesung Hinweise auf diese Wirkungen, die Sie bei Ihren Museumsbesuchen persönlich erfahren und nachvollziehen können.

Zeit: Do 16-18 Uhr

Ort: Domplatz 20, F 2

Beginn: 12.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27.

Dr. Annette Georgi

Bilder vom Atelier: Werkstatt – Labor - Gegenwart

Seminar

Das Atelier ist nicht nur der Ort, an dem Kunstwerke entstehen, sondern auch ein Raum für Experimente, Dialoge, Feste und Reflexionen. Es kann die künstlerische Persönlichkeit spiegeln, als Schaufenster für die Öffentlichkeit dienen oder ein Labor für neue Ideen sein. Daher ist das Bild vom Atelier ein faszinierendes Thema in der Kunstgeschichte. Die Darstellung des Ateliers hat eine lange Tradition. Viele berühmte Künstler haben ihr eigenes oder fremde Ateliers in ihren Werken verewigt, wie zum Beispiel Jan Vermeer, Gustave Courbet, Hans Makart, Carl Spitzweg, Erich Heckel oder Georges Braque. Dabei zeigen sich unterschiedliche Aspekte des Atelierlebens, wie z. B. die kreative Atmosphäre, die sozialen Beziehungen, die materiellen Bedingungen oder die ästhetischen Präferenzen. Das Bild des Ateliers als physischer und symbolischer Raum ist somit eine spannende Quelle für die Erforschung der Kunstgeschichte. An einem der Seminartermine werden wir voraussichtlich ein Atelier in Münster besuchen.

Zeit: Di 12-14 Uhr

Ort: Domplatz 20, F 4

Beginn: 10.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27.

Dr. Annette Georgi

Das Kind als Motiv in der Kunstgeschichte

Tagesseminar

Das Kind in der Kunst ist ein Thema, das im Laufe der Jahrhunderte einem großen Wandel unterworfen war. Je nach Epoche, Kultur und Gesellschaft wurde das Kind aus verschiedenen Blickwinkeln und in verschiedenen Rollen betrachtet. Im Mittelalter finden wir Kinder vorwiegend in Form von Putten oder Engeln, auch der Jesusknabe ist natürlich ein beliebtes Motiv. Erst mit dem Barock werden Kinder langsam wie Persönlichkeiten behandelt und mit ihren individuellen Zügen und Eigenheiten porträtiert. Die niederländische Malerei zeigt uns die Kinder in Alltagsszenen oder beim Spielen, für die Romantiker sind sie dann häufig Sinnbild für Fantasie und Kreativität. Für viele Künstler verkörpern Kinder das beneidenswerte intuitive und naive Erleben von Welt, ganz unabhängig von Ratio und Vernunft. Häufig sind die eigenen Kinder oder Enkel Inspirationsquelle. Daher ist der künstlerische Blick auf das Kind seit dem 19. Jahrhundert besonders geprägt vom jeweiligen persönlichen, gesellschaftlichen und sozialen Kontext. Das Kind kann sowohl Ausdruck von Glück und familiärer Harmonie sein, es wird

jedoch auch als Opfer von Armut, Krieg und Gewalt dargestellt. Quer durch die Jahrhunderte werden wir die Darstellung des Kindes als Spiegel der gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen untersuchen.

Termin: Samstag, 10.02.2024, 10-13 Uhr und 14-17 Uhr

Ort: Krummer Timpen 5, ULB 1

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Annette Georgi

Melancholie und Lebensfreude – Emotionen in der bildenden Kunst

Tagesseminar

Eine der großen Besonderheiten von Kunst ist ihr Vermögen Emotionen auszudrücken. Jede Gattung, egal ob Musik, Poesie, Malerei etc., kann Gefühle in einer Art und Weise transportieren, die über die sachliche verbale Beschreibung weit hinausgeht. Melancholie und Lebensfreude sind hierbei zwei extreme Zustände, die die Spannbreite der unterschiedlichsten Empfindungen und Verfassungen umschreiben. Viele Künstler haben sich mit den Ausdrucksmöglichkeiten von Gefühlen auseinandergesetzt. Oftmals angeregt durch eine ganz private und situative emotionale Regung entwickelten sie eine ästhetische Umsetzung, die den Betrachter die Stimmung unmittelbar nachvollziehen lässt. Wie mitreißend, überwältigend, schockierend, traurig oder fröhlich der Betrachter ein Werk empfindet, hängt einerseits von den handwerklichen Techniken und gestalterischen Methoden des Künstlers ab, andererseits ist aber auch die Verfasstheit des Betrachters verantwortlich für den Grad der Resonanz, den das Kunstwerk in ihm auslöst. Anhand verschiedener Beispiele wird deutlich werden, wie der Künstler technisch vorgeht, um Gefühle darzustellen und im Betrachter hervorzurufen.

Termin: Samstag, 09.03.2024, 10-13 Uhr und 14-17 Uhr

Ort: Krummer Timpen 5, ULB 1

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Barbara Hofmann

Wie malt man eigentlich Luft? Transparenz als künstlerische Herausforderung

Online-Vortrag

Etwas bildlich festzuhalten, das wie die Luft oder der Blick durch Glas, visuell gar nicht fassbar ist, scheint auf den ersten Blick unmöglich. Und dennoch haben

Künstlerinnen und Künstler seit dem frühen 15. Jahrhundert genau das zu realisieren gesucht, indem sie durch zart schimmernde Farbschichten und subtil gesetzte Pinselstriche den Glanz von Licht auf reflektierenden Objekten wie Glas oder Seifenblasen erzeugten oder die Durchsichtigkeit von transparenten Stoffen wie feinsten Spitze und Tüll illusionierten. Doch nicht nur in maltechnischer Hinsicht führte die Beschäftigung mit dem Nichtsichtbaren zu beeindruckenden künstlerischen Resultaten. Auch in thematischer Hinsicht regte Transparenz Kunstschaaffende aus ganz Europa zu interessanten Bildentwürfen an, wie der Blick auf das Motiv des Enthüllens und Verbergens oder die bildliche Erfassung von Ein- und Ausblicken lehrt. Im Rahmen der Vorlesung soll so der Begriff der Transparenz in seiner Vieldeutigkeit umkreist und an ausgewählten Beispielen der Kunst des 15. bis 20. Jahrhunderts aufgezeigt werden, wie inspirierend das Spiel mit dem Nichtsichtbaren auch für die Bildende Kunst sein konnte.

Termin: Di, 28.11.2023, 15.00-17.15 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27.

Dr. Barbara Hofmann

Kunstmäzenatentum im frühen 19. Jahrhundert.

Heinrich Wagener und die Gründung der Nationalgalerie Berlin

Online-Vortrag

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts war die Idee der Gründung einer national ausgerichteten Galerie für zeitgenössische Kunst Gegenstand vielfältiger Diskussionen und Bemühungen. Dennoch dauerte es bis zum Jahr 1861 bis eine solche eröffnet werden konnte. Den entscheidenden Anstoß dazu gab die 262 Bilder umfassende Schenkung des Berliner Bankiers Joachim Heinrich Wagener, der seine eigens für diesen Zweck über vierzig Jahre zusammengetragene Privatsammlung dem preußischen König stiftete unter der Auflage, sie zum Grundstock einer künftigen Nationalgalerie zu machen. Welche Motive Wagener zu dieser generösen Tat bewegten und welche Künstler und Bildthemen er als Sammler goutierte, das gilt es im Rahmen der Vorlesung aufzuzeigen. Sichtbar wird so auch die Sammlungsgeschichte der Berliner Nationalgalerie, die nicht wenige ihrer heute so populären Werke von Karl Friedrich Schinkel, Caspar David Friedrich oder der Düsseldorfer Malerschule dem Sammeleifer eines engagierten Privatmannes verdankt.

Termin: Do, 29.02.2024, 15.00-17.15 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27.

Dr. Barbara Hofmann

Künstlerinnen: Eine andere Sicht auf die Geschichte der Kunst

Online-Vortrag

Obwohl Frauen immer eine wichtige Rolle in der Gesellschaft spielten, hatten sie als Künstlerinnen nicht die gleichen Chancen wie ihre männlichen Kollegen. Geschlechterdiskriminierung und unzureichende Ausbildungsmöglichkeiten erlaubten es ihnen zumeist nicht, ihr Talent auf hohem Niveau zu entwickeln und anzuwenden. Nichts desto trotz haben sie einen wichtigen Beitrag zur Kunstgeschichte geleistet, und einigen unter ihnen war es sogar vergönnt, schon zu Lebzeiten anerkannt und gefeiert zu werden. Beredte Beispiele dafür sind Sofonisba Anguissola und Artemisia Gentileschi ebenso wie Elisabeth Vigée-Lebrun oder Angelika Kaufmann. Doch erst gegen Ende des 19. Jahrhundert sollte ein neues Zeitalter der Frauen in der Kunst anbrechen. Begünstigt durch die Aufhebung der gesellschaftlichen und politischen Barrieren war es nun auch Malerinnen möglich, zu experimentieren und sich jenseits der Sujets des Interieurs und Porträts zu behaupten. Sie machten so den Weg frei für zukünftige Generationen von Künstlerinnen, deren Schaffen jedoch auch heute noch oft nicht die gleiche Beachtung geschenkt wird, wie demjenigen ihrer männlichen Kollegen. Im Rahmen der Vorlesung soll eine erste Vorstellung davon vermittelt werden, welchen spezifischen Rahmenbedingungen weibliches Kunstschaffen vom Mittelalter bis heute unterworfen war und bisweilen immer noch ist.

Termin: Mo, 16.10.2023, 15.00-17.15 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27.

Dr. Barbara Hofmann

Jeder Mensch ein Künstler!? Joseph Beuys und der erweiterte Kunstbegriff

Online-Seminar

„Jeder Mensch ist ein Künstler!“ Wohl kaum eine Verlautbarung eines modernen Künstlers ist so viel zitiert worden, wie dieser Satz von Joseph Beuys. Zu einem besseren Verständnis seiner Kunst hat dies jedoch nicht beigetragen. Im Gegenteil. Auch heute noch stellt sein Schaffen für Viele ein großes Fragezeichen dar, und manch einer schreckt auch nicht davor zurück, seinen Arbeiten jede Form der Kunstfertigkeit abzusprechen. Tatsächlich ist der künstlerische Wert von

Beuys Arbeiten nicht immer einfach zu verstehen. Mit seinen bewusst ausgewählten und mithin geschickt inszenierten Materialien suchte Beuys nach einer spirituell - konkreten Ausdrucksform, die dem „Verkümmern der Sinne“ ebenso entgegenwirken sollte, wie und dem „Verlust von Sinn“ in der deutschen Nachkriegskunst. Durch die „soziale Plastik“ sollte die Sensibilität und das Bewusstsein der Menschen geweckt und damit letztlich ein erweiterter Kunstbegriff definiert werden, der bis ins praktische Leben hineinreicht.

Termin: Do 08.02.2024, 10.00-13.00 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Barbara Hofmann

Die Kunst der deutschen Romantik

Online-Seminar

Die Kunst der deutschen Romantik ist neben dem Kunstschaffen der Renaissance und des Expressionismus Deutschlands wichtigster Beitrag zur internationalen Kunstgeschichte. Künstler wie Caspar David Friedrich oder Joseph Anton Koch haben nicht nur bis dahin kaum beachtete Naturszenen zum Gegenstand ihrer Bilder gemacht, sondern darin auch dem Denken und Fühlen ihrer Zeit bildlich Ausdruck verliehen. Doch auch die Kunst der Nazarener, die von uns heute meist schnell als Kitsch abgetan wird, die zu ihrer Zeit aber junge Maler aus ganz Europa in ihren Bann zu ziehen vermochte, beabsichtigte weit mehr als eine vordergründige und gefühlsbetonte Frömmigkeit. Vielmehr offenbart sich auch darin ein neuer, weil subjektiver Zugang zur Kunst, der nicht nur Eigenheit der deutschen Romantik ist, sondern auch Ausdruck der Moderne an sich. Das Seminar lädt dazu ein, die künstlerischen Positionen des frühen 19. Jahrhunderts in ihrer Heterogenität und Komplexität genauer zu ergründen, um so zu einem tieferen Verständnis der deutschen Romantik zu gelangen.

Zeit: Fr 10.00-13.00 Uhr

Termine: 19.01.; 26.01.; 02.02.; 09.02.; 16.02.; 23.02.; 01.03.2024

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Barbara Hofmann

Einführung in die Welt der Symbole. Sinn und Zeichen in der Bildenden Kunst

Online-Seminar

Wie so manch andere Disziplin hat die europäische Malerei im Verlaufe der Jahrhunderte eine ihr eigene Zeichensprache ausgebildet. Sie dient dazu, komplexe und nicht selten auch abstrakte Sachverhalte anschaulich darzustellen und offenbart sich nur demjenigen, der ihren Sinngehalt kennt. Doch selbst dann, wenn wir um die Bedeutung des einzelnen Symbols wissen, lässt sich das nicht immer eins zu eins auf die im Bild wiedergegebenen Dinge übertragen: Warum weist der Apfel in einem Fall auf den Sündenfall hin, und ist im anderen doch nur ganz simpel als ein Stück Obst zu lesen? Wann überhaupt sind die im Bild erfassten Dinge als Symbol zu deuten? Auf diese und andere Fragen gilt es gemeinsam eine Antwort zu finden. Ziel soll es dabei sein, ein Basiswissen zu erarbeiten, anhand dessen sich die Bildaussagen der europäischen Malerei besser verstehen lassen.

Zeit: Mi, Fr 10.00-13.00 Uhr

Termine: 06.03.; 08.03.; 13.03.; 15.03., 20.03.; 22.03.; 27.03.2024

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Barbara Hofmann

Einführung in die großen Themen der Malerei

Online-Seminar

Der Kurs führt in die Hauptthemen der europäischen Malerei ein und macht an ausgewählten Werken mit dem großen Motivschatz von Historie, Akt, Porträt, Genre, Stillleben und Landschaft bekannt. Im gemeinsamen Diskurs wird der Frage nachgegangen, welche spezifischen Anforderungen die künstlerische Bewältigung dieser Themen an die Maler stellten und welche Lösungen hierfür in der europäischen Kunst des 14. bis 20. Jahrhunderts gefunden wurden. Auch gilt es der Entwicklungsgeschichte der einzelnen Themen nachzuspüren, die, sich erst allmählich aus größeren Zusammenhängen emanzipiert haben.

Zeit: Fr 10.00-13.00 Uhr

Termine: 13.10.; 20.10.; 27.10.; 03.11.; 10.11.; 24.11.; 01.12.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S.27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Ira Oppermann

Camille Pissaro

Online-Seminar

Wie kein zweiter der Impressionisten tauschte sich Camille Pissarro (1830-1903) mit seinen Kollegen (Monet, Renoir, Cézanne u.a.) beim Malen und Theoretisieren aus. Der Anarchist vertrat eine klare, auf eine bessere Zukunft gerichtete Position, die für ihn auch der Impressionismus verkörperte. Dementsprechend lag Pissarro die Darstellung der ländlichen Bevölkerung in einer Landschaft besonders am Herzen, der er sich in zahllosen Werken widmete. Der experimentierfreudige Pissarro öffnet sich als einziger der Gruppe der neuen Methode des Divisionismus (Seurat, Signac u.a.), mit der er monumentale Figuren realisieren konnte. Exemplarisch sollen alle Schaffensphasen seines umfangreichen Œuvres besprochen werden. Wir beginnen in Venezuela, wo Pissarro einen ersten Dialog mit dem dänischen Maler Fritz Melbye begann...

Termine: Gruppe 1: 01.02.; 06.02. und 08.02.2024

Gruppe 2: 13.02.; 15.02. und 20.02.2024

Zeit: 17.00-18.30 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Ira Oppermann

Edvard Munch

Exkursion mit Online-Einführung

In nächster Zeit wird es in Berlin und Potsdam die einzigartige Chance geben, dem Maler und Grafiker Edvard Munch in zwei Ausstellungen nahezukommen. Die Berlinische Galerie fokussiert sich auf die Berliner Zeit (1892-1908) des Avantgardisten. Was bedeutete Berlin für Munch und Munch für Berlin? Seine farbintensiven, skizzenhaften Werke, die ab 1892 häufig in Berlin zu sehen waren, führten nicht nur zu Kontroversen, sondern wirkten auch inspirierend auf die Kunstszene. Munchs Werke veränderten die Vorstellung vom „Zauber des Nordens“ von naturalistischen Fjordlandschaften hin zu psychisch verdichteten Bildwelten. Im Potsdamer Museum Barberini wird Munchs Naturverständnis eingehend beleuchtet. Natur ist für ihn sowohl die sich zyklisch erneuernde Kraft als auch die Reflektion seiner Seelennot, die er auf die norwegische Landschaft projiziert.

Für die Exkursion fallen Eintrittsgelder und Führungsgebühren an.

Bitte buchen Sie eine Unterkunft mit guten Stornierungsmöglichkeiten.

- Gruppe 1: 28.11.2023 Online-Vorbesprechung, 10 – 11.30 Uhr;
30.11.2023 Museum Barberini Potsdam, 14 – 18 Uhr;
01.12.2023 Berlinische Galerie, 14.15 -17.45 Uhr
- Gruppe 2: 28.11.2023 Online-Vorbesprechung, 14 – 15.30 Uhr;
07.12.2023 Museum Barberini Potsdam, 14 – 18 Uhr;
08.12.2023 Berlinische Galerie, 14.15 -17.45 Uhr
- Gruppe 3: 28.11.2023 Online-Vorbesprechung, 16.30 – 18 Uhr;
11.01.2023 Museum Barberini Potsdam, 14 – 18 Uhr;
12.01.2023 Berlinische Galerie, 14.15 -17.45 Uhr
- Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Ira Oppermann

Picassos künstlerischer Umgang mit persönlichen und weltpolitischen Krisen in den 1930er und 40er Jahren

Online-Vorlesung

Termin: 19.12.2023

Zeit: 17.00-18.30 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Rolf Quednau

Herausragende Kunstwerke von Weltrang (mit Einblicken in aktuelle Forschungsprojekte)

Vorträge

Geplant ist – mit gelegentlichen Blind Date-Einschüben über Aktuelles – ein großer, weiter Bogen, der von der Antike bis in unsere Gegenwart reicht: Liebeslust und Liebesleid an der Kathedrale von Auxerre sowie bei Goltzius und Rubens, Rembrandt, Bernini und in den Gärten von Versailles; Aktstudium bei Michelangelo, Raphael und später; Wege der Naturwahrnehmung und –deutung von klösterlichen Handschriften über Gärten aus Renaissance und Barock bis zu Claude Monet; das Bildnis des Individuums in Zeichnung, Malerei und Skulptur von Jan van Eyck, Dürer und Holbein bis Édouard Manet; und zur Gattung der Stilllebenmalerei (das Lebendige und die "nature morte"). Für die Veranstaltung werden zugesagt: Betrachten - Nachdenken - Einordnen - Verstehen ... und Augenfreude an hervorragenden Fotos aus der jüngsten Vergangenheit (Privatarchiv seit 2009

mit vielen Hunderttausenden Digitalaufnahmen) und viele neue Forschungsergebnisse sowie oft noch unpublizierte Einsichten und Erkenntnisse, für die diese Veranstaltung gewissermaßen ein "Probelauf" wird vor bevorstehenden Veröffentlichungen. Das didaktische Ziel lautet: "ein Fest für die Augen" (frei nach Eugène Delacroix [Charenton-Saint-Maurice, Paris 1798-1863 Paris]: Journal d'Eugène Delacroix, 3 vols., 1823-1863: « Le premier mérite d'un tableau est d'être une fête pour l'oeil » / "Die erste Tugend eines Bildes ist es, ein Fest für das Auge zu sein.") sowie Freude an neuen Informationen und neu gewonnenen Erlebnissen, die sich auf der Höhe internationaler Forschung bewegen. Dabei spielt leichte Allgemeinverständlichkeit eine wesentliche Rolle, da dieser Leitfaden jeder guten Wissenschaft ist bzw. sein sollte. Was das Auditorium mitbringen sollte? Offenheit gegenüber Fremdem, Unvertrautem und grenzenlose Neugier!

Zeit: Mi 16.00-18.00 Uhr (s.t.)

Ort: Domplatz 20, F 5

Beginn: 29.11.2023

Ende: 14.02.2024

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Szameitat, Beatrice

Spiegel in der Kunst

Vorträge mit Livestream aus dem Hörsaal

Was erzählt uns der Blick in den Spiegel? Ist es die Wahrheit, die wir sehen, wenn wir „jemanden dem Spiegel vorhalten“? Oder ist es die Eitelkeit, die Liebe zu uns selbst, begründet auf dem Narziss-Mythos, die uns in den Spiegel blicken lässt? Was passiert, wenn man Spiegel und Spiegelung malt? Spiegelungen haben viele Bedeutungen. In der Kunst sind Spiegel seit Jahrhunderten ein Thema, dem dieses Seminar nachgehen möchte. Zunächst ist die Technik von Spiegeln zu erklären: wie stellte man sie früher her? In der altniederländischen Malerei des 15. Jh. finden sich die gewölbten Konvexspiegel im Interieur. Mit der Erfindung des planen Spiegels in Venedig wird die Mode der Spiegelgalerien ausgelöst, die an den Höfen ganz Europas Mode wurden. Im Zeitalter des Barock ist der Blick in den Spiegel oftmals gleichbedeutend mit Eitelkeit und Tod. Auch in der Kunst des 19. und 20. Jh. fehlt der Spiegel nicht, hier entwickelt sich ein Spiel mit verwirrenden Einblicken, zum Beispiel bei Édouard Manet. Heutige Künstler wie Anish Kapoor oder Olafur Eliasson öffnen mit ihren Werken die Sinneswahrnehmung und konfrontieren die Betrachter:innen mit sich selbst.

Termine: 11.-12.03.2024, 9.30-13.00 und 15.00-18.30 Uhr (mit Pausen)
Ort: Domplatz 20, F 5
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Szameitat, Beatrice

Die Kunst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Vorträge mit Livestream aus dem Hörsaal

Ein Wendepunkt, ein Schock am Beginn des Jahrhunderts: Picasso malt 1907 die „Damoiselles d’Avignon“ – wie sollte man dieses Bild verstehen? Heute sehen wir es als Auftakt zum Kubismus, der das Sehen verändern sollte wie kaum eine künstlerische Idee zuvor. Doch es ist erst der Auftakt zu einer Reihe von „Ismen“, die noch folgen sollten: Expressionismus, Suprematismus, Futurismus – nur Dada ist gegen und für alles! Viele Wege führen in die Abstraktion: Kandinsky, Malewitsch, Brancusi. Die Neue Sachlichkeit bringt das Gegenständliche zurück und reflektiert das Großstadtleben der 1920. Der Surrealismus schließlich entdeckt als Thema die Psyche und das Unbewusste und findet neue Bildmethoden, um das Abgründige zu visualisieren. 1937 formuliert erneut Picasso mit dem monumentalen Antikriegsbild „Guernica“ den Geist der Epoche und nimmt den Schrecken des Krieges vorweg.

Termine: 13.-15.03.2024, jeweils 9.30-14 Uhr (mit Pausen)
Ort: Domplatz 20, F 5
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Matthias Vollmer

Max Beckmann

Online-Seminar über „Zoom“

„Groteske Fleischwühlerei“ nannte die Kritik die Malerei Max Beckmanns, oder auch eine „blutrünstige Phantasie“. Beckmanns Stil ließ sich bei aller Ausdruckskraft so gar nicht mit der gemalten Erlebnissphäre der Expressionisten vergleichen. Beckmann suchte die „Idealität, die sich hinter der scheinbaren Realität befindet“ und nannte seinen Stil selbst „transzendente Objektivität“. Es ging ihm um eine besondere, ideale Magie des Realen. Der Kurs möchte das Werk Beckmann in der Auseinandersetzung mit den gleichzeitigen anderen Kunststilen vorstellen und analysieren.

Termine: Di, 07.11.2023. und 14.11.2023, jeweils 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Matthias Vollmer

Die Kathedrale von Bourges: Große Ambitionen abseits der Ile-de-France

Online-Seminar über „Zoom“

An der Schwelle zur Hochgotik entstanden (ab 1195), gilt Saint Etienne als eines der bedeutendsten Sakralbauwerke seiner Zeit. Und als eines mit außergewöhnlichen Besonderheiten. Denn anders als damals üblich wurde hier kein Querschiff gebaut. Die Architektur konzentriert sich voll und ganz auf die einheitliche Raumwirkung des fünfschiffigen Langhauses. Die gestaffelten Höhen der Seitenschiffe steigen auf zu der lichten Höhe des Hauptschiff mit einer Scheitelhöhe von 38 Metern ihren. Dieser pyramidale Aufbau und die feingliedrige Gestaltung der Wandstrukturen bewirken eine besondere Helligkeit. Der Kirchenraum wirkt weit, luftig, klar und dennoch voluminös. Vom ersten Moment des Eintretens an wird der Blick auf den schlank aufsteigenden Chor gelenkt. Dort bricht sich das Licht in den intensiv-farbigen Fensterbildern, die eine Reihe biblischer Geschichten lebendig werden lassen und zu den schönsten Kirchenfenstern des 13. Jahrhunderts gehören. Die Vorlesung will dieses Kleinod der französischen Gotik vorstellen.

Termin: Do 16.11.2023, 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Matthias Vollmer

Kirchen und ihre Geschichte: Hildesheim - der Mariendom und St Michael

Online-Seminar über „Zoom“

St. Michael in Hildesheim mit der prachtvoll restaurierten Decke ist eine Gründung Bischof Bernwards († 1022), Erzieher und Berater Ottos III.; Bernward weihte die Kirche, trat an seinem Lebensende dem Konvent bei, und in der Krypta befindet sich bis heute sein Grab. Der Dom bestand in Hildesheim schon vor Bernwards Amtsantritt, allerdings geht das heutige Kirchengebäude auf einen Neubau durch Bischof Hezilo zurück, existierte also zu Bernwards Lebzeiten noch nicht. Hier befinden sich heute mit Bernwardstür und Christussäule zwei Meisterwerke des Bronzegusses, die Bernward in Auftrag gegeben hatte. Die Vorlesung will die baugeschichtlichen Zusammenhänge - einschließlich des Wiederaufbaus nach dem 2. Weltkrieg - der beiden ottonischen Kirchen darlegen und die Kunstwerke genauer betrachten.

Termin: Do 07.12.2023, 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Matthias Vollmer

William Hogarth

Online-Seminar über „Zoom“

Geistreich, satirisch, subversiv und unglaublich talentiert – der englische Maler und Kupferstecher William Hogarth (1697-1764), ist ein hochinteressanter Künstler des 18. Jahrhunderts. Ausgehend von der Beobachtung der menschlichen Natur im Allgemeinen und im Besonderen, präsentiert er vor allem in seiner Druckgraphik ausgesprochen moderne Themen, wie das Stadtleben, Sexualität, Verbrechen, Korruption, Patriotismus, Wohltätigkeit und allgemeine Verhaltensweisen. Seine Bilder und Bildzyklen, die sogenannten „modern moral subjects“, sollten der moralischen Unterweisung dienen und oszillieren auf einzigartige Weise zwischen Idealismus und Realismus. Der Kurs möchte eine Einführung in das komplexe Werk dieses Künstlers geben und seinen Einfluss auf Maler des 19. Jahrhunderts wie etwa Adolf Menzel oder Max Klinger zeigen.

Termin: Mo 11.12. und 18.12.2023, 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Matthias Vollmer

Anselm Kiefer: „Ich bin keine Marke“

Online-Seminar über „Zoom“

Anselm Kiefer hat sich intensiv mit Geschichte und Mythologie sowie der Identität Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg auseinandergesetzt. Seine Arbeit als Maler, Bildhauer, und Installationskünstler ist stark von unkonventionellen Materialien geprägt. Seine monumentalen Gemälde erhalten ihre charakteristische, stark strukturierte Beschaffenheit durch eine großzügige Verwendung von Farbe, Metallen wie Blei sowie organischen Materialien wie Stroh, Asche oder Haarsträhnen. Das resultiert in schroffen, gespenstischen Bildern mit eindrucksvoller Körperlichkeit. Obwohl die Kunst Kiefers einen hohen Wiedererkennungsaspekt hat, wehrt er sich gegen die Vorstellung, er habe einen unverkennbaren Stil. Er will eben keine „Marke“ verkörpern. Der Kurs will einen Überblick über das komplexe Werk des Künstlers geben.

Termine: Mo 29.01.2024 und Mi 31.01.2024, jeweils 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Matthias Vollmer

Auguste Renoir und das Spiel von Farbe und Form

Online-Seminar über „Zoom“

Während in den Frühwerken noch die Wirkung der Malerei Gustave Courbets erkennbar ist, wandte sich Renoir um 1867 unter dem Einfluss der Maler von Barbizon der Freilichtmalerei zu; flirrendes Licht und heitere Farbigkeit kennzeichnen seine Gemälde. Reisen nach Algier, Italien und Südfrankreich beeinflussten sein künstlerisches Schaffen nachhaltig. Da Renoir zunehmend im Impressionismus die Gefahr der Formenauflösung zu sehen begann, wandte er sich zwischenzeitlich einem strengerem, zeichnerisch geprägten Stil zu, bevor er in späteren Jahren zurückfand zu der für ihn charakteristischen malerischen Gelöstheit, die sich auch wieder in einer kräftigen Farbigkeit ausdrückt. Im Zentrum des Kurses steht Renoirs Auseinandersetzung mit Licht und Farbe.

Termine: Mo 25.03.2024 und Mi 27.03.2024, jeweils 10-13 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Matthias Vollmer

Einführung in die Gotik oder Von nicht so deutscher Baukunst

Blockseminar

Auch für den dreiundzwanzigjährigen Goethe hatte „gotisch“ zunächst noch synonym für alles „Unbestimmte, Ungeordnete, Unnatürliche, Zusammengestoppelte, Aufgeflickte, Überladene“ gestanden. So hatte er in den „allgemeinen Gesang“ eingestimmt, der diese Kunst als „ganz von Zierat erdrückt“ verschmähte. Dann aber stand er vor dem Straßburger Münster und war plötzlich erfüllt von dem „Riesengeist unsrer älteren Brüder“ und von der „Würde und Herrlichkeit“ des Bauwerks. In den „harmonischen Massen, zu unzählig kleinen Teilen belebt“, sah er jetzt „bis aufs geringste Zäserchen, alles Gestalt, und alles zweckend zum Ganzen“. Goethes folgenreiches, wenngleich irriges Urteil damals: „Das ist deutsche Baukunst, unsre Baukunst, da der Italiener sich keiner eignen rühmen darf, viel weniger der Franzos“ („Von deutscher Baukunst“, 1772). Damit geriet die Gotik, wenn auch unter falschen Prämissen, in das weitere Blickfeld. Der Kurs möchte die Bedingung der Entstehung und den Verlauf der Gotik im Überblick nachzeichnen.

Termine: Mo 26.02.2024, 14.00-17.00 Uhr und
Di 27.02.2024, 10.00-13.00 Uhr und 14.15-17.15 Uhr
Ort: Schlossplatz 46, H3
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Matthias Vollmer

Historienmalerei

Tagesseminar

Als Bildgattung gibt es die Historienmalerei erst seit dem 16./17. Jahrhundert, doch ihre Vorgeschichte reicht sehr viel weiter zurück. Später war die etablierte Historienmalerei die Gattung, die als die wichtigste im öffentlichen Bewusstsein und im Lehrplan der Kunstakademien an oberster Stelle stand. Ihre Themen sind bedeutende historische Ereignisse, Motive aus der antiken Mythologie, der Bibel und der christlichen Überlieferung. Meist ging es um Handlungen von Göttern, Herrschern und Helden - kurzum von als vorbildlich geltenden Gestalten. Seit dem 17. Jahrhundert musste die Historienmalerei gegen die stetig steigende Bildproduktion der Landschafts- und Genremalerei in den bürgerlichen Heimen, Ausstellungsorten und Kunstmärkten ihren Rang wahren; besonders im 19. Jahrhundert kam ihr die offizielle und öffentliche Vermächtnissicherung der Werte von Volk, Staat, Nation und Religion zu; in der Moderne spielt sie keine nennenswerte Rolle mehr. Im Kurs soll die Entwicklung dieser Bildgattung nachgezeichnet und der Begriff genauer gefasst werden.

Termin: Mi 28.02.2024, 10-13 Uhr und 14.15-17.15 Uhr
Ort: Schlossplatz 46, H3
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Matthias Vollmer

Einführung in die Kunst der Renaissance

Blockseminar

Die Epoche der Renaissance, der »Wiedergeburt«, eingeführt von der französische Kunstliteratur des 19. Jahrhunderts, bildet einen Höhe- und zugleich Wendepunkt in der Geschichte der abendländischen Kunst. In der Frührenaissance, das heißt im 15. Jahrhundert, werden in allen Kunst-Gattungen die Grundlagen für die folgenden Jahrhunderte bis hin zur Abstraktion im frühen 20. Jahrhundert geschaffen. Der Begriff hat weit zurückreichende Wurzeln. Bereits Giorgio Vasari,

der Kunstschriftsteller und Maler, sprach in seinen 1558 erstmals und 1566 bereits in erweiterter Fassung veröffentlichten Lebensbeschreibungen der italienischen Künstler von Cimabue und Giotto bis in seine eigene Gegenwart von der »Rinascità« der »guten Kunst«, die er scharf gegen das Mittelalter abgrenzte. Was aber wurde wiedergeboren? Was wurde unter guter Kunst verstanden? Wie wurde diese Kunst rezipiert? Was sind die gesellschaftlichen und allgemein intellektuellen Grundlagen ihrer Entstehung und Entwicklung? All diese Fragen sollen in der Einführung zumindest angeschnitten werden.

Termine: Mo 18.03.2024, 14.00-17.00 Uhr und
Di 19.03.2024, 10.00-13.00 Uhr und 14.15-17.15 Uhr
Ort: Johannisstraße 4, J01
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Matthias Vollmer

Benozzo Gozzoli

Tagesseminar

Benozzo Gozzoli, der Schüler Ghibertis und Fra Angelicos ist der unbefangenste Erzähler unter den Frührenaissancemalern. Als Freskenmaler genoß er hohes Ansehen, seine Werke zeichnen sich durch lebendige und detaillierte Bilderwelten aus. Die Fresken in der Kapelle des Palazzo Medici-Riccardi in Florenz und die Fresken in S. Agostino in San Gimignano gehören zu seinen Hauptwerken. Seine Begabung für das Erzählerische weist einerseits geradezu dokumentarische Züge auf, indem er zahlreiche namhafte Zeitgenossen, etwa seine Auftraggeber, die Medici, porträtierte, andererseits wollte er zeigen, daß die neuen Darstellungsmittel es ermöglichten, heitere Bilder zeitgenössischen Lebens in prachtvollen Farben zu schaffen. Die überaus produktive Schaffenszeit Benozzo Gozzoli hat die Hochphase der toskanischen Frührenaissance nachhaltig beeinflusst.

Termin: Mi 20.03.2024, 10.00-13.00 Uhr und 14.15-17.15 Uhr
Ort: Johannisstraße 4, J01
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Dr. Hildegard Wiegel

Einführung in griechische Kunst der Antike I: die Frühzeit

Online-Seminar (über Zoom)

Das antike Griechenland ist heute vor allem durch seine imposanten Tempelbauten und oftmals als normativ empfundene Darstellung des menschlichen Körpers in den Bildkünsten gegenwärtig. Dabei gibt es eine Zeit, die aufgrund ihrer Experimentierfreude und vielen begonnenen und abgebrochenen Traditionen in der Formsprache Grundlage für spätere Entwicklungen legt und sich an vielen Stellen auf die untergegangene minoisch-mykenische Kultur anschließt. Einst als „homerisches“ Zeitalter bezeichnet sind diese Jahrhunderte der griechischen Kunst und Kultur alles andere als Dark Ages, wie sie einst tituliert wurden. Diese Phase wird heute vielmehr aufgrund ihrer gattungsübergreifenden Ornamentik auf den Denkmälern als geometrisch bezeichnet. Der Kurs nimmt verschiedene Gattungen wie Städteplanung, Architektur, Skulptur und weitere Bildkünste sowie Kleinkunst in den Blick.

Termine: Mo – Fr: 09.-13.10.2023, jeweils 10.00-11.30 Uhr und 13.00-14.30 Uhr

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Hildegard Wiegel

Einführung in die griechischen und römischen Portraits der Antike

Blockseminar

Die griechische Kunst bildete grundlegend für die westlich-abendländische Kunst Bildnisse bestimmter realer bzw. historischer Person heraus, indem sie Prototypen hervorbrachte, zum Beispiel wie ein „Stratege“ auszusehen habe. Zugleich entstehen Bildformeln für ältere Männer oder gewisse Berufsgruppen, etwa Philosophen. Vieles davon übernahmen später die Römer, bildeten aber auch weitere Kategorien aus, die sich aus dem politischen Umfeld ergaben. Diese Kodierungen charakterisieren die Dargestellten nicht nur nach Alter, sozialem Status und Gruppenzugehörigkeit, sondern unterscheiden sich von heutigen Portraits auch dadurch, dass sie den Abgebildeten nicht zwingend „nach dem Leben“ wiedergeben. Dieser Kurs soll vor der Folie, was wir heute allgemein mit dem Begriff des Porträts verbinden, reflektieren, wie sich diese antiken Identitätsvorstellungen auf soziologischen und historischen Grundlagen ausbildeten sowie was sie in ihrer jeweiligen Zeit bezwecken sollten.

Termine: Mo /Di: 19.-20.02.2024; 9.30-11.45 Uhr und 13.00-15.15 Uhr

Ort: Bispinghof 2, BB 4

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Dr. Hildegard Wiegel

Cranach, Altdorfer und die Donauschule – Anmerkungen zur Stilgeschichte der altdeutschen Kunst

Blockseminar

Der Begriff der sogenannten Donauschule wird heute vor allem mit einer gefühlvollen Naturdarstellung in der Malerei des ersten Drittel des sechzehnten Jahrhunderts im süddeutschen Raum und in Österreich in Verbindung gebracht. Dabei macht diese künstlerische Stilentwicklung ein geradezu expressiver Realismus aus, welcher vor der Folie der großen historischen Umbrüche der Zeit (Reformation, Bauern- und Türkenkriege) zu sehen ist. Neben den Hauptvertretern wie Lucas Cranach dem Älteren und Albrecht Altdorfer ist sich zu diesem Stilphänomen auch Künstlerpersönlichkeiten zu widmen, deren Namen weniger geläufig sind, und die zeitgenössischen Ausprägungen in den Gattungen Architektur und Skulptur nach zu spüren.

Termine: Do und Fr: 22.-23.02.2024, jeweils 9.30-11.45 Uhr und 13.00-15.15 Uhr

Ort: Bispinghof 2, BB 4

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Musikgeschichte

Szameitat, Beatrice

Vom Klang der Bilder – Synergien zwischen Kunst und Musik im 20. Jahrhundert

Online-Vorträge

Kann man Farben hören? Der Begriff vom Farbklang legt es nahe! Erzeugt Musik Farben im Kopf? Musikalische Beschreibungen von „düsteren“ oder „silbrigen“ Klängen sprechen dafür! In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben sich sowohl Komponisten als auch Künstler mit diesen Fragen beschäftigt. Die berühmte Künstlerfreundschaft zwischen Wassily Kandinsky und Arnold Schönberg belegt, dass Kunst und Musik ähnliche Ziele verfolgen können. Kubistische Bilder reflektieren die Kunst der Fuge von Johann Sebastian Bach. Auch die Bilder Paul Klee, der hervorragend Violine spielte, sind ohne Musik nicht denkbar. Im Paris der 1910er Jahre finden Strawinsky, Diaghilew und Roerich mit dem „Sacre du Printemps“ zu neuen Ausdruckformen – die Künste wirken zusammen.

Auch im Bereich der Unterhaltungsmusik gibt es Einflüsse: Der Chicago Jazz ist zum Beispiel auf den Bildern von Otto Dix zu sehen. Die wilden 1920er Jahre sind ohne Musik nicht denkbar!

Zeit: Mi 10 – 11.30 Uhr

Termine: 22.11, 29.11, 6.12, 13.12.2023; 10.01., 17.01., 24.01.2024

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Ethnologie

Dr. Ursula Bertels

Dialog der Kulturen – ein Training zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz Tagesseminar

Trotz grundsätzlicher Bereitschaft zu Toleranz und Verständigung sind interkulturelle Begegnungen nicht selten von Unsicherheit und Missverständnissen geprägt. Interkulturelle Kompetenz ist daher zu einer Schlüsselkompetenz geworden. Doch was versteht man unter Interkultureller Kompetenz? Was sind die Ursachen für interkulturelle Missverständnisse? Welche Handlungsstrategien sind für interkulturelle Begegnungen wichtig? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es werden keine Patentrezepte geliefert. Vielmehr gilt es grundsätzliche Probleme der interkulturellen Begegnung zu erfassen.

Termin: Fr, 10.11.2023, 9.00-16.00 Uhr

Ort: Georgskommende 14, G 120

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Germanistik/Literaturwissenschaft

Wolfgang Türk (Theater Münster)

Friedrich Schiller – Die Wallenstein-Trilogie

Blockseminar

„Schillers ‚Wallenstein‘ ist so groß, daß in seiner Art zum zweitenmal nicht etwas ähnliches vorhanden ist“, urteilte Goethe im Gespräch mit Eckermann über das Werk des Dichterfreundes. 10 Jahre hatte Schiller historische Quellen gesichtet und an der Tragödie um den berühmten Feldherrn des Dreißigjährigen Kriegs gearbeitet, der – eingesponnen in ein unentwirrbares Netz aus Lüge und Intrige – im Zenit seiner Macht scheitert und auf Befehl des Kaisers ermordet wird. Schil-

ler schuf einen vieldeutigen, von menschlichen Schwächen zerrissenen Charakter im Spannungsfeld von Pflichterfüllung und Rebellion, stellt die Frage nach Eigenverantwortung und Schuld und erhebt Anklage gegen religiösen Fanatismus, Machterhalt und die Eigendynamik eines Krieges ("Der Krieg ernährt den Krieg"), der seinen Initiatoren längst entglitten ist.

Das Seminar widmet sich einer eingehenden Analyse der drei Teile des "dramatischen Gedichts" (Wallensteins Lager, Die Piccolomini und Wallensteins Tod) und umfasst einen Besuch der Inszenierung am Theater Münster mit anschließendem Publikumsgespräch. *Literatur*: Textausgaben: Friedrich Schiller: Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Stuttgart: Reclam 2017. Friedrich Schiller: Wallensteins Tod. Stuttgart: Reclam 2017.

Termine: Dienstag, 17.10.2023, 18.00-20.00 Uhr (Vorbesprechung)

Freitag, 03.11.2023, 16.00-22.00 Uhr

Samstag, 04.11.2023, 10.00-18.00 Uhr

Freitag, 01.12.2023, 16.00-22.00 Uhr

Samstag, 02.12.23, 10.00-18.00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Wolfgang Türk (Theater Münster)

Aus Anlass des 50. Todestags Literatur im Film: Ingeborg Bachmann – Malina

Lehrveranstaltung mit Aufführungsbesuch

„Ich werde Ihnen ein furchtbares Geheimnis verraten: die Sprache ist die Strafe. In sie müssen alle Dinge eingehen und in ihr müssen sie wieder vergehen nach ihrer Schuld und dem Ausmaß ihrer Schuld.“ Ingeborg Bachmanns sprachphilosophisches Credo spiegelt sich eindringlich in ihrem einzigen Roman "Malina" (1971) wider, den sie als ihre "geistige, imaginäre Autobiographie" bezeichnet hat.

Obwohl in Rom verfasst, wurde Wien zum Handlungsort, an dem der Verwurzelung individueller Lebensschicksale in den geschichtlichen Katastrophen des 20. Jahrhunderts nachgegangen wird. Erzählt wird eine Dreiecksgeschichte mit tödlichem Ausgang: Ein weibliches Ich, wie die Autorin eine österreichische Schriftstellerin, liebt den aus Ungarn stammenden Mann Ivan, lebt aber mit dem Militärhistoriker Malina – ihrem anderen, männlichen Ich – in der Wiener Ungargasse. Innere Monologe und Reflexionen, gestörte Telefonate, Alpträume, Dialoge und nicht abgeschickte Briefe verdichten sich zu einem verstörenden Beziehungsdrama, in dem die Möglichkeiten und Grenzen von Sprache in der Darstel-

lung seelischer Kränkung und physischer Brutalität ausgelotet werden. Das Seminar widmet sich analysierend dem Roman „Malina“ und der gleichnamigen Verfilmung von Werner Schroeter (Drehbuch: Elfriede Jelinek, mit u.a. Isabelle Huppert, Matthieu Carrière, 1991). (Textausgabe: Ingeborg Bachmann: Malina. Frankfurt: Suhrkamp 1980.)

Termine: Dienstag, 27.10.2023, 18.00-20.00 Uhr (Vorbesprechung)
Freitag, 15.12.2023, 16.00-22.00 Uhr
Samstag, 16.12.2023, 10.00-18.00 Uhr
Freitag, 19.01.2024, 16.00-22.00 Uhr
Samstag, 20.01.2024, 10.00-18.00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Wolfgang Türk (Theater Münster)

Berlin – Hauptstadt der Moderne (5)

Ein kulturhistorischer Rundgang durch die Metropole der Weimarer Republik

Theater – Regisseure – Inszenierungen

Lehrveranstaltung mit Filmvorführung

Zu Beginn der Weimarer Republik galt das Theater als einer der wenigen Bereiche, in denen die Revolution von 1918 tatsächliche Spuren hinterlassen hat. Grund dafür war die weitgehende Übernahme des Theaterapparats durch die öffentliche Hand, während vor dem Ersten Weltkrieg das sogenannte Geschäftstheater überwogen hatte. Zu einer Weltmetropole des Theaters entwickelte sich Berlin, wo das Deutsche Theater, die Kammerspiele und das Große Schauspielhaus als Privatunternehmen von Max Reinhardt erfolgreich geführt wurden. Bühnenerfolge feierte außerdem das Preußische Staatstheater, wo unter der Leitung von Leopold Jessner vor allem junge Dramatiker zur Uraufführung gebracht wurden. Erwin Piscator war Protagonist des linksorientierten politischen Theaters, der die Stücke von Ernst Toller und Walter Mehring, in denen Pazifismus, Massenelend und Hunger thematisiert wurden, auf kahlen Gerüsten von Leitern und Treppen sowie mit eingeblendeten Filmszenen inszenierte.

Das Seminar stellt die großen Theaterhäuser im Berlin der 20er Jahre vor und widmet sich mit der Analyse der Schauspiele „Die Dreigroschenoper“ (1928) von Bertolt Brecht und „Der Hauptmann von Köpenick“ (1931) von Carl Zuckmayer sowie der Geschichtsrevue „Hoppla, wir leben!“ (1927) von Ernst Toller wegweisenden Aufführungen der Zeit. Im Rahmen der Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit, die Aufführung „Die Dreigroschenoper“ am Theater Münster (mit anschließendem Publikumsgespräch) zu besuchen. (Textausgaben: Bertolt Brecht:

Die Dreigroschenoper. Frankfurt: Suhrkamp 2001. Carl Zuckmayer: Der Hauptmann von Köpenick. Frankfurt: Fischer 1987. Der Text zu Ernst Tollers „Hoppla, wir leben!“ wird den Seminarteilnehmer*innen digital zur Verfügung gestellt.)

Termine: Dienstag, 09.01.2024, 18.00-20.00 Uhr (Vorbesprechung)

Freitag, 26.01.2024, 16.00-22.00 Uhr

Samstag, 27.01.2024, 10.00-18.00 Uhr

Freitag, 23.02.2024, 16.00-22.00 Uhr

Samstag, 24.02.2024, 10.00-18.00 Uhr

Ort: wird noch bekanntgegeben

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Wolfgang Türk (Theater Münster)

Der literarische Faust-Mythos im Wandel der Jahrhunderte (7)

Klaus Mann und Else Lasker-Schüler

Blockseminar

In dem Roman "Mephisto" verknüpft Klaus Mann die vom NS-Regime begünstigte Karriere des Schauspielers Hendrik Höfgen mit der "ewigen, tief deutschen Rolle" des Mephistopheles aus Goethes "Faust". Höfgen ist unverkennbar an Gustaf Gründgens, den berühmtesten aller Mephisto-Darsteller angelehnt, der darüber hinaus in der Bundesrepublik zum bedeutenden "Faust"-Regisseur avancierte. Klaus Manns Roman ist eine vehemente Kritik an der Indienstnahme des Faust-Stoffs als Nationalmythos, indem er – wie später sein Vater im "Doktor Faustus" -- die politische Dimension des Teufelspakts exponiert, diesen mit dem Sündenfall des deutschen Volks verbindet und an einer herausragenden Künstlerpersönlichkeit erzählerisch gestaltet. Nicht weniger radikal nutzt Anfang der vierziger Jahre die aus Deutschland ins Exil geflüchtete Else Lasker-Schüler die dramatis personae des "Faust" zu einer Abrechnung mit dem Hitlertum: In dem Schauspiel "IchundIch" gibt sich das Personal aus Goethes Weltgedicht ein Stelldichein mit Vertretern der Zeitgeschichte: Marthe Schwerdtlein flirtet unverhohlen mit Joseph Goebbels, den Mephisto nebst Hermann Göring, Rudolf Heß und Baldur von Schirach zu einem Geschäftsessen empfängt. Am Ende dieses „Höllenspiels“ verliert Hitler „die geraubte Welt“ und versinkt mit seinen Schergen rettungslos im Schlamm der Weltgeschichte. Das Seminar widmet sich interpretierend den beiden Texten und zeigt den Film "Mephisto" (Regie: István Szabó, 1981) mit Klaus Maria Brandauer in der Titelrolle. (Textausgaben: Klaus Mann: Mephisto. Roman einer Karriere. Hamburg/ Berlin: Rowohlt 2019. Lasker-Schüler. Else: Ichundich. Frankfurt: Suhrkamp 2009.)

- Termine: Dienstag, 16.01.2024, 18.00-20.00 Uhr (Vorbesprechung)
Freitag, 01.03.2024, 16.00-22.00 Uhr
Samstag, 02.03.2024, 10.00-18.00 Uhr
Freitag, 22.03.2024, 16.00-22.00 Uhr
Samstag, 23.03.2024, 10.00-18.00 Uhr
- Ort: wird noch bekanntgegeben
- Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Romanistik

Prof. Dr. Karlheinz Biermann

Paris im 20. Jahrhundert II - Literatur und Kunst im Wandel einer Metropole

Online-Vorlesung

Diese Vorlesung ist der 4. Teil einer Reihe, die mit dem frühen 19. Jahrhundert begonnen hat. Sie kann selbstverständlich ohne Teilnahme an den bisherigen Veranstaltungen besucht werden.

- I. L'entre-deux-guerres (1919-1939)
 - a. Le retour („Wiederkehr“) du flâneur (G. Apollinaire, J. Romains, L.-P. Fargue, E. Dabit)
 - b. Paris „nègre“ et la naissance de la Négritude
 1. Le Regard des „Blancs“ (P. Morand, Ph. Soupault)
 2. Le mouvement de la Négritude (A. Césaire, L.-G. Damas, L.S. Senghor)
 3. Digression: La propagande raciste à l'époque de l'occupation de la Ruhr (1923-1925)
 - c. Paris en fête: les Jeux olympiques 1924, l'Exposition coloniale 1932, l'Exposition internationale 1937
- II. Paris occupé – Paris résistant (1940-1944)
 - a. La poésie de contrebande (L. Aragon, P. Eluard)
 - b. Romans, mémoires, témoignages des années noires (L. Werth, Vercors, S. de Beauvoir, R. Vailland, D. Rousset, M. Duras)
- III. De la libération à la guerre „froide“
 - a. Le Paris des existentialistes (essais et romans de Sartre et de S. de Beauvoir)
 - b. Du surréalisme à l'art abstrait (Wols, Mathieu e.a.)
 - c. Paris des photographes (Doisneau, Castier-Bresson, Rosny)
- IV. De la quatrième à la cinquième République – les dernières guerres coloniales

- a. Les dessins satiriques (des années cinquante et soixante)
- b. La révolte à Paris – les affiches de 1968
- c. Paris dans le roman post-existentialiste (B. Vian, R. Queneau, M. Butor)
- d. Le Paris de la chanson (J. Prévert, B. Vian, G. Brassens e.a.)
- e. Paris dans les premiers romans de P. Modiano

Zeit: Fr 12-14 Uhr

Beginn: 13.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Prof. Dr. Christoph Miething

Französische Gegenwartsliteratur

Lektürekurs auf Französisch

Im kommenden Semester steht zuerst der Roman *L'Annoce* von Marie-Hélène Lafon (Paris: Buchet/Chastel 2009) auf dem Programm. Die Autorin beschreibt die Welt ihrer eigenen Erfahrungen. Sie wuchs auf einem Bauernhof im Cantal auf. In *L'Annoce* schildert sie das Leben eines Paares, welches in dieses Milieu gehört, das erst spät zueinander gefunden hat und dem es dennoch gelingt, gegen alle Widrigkeiten eine liebevolle Gemeinschaft zu sichern. Im Kurs soll dann entschieden werden, ob auch *Histoire du fils* (Paris: Buchet/Castel 2020), ein Roman, der den Prix Renaudot 2020 erhielt, gemeinsam gelesen und interpretiert wird. Das Buch erzählt die komplexe und auch problematische Geschichte einer Familie über drei Generationen.

Zeit: Mi 12-14 Uhr

Ort: Georgskommende 14, G 1

Beginn: 18.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Fokusstudium „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter“

Ein strukturiertes Studienangebot innerhalb des „Studium im Alter“ der WWU Münster

Das Fokusstudium ist ein Studienangebot für Gasthörerinnen und Gasthörer des „Studium im Alter“. Es bietet einerseits die Möglichkeit, ein strukturiertes, zielorientiertes Studium aufzunehmen, das mit einem Zertifikat der WWU abgeschlossen werden kann. Andererseits ist es thematisch aber auch offen für Interessierte, die ohne Prüfungsverpflichtung und Abschlussarbeit studieren möchten.

Es richtet sich somit an interessierte ältere Menschen, die einerseits einen Orientierungsrahmen für ihr Studium wünschen, andererseits die Freiheit suchen, interessenbezogen zu studieren und zum Dritten die Möglichkeit haben möchten, ein Zertifikat über ihre wissenschaftliche Studienleistung zu erlangen. Ergänzend gehören für zertifikatsorientiert Studierende tätigkeitsbezogene Elemente im Rahmen des Bürgerschaftlichen Engagements zum Studium, um Erkenntnis in Handlung umzusetzen und sich im Heimatort aktiv gesellschaftlich zu beteiligen.

Das Fokusstudium fördert eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit Themen des Älter-Werdens und Älter-Seins in Verbindung mit Aufgaben und Möglichkeiten (innerhalb) einer demokratischen und partizipativen Gesellschaft. Reflexion von Identität und kompetente Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung sind grundlegende, aufeinander bezogenen Bildungsziele. Erfahrungswissen, individuelle Kompetenzen und kreative Potenziale der Studierenden sollen in diesen ganzheitlich-aktiven Lernprozess integriert werden.

Folgende Ziele sind mit dem Studienangebot verknüpft:

- Wissenschaftliche Weiterbildung interessierter Personen des dritten und vierten Lebensalters
- Anregung zu einer reflexiven Auseinandersetzung von Erfahrungswissen einerseits und wissenschaftlichen Erkenntnissen andererseits
- Austausch, Begegnung und Reflexion in altershomogenen und intergenerationalen Gruppen
- Auseinandersetzung mit der Rolle als älterer Mensch in der Gesellschaft und den damit verbundenen partizipativen Möglichkeiten
- Entwicklung/Festigung eines sinnstiftenden Lebensstils, u.a. unter Berücksichtigung des Aspekts des Bürgerschaftlichen Engagements am Heimatort
- Persönlichkeitsentwicklung
- Erfahrungsraum für unerfahrene Studierende, universitäres Lernen kennenzulernen

- Erprobung des Wissenserwerbs sowie eigener Kompetenzen durch die Möglichkeit von Arbeitsnachweisen/Abschlussarbeit.

Vier inhaltliche Schwerpunkte, sogenannte Module, bestimmen die Struktur des Fokusstudiums.

Folgende Module werden im Fokusstudium abgedeckt.

- Modul I Persönliche Entwicklung
- Modul II Gesellschaftliche Verantwortung
- Modul III Praxis des Bürgerschaftlichen Engagements
- Modul IV Wissenschaftliches Arbeiten und Vorbereitung der Abschlussarbeit

Während Modul I und Modul II für alle Interessierten offen sind, richten sich Modul III und Modul IV ausschließlich an Studierende, die ein Zertifikat erwerben möchten, einschließlich der dafür nötigen Prüfungsvorleistungen. Die Auswahl der Reihenfolge, in der Sie die Module belegen, ist nicht vorgeschrieben. Basierend auf der Studienordnung entscheiden Sie selbst nach dem vorhandenen Angebot und persönlichem Interesse, welche Veranstaltungen Sie belegen möchten. Das Fokusstudium kann zu jedem Semester aufgenommen werden. Bisher werden das Basisseminar I sowie das Begleitseminar und die Selbstlerngruppe aus Modul III jeweils im Wintersemester angeboten. Das Basisseminar II, das Begleitseminar und die Selbstlerngruppe Modul IV finden im Sommersemester statt. Alle weiteren Veranstaltungen sowie die Praxiseinheit können zeitlich frei gewählt werden.

Mit dieser Flexibilität beträgt die Studiendauer für Zertifikatsabsolvent*innen mindestens zwei Semester, sollte jedoch im Regelfall maximal vier Semester betragen.

Anmeldung zum Fokusstudium bitte per E-Mail bis zum 27.09.2023 bei Karin Gövert (karin.goevert@uni-muenster.de).

FOKUS-STUDIUM Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung im Alter				
Modul I • Basisseminar I Themen: Biografie/Entwicklungspsychologische Aspekte, Leben im Alter, Sinn und Perspektive, Lebenswelten, Altersbilder 1 SWS	Modul II • Basisseminar II Themen: Demokratie, Formen gesellschaftlichen Tätigseins, Partizipation, Bürgergesellschaftliches Engagement, <u>Engagementfelder</u> 1 SWS		Modul III • Begleitseminar Praxis Themen: Reflexion, Austausch, Supervision 1 SWS	Modul IV • Begleitseminar Wissenschaftliches Arbeiten Themen: Wissenschaftliches Arbeiten, Begleitung der Abschlussarbeiten 1 SWS
• Vertiefungsbereich I Psychologie, Pädagogik, Theologie, Philosophie 6 SWS	• Vertiefungsbereich II Sozialwissenschaften und Politik, Recht, Geschichte 6 SWS	+	• Selbstlerngruppe Vertiefung der Lerninhalte, gegenseitige Unterstützung 1 SWS	• Selbstlerngruppe Vertiefung der Lerninhalte, gegenseitige Unterstützung 1 SWS
• Optionaler Arbeitsnachweis Vortrag/Referat/Hausarbeit	• Optionaler Arbeitsnachweis Vortrag/Referat/Hausarbeit		• Praxis Soziales und Gesundheit; Umwelt; Kirche und Religion; Politik; Kultur 2 SWS • Arbeitsnachweis Praxisbericht	• Arbeitsnachweis Abschlussarbeit
Zertifikat bei erfolgreicher Absolvierung aller Module und Arbeitsnachweise				

Veranstaltungsangebot im Rahmen des Fokusstudiums

Verpflichtende Veranstaltungen für Zertifikatsinteressierte

Karin Gövert, MSc.

Begegnung und Vernetzung für zertifikatsorientierte Studierende innerhalb des Fokusstudiums „Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung“

Als Auftakt zum Wintersemester wird dieses Seminar im Rahmen des Fokusstudiums angeboten, das dem Kennenlernen und gegenseitigen Austausch dient. Für Neu-Einsteiger*innen bietet es die Möglichkeit, Informationen zum Fokusstudium zu vertiefen und einen besseren Überblick über Struktur und Inhalte des Fokusstudiums zu erhalten. Für diejenigen, die schon länger dabei sind, bietet das Seminar die Gelegenheit, alte Kontakte wieder aufleben zu lassen und neue zu knüpfen, insbesondere aber sich selbst und andere über die persönlichen Fortschritte innerhalb des Fokusstudiums zu informieren sowie Erfahrungen auszutauschen. Das Seminar dient dazu,

- Fragen zum Fokusstudium klären,
- Menschen kennenzulernen, die sich für die gleiche Themenstellung interessieren wie Sie selbst,
- sich über persönliche Erfahrungen mit dem Fokusstudium auszutauschen,
- gegenseitige Hilfestellung und Unterstützung bei der Erstellung von Arbeitsnachweisen zu besprechen und/oder zu organisieren,
- sich gegenseitig zu motivieren, „am Ball zu bleiben“,
- gemeinsam Ideen und/oder Projekte zu entwickeln, die Sie interessieren,
- Wünsche in Bezug auf das Fokusstudium zu äußern.

Sollten sich aus dieser Veranstaltung weitere Termine ergeben oder Arbeitsgruppen bilden, ist eine Weiterarbeit denkbar und erwünscht.

Termin: Fr, 13.10.2023, 9:00 -14.00 Uhr

Ort: Bispinghof 2, BB 104

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Karin Gövert, MSc.

„Älter werden - Ältersein!“

Der sechste Altenbericht der Bundesregierung von 2010 griff erstmals umfassend das Thema „Altersbilder“ auf und sorgte für eine breite gesellschaftliche Diskussion. In welchen Bereichen herrschen welche Vorstellungen vom Alter vor und wie sehen sie aus? Dieser Frage galt es nachzukommen. Inzwischen sind gut

10 Jahre vergangen und Begriffe wie „Diversität“ einerseits und „Ageismus“, die Benachteiligung bestimmter Gruppen aufgrund ihres Alters, andererseits haben ihren Platz im Sprachgebrauch. 2022 erschien eine Studie im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes mit dem Titel „Ageismus. Altersbilder und Altersdiskriminierung in Deutschland“. Es stellt sich die Frage, wie divers, wie bunt sind und fühlen sich ältere Menschen in Deutschland und wie werden sie wahrgenommen.

In diesem Seminar möchten wir von der Ageismus-Studie ausgehend reflektieren, wie die Kursteilnehmenden ihr Alt- und Ältersein selbst wahrnehmen. Was bedeuten die Forschungsergebnisse für das eigene Selbstverständnis und wie lassen sich stereotype Altersbilder im Privaten beeinflussen?

Melden Sie sich bitte nur an, wenn Sie verlässlich an allen Terminen teilnehmen können. Alle Anmeldungen werden zunächst auf der Warteliste geführt, lassen Sie sich dadurch nicht irritieren. Ab dem 02. Oktober erhalten Sie eine persönliche Nachricht, ob Sie teilnehmen können oder nicht.

Zeit: Mo 12-14 Uhr (14-tgl.)

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 115

Beginn: 16.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Karin Gövert, MSc.

Praxis-Seminar Fokusstudium (Begleitseminar 1)

(nur für zertifikatsorientierte Studierende)

Ein Leitaspekt des Fokusstudiums ist der Bereich der persönlichen Entwicklung. In Verbindung mit dem bürgerschaftlichen Engagement, das ebenfalls zu leisten ist, stellt dieser Aspekt eine Kernanliegen da. Wir werden uns in diesem Seminar damit befassen, was bürgerschaftliches Engagement eigentlich ist und wie Sie als ältere Menschen davon profitieren, wenn Sie sich dafür entscheiden. Die Teilnehmenden sind eingeladen von ihren eigenen Erfahrungen zu berichten und ihr Engagement vorzustellen. Für diejenigen, die noch nicht ehrenamtlich tätig sind, bietet das Seminar Orientierungshilfe wie und wo Sie sich engagieren können. Das Seminar ist ausschließlich für Fokus-Studierende geöffnet. Fokus-Studierende, die das Begleitseminar 1 bisher nicht besucht haben, werden bevorzugt aufgenommen. Melden Sie sich bitte nur an, wenn Sie verlässlich an allen Terminen teilnehmen können. Alle Anmeldungen werden zunächst auf der Warteliste geführt, lassen Sie sich dadurch nicht irritieren. Ab dem 02. Oktober erhalten Sie eine persönliche Nachricht, ob Sie teilnehmen können oder nicht.

Zeit: Mo 12-14 Uhr (14-tgl.)
Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 115
Beginn: 23.10.2023
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Karin Gövert, MSc.

Praxis – Selbstlerngruppe

(nur für zertifikatsorientierte Studierende)

Die Selbstlerngruppe Praxis im Rahmen des Fokusstudiums dient dem vertiefenden, selbstorganisierten Austausch und der Reflexion der aktuellen Fokusstudierenden. Im Vordergrund stehen dabei die Themenstellungen aus dem Praxis-Seminar, es können aber auch allgemeine Fragen zum Fokusstudium (z.B. Organisation des eigenen Studiums, Erfahrungen mit Seminaren o.ä.) behandelt werden. Möglicherweise entstehen auch Impulse, an bestimmten einzelnen Fragestellungen weiterzuarbeiten. Die Selbstorganisation der Gruppe setzt eine hohe Verbindlichkeit und eine Bereitschaft, sich aktiv einzubringen, voraus. Neben inhaltlichen Aspekten lernen Sie so strukturiertes Arbeiten, das Arbeiten in einer Gruppe, Schwerpunktsetzungen nach Relevanz der Themen sowie Diskursfähigkeit und Toleranz. Während des ersten Termins werde ich eine kurze Einführung zur Arbeitsweise in Selbstlerngruppen geben. Danach liegen Organisation und inhaltliche Vereinbarungen in Ihrer Hand, nur bei Bedarf und Zuruf werde ich dazu kommen.

Melden Sie sich bitte nur an, wenn Sie verlässlich an allen Terminen teilnehmen können. Alle Anmeldungen werden zunächst auf der Warteliste geführt, lassen Sie sich dadurch nicht irritieren. Ab dem 02. Oktober erhalten Sie eine persönliche Nachricht, ob Sie teilnehmen können oder nicht.

Zeit: Mo 10-12 Uhr (14-tgl.)
Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 115
Beginn: 23.10.2023
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27

Wahlveranstaltungen zum Fokusstudium

Im Folgenden sind einige Lehrveranstaltungen beispielhaft aufgeführt, die für das zertifikatsorientierte Fokusstudium geeignet sind. Weitere können nach Absprache mit der Kontaktstelle Studium im Alter belegt und angerechnet werden. Nähere Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie über das Personenverzeichnis (S. 214) auf den angegebenen Seiten.

Modul I – Persönliche Entwicklung

Gövert, K.: „Älter werden - Ältersein!“ (Mo 12-14 Uhr)

Hillmann, M.: Logotherapie - Auf der Sinnspur des Lebens (Grundkurs für Anfänger) (Do 10 - 13 Uhr, Online); s. auch weitere Veranstaltungen

Hollander, J.: Resilienz I: Die Kraft der eigenen Stärke. Grundlagen (Block)

Hollander J.: Resilienz II: Die Kraft der eigenen Stärke. Vertiefung (Block)

Winke, H.: Gesundheitsverhalten (Mi 10-13 Uhr (14-tgl.))

Brinkmeier, B.: Ein Freund, ein guter Freund... (Mi 12-14 Uhr)

Herold, N.: Über Trost und Hoffnung (Do 14-16 Uhr)

Busch, N.: Allgemeine Psychologie und Kognitive Neurowissenschaft II (Do 16-18 Uhr)

Modul II – Gesellschaftliche Verantwortung

Mathia-Noreikat, S.: Corona, Gendern, Klimakleber ... – gesellschaftliche Polarisierungstendenzen und wie man ihnen begegnen kann (Mi 10-12 Uhr)

Gründer, H.: Selbst- und Fremdbild in der Begegnung zwischen europäischer und außereuropäischer Fremde/Fremdheit von der Antike bis zur Gegenwart (Fr. 10-12 Uhr)

Kersting, F.-W.: Von Nürnberg nach Den Haag: Kriegsverbrechen, Völkermord und Völkerstrafrecht im 20. Jahrhundert (Mi 10-12 Uhr)

Schulte, W.: Geschichte im Dienst der Politik? – Zwischen konstruktivem Geschichtsbewusstsein und Geschichtsklitterung (Do 12-14 Uhr)

Bender, M.: Existentiell (Di 16-18 Uhr)

Bertels, U.: Dialog der Kulturen – ein Training zur Vermittlung von Interkultureller Kompetenz (Fr – Tagesveranstaltung)

Wittrek, F.: Verfassungsgeschichte I (Mo 8-10 Uhr)

Freise, M.: Einführung in das politische System der BRD (Di 10-12 Uhr)

Gareis, S.: Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik (Block)

Thünemann, H.: Einführung in die Geschichtskultur (Do 10-12 Uhr)

Dzudzek, I; Mössner, S.; Reuber, P.: Einführung in die Humangeographie (Di, Do 8-10 Uhr)

Informationsveranstaltung Fokusstudium für Interessierte für das Wintersemester 2023/24 (Zoom)

Das Fokusstudium richtete sich an Gasthörerinnen und Gasthörer, die an einem strukturierten Angebot interessiert sind und sich gleichzeitig Flexibilität wünschen.

Im Mittelpunkt des Studienangebotes steht die Auseinandersetzung mit einer sinnvollen und zufriedenstellenden Gestaltung des 3. und 4. Lebensalters. Über die Teilnahme an fachbereichsübergreifenden Veranstaltungen (Sozialwissenschaften, Psychologie, Theologie u.a.m.) und selbstreflexiven Angeboten bietet das Studium die Möglichkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse mit dem eigenen Blick auf das Älterwerden und Ältersein zu verknüpfen. Studierende, die sich entscheiden, kontinuierlich über 4 Semester zu studieren und die erforderlichen Arbeitsnachweise zu erbringen, erhalten nach Abschluss ein Zertifikat.

Um sich vorab über das Studienangebot zu informieren, bietet die Kontaktstelle Studium im Alter eine Informationsveranstaltung an. Melden Sie sich bitte bei Interesse an. Selbstverständlich können Sie Ihre Fragen auch telefonisch mit uns klären.

Termin: Di, 26.09.2023, 9.00-11.00 Uhr

Anmeldung: bis zum 22.09.2023 bei Karin Gövert:
karin.goevert@uni-muenster.de

Selbstorganisierte studentische Arbeitskreise

Alterspädagogischer Arbeitskreis: Lebenswissen von und für Lebenserfahrene Einsamkeit und Gemeinschaft

Einsamkeit kann jeden befallen, egal ob jung oder alt, Frau oder Mann, arm oder reich. Und wer einsam ist, erkrankt häufiger. Zu diesem Ergebnis kommen zahlreiche wissenschaftliche Studien. Die meisten Forschungsergebnisse beschreiben, wie Einsamkeit heute aussieht und welchen gravierenden Einfluss sie auf Körper und Seele hat. Andererseits gibt es aber auch die positive Seite des Alleinseins. Im Vergleich damit zeigt das Neue Miteinander auf, wie wir mit der Herausforderung von Einsamkeit umgehen können. Solidarität und Flexibilität sind Eigenschaften, die wir brauchen, um unsere Gesellschaft zu verändern und hergebrachte Denkweisen zu durchbrechen, damit wir vom ICH zum WIR kommen. Erfüllung und Zufriedenheit werden dann möglich, wenn wir uns mit anderen verbunden fühlen. Wie kann uns das gelingen? Wie können wir in einer sich individualisierenden Welt zum Miteinander finden? Der Arbeitskreis soll mit Hilfe der unten angegebenen Literatur diese Fragen sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf persönlicher Ebene diskutieren und kritisch beleuchten. Anhand von dieser Lektüre und einiger selbst recherchierter Begleittexte erörtern wir in Kleingruppen und im Plenum die Thematik `Einsamkeit und Miteinander`. Wir betrachten das Seminar als geschützten Diskussionsraum. So sollten persönliche Einlassungen immer als wertgeschätzter und veranstaltungsinterner Beitrag gesehen und behandelt werden.

Literatur: Manfred Spitzer : Einsamkeit – Die unerkannte Krankheit München 2019; Jo Eckardt: Das Neue Miteinander – Eine Psychologie der solidarischen Gemeinschaft, Bielefeld 2022

Zeit: Di 10-12 Uhr

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 113

Termine: 24.10.; 07.11.; 21.11.; 05.12.; 19.12.2023; 09.01.; 30.01.2024

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Sozialwissenschaftlicher Diskurs: Möglichkeiten, Perspektiven und Gefährdungen durch Programme der Künstlichen Intelligenz

Wie arbeiten Programme der KI? Wie werden sie trainiert und angelernt? Können sie den Menschen ersetzen? Führen sie zu Verzerrungen und Ungleichgewichten im sozialen Miteinander der Menschen? Welche Rolle spielt KI in der Medizin, Pädagogik, Wissenschaft, im Militär, in betrieblichen Abläufen? Warum warnen jüngst sogar die Hersteller vor ihren Programmen oder fordern Moratorien? Mit

diesen und weiteren Fragen und Themen im Bereich der KI wollen wir uns beschäftigen. Die genaue Vorplanung für 14 Veranstaltungen im Semester erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit. Interessenten können sich an Herrn Udo Herrmann wenden: u.a.herrmann@t-online.de“

Zeit: Di 10-12 Uhr

Ort: Johannisstr. 8-10, KTh V

Beginn: 10.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Arbeitskreis: Literatur - Literatur aus Osteuropa

In den schwierigen Zeiten des Umbruchs nach dem Zerfall der Sowjetunion wollen wir unseren Blick auf neuere Literatur unserer östlichen Nachbarn lenken. U.a. geht es um die Frage, wie die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen das Denken und Schreiben und die Wahrnehmung von Literatur beeinflusst haben. Dazu wollen wir Romane aus Rumänien, der Ukraine, Russland und Polen besprechen und diskutieren. Zu den ersten drei Terminen sind folgende Romane vorgesehen:

- Iris Wolff: „Die Unschärfe der Welt“, Klett-Cotta-TB (Oktober 2021) RUMÄNIEN
- Natascha Wodin: „Nastjas Tränen“, Rowohlt-TB (Februar 2023) UKRAINE
- Andreij Kurkow: „Graue Bienen“, Diogenes-TB (Februar 2021) RUSSLAND

Weitere Texte des Wintersemesters werden im Arbeitskreis noch festgelegt.

Zeit: Di 14-16 Uhr

Termine: 24.10., 07.11., 21.11., 05.12.2023; 09.01., 23.01.2024

Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 5

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Arbeitskreis Psychologie: Resilienz im Alter

Resilienz bedeutet die individuelle, insbesondere seelische Widerstandskraft gegen die Herausforderungen des Lebens, im Thema dieses Kurses die des Alterns. In dem Buch, das wir bearbeiten wollen, werden von verschiedenen Resilienzforschern die unterschiedlichsten Aspekte der äußeren Einflüsse auf die persönliche Resilienzentwicklung, aber auch die Verantwortung, die die Gesellschaft für die Ermöglichung eines gesunden Alterns hat, beleuchtet. Diese unterschiedlichen Aspekte wollen wir gemeinsam im Kurs diskutieren und darüber

verstehen lernen, wovon unsere eigene, persönliche Resilienz abhängig ist und beeinflusst wird. Schließlich soll diskutiert werden, ob und inwieweit Resilienz erlernbar / trainierbar ist.

Zeit: Di 14-17 Uhr (14tägl.)

Ort: Georgskommende 14, G 120

Beginn: 10.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Arbeitskreis: Lyrik

Der Arbeitskreis Lyrik beschäftigt sich mit der Deutung von Gedichten. In diesem Semester geht es um die Interpretation von Gedichten, die von den Autoren selbst und gleichzeitig von einer anderen kompetenten Person interpretiert werden. Grundlage ist das Buch „Doppelinterpretationen - Das zeitgenössische deutsche Gedicht zwischen Leser und Autor. Herausgegeben und eingeleitet von Hilde Domin, Fischer Verlag, 1. Februar 1990.

Zeit: Mi 10-12 Uhr

Ort: Georgskommende 14, G 120

Beginn: 11.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Philosophischer Diskurs: Jürgen Habermas

"Jürgen Habermas (geb. 1929) ist einer der renommiertesten Philosophen und einflussreichsten Intellektuellen der Gegenwart. Seine Überlegungen setzen in einer Vielzahl von Fachdisziplinen Impulse und stoßen in der breiten Öffentlichkeit auf reges Interesse – ob im Historikerstreit, in der Diskussion um die 68er-Bewegung oder um die Zukunft Europas. Worum geht es in dem kaum mehr überschaubaren Werk von Habermas? Diese problemorientierte Einführung stellt seine Leitidee in den Vordergrund, erläutert in anschaulicher Weise ihre theoretischen Grundlagen und diskutiert die wichtigsten Einwände. Wie kann das 'Projekt der Moderne', das durch zwanglose Verständigung in öffentlichen Diskursen die Freiheit aller Menschen befördern soll, den heutigen Gefährdungen begegnen?"

So steht es im Klappentext des Buches „Jürgen Habermas zur Einführung“ von Matthias Iser und David Strecker, Junius Verlag, August 2022. Mit Hilfe dieses Buches wollen wir und durch gemeinsame Lektüre und Diskussion die Bedeutung von Jürgen Habermas deutlich machen.

Zeit: Do 14-16 Uhr

Ort: Robert-Koch-Straße 29, RK29 07

Beginn: 12.10.2023

Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27.

Arbeitskreis: Klima – Zukunft – Verantwortung

2021 hat der Weltklimarat – IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) – in seinem aktuellen Bericht nochmals verdeutlicht, dass es außer Zweifel stehe, dass durch menschliche Einflüsse sich die Erde seit mehr als hundert Jahren besorgniserregend erwärmt hat. Dieses Ergebnis beruht auf den wissenschaftlichen Befunden von mehr als 230 Wissenschaftlern aus 66 Ländern.

Die atmosphärische CO₂-Konzentration, als Resultat menschlicher Aktivitäten, ist die Ursache für diese bislang außergewöhnliche Erderwärmung. Obwohl fast alle Staaten der Erde im Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 sich dazu verpflichtet haben, die CO₂ Emissionen und damit die Erderwärmung auf unter 2°Celsius zu reduzieren, ist die Welt nicht auf dem Wege, diese Ziele zu erreichen. Die Folgen werden die globale Menschheit in eine radikale Krise stürzen. Die Teilnehmenden der Arbeitsgruppe nähern sich dieser Thematik, indem sie darüber reflektieren, welche Möglichkeiten bereits existieren, dieses Problem effektiv anzugehen. In Kurzvorträgen werden Lösungsvorschläge kritisch dargestellt und Chancen und Risiken anschließend vom Plenum differenziert diskutiert. Im Sinne von Mitgestalten einer Enkel:innentauglichen Zukunft wird insbesondere auch die Verantwortung der älteren Generation in den Fokus genommen. Dabei soll ein Bewusstsein geschaffen werden, welche Konzepte und Veränderungen den heutigen und insbesondere zukünftigen Gesellschaften gerecht werden können.

Der Blick über den Tellerrand ist gefordert, eine aktive Mitarbeit gewünscht. Die Personenzahl ist auf 16 begrenzt, um einen guten Austausch zu gewährleisten. Arbeitsmethode: Teilnehmende bereiten in Form eines Impulsreferats Themen vor, die von der Gruppe diskutiert werden. Die Themen werden gemeinsam festgelegt.

Ansprechpartnerin: Jacqueline Wasseveld-Reinhold; E-Mail: j.wasseveld-reinhold@uni-muenster.de

Zeit: Mo 12-14 Uhr (14tägl.)
Ort: Orléans-Ring 12, SRZ 113
Beginn: 09.10.2023
Anmeldung: Ab dem 15.09.2023, 9 Uhr unter <http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html> Bitte beachten Sie die Informationen zur Anmeldung auf S. 27. (Teilnahmebegrenzung!)

Hochschulsport: Fit over 60

Bewegung ohne Grenzen, mehr Schwung und Spaß im Alltag! Diese Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, mit einer gezielten, individuellen Übungsauswahl Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer zu trainieren, um mit Gleichgesinnten Ihre Gesundheit zu erhalten.

Das Gymnastik-Programm richtet sich an Teilnehmende ab 60. Für Studierende „Studium im Alter“ kostet der Gymnastikkurs 20,- € pro Semester.

Anmeldung: Es ist eine sehr einfache Buchung dieser Angebote mit dem Computer unter www.hochschulsport-muenster.de möglich.

Hilfen für die Anmeldung erhalten Sie im Hochschulsportbüro, Leonardo Campus 11 oder telefonisch unter 0251/83 32385.

Selbstverständlich können Gasthörer an fast allen Veranstaltungen des Hochschulsports teilnehmen, die angeboten werden. Ausnahmen sind Angebote, die nur für regulär Studierende (nicht Studium im Alter) und Beschäftigte der Universität Münster ausgeschrieben sind.

Ansprechpartnerin für organisatorische und inhaltliche Fragen:

Nani Tubbesing, E-Mail: nani.tubbesing@uni-muenster.de;

Tel. 0251/83-32133.

www.hochschulsport-muenster.de

Projekte von Studierenden im Alter für Studierende im Alter

Austausch von Studierenden im Alter mit der Université Permanente de Nantes

Seit etlichen Jahren besteht eine Projektgruppe an der Universität Münster, Studium im Alter, die eine Partnerschaft mit der Université Permanente de Nantes in Frankreich pflegt. In jährlichem Wechsel treffen sich, vorzugsweise Ende Mai / Anfang Juni, Studierende im Alter in Münster oder in Nantes zu einem Austausch auf zivilgesellschaftlichem, kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet, und pflegen auch dabei entstehende Freundschaften. Die Unterbringung erfolgt jeweils auf Gegenseitigkeit. Nachdem im Juni 2023 die deutsche Gruppe nach Nantes gefahren ist, wird im Wintersemester 2023/24 der Gegenbesuch der französischen Gruppe vorbereitet. Neue Interessenten und Interessentinnen sind, wie immer, willkommen.

Termine: Di, 07.11.2023, 10 Uhr (c.t.), Johannisstr. 8-10, KTh III
Di, 06.02.2023, 10 Uhr (c.t.), Orléans-Ring 12, SRZ 116

Ansprechpartnerin: Adelgunde Tacke, Tel.: 0251-35829
E-Mail: atacken@t-online.de

Erfahrung teilen – Begleitung ausländischer Studierender

Etwa 2.700 Studentinnen und Studenten aus dem Ausland studieren an der WWU. Sie erhalten durch verschiedene universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen qualifizierte Unterstützung und Beratung.

In manchen Fragen, die mit der Orientierung im kulturellen Umfeld Deutschlands zusammenhängen, bei manchen Hürden im Studium könnte ein Gespräch mit Menschen, die über akademische, berufliche oder einfach Lebenserfahrung verfügen, weiterhelfen.

Besonders beim Umgang mit der deutschen Sprache haben viele ausländische Studierende noch Schwierigkeiten. Daher sind Begleitung und Gelegenheit zum Reden mit Deutschen sowie konkrete Hilfen beim Korrekturlesen (Rechtschreibung und Grammatik) von Studierendenarbeiten und beim Erstellen von Bewerbungsschreiben gefragt.

Gesucht werden aufgeschlossene Menschen, die Interesse haben, bei diesem Projekt mitzumachen und neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit mehr von der Welt außerhalb Deutschlands zu erfahren.

Für die Mitarbeit in diesem Projekt sind PC-Kenntnisse (Textverarbeitung) und Internetanschluss erforderlich.

Kontakt: Gabriele Ahlemeyer; E-Mail: gabriele.ahlemeyer@t-online.de
Roland Friedel; E-Mail: erfahrung.teilen@gmail.com

Homepage: <https://www.muenster.org/erfahrung-teilen>

Teil III:

**Ausgewählte Veranstaltungen aus dem
regulären Lehrangebot der Fachbereiche**

Hinweise zu regulären Lehrveranstaltungen

1. Die im Folgenden aufgeführten Vorlesungen, Seminare und Übungen stellen eine Auswahl des regulären Lehrangebots der WWU Münster dar, die Teilnehmer*innen des Studiums im Alter zusammen mit den jüngeren Studierenden besuchen können. Dazu haben die Lehrenden für diese Veranstaltungen ausdrücklich ihr Einverständnis gegeben.
2. Eine Anmeldung zu diesen Veranstaltungen ist nicht nötig, hat aber Vorteile, da Sie so eventuelle Benachrichtigungen der Lehrenden zu Vortragsunterlagen oder möglichen Terminverschiebungen erhalten können. Anleitungen zur Anmeldung zu regulären Veranstaltungen der Fachbereiche finden Sie auf S. 196 dieses Verzeichnisses.
3. Für alle regulären Lehrveranstaltungen gilt: Bei Platzmangel haben reguläre Studierende Vorrang vor Gasthörer*innen!
4. Ausführliche Literaturlisten zu den Veranstaltungen finden Sie – soweit vorhanden – unter der jeweiligen Veranstaltungsankündigung im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der WWU Münster (HIS LSF), das im Internet abrufbar ist:
<https://www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/index.html>.
5. Nach Rücksprache mit den Lehrenden können weitere Veranstaltungen aus dem allgemeinen Lehrangebot besucht werden. Eine Übersicht über die Veranstaltungen bietet das elektronische Vorlesungsverzeichnis der WWU Münster (s.o.).
6. Vor Semesterbeginn können sich kurzfristig Änderungen ergeben, die Sie im Internet unter *<http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/aenderungen.html>* oder im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der WWU (s.o.) finden.

Fachbereich 1 – Evangelisch-Theologische Fakultät

Bahl, Patrick	Scheitern - Erfahrungen, Deutungen und Bewältigungsstrategien in kirchenhistorischen Quellen-texten	Do, 10-12 Uhr Univ.str. 13, ETH 304 Beginn: 19.10.2023
----------------------	--	--

Hauptseminar

In diesem Seminar sollen Quellen analysiert werden, in denen christliche Theologinnen und Theologen Erfahrungen des Scheiterns reflektieren.

Großhans, Hans-Peter	Von der Erlösung des Menschen. Christliche Soteriologie	Di 12-14 Uhr Univ.str. 13, ETH 102 Beginn: 17.10.2023
---------------------------------	--	---

Vorlesung

Erlösung verstanden als die Befreiung von den Übeln des Lebens ist ein zentrales Merkmal verschiedenster religiöser Traditionen. In der christlichen Tradition handelt die Lehre von der Erlösung (Soteriologie) von Gottes Handeln zur Überwindung des Versagens der Welt und besonders des Menschen, um das zu sein, wozu sie geschaffen sind. Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundfragen und Probleme der Soteriologie. Sie behandelt verschiedene Modelle, mit denen die Frage nach der Erlösung von Welt und Mensch in der jüdisch-christlichen Tradition im Lauf der Theologiegeschichte zu beantworten versucht wurde. In begrenztem Maße sollen auch Erlösungsvorstellungen in anderen Religionen angesprochen werden. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Haudel, Matthias	Der Glaube an den dreieinigen Gott: Horizont des Gottes-, Kirchen- und Weltverständnisses	Do 10-12 Uhr Johannisstr. 4, JO 1 Beginn: 19.10.2023
-------------------------	--	--

Vorlesung

Der christliche Glaube beruht auf dem Glauben an den dreieinigen Gott, der als Schöpfer, Erlöser und Vollender den gesamten Lebenshorizont des Menschen eröffnet. Dabei erschließt der Glaube an den dreieinigen Gott die Antwort auf das Geheimnis Gottes, des Menschen und der Welt. Aufgrund ihrer umfassenden Bedeutung wird die Trinitätslehre im Kontext von Religion, Philosophie und Naturwissenschaft erörtert und ihre Relevanz für alle Bereiche der Theologie entfaltet. So erfolgt zugleich eine Einführung in die Grundlagen von Theologie und Dogmatik sowie in deren zentrale Gegenstände. Das geschieht in theologiegeschichtlicher, ökumenischer und interreligiöser Weite – bis hin zu den aktuellen Konzep-

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Kirchengeschichte von ihren Anfängen bis in das 20. Jahrhundert. *Literatur:* B. Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 2011¹⁰.

Die Frühzeit der Reformation war theologisch äußerst agil und mutet tendenziell geradezu wie ein „Laboratorium der Theologie“ an. Im Seminar sollen verschiedene "Stimmen" der frühen 1520er Jahren in den Blick genommen werden, neben Theologen insbesondere auch Laien unterschiedlichen Standes und Geschlechtes. Auf diese Weise soll der Blick geschärft werden für Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede sowie bis heute prägende theologische Weichenstellungen. *Literatur:* Dingel, Irene, Reformation. Zentren - Akteure - Ereignisse, Göttingen 2016. Kaufmann, Thomas, Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, München, 2017⁴.

Die Zeit nach dem Umbruch von 1918 wurde als Krise erlebt – auch in der protestantischen Theologie. Im Rahmen der Übung sollen zentrale Modelle der theologischen „Krisenverarbeitung“ in den Blick genommen werden, bis hin zu Reaktionen auf die Machtergreifung durch die Nationalsozialisten. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSE.

Di 10-12 Uhr
Univ.str. 13, ETH 102
Beginn: 17.10.2023

Wie sah die Welt aus, in der die neutestamentlichen Schriften entstanden? Dieser Kurs befasst sich mit der Sozialgeschichte der Antike, indem Themen wie Ehe, Familie und Kinder, Geschlechterrollen, Sklaverei, Reichtum und Armut, Gesundheit und Krankheit, Bildung, Reisen und Alltag eingeführt werden. *Literatur:* Erlemann, Kurt et al. (Hg.) Neues Testament und antike Kultur 1–5. Göttingen, 2011. Esler, Pilip (Hg.) The Early Christian World. 2nd Edition. London, 2017. Hübner, Sabine R. Papyri and the Social World of the New Testament. Cambridge, 2019.

Maskow, Lars

Einführung in die historisch-kritische Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)
Seminar

Di 14-16 Uhr
Univ.str. 13, ETH 203
Beginn: 17.10.2023

Im exegetischen Proseminar werden wir die Methoden der historisch-kritischen Bibelauslegung erarbeiten. Ziel ist es, die exegetischen Standardfahren zu kennen, deren Anwendung zu erproben und diese zu problematisieren. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars haben Sie die nötigen Kenntnisse und Kompetenzen, um im Rahmen einer exegetischen Proseminararbeit einen alttestamentlichen Text zu analysieren und gemäß nachvollziehbarer Kriterien auszulegen und zu interpretieren. Das Proseminar lässt sich erfolgreich nur mit Kenntnissen der alttestamentlichen Einführungsvorlesung und der alttestamentlichen Bibelkunde besuchen. Ein paralleler Besuch der entsprechenden Vorlesung und der Übung ist daher obligatorisch. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Maskow, Lars

Einführung in die historisch-kritische Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)
Seminar

Di 10-12 Uhr
Univ.str. 13, ETH 203
Beginn: 17.10.2023

Im exegetischen Proseminar werden wir die Methoden der historisch-kritischen Bibelauslegung erarbeiten. Ziel ist es, die exegetischen Standardfahren zu kennen, deren Anwendung zu erproben und diese zu problematisieren. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars haben Sie die nötigen Kenntnisse und Kompetenzen, um im Rahmen einer exegetischen Proseminararbeit einen alttestamentlichen Text zu analysieren und gemäß nachvollziehbarer Kriterien auszulegen und zu interpretieren. Das Proseminar lässt sich erfolgreich nur mit Kenntnissen der alttestamentlichen Einführungsvorlesung und der alttestamentlichen Bibelkunde besuchen. Ein paralleler Besuch der entsprechenden Vorlesung und der Übung ist daher obligatorisch. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Matheus, Frank	Biblisches Hebräisch	Mo-Do 8.30-10.00
	Sprachkurs	Uhr
		Univ.str. 13, ETH 306
		Beginn: Do,
		12.10.23

Vorkenntnisse des biblischen Hebräisch werden zur Belegung dieses Sprachkurses nicht vorausgesetzt. *Einführende Literatur:* Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I+II, Lit-Verlag.

Matheus, Frank	Biblisches Hebräisch:	Fr 8-12 Uhr
	Klausurenkurs	Univ.str. 13, ETH 306
	Sprachkurs	Beginn: 15.12.2023

Einführende Literatur: Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch

Matheus, Frank	Didaktik des Hebräisch-	Mo 10-12 Uhr
	unterrichts (mit Hebr.)	Univ.str. 13, ETH 306
	Übung	Beginn: 09.10.2023

Voraussetzung: Hebräischkenntnisse. Für Tutorinnen und Tutoren und sonstige Interessierte

Matheus, Frank	Krankheit und Heilung im AT (mit	Di 10-12 Uhr
	Hebräisch)	Univ.str. 13, ETH 305
	Übung	Beginn: 10.10.2023

Matheus, Frank	Hebräisch funktional (mit Hebr.)	Do 10-11 Uhr
	Übung	Ort: s. Fußzeile
		Beginn: 12.10.2023

Diese Übung ist gedacht für Teilnehmende des Sprachkurses, aber auch für ältere Semester, die ihre Sprachkenntnisse auffrischen wollen. Zentrales Anliegen sind die Fragen der Studierenden, und die Lerngruppe entscheidet selbst, ob vertiefende grammatische Übungen oder Textarbeit im Mittelpunkt stehen.

N. N	Vorlesung: Einführung in die	Mi 10-12 Uhr
	nicht-christlichen Religionen	Schloss, S9
	Vorlesung	Beginn: 11.10.2023

Peters, Christian	Martin Luthers Katechismen	Mo 18-20 Uhr
	Hauptseminar	Univ.str. 13, ETH 102
		Beginn: 16.10.2023

Martin Luthers Katechismen von 1529 zählen zu den Grundtexten der lutherischen Reformation. Sie umfassen in ihren fünf Hauptstücken (Credo, Dekalog, Vaterunser, Taufe, Abendmahl) alles, "was in der schrift stett und ymer geprediget werden mag, auch alles, was eym Christen nott ist zu wissen" (Martin Luther; WA 7, 204,8-11). Dementsprechend groß war und ist ihre Wirkungsgeschichte. Das Seminar führt in beide Texte ein. Dies geschieht auf der Basis ihrer neuen Edition in den "Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche" (2014) und des hier gleichfalls gebotenen reichhaltigen Begleitmaterials (Robert Kolb). Sein Ziel ist die Vermittlung wesentlicher theologischer Einsichten und eine Stärkung der individuellen Urteilskraft - nicht zuletzt auch im Blick auf die Praxis im schulischen oder kirchlichen Leben.

Pfister, Stefanie	"Wo 2(00) oder 3(00) in meinem Namen versammelt sind" - Theorie und Praxis von Schulgottesdiensten	Sa, 16.12.2023 10-18 Uhr
	Übung	So, 17.12.2023 10-16 Uhr
		Univ.str. 13, ETH 203

Eine Anmeldung über das HIS-LSF ist zwingend erforderlich, damit wir u.a. Sie per E-Mail erreichen können. Es wird von einer analogen Veranstaltung ausgegangen. Sollte sich dies ändern, erhalten Sie vor dem ersten Termin Nachricht per E-mail. *Hilfen zur Anmeldung über HIS LSF finden Sie im Teil IV dieses Verzeichnisses (S. Fehler! Textmarke nicht definiert.).*

Rinderspacher, Jürgen	Tod und Sterben als Zeitproblem	Do 14-16 Uhr
	Übung	Univ.str. 13, ETH 306
		Beginn: 12.10.2023

Strutwolf, Holger	Der Text des Neuen Testaments. Eine Einführung in die neutestamentliche Textkritik	Mi 10-12 Uhr
	Vorlesung	Univ.-str. 13, ETH 106b
		Beginn: 11.10.2023

In dieser Vorlesung wird in den heutigen Stand der neutestamentlichen Textkritik eingeführt. Was meinen wir, wenn wir vom neutestamentlichen Text sprechen? Den Autorentext, den Text der ersten Teilsammlung neutestamentlicher Schriften oder gar erst eine kanonische Ausgabe, die alle Schriften des Neuen Testaments

enthielt? Und wie können wir diesen ältesten Text erschließen und rekonstruieren? Welche Methoden werden benutzt, um den Text des Nestle-Aland, des Greek New Testament oder der Editio Critica Maior des NT zu erstellen. Ist so etwas wie der Urtext der Evangelien oder der Paulusbriefe überhaupt noch zu zugänglich; macht es überhaupt Sinn, von so etwas zu reden? Diesen und vielen anderen spannenden Frage wollen wir in dieser Vorlesung nachgehen, die in die Quellen und Methoden der neutestamentlichen Textforschung einführen wird.

Strutwolf, Holger

**Kirchengeschichte III,2: Das
Zeitalter des Konfessionalismus**

Vorlesung

Di 10-12 Uhr

Ort: s. Fußzeile

Beginn: 17.10.2023

Gegenstand dieser Vorlesung ist die Geschichte der sich trennenden Konfessionen vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges. *Literatur:* V. Leppin, Reformation - Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd. III, Reihe: Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Neukirchen 2005

Fachbereich 2 – Katholisch-Theologische Fakultät

Bobbert, Monika

Das Proprium christlicher Ethik
Modulkurs

Di 13.30-16.30 Uhr

Ort: s. Fußzeile

Beginn: 17.10.2023

Die Frage nach dem Proprium christianum, d.h. dem spezifisch Christlichen der theologischen Ethik ist die nach ihrem Selbstverständnis. Die theologische Ethik muss sowohl intradisziplinär als auch interdisziplinär im Dialog mit den Natur- und Geisteswissenschaften darlegen können, inwiefern für ein moralisch verantwortliches Handeln nicht nur empirische Erkenntnisse und philosophische Axiome bedeutsam sind, sondern insbesondere auch der christliche Glaube.

Nachdem in den 1970er und 80er Jahren die Frage nach dem Proprium christianum im deutschsprachigen Raum zu heftigen Debatten über "Autonome Moral im christlichen Kontext" und "Glaubensethik" geführt hatte, wurde es in den darauffolgenden Jahrzehnten eher still. Zum einen bildete sich ein gewisser Konsens heraus, dass eine theologische Ethik mit philosophischen Begriffen und Methoden ausweisbar sein müsse. Zudem widmete man sich angesichts drängender Fragen intensiv anwendungsbezogenen Bereichsethiken wie etwa der Medizin- und Bioethik, Wirtschafts- und Umweltethik. Jedoch lässt sich die Frage nach dem Selbstverständnis der theologischen Ethik nicht dauerhaft im Rückgriff auf vergangene Debatten beantworten. Vielmehr muss die Frage nach dem christlichen Proprium immer wieder explizit bearbeitet und insbesondere angesichts neuerer Ansätze theologischer Ethik verortet werden.

Elsner, Regina

**Die Orthodoxen Kirchen in der
Ökumene - Geschichte, Themen,
Konflikte**
Vorlesung

Mo 12-14 Uhr
Domplatz 23,
DPL 23.102
Beginn: 16.10.2023

Die ökumenische Bewegung wurde von Anfang an sehr stark von orthodoxen Kirchen unterstützt und geprägt. Seit den ersten Aufrufen zu einem Zusammenschluss der christlichen Kirchen am Beginn des 20. Jahrhundert hat die Beziehung zwischen Orthodoxie und katholischer Kirche verschiedene Phasen durchlaufen. Neben der Suche nach der Einheit in Glaubensfragen ging es dabei immer auch um sozioethische Themen, die Begegnung von konkreten Menschen und letztendlich auch um Kirchenpolitik. Die Vielfalt der Orthodoxen Kirchen brachte zusätzliche Herausforderungen für die lokalen und globalen ökumenischen Beziehungen. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte der orthodoxen Beteiligung an der ökumenischen Bewegung nach und thematisiert dabei zentrale theologische Themen der Dialoge und Konfliktlinien, welche die Einheit bis heute nicht erreichbar machen. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Erulo, Jonas

**Monotheismus interreligiös
(christlich, jüdisch, muslimisch)**
Hauptseminar

Do 16-18 Uhr
Johannisstr. 8, KTh V
Beginn: 05.10.2023

El Omari, Dina

Nitsche, Bernhard

Khorchide, Mouhanad

Am 5. Oktober von 16 - 18 Uhr findet der Vorbesprechungstermin statt! Der Termin 23.11.2023 findet online statt, da der Raum besetzt ist. In den letzten Jahrzehnten hat sich eine Abrahamische Ökumene entwickelt, in der sich Menschen aus den drei monotheistischen Religionen des Judentums, Christentums und Islams zusammenfinden. Dabei scheinen Abraham und sein Glaube an den einen Gott der Fokus zu sein, in dem sich die Menschen der unterschiedlichen Traditionen wiederfinden können und Unterschiede wie Gemeinsames leben und theologisch bedenken. Theologisch fordert die Existenz der anderen zu einer Ortsbestimmung der jeweils anderen Religionen und zu einem Überdenken gewohnter eigener Standpunkte heraus. Eine solche kann unter dem Gesichtspunkt der Wahrheit Gottes für die Menschen nicht umgangen werden. Damit verbunden ist die Frage, wie ich die Anderen angemessen verstehen kann, wenn ich meine eigene Tradition wertschätze und als von Gott gewollte Tradition ernst nehme. Dabei wird die Akzeptanz der Andersheit der Anderen ebenso vorausgesetzt wie die Toleranz, die dem gemeinsamen Leben gilt. Gleichzeitig darf die Frage gestellt werden, wann bestimmte Ausprägungen der jeweiligen Religionen das Humane verletzen und hinter den Ansprüchen einer Moderne, die die Würde und Autonomie des Menschen achtet, zurückfallen. Dieser Weg der Begegnung verbindet

sich mit der Frage, zu welcher Erfahrung der jeweilige Glaube befähigen will. Zentrale Inhalte sind das Monotheismus Verständnis und die leitenden Gottesbilder, das Offenbarungsverständnis und die Vermittlungsfiguren, die Bedeutung des Ethos sowie die leitende Wahrheitskonzeption. Hinweise und Texte zu den einzelnen Sitzungen finden Sie im Learnweb.

Fürst, Alfons	Christologie und Trinität in der Alten Kirche	Mo 10-12 Uhr
	Modulkurs	Domplatz 20, F4
		Beginn: 16.10.2023

Das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus und Erlöser ist die Grundüberzeugung des Christentums. Im frühen Christentum und in der Alten Kirche wurde unablässig über die Bedeutung des Christus Jesus nachgedacht. Im Zuge dieser Reflexionen und Debatten wurden schließlich auf den Ökumenischen Konzilien von Ephesus (431) und Chalzedon (451) die entscheidenden Glaubensüberzeugungen zu diesem Thema dogmatisiert. Der Modulkurs verfolgt die Entwicklung des christologischen Denkens von der Apostolischen Zeit bis zum Konzil von Chalzedon (451) anhand entscheidender Stationen und grundlegender Texte.

Gottschalg, Rainer	Einführung in die Systematische Theologie	Di 10-12 Uhr
Nitsche, Bernhard	Vorlesung	Johannisstr. 8, KTh I
		Beginn: 10.10.2023

Theologie ist Rede von Gott und zugleich das Nachdenken über Gottes Rede oder Zuwendung zu den Menschen. Dies zu systematisieren bedeutet: unterschiedliche Aspekte des Lebens und Denkens zu unterscheiden, sie in eine sinnvolle Ordnung zu bringen, Zusammenhänge zwischen ihnen herzustellen, Gewichtungen vorzunehmen und verschiedene Deutungen argumentativ unterscheiden und bedenken zu können.

Dabei soll die Systematische Theologie in ihrem thematischen und methodischen Zuschnitt erkennbar und verstehbar werden. Dabei kommen Voraussetzungen und Begründungszugänge (Religionsphilosophie, Fundamentaltheologie), Reflexionsgestalten (Dogmatische und Ökumenische Theologie) sowie Handlungsfolgen (Ethos und Ethik) und spezifische Loci (Interkulturelle Theologie und Interreligiöser Dialog) der christlichen Glaubensreflexion zur Geltung. Angestrebt wird eine Balance von personaler Kontinuität der Lehrenden, von inhaltlich roten Fäden entlang dem Bekenntnis (Glaubensfrage, Gottesfrage, Offenbarung, Jesus Christus, Ethos, Ökumene) einerseits sowie der exemplarischen Veranschaulichung der Differenzierung der Fächer durch Personen und Themen andererseits. Relevante Hinweise und Materialien finden Sie im Learnweb.

**Grünstäudl,
Wolfgang**

**Felsenmann oder Blatt im Wind?
Petrustraditionen im Neuen Tes-
tament und frühen Christentum**
Modulkurs

Mi 14-17 Uhr
Aegidiistr. 5, AE 11
Beginn: 18.10.2023

„Du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen“ (Mt 16,18) – nicht nur aufgrund dieses sogenannten Felsenwortes im Matthäusevangelium und seiner weitreichenden Rezeptionsgeschichte besteht kein Zweifel an der eminenten Bedeutung der Figur des Simon/Petrus im entstehenden Christentum. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Profile des Petrus in den kanonisch gewordenen Evangelien, der Apostelgeschichte und den Briefen des Apostels Paulus. Außerdem macht sie mit der vielfältigen Literatur vertraut, die sich auf Simon/Petrus als Autor beruft und legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die sogenannten Apokryphen (Petrusevangelium, Petrusapokalypsen, Kerygma Petri u.a.). *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Hanke, Thomas

Hermeneutik und Ästhetik
Vorlesung

Mi 10-12 Uhr
Johannisstr. 8, KTh III
Beginn: 11.10.2023

"Hermeneutik" bezeichnet die Lehre vom Verstehen - von Texten und darüber hinaus. Mit "Ästhetik" meinen wie heute meistens Theorien überästhetische Erfahrungen sowie eine Philosophie der Kunst (darüber, was Kunst sein könnte und was Kunst zu bewirken vermag). In beiden Disziplinen geht es um Weisen unserer Beziehung zur Welt, um die Konfrontation mit Fremdem und Überraschendem, um unseren Platz in der Welt. In der Vorlesung werden Paradigmen der Hermeneutik und Ästhetik vorgestellt und diskutiert, immer wieder mit Bezug auf konkrete Beispiele (Kunstwerke aus verschiedenen Epochen etc.). *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

**Heimbach-Steins,
Marianne**

**Religionsfreiheit u. Religionspo-
litik**
Vorlesung

Mo 16-18 Uhr
Johannisstr. 8, KTh II
Beginn: 09.10.2023

In weltanschaulich pluralen und religiös heterogenen modernen Gesellschaften ist Religion (wieder) zu einem Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzungen und zu einem Thema der Politik geworden. Religion erscheint als ambivalenter Faktor der gesellschaftlichen Dynamik: Sie kann den sozialen Zusammenhalt fördern, aber auch polarisieren, und sie ist anfällig für ideologische Verzweckungen. An welchen Maßstäben soll sich staatliche Religionspolitik orientieren?

Welche Bedeutung kommt dem Recht auf Religionsfreiheit zu? Welche Rolle sollen / dürfen Religionsgemeinschaften und Kirchen in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit wahrnehmen? Wie ist dem Ruf nach Privatisierung der Religion zu begegnen? Diese und weitere Fragen werden in der Vorlesung bearbeitet.

Kern, Christian

Die sozialen Formen unseres Lebens - eine pastoraltheologische Performanzkritik (Lebensanfang und Lebensende)

Vorlesung

Di 10-12 Uhr

Johannisstr. 8, KTh IV

Beginn: 17.10.2023

Was als „Leben“ gilt und aner kennbar ist, hängt von gesellschaftlichen Rahmen und Repertoires ab. Es gibt Formen sozialen Lebens, die besonders anerkannt sind, es gibt demgegenüber marginalisierte Randzonen, in denen Menschen um die Anerkennbarkeit und Lebendigkeit ihrer Leben ringen. An diesen Grenzen des Menschlichen entstehen kritische, subversive, kreative performatische Praktiken, die eine Veränderung sozialer Verhältnisse und ihrer „Repertoires des Lebens“ erstreben: subversive Alltagspraktiken, Taktiken listiger Wiederaneignung von dominanten Ordnungen, freche Musik, künstlerische Interventionen, queere Körperkulturen, öffentliche Trauerrituale für marginalisierte Menschen. „Leben“ wird hier politisch verhandelt, und es stellen sich ethische Fragen nach Möglichkeiten eines anderen guten Lebens, jenseits bisheriger Verwerfungen. In der Vorlesung diskutieren wir markante Beispiele solcher kritisch-kreativen Formen sozialen Lebens. Wie werden darin Fragen nach Leben, Tod und sozialer Anerkennung verhandelt und ggfs. verändert? Welche ethischen und politischen Herausforderungen stecken in ihnen? Welcher Glaube äußert sich darin und welche Beziehungen entstehen zu christlichen Glaubensrepertoires? Die VL wird als Kolloquium durchgeführt, in dem sich Vortragselemente, Gruppendiskussionen und Arbeit mit Kurztexten, Bildern, Videoclips abwechseln. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Könemann, Judith

Einführung in die Praktische Theologie

Vorlesung

Mo 10-12 Uhr

Johannisstr. 12-20,

Audi Max

Beginn: 16.10.2023

Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Gegenstandsbereich und die Methodik der Praktischen Theologie und ihrer Disziplinen. Sie wird unter Beteiligung des Kanonischen Rechts und der Liturgiewissenschaft durchgeführt.

Köster, Norbert

Spiritualitätsgeschichte der Neuzeit
Vorlesung

Mo 16-18 Uhr
Domplatz 8,
Aula des Borromäum
Beginn: 16.10.2023

Die Renaissance der antiken Kultur in Wissenschaft, Technik und Kunst prägte das 15. Jahrhundert und brachte das Bewusstsein hervor, dass der Mensch innerhalb der von Gott geordneten Welt einen Freiheitsraum hat, den er gestalten kann und muss. Pico della Mirandolas Schrift von der Würde des Menschen (1496) ist für uns heute eine Grundschrift dieses neuen Lebensgefühls und dieser neuen Welterfahrung. Mit diesem Lebensgefühl stand eine sehr zentrale Frage im Raum: Wie verhält sich Gott zu dieser Freiheit? Hat er den Menschen in diese Welt entlassen, in der der Mensch nun nach den Prinzipien des Evangeliums leben soll? Oder ist Gott wie auch immer in dieser Welt da und will dem Menschen begegnen und ihm seinen Willen mitteilen? Die Frömmigkeit des Mittelalters passte nicht mehr zu dem Menschen, der über sich selbst hinausgewachsen war, und die Frage, wie eine Frömmigkeit für die neue Zeit aussehen kann, beschäftigte alle religiösen Denkerinnen und Denker der Neuzeit. Die Vorlesung spannt den Bogen von der Reformation bis zum Existentialismus zu Beginn des 20. Jahrhunderts. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Leonhard, Clemens

**Verstehen und Verändern:
Historische Perspektiven auf
Liturgie und Religion**
Vorlesung

Fr 8-10 Uhr
Johannisstr. 8, KTh IV
Beginn: 13.10.2023

Bitte melden Sie sich im Learnwebkurs als Student oder Studentin an, um Materialien herunterzuladen. Passwort = mellon

Die folgenden Themen werden bearbeitet: Johannes 13 und die Fußwaschungsrituale am Gründonnerstag: Nachfolge Jesu, Imitationen und Missverständnisse biblischer Texte, Herrscher- und Herrscherinnengehabe; Die Gegenwart Christi in der Liturgie: reale und substantiale Präsenz Christi und die Rücknahme von Konzilstexten durch Papst Paul VI; Brotbrechen bei formellen Mahlzeiten im rabbinischen Judentum: ritualisierte Handlung?; Die #Ordination von Frauen zum #Diaconat; Apologien; Die Bibel in christlichen Gottesdiensten: Wortgottesdienst, Lesordnungen; Weihnachten, Neujahr und das Fest der Beschneidung Christi; (Kirchweihe und) Kirchenprofanierung; Begräbnis; Vaterunser. Die Vorlesung wird von einer Präsentationsprojektion begleitet. Die Präsentationen sind vor den Vorlesungseinheiten in Learnweb zugänglich. Tonaufnahmen der Vorlesung werden nach der Vorlesung in Learnweb eingestellt.

N.N

Glaube und Vernunft
Vorlesung

Di 14-16 Uhr
Schloss, S1

Beginn: 17.10.2023

Die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Wissen, von Vernunft und Religion gehört seit dem Aufkommen der abendländischen Philosophie zu ihren Basisthemen. An ihrer Beantwortung entscheidet sich auch, was jemand unter „Theologie“ versteht. Darum gehört die gründliche Auseinandersetzung mit dem Problem zu den Grundlagen eines Theologiestudiums. Im Durchgang durch die abendländische Theologie- und Philosophiegeschichte begegnen wir unterschiedlichen Modellen der Verhältnisbestimmung, die auf ihre argumentative Kraft hin untersucht werden sollen. Exemplarische Konflikte werden anhand der Themenfelder Gottesbeweise, Religionskritik, Atheismus, Kontextualität und Postsäkularität erörtert sowie im Spiegel zeitgenössischer Herausforderungen diskutiert. Die Vorlesung möchte nicht nur einen Einblick in das Spannungsverhältnis geben, sondern auch zu einer systematisch-fundierten Positionsbestimmung anleiten. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Pfister, Michael

Kirche und Totalitarismen im 20. Jahrhundert
Vorlesung

Do 14-16 Uhr
Johannisstr. 8, KTh II
Beginn: 19.10.2023

100 Jahre Hitlerputsch, 90 Jahre sog. „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten, 85 Jahre Reichspogromnacht – das Jahr 2023 hält viele Gedenktagebereit, die an die nationalsozialistische Diktatur und den Zivilisationsbruch der Schoa erinnern. Die Vorlesung nimmt dies zum Anlass, um der Geschichte der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus nachzugehen. Zugleich soll aber das Agieren von Papst, Bischöfen, Priestern und Gläubigen angesichts der Bedingungen der Diktatur in einen breiteren Kontext gestellt werden. Dazu wird auch das Verhältnis der katholischen Kirche zum italienischen Faschismus und zum Kommunismus beleuchtet. Zentrale Fragen sind dabei: Wie ging man mit dezidiert antichristlichen Ideologien oder „politischen Religionen“ um? Welche Strategien entwickelten die kirchlichen Verantwortungsträger, um sich und die Gläubigen zu schützen? Setzte sich die Kirchenhierarchie auch für andere benachteiligte und verfolgte Gruppen ein? Wo kam es zur Kollaboration und unheilvollen Allianzen mit Machthabern? Welche Formen christlichen Widerstands gab es? *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Sattler, Dorothea

Erlösung? Grundfragen der Soteriologie
Vorlesung

Di 10-12 Uhr
Schlossplatz4,
SP4.201

Beginn: 17.10.2023

Das Bekenntnis, in Jesus Christus „erlöst“ zu sein, steht in der Mitte der christlichen Botschaft. Doch was genau ist damit gemeint? Welche menschlichen Erfahrungen von unerlöstem und erlöstem Leben gibt es? Warum ist Gott Mensch geworden? Musste Jesus am Kreuz sterben? Warum sehen viele an Jesus Christus glaubende Menschen so unerlöst aus? Ist die Kirche ein Ort, an dem Erlösung erfahren wird? Warum gibt es das Leid? Ist die Erlösung erst nach dem Tod vollendet? In der Erlösungslehre stellen sich viele Fragen. Die Vorlesung bietet eine Übersicht über mögliche Antworten auf die gestellten Fragen. Dabei ist die eigene Erfahrung ein beständiger Bezugspunkt der Überlegungen.

Sattler, Dorothea

Ökumene in Geschichte und Gegenwart
Modulkurs

Do 16-18 Uhr
Domplatz 20, F043
Beginn: 12.10.2023

Die ökumenische Dimension des Studiums der Katholischen Theologie wird in vielen Bereichen in jüngerer Zeit immer wichtiger: In den schulischen und den pastoralen Handlungsbereichen sind Kenntnisse über die anderen christlichen Konfessionen eine Voraussetzung für kooperative Tätigkeiten. Die Vorlesung vermittelt auf der Grundlage der Texte des 2. Vatikanischen Konzils Einblicke in das Grundverständnis der Ökumenischen Bewegung, über ihre Geschichte, die Themen, Methoden und Ziele. Welches Verständnis der „Einheit“ der Kirchen ist angemessen? Welche Gestalt der Vielfalt bereichert? Welche ökumenischen Wege zur „Einheit“ sind kurzfristig zu begehen, welche langfristig möglich? *Literatur:* Ausführliche Literaturangaben im Online-Verzeichnis (HIS LSF).

Sattler, Dorothea

Relevanz und Aktualität der Katholischen Theologie
Vorlesung

Fr 10-12 Uhr
Johannisstr. 8, KThI
Beginn: 13.10.2023

Am 20. 10. findet die Vorlesung ausnahmsweise an der Johannisstr. 8, im KTh II statt! Die Römisch-katholische Kirche ist gegenwärtig sehr oft in den öffentlichen Medien präsent - leider oft nicht mit ihrer „Frohen Botschaft“, mit dem Evangelium, sondern mit schlechten Nachrichten über verharmloste und vertuschte Formen von sexualisierter Gewalt und geistlichem Missbrauch, über die Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder über fehlende Geschlechtergerechtigkeit bei Diensten und Ämtern in der Kirche. Zugleich ist die Stimme der Theologie gesellschaftlich anerkannt bei ethischen Themen wie

dem Lebensschutz von Ungeborenen, dem Klimawandel, der Suche nach Frieden ohne Waffen, bei der Sorge um Flüchtlinge oder in Zeiten der Trauer angesichts von Leid und Tod. In der Vorlesung wird in jeder Woche eines der Themen besprochen. Informationen werden geboten und Gespräche eröffnet. Vorgesehen ist, Gästen aus Gesellschaft und Kirche zu begegnen. Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die „Zeichen der Zeit“ für die Theologie heute zu erkennen. Als Vertreterin des Faches „Ökumenische Theologie“ und offen für interreligiöse Beziehungen kann ich dabei nicht nur auf die Katholische Theologie blicken.

Wypadlo, Adrian

Gottesbild im Ersten Petrusbrief

Vorlesung

Mo 8.00-10.00 Uhr

Johannisstr. 8, KTh III

Beginn: 16.10.2023

Die Lehrveranstaltung beginnt am 16.10.2023 um 8.30 Uhr.

Als wahrer Schatz theologischen Denkens „am Rande“ des neutestamentlichen Kanons kann der 1. Petrusbrief bezeichnet werden. In einem auffallend gepflegten, gleichwohl beherrschbaren Griechisch, werden unter dem pseudepigraphischen Rekurs auf den Apostel Petrus einzigartige theologische Gedanken vorgelegt. Das umfassende Thema des 1. Petrusbriefes ist das Fremdsein des Christen in der Welt. Dieses Fremdsein ist die Kehrseite der Wiedergeburt und der mit ihrer verbundenen ewigen Beheimatung bei Gott. Neben dieser spezifischen Form einer Diasporatheologie werden starke christologische, ekklesiologische wie auch soteriologische Aussagen getroffen. Basis dieses Denkens ist jedoch die Theologie, das Nachdenken über Gott. Es ist der Gott Israels, der sich in Jesus Christus zu einer neuen Heilsinitiative entschlossen hat: Die Heilsgeschichte liegt in der πρόγωσις (Vorherbestimmung) Gottes begründet (1,2), christlicher Glaube richtet sich auf Gott, so wie auch die Hoffnung auf ihn ausgerichtet ist (1,21; 3,5). Sein „lebendiges und bleibendes Wort“ (1,23) ist die Dynamik christlichen Existenzvollzugs. Die Vorlesung im WS 2023/24 bietet ausgehend vom griechischen Urtext eine gründliche Exegese aller zentralen theologischen Passagen des 1. Petrusbriefes und fragt nach dem Konnex mit den sonstigen Aussageinhalten dieses wichtigen „Katholischen Briefes“. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Fachbereich 3 – Rechtswissenschaftliche Fakultät

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 29!

Daalder, Elsemieke	Römische Grundlagen europäischer Privatrechte (Römische Rechtsgeschichte) Vorlesung	Do 16-18 Uhr Univ.str. 14, JUR 1 Beginn: 12.10.2023
Daalder, Elsemieke	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) Vorlesung	Do 12-14 Uhr Bispinghof 24/25, AUB 215 Beginn: 12.10.2023
Gutmann, Thomas	Medizin- und Gesundheitsrecht I Vorlesung	Do 12-14 Uhr Schlossplatz 46, H 4 Beginn: 12.10.2023
Gerhardt, Florian Himpe, Nina-Claire	Sozialrecht I Vorlesung	Mo 8-10 Uhr Johannisstr.4 JO1 Beginn: 09.10.2023
Hailbronner, Michaela	Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht II Vorlesung	Mi+Do 12-14 Uhr Univ.str. 14, JUR 3 Beginn: 11.10.2023
Hilbert, Patrick	Umweltrecht Vorlesung	Mi 16-18 Uhr Bispinghof 24/25 AUB215 Beginn: 11.10.2023
Kemme, Stefanie	Kriminologie I Vorlesung	Mo 12-14 Uhr Scharnhorststr. 100, Aula am Aasee Beginn: 09.10.2023
Lepsius, Oliver	Verfassungsgeschichte Vorlesung	Do 14-16 Uhr Univ.str. 14, JUR 3 Beginn: 12.10.2023

Oestmann, Peter	Wege zur deutschen Rechtsgeschichte Vorlesung	Mo 14-16 Uhr Univ.str. 14, JUR 3 Beginn: 09.10.2023
Rusteberg, Benjamin	Grundzüge der Rechtsphilosophie Vorlesung	Mi 18-20 Uhr Univ.str. 14, JUR 1 Beginn: 11.10.2023
Seiwerth, Stephan	Arbeitsrecht II: (Koalitions- und Tarifvertragsrecht) Vorlesung	Do 8-10 Uhr Univ.str. 14, JUR 1 Beginn: 12.10.2023
Seiwerth, Stephan	Grundzüge des Arbeitsrechts Vorlesung	Do 10-12 Uhr Univ.str. 14, JUR 1 Beginn: 12.10.2023
Seiwerth, Stephan	Vertiefung Individualarbeitsrecht Vorlesung	Do 14-16 Uhr Domplatz 20, F 102 Beginn: 12.10.2023
Sydow, Gernot	Deutsches und Europäisches Verfassungsrecht I Vorlesung	Mo+Mi 16-18 Uhr Domplatz 20, F 1 Beginn: 09.10.2023
Wißmann, Hinnerk	Religionsverfassungsrecht Vorlesung	Mo 10-12 Uhr Bispinghof 24/25, AUB 215 Beginn: 10.10.2023
Wißmann, Hinnerk	Verwaltungsrecht AT und Verwaltungsverfahren Vorlesung	Mo 8-10 Uhr Di 8-10 Uhr Domplatz 20, F 1 Beginn: 10.10.2023

Fachbereich 4 – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Apolte, Thomas	Ökonomische Politikanalyse Vorlesung	Di 12-14 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.5
-----------------------	--	--

Mi 10-12 Uhr
Scharnhorststr. 109
SCH 109.6
Beginn: 10.10.2023

In dieser Vorlesung werden die Grundlagen der ökonomischen Analyse politischen Handelns betrachtet. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Grundlagen der Wohlfahrtsökonomik und des Marktversagens behandelt. Der zweite Teil befasst sich mit den Grundlagen der Public-Choice-Theorie und der ökonomischen Analyse öffentlicher Entscheidungsfindung. Alle Informationen und Materialien zu Vorlesung und Übung werden über den Learnweb-Kurs verteilt.

Becker, Johannes	Allgemeine Steuerlehre Vorlesung	Mo 14-16 Uhr Univ.str. 14, JUR 2 Beginn: 10.10.2023
-------------------------	--	---

Bohl, Martin	Grundlagen der Mikroökonomik Vorlesung	Di 8-10 Uhr Schlossplatz 46, H1 Beginn: 10.10.2023
---------------------	--	--

Bohl, Martin	Geldtheorie Vorlesung und Übung	Di 12-16 Uhr Univ.str. 14, JUR 2 Beginn: 10.10.2023
---------------------	---	---

Bohl, Martin	Geldpolitik Vorlesung	Mo 16-18 Uhr Univ.str. 14, JUR 490 Beginn: 09.10.2023
---------------------	---------------------------------	---

Dilger, Alexander	Vorlesung zur BWL: Öffentliche Betriebe Vorlesung	Do 12-14 Uhr Scharnhorststr. 100 SCH 100.3 Beginn: 05.10.2023
--------------------------	---	--

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Fragen, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt. Die Vorlesung wird aufgezeichnet. Anmeldung über das Learnweb.

Dilger, Alexander	Vorlesung in BWL: Kultur- und Medienmanagement	Do 14-16 Uhr
	Vorlesung	Scharnhorststr. 100
		SCH 100.3
		Beginn: 05.10.2023

Die Vorlesung findet in Präsenz statt und wird aufgezeichnet. Anmeldung über das Learnweb.

Kempa, Bernd	Makroökonomik I	Di 12-14 Uhr
	Vorlesung	Schlossplatz 46, H1
		Beginn: 10.10.2023

Langer, Thomas	Behavioral Finance	Mo 14-16 Uhr
Siedhoff, Susanne	Vorlesung (englisch)	Mi 12-14 Uhr
		Schlossplatz 46, H3
		Beginn: 09.10.2023
		Ende: 22.11.2023

The class delivers an introduction to the modern research field "Behavioral Finance". Behavioral Finance aims to explain and predict financial decision making and financial market data by incorporating behavioral insights on individual judgment and decision making. First, systematic errors in individual decision making will be presented and frequently used heuristics will be considered. Afterwards, the consequences of the biases and heuristics will be discussed in a financial context and supported by empirical and experimental research findings. Finally, the implications for financial markets will be explored and the relevance of behavioral findings in the context of the market efficiency hypothesis and arbitrage considerations will be discussed. The lecture will be supported by a tutorial and taught in English.

Fachbereich 6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot ab S. 30!

Erziehungswissenschaft

Bellmann, Johannes	Pädagogik und Anthropologie	Do 10-12 Uhr
	Vorlesung	Schloss, S 2
		Beginn: 19.10.2023

Im Zentrum des pädagogischen Interesses an Anthropologie steht üblicherweise die Frage nach der spezifischen menschlichen Lernfähigkeit und Bildsamkeit. Erst in jüngerer Zeit ist die Frage hinzugekommen, ob auch das Lehren und seine Grundoperation des Zeigens ein Humanspezifikum darstellt. Die Vorlesung wird sich sowohl mit ausgewählten klassischen Positionen philosophischer Anthropologie als auch mit ausgewählten modernen Positionen empirisch arbeitender anthropologischer Wissenschaften (Neurowissenschaften, Entwicklungspsychologie, evolutionäre Anthropologie) auseinandersetzen und diskutieren, inwiefern hieraus ein grundlagentheoretischer Ertrag für eine Allgemeine Erziehungswissenschaft zu gewinnen ist.

Böllert, Karin	Wohlfahrtsforschung - Vielfalt von empirischen Fragen und Antworten	Di 14-16 Uhr Domplatz 20, F2 Beginn: 17.10.2023
-----------------------	--	---

Ringvorlesung

In der Ringvorlesung werden aktuelle Studien und Forschungsarbeiten aus der Forscher:innengruppe „Soziale Arbeit als Wohlfahrtserbringung“ präsentiert, die die Bandbreite der Themen und die Vielfalt der empirischen Zugänge sozialpädagogischer Analysen repräsentieren.

Husen, Onno	Einführung in die Soziale Arbeit	Do 12-14 Uhr Schloss, S9 Beginn: 19.10.2023
--------------------	---	---

Vorlesung

Die Vorlesung setzt sich zum Ziel grundlegend in die historische Entwicklung, die Theorien sowie Handlungsfelder der Sozialen Arbeit einzuführen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Ideengeschichte, der Institutionengeschichte und den übergeordneten gesellschaftspolitischen Zusammenhängen. Auf diese Weise soll eine Grundlage für ein vertiefendes Studium im Bereich der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit geschaffen werden.

Huxel, Katrin	Lehren und Lernen	Mo 12-14 Uhr Domplatz 20, F2 Beginn: 23.10.2023
----------------------	--------------------------	---

Vorlesung

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kompetenzen im Bereich Lehren und Lernen und führt in die Grundlagen didaktischen Handelns in pädagogischen Handlungsfeldern ein. Methodische und motivationale Aspekte des Lehrens und Lernens sowie Fragen der Leistungsförderung und -bewertung im Kontext von Diversität werden zudem berücksichtigt.

**Parreira do Amaral,
Marcelo**

Einführung in die Bildungspolitik
Vorlesung

Di 14-16 Uhr
Schlossplatz 4,
SPA 201

Beginn: 17.10.2023

Bildungspolitik befasst sich mit der Gesamtheit aller gesellschaftlichen Bedingungen, Aufgaben und Handlungsfelder, die sich auf die Legitimation, Administration und Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungswesens beziehen; sie umfasst dabei das gesamte Spektrum von Bildungs- und Berufsbiographien, von der vorschulischen Bildung, über die Primar-, Sekundar-, und Hochschulbildung bis hin zum lebenslangen Lernen im quartären Bereich. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt und Komplexität bietet die Vorlesung eine Einführung in die gesellschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Bildungspolitik. Zunächst sollen verschiedene Dimensionen des Begriffs unterschieden werden, um dann eingehend die damit verbundenen strukturelle, prozessuale und inhaltliche Felder zu erörtern. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionen von Bildungspolitik diskutiert und auf aktuelle Veränderungen und Herausforderungen eingegangen werden.

Stanik, Tim

**Lehren, Lernen und Beraten in
der Erwachsenen- und Weiterbildung**
Vorlesung

Mi 10-12 Uhr
Schlossplatz 46, H2
Beginn: 18.10.2023

Auf der Grundlage des Mehrebenenmodells führt die Vorlesung in zentrale Handlungsfelder der Erwachsenen- und Weiterbildung ein. Ausgehend von empirischen Befunden, theoretischen Konzepten und Modellen adressatenbezogenen Handelns werden insbesondere Fragen der Erreichbarkeit von Adressat*innen vor dem Besuch und der professionellen Gestaltung von Weiterbildungsveranstaltungen sowie den je dafür notwendigen Kompetenzen zur Diskussion gestellt.

Sozialwissenschaften

Babacan, Errol

**Die Subaltern Studies und das
Gespenst des Kapitalismus**
Seminar

Di 16-18 Uhr
Ort/Termine:
s. Kommentar

Termine am 10.10; 17.10 und 24.10 in der Scharnhorststr. 121, SCH 121.554, am 07.11; 21.11; 05.12; 19.12; 09.01 und 23.01.2024 Scharnhorststr. 121, SCH 121.519. Die Subaltern Studies sind bekannt für ihre Kritik an eurozentristischen Theorien. Als ‚Theorie des globalen Südens‘ formulieren sie den Anspruch, historische Soziologie, Kulturanalyse und politische Ökonomie zu einer

Fehlende Angaben zu den Veranstaltungen sowie Änderungen finden Sie unter:

neuen Gesellschaftstheorie miteinander zu verbinden. Doch ist ihr Geltungsanspruch nur auf den ersten Blick auf den ‚Süden‘, auf postkoloniale Verhältnisse und die Kritik des Eurozentrismus begrenzt. Ihr theoretischer Anspruch ist auf das gesamte Spektrum gesellschaftlicher Praxis bezogen. Als politische Theorie reißen sie sich in die Tradition postkolonialer Theorien ein, die sich die Ablösung des historischen Materialismus als Gesellschaftskritik und emanzipative Praxis auf die Fahnen geschrieben haben, im ‚Nor-den‘ wie im ‚Süden‘. Das Seminar nimmt sich eine Überprüfung dieses umfassenden Anspruchs vor und wird sich dafür die Kernthesen der Subaltern Studies vornehmen. Als Grundlage dient die Lektüre des Buches ‚Postkoloniale Theorie und das Gespenst des Kapitals‘ von Vivek Chibber. Im Zuge dessen werden Grundbegriffe soziologischer Theorie wie Macht, Handeln und Interesse, im Besonderen auch die in Kritik geratenen historisch-materialistischen Begriffe von Arbeit, Kapital, Wert und Klasse unter die Lupe genommen. Einen weiteren Schwerpunkt der Diskussion bilden die Geschichte bürgerlicher Revolutionen, der Entstehung und Ausbreitung des Kapitalismus und die Rolle der Kultur in diesen Prozessen

Ernst, Stefanie

Sozialstruktur, Diversität und Kultur in der transformierten Arbeitsgesellschaft

Vorlesung

Do 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 121

SCH 121.5

Beginn: 12.10.2023

In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Sozialstrukturanalyse gegeben werden. Dies geschieht mit soziologisch-historischem Fokus auf Arbeit, Arbeitsmarkt, Lebensformen, Wissen und Bildung anhand dessen wichtige Strukturen, Indikatoren und Kategorien sozialer Ungleichheiten analysiert werden. Die Analyse der Trägheit wie auch Dynamik gesellschaftlichen Wandels stellt dabei die prozesstheoretische Basis der Vorlesung dar. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Ernst, Stefanie

Alle Räder stehen still? Konflikte und Machtbeziehungen in Arbeitsorganisationen

Seminar

Di 12-14 Uhr

Scharnhorststr. 121

SCH 121.520

Beginn: 10.10.2023

Die jüngst verkündete Zeitenwende macht auch vor der Art, wie wir arbeiten nicht halt. Während Egalitäts- und Gerechtigkeitserwartungen Arbeitsorganisationen schlechthin herausfordern, erinnern die jüngsten Arbeitskämpfe an klassische Fragen sozialer (Lohn-)Ungerechtigkeiten. Diese werden sozialhistorisch zu-

nächst rekapituliert, um sodann gegenwärtige Konflikte um Macht und Gerechtigkeit auszuloten. Kontinuierliche und aktive Mitarbeit wird für den Lernerfolg vorausgesetzt. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Frantz, Christiane	Einführung in die Politikwissenschaft	Mi 16-18 Uhr
	Vorlesung	Scharnhorststr. 100
		SCH 100.2
		Beginn: 11.10.2023

Die Vorlesung zielt darauf ab, Studierenden unterschiedlicher Studiengänge in der Studieneingangsphase das Profil politikwissenschaftlicher Lehre und Forschung am IfPol vorzustellen. Dazu wird ein hybrides Format gewählt, in dem die Studierenden mit kleinen, digitalen Inputs der Professor*innen am IfPol deren jeweiligen Forschungs- und Lehrbereich kennenlernen können und einen Text zu dem jeweiligen Teilbereich der Politikwissenschaft lesen und entlang von Erschließungsfragen erarbeiten können. In der Vorlesung selbst wird dann Zeit sein, jeweils einen Profilbereich zu thematisieren und mit aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussionen und Meldungen bzw. Ereignissen zu verknüpfen, so dass Studierenden einen Eindruck bekommen, wie politische Themen politikwissenschaftlich perspektiviert werden können.

Freise, Matthias	Einführung in den europäischen Integrationsprozess	Mo 10-12 Uhr
	Vorlesung mit Übertragung und Aufzeichnung	Scharnhorststr. 121
		SCH 121.5
		Beginn: 10.10.2023

Anmeldung über HIS LSF. Der Grundkurs vermittelt grundlegende Kenntnisse über Staat und Institutionen, das Rechtssystem und zentrale politische Akteure im politischen System, sowie die Rolle des Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland. Polity- und Politics-Dimensionen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung und des ihr zugeordneten Tutoriums. Dabei wird auf die besondere Bedeutung der Europäisierung für das politische System der Bundesrepublik einschließlich der wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte eingegangen. Der Kurs hat darüber hinaus eine propädeutische Funktion, indem er zentrale politikwissenschaftliche Begrifflichkeiten am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland verdeutlicht. Das Tutorium vertieft die Inhalte der Vorlesung und vermittelt zudem Methoden-, Diskussions- und Präsentationskenntnisse. Die Lehrveranstaltung wird über das Learnweb verwaltet. Der Einschreibeschlüssel für den Learnweb-Ordner zur Vorlesung lautet „Europa“. Er wird zwei

Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung geändert. Die Veranstaltung wird zudem live gestreamt und aufgezeichnet. Anleitungen zur Einschreibung in Learnweb-Kurse finden Sie im Teil 4 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

Freise, Matthias	Einführung in das politische System der BRD	Di 10-12 Uhr
	Vorlesung mit Übertragung und Aufzeichnung	Scharnhorststr. 100, Aula am Aasee
		Beginn: 10.10.2023

Anmeldung über HIS LSF. Der Grundkurs vermittelt grundlegende Kenntnisse über Staat und Institutionen, das Rechtssystem und zentrale politische Akteure im politischen System, sowie die Rolle des Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland. Polity- und Politics-Dimensionen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung und des ihr zugeordneten Tutoriums. Dabei wird auf die besondere Bedeutung der Europäisierung für das politische System der Bundesrepublik einschließlich der wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte eingegangen. Der Kurs hat darüber hinaus eine propädeutische Funktion, indem er zentrale politikwissenschaftliche Begrifflichkeiten am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland verdeutlicht. Das Tutorium vertieft die Inhalte der Vorlesung und vermittelt zudem Methoden-, Diskussions- und Präsentationskenntnisse. Die Lehrveranstaltung wird über das Learnweb verwaltet. Der Einschreibeschlüssel für den Learnweb-Ordner zur Vorlesung lautet „Grundkurs“. Er wird zwei Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung geändert. Die Veranstaltung wird zudem live gestreamt und aufgezeichnet. Anleitungen zur Einschreibung in Learnweb-Kurse finden Sie im Teil 4 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

Gareis, Sven	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik	Zeit und Ort:
	Standardkurs	s. Kommentar

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 27. Oktober 2023 von 13.00 Uhr c.t. bis 14.30 Uhr in Raum SCH 100.2 eine Einführungsveranstaltung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 12. Januar 2024 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 13. und 14. Januar 2024 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.2 durchgeführt. 78 Jahre nach ihrer Gründung blicken die Vereinten Nationen (VN) auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Einerseits sie mit ihren 193 Mitgliedstaaten als einzige Internationale Organisation Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf

Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu. Nicht zuletzt aufgrund der Entwicklungen in den letztgenannten Bereichen hat sich das Konzept der Menschlichen Sicherheit mit seinem Fokus auf Individuen und Gesellschaften im Aufgabenspektrum der Vereinten Nationen als gleichberechtigt mit der zwischenstaatlichen Sicherheit etablieren können. Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren – wie die Kriege und Konflikte etwa in der Ukraine oder im Yemen zeigen – deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation gerade auch im Bereich der Menschlichen Sicherheit und der Menschenrechte. Den VN kommt daher häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können. Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt mit einem besonderen Blick auf die Beiträge zur Menschlichen Sicherheit analysiert und bewertet werden. Anlässlich des 75. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte am 10. Dezember soll dem Thema „Menschenrechte und ihr Schutz“ am zweiten Seminartag ein eigener Schwerpunkt gewidmet werden. Abschließend werden noch Reformbemühungen und Entwicklungsperspektiven der VN in schwierigen Zeiten betrachtet und diskutiert.

Grundmann, Matthias	Das Soziale und das Politische Vorlesung	Di 14-16 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.520 Beginn: 17.10.2023
--------------------------------	--	--

Grundmann, Matthias	Familie - Sozialisation - Bildung Vorlesung	Di 16-18 Uhr Scharnhorststr. 121 SCH 121.5 Beginn: 17.10.2023
--------------------------------	---	--

Soziogenese oder wie entwickelt sich Sozialität? In der Vorlesung wird der Frage nachgegangen, wie sich Sozialität durch soziale Beziehungen konstituiert, historisch verfestigt und wie sie in alltäglichen Praxen des Zusammenlebens immer wieder neu hergestellt wird und sich stets modifiziert. Dabei werden auch die

vielfältigen, mitunter höchst unterschiedlichen soziokulturellen Variationen des Sozialen thematisiert

Hahn, Karl	Kolloquium zu aktuellen Fragen der Politik	Do 16-19.30 Uhr
	Kolloquium	Scharnhorststr. 100
		GrasSP 102
		Beginn: 19.10.2023

In diesem Kolloquium sollen religiös-politische Aspekte gegenwärtiger Kriege und Krisen im Lichte von René Girards Gegenwartsanalyse erörtert werden.

Heimken, Norbert	Familie, Schule, Jugend – Sozialisation im Kindes- und Jugendalter	Mi 12-14 Uhr
	Vorlesung	Scharnhorststr. 121
		SCH 121.5
		Beginn: 18.10.2023

Mit der Untersuchung familialer, schulischer und jugendspezifischer Vergesellschaftungsprozesse liefert die Vorlesung einen Überblick über Besonderheiten und Problembereiche der wichtigsten Sozialisationsphasen. Dazu gehört die Beschäftigung mit Theorien, gesellschaftlichen Normierungen, historischen Entwicklungsprozessen und den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen. Für die Phase der primären Sozialisation werden Modelle und Ausprägungen von Familie auf ihre Funktionalität und die Abgrenzung zu ergänzenden Institutionen zu untersuchen sein. Fragen nach der Veränderung von Geschlechter- und Erziehungsverhältnissen sollen dazu beitragen die Institution Familie im Blick auf historische, aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen besser zu verstehen. Die Probleme der schulischen Phase sind u.a. geprägt durch Synergieeffekte und Reibungen zwischen familialer und schulischer Sozialisation, durch Bildungsungleichheit und die Diskussion um neue Organisations- und Steuerungsmodelle. Ziel wird es sein, die unterschiedlichen Aspekte zu beleuchten und sie im Blick auf ihre Sozialisationseffekte zu hinterfragen. Auch die Bedingungen von Jugendlichkeit haben sich in einer modernen, individualisierten Gesellschaft u. a. über die Pluralisierung der Jugendkulturen und den Wandel der Generationenkonflikte grundlegend geändert. Dies gilt es herauszuarbeiten und vor dem Hintergrund familialer und schulischer Sozialisation zu verstehen. *Literatur:* Ausführliche Literatur im HIS LSF.

Hernandez, Ivo	Area Studies Lateinamerika	Mo 10-12 Uhr
	Standardkurs	Scharnhorststr. 100
		SCH 100.05
		Beginn: 09.10.2023

Im Sinne des interdisziplinären Ansatzes der Regionalstudien bietet dieser Kurs eine grundlegende Einführung in Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas im 20. Jhdt. und im ersten Jahrzehnt des 21. Jhdt. Lateinamerikanische Politik wird dabei vom Beginn der Industrialisierung und des Populismus in den 1930er und 1940er Jahren, über den weitverbreiteten Zerfall der Demokratie und die Errichtung militärischer Regime in den 1960er und 1970er Jahren bis hin zu den zeitgenössischen Prozessen vertiefter Demokratisierung und wirtschaftlicher Liberalisierung untersucht. Ursachen und Folgen politischer Phänomene wie Populismus, Korporatismus, Autoritarismus, Revolution, Demokratisierung und Neoliberalismus werden anhand ausgewählter Länderbeispiele verdeutlicht. Außerdem werden wir die Regierungsstruktur und die politischen Systeme der wichtigsten Länder der Region betrachten, sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen. Lateinamerika ist eine Region, die trotz einer gewissen idiomatischen Homogenität und gemeinsamer Faktoren in ihrer historischen Entwicklung eine große kulturelle Vielfalt aufweist. Dieser Kurs wird versuchen, konstitutive Elemente dieser Phänomene zu verdeutlichen, die die Vielfalt der politischen Ansätze und Kulturen fördern. Daher werden Faktoren wie Migration, intern und extern, der Präsenz von Religion und religiösen Institutionen in Gesellschaften sowie die Ursachen von Gewalt in vielen Gesellschaften diskutiert werden. Zur aktiven Teilnahme an der Diskussion ist die Lektüre ausgewählter Texte für jede Veranstaltung notwendig, die in einem Reader zusammengestellt werden. Aufgabe der Referentinnen und Referenten wird es sein, die Texte zu strukturieren und zusammen mit dem Dozenten die Diskussion zu leiten. *Literatur:* Ausführliche Literatur im HIS LSF.

Michalowski, Ines

**Soziologische Grundbegriffe und
Forschungsfelder**
Vorlesung

Mi 10-12 Uhr
Scharnhorststr. 100,
Aula am Aasee
Beginn: 18.10.2023

Die Vorlesung widmet sich in vierzehn Schritten zunächst den grundlegenden Fragestellungen und Problemen der Soziologie und dann verschiedenen Grundbegriffen sowie Forschungsfeldern der Soziologie. Beginnend mit der soziologischen Mikroebene betrachtet die Vorlesung zunächst das soziologische Verständnis des Individuums und seine Einbettung in verschiedene Formen sozialer Beziehungen. In einem zweiten Schritt werden gesellschaftliche Strukturen und die sie strukturierenden sozialen Mechanismen besprochen bevor die Vorlesung in ihrem dritten Teil auf Fragen von Organisation, Macht und kollektivem Handeln eingeht. Ziel der Vorlesung ist es, die Studierenden mit Schlüsselbegriffen der Soziologie vertraut zu machen, die in ganz unterschiedlichen Forschungsfeldern

wie z.B. Arbeit, Bildung, Religion, Sozialisation, Organisation Anwendung finden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden den spezifischen Beitrag der Disziplin Soziologie zur wissenschaftlichen Beobachtung und Beschreibung sozialer Wirklichkeiten anhand der Fachbegriffe benennen können. Die Studierenden können Beobachtungsperspektiven, Forschungsfragen sowie Forschungsinteressen in ihrer Abhängigkeit vom begrifflichen Instrumentarium erschließen und die Komplexität soziologischen Denkens erfahren.

Müller, Olaf	Sozialer Wandel in Deutschland und dessen Wahrnehmung durch die Bevölkerung	Mi 16-18 Uhr
	Seminar	Scharnhorststr. 121 SCH 121.519 Beginn: 11.10.2023

Die Bereiche der Wohlfahrtsforschung, der Sozialindikatorenforschung und der Sozialberichterstattung gehören zu den zentralen anwendungsbezogenen Aufgabengebieten der Soziologie. Gemeinsam ist all diesen Forschungsgebieten deren primäre Aufgabe, den Zustand bzw. die Veränderungen sowohl der Lebensbedingungen als auch der Lebensqualität der Bevölkerung auf Grundlage einer adäquaten empirischen Datenbasis zu beobachten und zu analysieren. Während die Erforschung der „tatsächlichen“ Lebensbedingungen Bestandteil der Sozialstrukturanalyse im engeren Sinne ist, steht in diesem Seminar nicht die „objektiv“ gegebene Sozialstruktur, sondern deren Wahrnehmung und Bewertung durch die Bevölkerung im Mittelpunkt des Interesses (Stichworte: Lebenszufriedenheit, soziale Integration, Gerechtigkeitsempfinden usw.). Gerade das Auseinanderdriften von „objektivem“ Sein und „subjektivem“ Erleben ist ein immer wie-der konstatiertes Phänomen, mit welchem sich die Sozialwissenschaften auseinanderzusetzen haben, denn letztlich gilt: „Wenn Menschen Situationen als real definieren, so haben sie reale Konsequenzen“ (William I. Thomas/Dorothy S. Thomas). *Literatur:* Alle Angaben im HIS LSF.

Scholl, Armin	Kommunikation, Medien, Öffentlich- lichkeit	Mo 14-16 Uhr
	Vorlesung	Schloss, S 1 Beginn: 09.10.2023

Die Einführungsvorlesung zum "Vertiefungsmodul I: Gesellschaft, Öffentlichkeit, Kultur" ist obligatorisch für Studierende aller BA-Studiengänge der Kommunikationswissenschaft im 3. Semester. In der Vorlesung werden unterschiedliche Konzepte und Theorien der drei zentralen Begriffe der Kommunikationswissenschaft – Kommunikation, Medien und Öffentlichkeit – vorgestellt und miteinander in Beziehung gesetzt. Die Studierenden erwerben so die Fähigkeit und Kenntnis, diese zentralen Begriffe der Kommunikationswissenschaft zu definieren und deren Verhältnis

zueinander zu diskutieren. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, einen möglichst breiten Überblick auf die vielfältigen grundlegenden Theorien zu geben, die in der Kommunikationswissenschaft diskutiert werden.

Scholl, Armin

Sprache und Journalismus
Seminar

Di 12-14 Uhr
Orléans-Ring 12
SRZ18

Beginn: 10.10.2023

Es hat lange gedauert, bis sich in der DGPUK eine Fachgruppe für Sprache in den Medien organisiert hat. Damit wird der Bedeutung von Sprache auch im Journalismus Rechnung getragen. Dabei geht es sowohl um professionelle Regeln im Journalismus wie auch um die Wirkung von Sprache (diskriminierend, verharmlosend, ästhetisierend usw.), die oft nicht mitbedacht wird. Im Seminar sollen Aspekte der Sprache grundlegend sowie anhand von Beispielen diskutiert werden. Dabei geht es auch um aktuelle Phänomene wie gendergerechte Sprache oder Hasskommunikation.

Späte, Katrin

Einführung in Kulturtheorien
Seminar

Mo 14-16 Uhr
Scharnhorststr. 121
SCH 121.555

Beginn: 09.10.2023

Kultur als soziologischer Fachbegriff ist ähnlich schillernd wie der Gesellschaftsbegriff. Im Seminar werden verschiedene theoretische und empirische Zugänge studiert, die die reichhaltigen Verwendungsmöglichkeiten des Kulturbegriffs im Spannungsfeld gegenüber Natur zeigen.

Stehle, Helena

Einführung in das Forschungsfeld Strategische Kommunikation
Vorlesung

Di 16-18 Uhr
Schloss, S 10
Beginn: 10.10.2023

Die Vorlesung bietet einen Überblick über das Forschungs- und Tätigkeitsfeld der strategischen Kommunikation, insbesondere der Public Relations (PR) und Organisationskommunikation. Ziel ist es, die Teilnehmenden mit den zentralen Grundbegriffen, Theorien und Modellen der strategischen Kommunikation und mit dem aktuellen Stand der deutsch- und englischsprachigen Forschung vertraut zu machen. Im Mittelpunkt steht die Analyse der strategischen Kommunikation aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive; berücksichtigt werden aber auch relevante Erkenntnisse aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen wie z. B. der Betriebswirt-

schaftslehre und der Organisationstheorie. Aufbauend auf der theoretischen Auseinandersetzung werden einzelne Tätigkeitsfelder, Arbeitsbereiche und Instrumente sowie die Planung und Konzeption strategischer Kommunikation beleuchtet.

Tezcan, Levent

**Gesellschaftsstruktur, Kultur
und soziale Praxis**
Vorlesung

Mo 12-14 Uhr
Scharnhorststr. 121
SCH 121.5
Beginn: 16.10.2023

In dieser einführenden Vorlesung werden Grundbegriffe, theoretische Ansätze und Grundprobleme sowie exemplarische Zeitdiagnosen der Soziologie vorgestellt. Das spannungsvolle Verhältnis zwischen Sozialstruktur und Kultur wird eine besondere Aufmerksamkeit bekommen.

Fachbereich 7 – Psychologie und Sportwissenschaft

Psychologie

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot ab S. 36!

Back, Mitja

Differentielle Psychologie
Vorlesung

Mo 8-10 Uhr
Fliednerstr. 21, Fl 39
Beginn: 16.10.2023

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Themen, Forschungsmethoden und zentrale Erkenntnisse der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie. Zunächst werden Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie, das Zusammenspiel von Person und Situation und Zugänge zur Messung und Beschreibung von Persönlichkeit behandelt. Weitere Themen betreffen die Bereiche (motivationale, emotional-sozial-verhaltensbezogene und bewertungsbezogene Unterschiede; Intelligenz und andere Fähigkeiten), Determinanten (Anlage und Umwelt; Veränderung und Stabilität in der Persönlichkeitsentwicklung) und Konsequenzen (Genauigkeit von Persönlichkeitsurteilen, Persönlichkeit und soziale Beziehungen, Beruf, Gesundheit und Lebenslauf) interindividueller Differenzen. *Literatur:* Alle Angaben im HIS LSF.

Busch, Niko

**Allgemeine Psychologie und
Kognitive Neurowissenschaft II**
Vorlesung

Do 16-18 Uhr
Fliednerstr. 21, Fl 39
Beginn: 19.10.2023

Nach welchen Gesetzmäßigkeiten funktioniert der menschliche Geist? Wie lernen wir, vor bestimmten Orten oder Situationen Angst zu haben? Wieso vergessen wir und wie erinnern wir besser? Wieso führen neurologische Störungen zu Erinnerungslücken? Wie steuert das Gehirn unsere Handlungen? Auf diese und ähnliche Fragen versucht die Allgemeine Psychologie eine Antwort zu geben. In dieser Vorlesung werde ich darstellen, mit welchen Methoden die Allgemeine Psychologie arbeitet und welche Antworten sie dabei gefunden hat. Ich werde dabei vor allem die Schwerpunktthemen Lernen, Gedächtnis und exekutive Funktionen eingehen und kognitionspsychologische und neurowissenschaftliche Ansätze verbinden.

Grunschel, Carola	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie I: Lernen und Lehren	Mi 10-12 Uhr
		Fliednerstr. 21, Fl 39
		Beginn: 18.10.2023
	Vorlesung mit Livestream und Aufzeichnung	

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Psychologie des Lernens und die Psychologie des Lehrens. Zunächst werden motivationale und emotionale Voraussetzungen auf Seiten der Lernenden näher betrachtet, die den Wissenserwerb beeinflussen. Im Anschluss werden grundlegende Lerntheorien vermittelt (z. B. Lernen als Informationsverarbeitung, Lernen als aktive Wissenskonstruktion). Des Weiteren wird auf spezifische Formate und Kontexte des Lernens eingegangen (z.B. Lernen mit Medien, selbstreguliertes Lernen). In Bezug auf das Lehren werden nicht nur grundlegende Theorien (z. B. kognitivistische vs. konstruktivistische Lehrtheorien), sondern auch Merkmale guten Unterrichts sowie Aspekte der Leistungsbeurteilung behandelt.

Die Vorlesung wird per eLectures aus dem Hörsaal übertragen und aufgezeichnet. Den Link für den Livestream und die Aufzeichnung finden Sie im Learnweb-Kurs der Veranstaltung. Der Kurs ist vor und zu Semesterbeginn ohne Einschreibeschlüssel zugänglich. Anleitungen zur Einschreibung in Learnweb-Kurse finden Sie im Teil 4 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

Grunschel, Carola	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie II: Lernen und Lehren	Do 10-12 Uhr
		Fliednerstr. 21, Fl 39
		Beginn: 19.10.2023
	Vorlesung mit Livestream und Aufzeichnung	

Im Rahmen der Vorlesung werden verschiedene Lernstörungen und Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Lernenden thematisiert. Sie können im schulischen Kontext auftreten (z.B. ADS/ADHS; Lese-Rechtschreibschwäche) oder auch das Lernen im Erwachsenenalter betreffen (z.B. Stress, Prüfungsangst). Es werden typische Merkmale und Symptome der Auffälligkeiten und Störungsbilder thematisiert, Erklärungsansätze beschrieben, diagnostische Schritte und Instrumente vorgestellt sowie Präventions- und Interventionsansätze erläutert.

Die Vorlesung wird per eLectures aus dem Hörsaal übertragen und aufgezeichnet. Den Link für den Livestream und die Aufzeichnung finden Sie im Learnweb-Kurs der Veranstaltung. Der Kurs ist vor und zu Semesterbeginn ohne Einschreibeschlüssel zugänglich. Anleitungen zur Einschreibung in Learnweb-Kurse finden Sie im Teil 4 dieses Vorlesungsverzeichnisses.

Holodynski, Manfred Entwicklung und Lernen

Vorlesung

Mo 14-16 Uhr

Fliednerstr. 21, Fl 39

Beginn: 16.10.2023

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die entwicklungspsychologischen Grundlagen von Erziehung und Unterricht. Es sollen grundlegende Kenntnisse über Theorien, methodische Vorgehensweisen und empirische Befunde zu lehr- amtsrelevanten Bereichen der psychischen Entwicklung und zu einzelnen Altersabschnitten vermittelt werden. Ziel der Veranstaltung ist neben einer inhaltlichen Wissensvermittlung die Entwicklung eines Verständnisses für entwicklungspsychologische Denkweisen, Fragestellungen und Methoden. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Schubotz, Ricarda Biologische Psychologie

Vorlesung

Mi 8-10 Uhr

Fliednerstr. 21, Fl 119

Beginn: 18.10.2023

Die Vorlesung vermittelt eine Einführung in klassische Themen der Biologischen Psychologie wie Aufbau und Funktion des Nervensystems, autonomes Nervensystem, Hormone, Motorik, allgemeine und spezielle Sinnesphysiologie, Vererbung.

Sportwissenschaft

Brach, Michael

Bewegungswissenschaft

Mo 12-14 Uhr

Wagner, Heiko

Vorlesung

Leonardo-Campus17

LEO 17.21

Beginn: 16.10.2023

Eine Einschreibung oder Anmeldung zur Vorlesung ist nicht nötig. Bitte gehen Sie trotzdem ins Learnweb, Kurs "Modulorganisation M4, LABG 2009, PO 2018, Bewegungswissenschaft & Sportmedizin". Den passenden Einschreibeschlüssel finden Sie in der Kursbeschreibung (Fallgruppe). Dort finden Sie Informationen zu den VL Bewegungswissenschaft und Sportmedizin, es werden z.B. auch Seminarplätze verteilt.

Brach, Michael	Entwicklung und Gesundheit	Do 8-10 Uhr
Brand, Stefan-Martin	Vorlesung	Corrensstr. 4, AP, HS
Schliemann, Benedikt		Beginn: 19.10.2023

Fröhlich, Stephanie	Qualitative Forschungsmethoden	Mo 10-11 Uhr
	Vorlesung	Leonardo-Campus17
		LEO 17.21
		Beginn: 16.10.2023

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Quantitativen Forschungsmethoden im Bereich der Sportpsychologie und Trainingswissenschaft.

Leineweber, Helga	Sportpädagogik und Sportgeschichte	Do 10-12 Uhr
	Vorlesung	Leonardo-Campus17
		LEO 17.21
		Beginn: 12.10.2023

In der Pflichtvorlesung wird ein Überblick über das Fachgebiet der Sportpädagogik und Sportgeschichte gegeben. Dazu gehören die Behandlung zentraler Begriffe und die Erörterung ausgewählter Themen der Leibeserziehung und des Sports sowie ihrer Geschichte. *Literatur:* Krüger, Michael (2019). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann (4. neu bearbeitete Auflage).

Meier, Henk	Einführung in die Sozialwissenschaften des Sports	s. Kommentar
	Online-Vorlesung	

Die Vorlesung wird zusammen mit den Begleitseminaren Sozialwissenschaften in einem gemeinsamen Learnweb-Kurs angeboten. Die Vorlesung wird NICHT in Präsenz stattfinden, sondern digital anhand von Videos zur Verfügung gestellt. Sie können die Videos zu jeder Zeit aufrufen und sind somit nicht an die Zeiten der Vorlesung gebunden. Der Link zum Kurs: <https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=65735> Einschreibeschlüssel: Sozialwissenschaften.

Meier, Henk	Qualitative Forschungsmethoden	Di 9-10 Uhr
	Vorlesung	Leonardo-Campus17
		LEO 17.21
		Beginn: 10.10.2023

In der Vorlesung soll eine erste Grundlage dafür geschaffen werden, dass die Hörerinnen und Hörer qualitative Forschungsmethoden verstehen und in Haus- sowie Bachelorarbeiten anwenden können. Dafür werden zunächst grundlegende erkenntnistheoretische Positionen vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um den Verstehensprozess und die Argumentationsweise in historiografischer Forschung. Im Mittelpunkt des dritten Teils stehen qualitative Forschungsmethoden in der Sozial- und Politikwissenschaft. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF

Voelcker-Rehage, Claudia	Trainingswissenschaft	Di 12-14 Uhr
	Vorlesung	Leonardo-Campus17
		LEO 17.21
		Beginn: 10.10.2023

Strauß, Bernd	Sportpsychologie	Mo 08-10 Uhr
	Vorlesung	Leonardo-Campus17
		LEO 17.21
		Beginn: 17.10.2023

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Forschung und Themen im Bereich der Sportpsychologie. Sie startet am 17.10.2023 um 8.15h. Bitte melden Sie sich im HISLSF für die Veranstaltung an, Sie bekommen vor Beginn der Veranstaltung dann eine E-mail mit den Zugangsdaten zum Learnweb Bereich. Wir informieren Sie ebenfalls über Mail auch darüber, ob wir die Vorlesung in Präsenz oder digital anbieten.

Fachbereich 8 – Geschichte/Philosophie

Geschichte

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S.37!

Albiez-Wieck, Sarah	Kolonialismus und Othering in der iberischen Welt	Mi 16-18 Uhr
	Vorlesung	Domplatz 20, F 4
		Beginn: 18.10.2023

Die Vorlesung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Kolonien Portugals und Spaniens vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. Dabei liegt der Fokus auf der Organisation sozialer Differenz und der Konstruktion von Fremdheit. Immer wieder wird dabei die Frage nach der Entstehung des modernen Rassismus gestellt. Dabei wird eine Linie gezeichnet von der sogenannten „Reinheit des Blutes“ (Limpieza de Sangre) bis hin zum sogenannten „wissenschaftlichen“ Rassismus, der im Zuge der Aufklärung die vermeintliche Andersartigkeit biologisierte, taxonomisiert und pseudowissenschaftlich begründete. Immer wieder wird auch die bildliche Darstellung von Othering thematisiert. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF

Gleser, Ralf	Ursprung und Entwicklung der neolithischen Zivilisation in Mit- tel- und Westeuropa im 6. und 5. Jt. v.Chr.	Mi 10-12 Uhr Domplatz 20, F5 Beginn: 18.10.2023
	Vorlesung	

Mit dem Vordringen sesshaft lebender Bauern aus Südeuropa und der Einführung der produktiven Wirtschaftsweise wird im Verlauf des 6. Jahrtausends in weiten Teilen Mittel- und Westeuropas die entscheidende technische und zivilisatorische Grundlage für die nachfolgenden Perioden gelegt. Mehrere Wege der „Kolonisation“ Mittel- und Westeuropas sind archäologisch aufzuzeigen möglich. In der Folge werden, nicht zuletzt durch den Kontakt zu den einheimischen jägerisch lebenden Gemeinschaften, Tendenzen der Regionalisierung und der zunehmende Identitätsbildung der Neuankömmlinge immer deutlicher. Schon im 5. Jahrtausend ist eine große Anzahl von archäologischen Kulturen feststellbar, die Ausdruck solcher Prozesse sind. In der Vorlesung werden die archäologischen Quellen systematisch präsentiert, forschungsgeschichtlich bedeutsame Themen aufgezeigt und kulturgeschichtlich relevante Aussagen formuliert. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Keupp, Jan	Einführung in die Mittelalterli- che Geschichte	Fr 10-12 Uhr Domplatz 20, F 2 Beginn: 15.08.2023
	Vorlesung	

Von einer „verordneten Finsternis“ (A. Bühler) im Geschichtsunterricht der Sekundarstufe I hin zur hochspezialisierten akademischen Teildisziplin der historischen Mediävistik: Der Sprung vom Erfahrungshorizont der Schule in die Hörsäle der Universität scheint ein gewaltiger. Daher gilt es zu Studienbeginn zunächst, eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen: Die Vorlesung wird einen

Überblick über die grundlegenden historische Ereignisabläufe, Entwicklungsstränge und Strukturen vom 5. bis zum 15. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf dem römisch-deutschen Reichsgebiet geben. Exemplarisch sollen daneben anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche die Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen der Mittelalterforschung vorgestellt und diskutiert werden. Im steten Rückgriff auf die Quellenüberlieferung gilt es Methoden, Positionen und Probleme eines wissenschaftlichen Zugriffs auf vergangene Wirklichkeitswelten zu erörtern. Auf diesem Wege wird die Vorlesung weniger ein einheitliches Porträt des europäischen Mittelalters zeichnen als vielmehr ein Panorama von der Vielfalt seiner Erforschung entwerfen.

Kintzinger, Martin	Kriegspraxis und Friedensidee im Mittelalter	Di 8-10 Uhr
	Vorlesung	Domplatz 20, F 2
		Beginn: 15.08.2023

Wehrhafte Burgen und Ritter gehören zu den bekanntesten Bildern vom Mittelalter. Kriegerisches Handeln war im europäischen Mittelalter ein selbstverständlich eingesetztes Instrument der Herrschaftspolitik, zur Durchsetzung nach innen, zur Sicherung nach außen, zur Expansion, auch bei der Mission und schließlich in Kreuzzügen und bei der Austragung von internationalen Thronkonkurrenzen. Es war aber immer begleitet von Friedensideen, die den Krieg vermeiden, einhegen und beenden wollten. Von einem König wurde erwartet, dass er das Recht achtet und Frieden hält. Kriege galten nur als legitim, wenn sie bestimmten Voraussetzungen folgten. Friedensgebote durch Herrschaft und Kirche sollten die Gewaltpraxis im Adel eindämmen. An den Höfen wurde das Kämpfen zu einer erlernbaren Kunst stilisiert und ritterliche Ideale verbanden die Kampfkunst mit der Kultur einer sozialen Elite. In einer Kulturgeschichte des Krieges werden heute Ideen und Ideale des regelgeleiteten Kämpfens wie der Friedenspolitik untersucht, die vielfältigen Interessenverflechtungen, die zum Austrag und zur Überwindung von Konflikten führten und die Technik- wie die Baugeschichte, die dabei eine Rolle spielten. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Meyer-Schlenkrich, Carla	Die Vertreibung der Kölner jüdischen Gemeinde 1423/1424 im europäischen Kontext	Di 18-19.30 Uhr
	Ringvorlesung	Domplatz 20, F2
		Beginn: 10.10.2023

Im August 1423 fasste der Rat der Stadt Köln den Beschluss, die zu dieser Zeit mit einer Unterbrechung bereits seit der Mitte des 13. Jahrhunderts gewährte

Aufenthaltsgenehmigung für Juden und Jüdinnen in Köln nicht mehr zu verlängern. Der jüdischen Gemeinde Kölns sollte nur ein Jahr Zeit bleiben, um ihre Habe vor Ort zu verkaufen und einen neuen Lebensmittelpunkt für sich und ihre Familien zu finden. Ihr Auszug bedeutete das Ende jüdischer dauerhafter Ansiedlung in Köln für die nächsten fast vier Jahrhunderte. Über diese Entscheidung mit Zäsurcharakter informiert uns heute nur noch ein knappes Beschlussprotokoll, das weder Begründung noch Stimmenverhältnisse dokumentiert. Acht Jahre später jedoch fühlte sich der Stadtrat befleißigt, seine Gründe für die Vertreibung in einem Brief an Sigismund, den königlichen Stadtherrn und damit obersten Schutzherrn der Kölner jüdischen Gemeinde, darzulegen. Unter anderem führen die Kölner ins Feld, dass sie mit ihrer Entscheidung nicht alleine standen, sondern dass auch andere Mächte, sogar Kurfürsten, Juden und Jüdinnen aus ihren Herrschaftsgebieten vertrieben hatten. Ziel der Ringvorlesung ist es, ausgehend von den Kölner Ereignissen der Jahre 1423/24 die große Zahl an durch die Obrigkeiten veranlassten Vertreibungen zu thematisieren, die im deutschen Sprachraum ab dem späten 14. Jahrhundert, im europäischen Kontext, etwa in Frankreich sogar schon früher wie eine Welle über Süd- und Mitteleuropa liefen. Neben den Motiven für den wachsenden Judenhasse sollen auch die massiven Auswirkungen für die jüdischen Menschen in den Blick genommen werden. Für die Vorträge konnten bundesweit renommierte Forscherinnen und Forscher verschiedener Disziplinen gewonnen werden. Ein abschließender Vortrag der österreichischen Historikerin und Leiterin des Jüdischen Museums Wien, Barbara Staudinger, wird nach der Präsenz des mittelalterlichen Anti-Judaismus in unserer Gegenwart fragen. Die Ringvorlesung wird in Kooperation mit der Universität Köln und dem Mi-Qua (LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln) veranstaltet. Sie wird abwechselnd in Köln und Münster stattfinden und an den jeweils anderen Veranstaltungsort digital sowohl in den Hörsaal als auch für ein Publikum zu Hause am Bildschirm übertragen.

N.N

Eine Geschichte des Faschismus

Vorlesung

Di 10-12 Uhr

Schlossplatz 2, S 2

Beginn: 10.10.2023

Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Faschismus. Angesichts von Björn Höckes AfD, Giorgia Melonis Fratelli d'Italia oder Wladimir Putins Russland und dessen Krieg in der Ukraine ist derzeit wieder viel von Faschismus die Rede. Aber was ist der Faschismus überhaupt? Um diese Frage angemessen beantworten zu können, muss man auf den historischen Faschismus blicken und seine nunmehr hundertjährige Erforschung ergründen. Von Italien und Deutschland

ausgehend zeichnet die Vorlesung die Entwicklung des europäischen Faschismus nach: vom Unbehagen kleiner intellektueller Zirkel während der kulturellen Krise des Fin de Siècle und den gesellschaftlichen Erschütterungen des Ersten Weltkriegs über die Straßengewalt paramilitärischer Kampfbünde und die Übernahme der Macht bis zur genozidalen Vernichtungspolitik im Rahmen des Zweiten Weltkriegs und den Nachwirkungen des Faschismus in der Nachkriegszeit. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

**Sänger, Patrick-
Antoine**

**Einführung in die
Alte Geschichte**
Vorlesung

Mo 12-14 Uhr
Domplatz 20, F 4
Beginn: 16.10.2023

Die Vorlesung richtet sich vor allem an Studierende, die das Studium der Alten Geschichte aufnehmen; deshalb ist sie auch Pflichtelement im Einführungsmodul Alte Geschichte. Sie bietet einen chronologischen und zugleich problemorientierten Überblick über die Geschichte der antiken Welt von der archaischen Zeit bis in die Spätantike. Zudem werden unter strukturellen Gesichtspunkten Grundlagen und Eigenart der antiken Welt ausgeleuchtet. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Siegmund, Frank

**Epochenübersicht Merowinger-
zeit**
Vorlesung

Do 10-12 Uhr
Schlossplatz 46, H 4
Beginn: 12.10.2023

Die Vorlesung bietet aus archäologischer Sicht einen kompakten Überblick über die Merowingerzeit (ca. 450 - 750 n.Chr.) - jene Epoche, die zwischen der Antike und dem europäischen Mittelalter steht und die wir mit den historischen Franken, Alemannen, Burgundern, Romanen, Thüringern, Sachsen u.a. verbinden. Es werden grundlegende Begriffe und Konzepte eingeführt sowie die Chronologie, das Sachgut und die zentralen Befundgattungen vorgestellt. Neben dem Erzählen von Geschichte(n) spielen methodische Fragen und theoretische Reflexion eine wichtige Rolle. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Sikora, Michael

**Krieg, Militär und Gesellschaft
in der Frühen Neuzeit (zugleich
Einführungsvorlesung in die Ge-
schichte der Frühen Neuzeit)**
Vorlesung

Di 10-12 Uhr
Domplatz 20, F 4
Beginn: 17.10.2023

Der Fokus auf das Dreieck von Krieg, Militär und Gesellschaft nimmt Wechselbeziehungen in den Blick, die einerseits wesentlich für die dynamische Entwicklung von Herrschaftsstrukturen und Staatlichkeit in Europa zwischen 1500 und

1800 gewesen sind, andererseits aber auch die menschlichen und gesellschaftlichen Kosten dieser Prozesse hervortreten lassen. Dabei soll es nicht um Kriegserzählungen gehen, sondern um strukturelle Merkmale von Konflikten und Rivalitäten der Mächte. Aus der Perspektive von Krieg und Gesellschaft geht es vor allem um typische Ursachen von Konflikten, ihren Trägerschichten und den Medien der Identifikation und Loyalität. Aus der Perspektive von Krieg und Militär geht es um die Organisation militärischer Gewalt und der herrschaftlichen Mobilisierung von Ressourcen. Aus der Perspektive von Militär und Gesellschaft geht es um die Wechselbeziehungen zwischen der Mobilisierung für den Krieg und für das Nebeneinander militärischer und ziviler Alltagswelten. Aus der Perspektive von Gesellschaft und Krieg geht es die Bedrohung dieser Alltagswelten, über Formen der Betroffenheiten und Strategien des Überlebens. Wegen der Grundsätzlichkeit und Reichweite dieser Probleme eignet sich die Vorlesung als Einführung in die Epoche. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Thünemann, Holger **Einführung in die Geschichtskultur**
Vorlesung

Do 10-12 Uhr
Domplatz 20, F 5
Beginn: 19.10.2023

Geschichte ist omnipräsent, ihre Faszinationskraft scheint ungebrochen. Unterschiedliche Institutionen, Medien und performative Praktiken der Geschichtskultur – von Denkmälern, Museen und Gedenkstätten über Film, Fernsehen und digitale Formate bis hin zu Jubiläen oder Reenactments – konfrontieren uns tagtäglich mit Themen der Geschichte und prägen so unsere Vorstellungen von bzw. Einstellungen zur Vergangenheit. Zugleich sind wir selbst, insbesondere als Historiker, Geschichtslehrer oder Public Historians, Akteure im sozialen System der Geschichtskultur. Der Begriff der Geschichtskultur ermöglicht es, den informell-alltäglichen, den öffentlich-repräsentativen sowie den spezifisch wissenschaftlichen Umgang mit vielfältigen historischen Orientierungsbedürfnissen, wechselnden Vergangenheitsbezügen und Funktionalisierungen von Geschichte systematisch zu beschreiben. In der Vorlesung werden zunächst unterschiedliche Theoriemodelle, dann zentrale Institutionen sowie Medien und schließlich aktuelle Kontroversen der Geschichtskultur vorgestellt bzw. diskutiert. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Zimmermann, Klaus **Das frühe Rom**
Vorlesung

Mi 12-14 Uhr
Domplatz 20, F 2
Beginn: 18.10.2023

„753 – Rom kroch aus dem Ei“: Dieser Merkspruch ist (hoffentlich noch) Bestandteil allgemeinen Schulwissens, und mit ihm zugleich die Kenntnis, dass

weder das Datum noch die Idee der Stadtgründung durch die berühmten Zwilingsbrüder Romulus und Remus historisch sind. Dennoch ist die Frühzeit Roms wichtig: nicht nur als der trotz aller Deformation am besten überlieferten Teil der italischen Frühgeschichte, sondern vor allem als Fundament der späteren Bedeutung Roms. In der Vorlesung sollen die verschiedenen Probleme der Überlieferung zum frühen Rom vorgestellt werden; trotz der schlechten Überlieferungslage soll wenigstens ein Modell zur Geschichte Roms in den ersten Jahrhunderten erarbeitet werden, auf dessen Grundlage dann die Entwicklung Roms zur wichtigsten Macht Italiens verständlich werden kann. Die innere Entwicklung Roms führt in dieser Zeit von der kleinen Stadt zur Monarchie; die Monarchie wird gestürzt; es etabliert sich erneut die Herrschaft des Adels – und die inneren Spannungen Roms führen in die sogenannten Ständekämpfe, deren Überwindung die Grundlage der „republikanischen Verfassung“ bildet. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Philosophie

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot ab S. 44!

Mesch, Walter Rohs, Peter	Die aristotelische Kritik an Platons Ideen Vorlesung	Di 14-16 Uhr Ort: s . Fußzeile Beginn: 10.10.2023
--	--	---

Mesch, Walter	Religionsphilosophie und Anthropologie Vorlesung	Mi 12-14 Uhr Johannisstr. 4, JO 1 Beginn: 11.10.2023
----------------------	--	--

Mesch, Walter	Geschichte der Philosophie 2 (Neuzeit bis Kant) Vorlesung	Do 12-14 Uhr Schloss, S10 Beginn: 12.10.2023
----------------------	---	--

Der Termin am 09.11.2023 findet in der Aula am Aasee statt.

Musikwissenschaft

Baßler, Moritz Custodis, Michael	Zeitvorstellungen im Pop Seminar	Do 12-14 Uhr Philippistr. 2b, PS 1 Beginn: 12.10.2023
---	--	---

Während manche Musikstile ein großes Verständnis von Tradition und Geschichte kultivieren (das Spektrum reicht von der klassischen Musik bis zu

Blues, Jazz und Rock), waren weite Bereiche des Pop lange mit sich, dem Blick auf die Gegenwart sowie Spekulationen über die Zukunft und "the next big thing" beschäftigt. Mit dem Tod wegweisender Künstler:innen wie Michael Jackson (2009), Whitney Houston (2012), David Bowie (2016) und Prince (2016) wurde auch der Pop als Generationenphänomen sichtbar, während parallel Remix- und Mashup-Formate sowie fließbandartig produzierte Coversongs die Streaming-Hitlisten und Verkaufscharts fluteten. Inzwischen ist das künstlerische Reflektieren über Zeit als auch das Referenzieren von Vorbildern selbst zu einem Trend geworden, zumal die inzwischen unscharfen Grenzen zwischen Pop und Schlager Bereiche in Berührung brachten, die sich Generationen zuvor noch kategorisch abgelehnt hatten. Als Dialog von Germanistik und Musikwissenschaft wird das Seminar als Blockveranstaltung abgehalten, bei dem die studentischen Beiträge bei einem selbstorganisierten Symposium vorgestellt und diskutiert werden.

Custodis, Michael

Partei versus Pop: Unterhaltungsmusik in der DDR
Seminar

Di 10-12 Uhr
Philippstr. 2b,
Bibliothekraum II
Beginn: 12.10.2023

Partei versus Pop: Unterhaltungsmusik in der DDR Auch mehr als dreißig Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer ist das Wissen über DDR-Musik außerhalb der sogenannten neuen Bundesländer weiterhin gering, auch wenn die musikwissenschaftliche Forschung inzwischen zahlreiche Biografien und Institutionen von Künstler:innen aus dem Bereich der klassischen und der modernen Musik untersucht hat. Im weiten Feld der Populärmusik steht man dagegen noch relativ am Anfang. Die Bandbreite der Themen ist denkbar weit und reicht von DEFA-Unterhaltungsfilm und der linientreuen Singebewegung über die Blues- und Jazzszene bis hin zu Punk, Heavy Metal und den wenigen Namen auch im Westen bekannter Rockbands. Vergleichbar kompliziert ist das Verhältnis zwischen Staat und Musikszene, geprägt von Propaganda, Misstrauen, Bespitzelung, Kontrolle, begrenzten Freiheiten und politischem Widerstand. Entlang zahlreicher faszinierender und widersprüchlicher Fallbeispiele möchte das Seminar einen Überblick zur Unterhaltungsmusik in der DDR erarbeiten.

Glowotz, Daniel**"Was Newton als Weltweiser,
war Bach als Musiker". Wie die
Ästhetik des 18. und 19.
Jahrhunderts die Musik ihrer
Zeit sah**

Seminar

Fr 10-12 Uhr

Philippstr. 2b, PS 2

Beginn: 13.10.2023

Das philosophische Fach der Ästhetik – des subjektiven Nachdenkens, Schreibens und Diskutierens über die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Kunst, Musik und Literatur – gehört zu den jüngeren Phänomenen der europäischen Kulturgeschichte. Begründet wurde es 1750 mit der Schrift *Aesthetica* des aufklärerischen Philosophen Alexander Gottlieb Baumgarten. Umso mehr mag erstaunen, dass die Anfänge der ästhetischen Reflexion von Musik noch früher anzusetzen sind als dieses Datum: Ihr erstes voll entwickeltes Beispiel bilden die von gebildeten Laien geführten Auseinandersetzungen um den Vorrang der italienischen oder der französischen Oper im 18. Jahrhundert. Aber nicht nur mit der Königin der Bühnengattungen hat sich die Musikästhetik des Barock befasst, sondern auch mit pädagogischen Fragen wie den an die damaligen Musikschüler zu vermittelnden Stilidealen. Ein weiteres Beispiel aus dem nachfolgenden Zeitalter der Klassik bildet die Diskussion des Klangcharakters der Tonarten und ihren daraus folgenden Verwendungsmöglichkeiten. Und last but not least gehört zu den essentiellen Themen der Musikästhetik auch die in der Romantik gestellte Frage, was überhaupt als „musikalisch schön“ zu verstehen sei – einschließlich der daraus folgenden Brahms-Verehrung des Wiener Musikkritikers Eduard Hanslick. Von diesen Leitfragen ausgehend wollen wir uns im Seminar mittels der Lektüre ausgewählter Beispiele der Primär- und Sekundärliteratur zur Musikästhetik einen Überblick über deren faszinierende Geschichte vom Barock bis zur Romantik verschaffen.

Jäger, Ralf**Mihci, Cüneyt****Beethoven auf der Bühne**

Vorlesung

Mi 10-12 Uhr

Philippstr. 2b, PS 2

Beginn: 11.10.2023

Unter den Bühnenwerken Ludwig van Beethovens ist dessen einzige Oper "Fidelio" (Oper in zwei (ursprünglich drei) Akten, einschließlich der "Leonoren"-Overtüren Nr. 2 und 3 op. 72) mit ihren 3 Fassungen von 1803-05, 1805-06 und 1814 das bekannteste, aber nicht das einzige. Denn wie zahlreiche Komponisten des 19. Jahrhunderts hat auch Beethoven einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Gattung „Schauspielmusik“ geleistet, die als Gebrauchsmusik einem Theaterstück zugeordnet ist. Für Komponisten war diese Gattung nicht uninteressant, da

sie den Raum bot, recht zwanglos neben Einleitungs-, Zwischenakt-, Verwandlungs- und Schlussmusiken auch die Handlung musikalisch zu unterlegen bzw. zu kommentieren, so etwa durch Ständchen, Hirtenweisen, Trinklieder, Melodramen, Jagdmusik, Märsche usw. Die Veranstaltung hat das Ziel, Beethovens Musik für die Bühne in ihrer Vollständigkeit zu betrachten und hierbei auch die vielfältigen Kontexte zu berücksichtigen, die auf die Werkentstehungen und -aufführungen gewirkt haben.

Jäger, Ralf	Musikgeschichte im Überblick	Mi 12-14 Uhr
	1750-1900	Philippstr. 2b, PS 1
	Vorlesung	Beginn: 11.10.2023

Die Musik in der Epoche zwischen 1750 und 1900 zeigt eine heterogene Fülle verschiedenartiger kompositorischer Strömungen, ästhetischer Entwürfe und stilistischer Konzepte, die in vergleichbarer Dichte und vordergründiger Gegensätzlichkeit in keiner der vorhergehenden Epochen anzutreffen sind. War das Tagesmusikgeschehen in nicht unbedeutendem Maße geprägt durch Modekompositionen, die auf den Geschmack und das musikalische Vermögen des musikinteressierten Bürgertums abgestimmt waren, so entwickelten zugleich Komponistenpersönlichkeiten, deren Schaffen zunehmend von theoretischer Reflexion begleitet wurde, die überkommenen Gattungen weiter oder entwarfen neue ästhetisch-formale Konzepte. Befördert durch die seit Ende des 18. Jahrhunderts intensivierte Volksliedforschung entstanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nationale Musikstile mit neuartigen formalen, melodischen und harmonischen Entwürfen, während konservativere, dem Historismus verbundene Komponisten zeitgleich mit Musikstilen des 16., 17. oder 18. Jahrhunderts experimentierten. Bereits die wenigen hier berührten Fakten zeigen die ausgesprochene Komplexität der Musikgeschichte zwischen 1750 und 1900, die vielfach zudem nur verständlich wird, wenn sie vor den Hintergrund politischer Ereignisse und der revolutionären naturwissenschaftlichen Entwicklungen betrachtet wird. Das Ziel der Vorlesung kann demnach keine Gesamtdarstellung sein; vielmehr wird anhand exemplarischer Untersuchungen ein musikhistorischer Überblick entwickelt werden, der zum Verständnis der musikgeschichtlichen Zusammenhänge beitragen soll.

Schmitz, Peter	Quellenforschung zum Musikverein Münster im 19. Jahrhundert	Do 10-12 Uhr
Plischka, Anna	Übung	Philippstr. 2b, PS 1
		Beginn: 12.10.2023

In Anbindung an ein aktuelles Forschungsprojekt widmet sich die Lehrveranstaltung der Geschichte des Musikvereins Münster im 19. Jahrhundert. Ausgehend

von zahlreichen Archivquellen (insbesondere im Stadtarchiv Münster) sollen Fragen des Konzertrepertoires und der Programmgestaltung diskutiert werden. Ebenso wird die Sozial- und Organisationsstruktur des Vereins (Dirigenten, Konzertmeister, Orchestermitglieder, Solisten etc.) sowie die Konzertberichterstattung zu thematisieren sein.

Schmitz, Peter

**"Ich will mich dir ergeben": Lie-
bende in der Oper**
Seminar

Do 14-16 Uhr
Philippistr. 2b, PS 1
Beginn: 12.10.2023

Das Seminar befasst sich mit Liebespaaren der Operngeschichte. Ausgehend vom Libretto sollen die jeweiligen Charakterbilder, Beziehungskonstellationen und Handlungselemente mit der musikalisch-dramaturgischen Umsetzung verglichen werden. Sodann wird das in den Künsten – und im Besonderen im Musiktheater – sehr wichtige Verhältnis von Liebe und Tod anhand von Fallbeispielen zu diskutieren sein (weltentrückte Überhöhung etc.). Zahlreiche weitere Aspekte sind eng mit dem Generalthema verbunden: Verführung, Eifersucht, Sehnsucht, Liebeswahn, aber auch Gefühlsverdrängung.

Ethnologie/Volkskunde

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 67!

Harms, Arne
Timm, Elisabeth

**Theorie und Geschichte der Kul-
tur- und Sozialanthropologie**
Vorlesung

Mi 12-14 Uhr
Scharnhorststr. 100
SCH 100.2
Beginn: 11.10.2023

Am 11. Oktober 2023 findet von 12-14 Uhr c.t. eine Informationsveranstaltung für Erstsemestler:innen im SCH 100.2 statt. Dort werden sich die Lehrenden der beiden Institute (Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie und Institut für Ethnologie) vorstellen. Außerdem erhalten Sie weitere Informationen zu Ihrem Studium in KuSA. Was ist Kultur- und Sozialanthropologie? Wie ist dieses wissenschaftliche Feld entstanden, welche Theorien und Methoden werden verwendet, was sind klassische Untersuchungsgegenstände und wie gehen Forscherinnen und Forscher heute vor? Die Vorlesung bietet einen Überblick zu diesen Fragen, indem sie die historische Entwicklung des Interesses an ‚Kultur‘ nachzeichnet sowie zentrale Begriffe, Themen, Theorien und Konzepte vorstellt und reflektiert. Zudem gibt die Diskussion kultur- und sozialanthropologischer Fallstudien einen Einblick in ausgewählte Forschungsfelder. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Klassische Philologie

Arweiler, Alexander	Lat. Vorlesung / Übung: Einführung in die Grundlagen der Rhetorik / Latin Lecture	Di 14-16 Uhr
		Krummer Timpen 5
	Übung	ULB 1
		Beginn: 10.10.2023

Für die Veranstaltung ist eine Seite im Learnweb eingerichtet, auf der Sie Informationen und die Möglichkeit zum Eintrag in Referatslisten u.ä. finden. Bitte schreiben Sie sich dort als TeilnehmerIn ein. Falls die Seite passwortgeschützt ist, erfahren Sie das Passwort im studentischen Servicebüro des Instituts für Klassische Philologie.

Arweiler, Alexander	Lat. PS: Römische Rhetorik und Kunstprosa, (M 5) / Latin Introductory Seminar, (M 5)	Di 16-18 Uhr
		Krummer Timpen 5
	Seminar	ULB 1
		Beginn: 10.10.2023

Für die Veranstaltung ist eine Seite im Learnweb eingerichtet, auf der Sie Informationen und die Möglichkeit zum Eintrag in Referatslisten u.ä. finden. Bitte schreiben Sie sich dort als TeilnehmerIn ein. Falls die Seite passwortgeschützt ist, erfahren Sie das Passwort im studentischen Servicebüro des Instituts für Klassische Philologie.

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Enenkel, Karl Sasso, Ludovica	Die Literatur des italienischen Humanismus: Autoren und Werke	Mi 10-12 Uhr
		Ort: s. Fußzeile
	Vorlesung	Beginn: 11.10.2023

Byzantinistik und Neogräzistik

Grünbart, Michael	Byzantinische Geschichte I	Mi 12-14 Uhr
	Vorlesung	Domplatz 20, F 4
		Beginn: 18.10.2023

Mit der Wahl einer neuen Residenzstadt leitete Konstantin (der Große) eine allmähliche Verlagerung des Machtzentrums in den ostmediterranen Raum ein. Schnell entwickelte sich seine Gründung Konstantinopel zu einer Metropole, die ab 476 als einzige Kaiserstadt übrigblieb. In der Zeit von Kaiser Justinian I. bis Herakleios beginnt die Veränderung oder Transformation des römischen Reichs

zu einem Gemeinwesen neuer Prägung. Das Reich lag zwischen neuen Machtkonstellationen an der Ostgrenze (Araber) und innere Umwälzungen (Durchsetzen der Orthodoxie, Bilderstreit, wirtschaftliche und militärische Neuorientierung). *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Ludden, Andreas

Neugriechisch I

Di u. Do 16-18 Uhr Sprachkurs

Raum: s. Fußzeile

Beginn: 03.10.2023

Ende: 18.01.2024

Sprachkurs für Anfänger. Der Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung und Einübung der wichtigsten grammatischen Erscheinungen des Griechischen und dem Erwerb eines ausbaufähigen Grundwortschatzes. Wir arbeiten nach dem Buch: Dimitrios Mastoras, Griechisch aktiv, Lehr- und Arbeitsbuch für Anfänger, Buske Verl. 2015 (ISBN 978-3-87548-693-3). Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen ohne Vorwissen sowie an WiedereinsteigerInnen mit geringen Vorkenntnissen. Auf jeden Fall ist das Interesse an griechischer Sprache und Kultur die wichtigste Voraussetzung. Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung: Die Lehrveranstaltung zielt durch die Erklärung und Erarbeitung syntaktischer und grammatikalischer Grundlagen auf die aktive und passive Beherrschung der neugriechischen Sprache bis zum Abschluss des vorgesehenen Lehrstoffes auf dem Niveau A1 des europäischen Referenzrahmens. Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit sowie regelmäßige Erledigung der Hausarbeiten erwartet, damit alle Sprachfertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) trainiert werden. Vom Dozenten werden über das Lehrbuch hinaus zusätzliche Materialien bereitgestellt; außerdem bietet die LV kulturelle Informationen zu Land und Leuten. Behandelt werden die Lektionen 1-10 des Lehrbuchs. Gegen Mitte des Semesters schreiben wir eine Zwischenklausur (45-60 Min.) und am Ende eine Endklausur (90 Min.). Der Kurs wird im nächsten Semester mit "Neugriechisch II" (Lektionen 11-20 des Lehrbuchs) fortgesetzt. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Kunstgeschichte

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot ab S. 48!

Frohne, Ursula

**Édouard Manet und der Beginn
der modernen Malerei**

Vorlesung

Mo 14-16 Uhr

Domplatz 23

DPL 23.102

Beginn: s. Fußzeile

Als einer der wichtigen Impulsgeber für die moderne Malerei wird Édouard Manet im Kontext der künstlerischen Positionen seiner Zeit vorgestellt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Oeuvre und stellt unterschiedliche Ansätze der Manet-Forschung anhand der Analyse von Hauptwerken vor. Neben sozialgeschichtlichen Einordnungen seiner Sujets werden insbesondere bildtheoretische und medienhistorische Perspektiven der neueren wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Manet zur Diskussion stehen. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Krems, Eva-Bettina	Epoche III: 17./18. Jahrhundert	Di 10-12 Uhr
	Vorlesung	Domplatz 20, F5
		Beginn: s. Fußzeile

Fachbereich 9 – Philologie

Germanistik

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot auf S. 6767!

Achermann, Eric	Meinungs-, Literatur- und Kunstverbot. Zu Geschichte und Bedeutung der Zensur.	Mi 14-16 Uhr
	Vorlesung	Schlossplatz 34
		VSH 219 Aula
		Beginn: 11.10.2023

Bodenburg, Julia	Geschichte und Theorie des Dramas	Mo 14-16 Uhr
	Vorlesung	Schlossplatz 46, H 4
		Beginn: 09.10.2023

Die Vorlesung führt in die Geschichte und Theorie des deutschsprachigen Dramas ein. Es werden dramengeschichtliche Grundlagen und Entwicklungen sowie systematische Begriffe und Konzepte vorgestellt. In historischer Perspektive werden die Entwicklung von der antiken Chorlyrik zum institutionalisierten Drama der griechischen Antike, das frühneuzeitliche Theater und Drama der Aufklärung, Drama und Dramenpoetik um 1800, das Drama im Naturalismus und zu Beginn des 20. Jahrhunderts sowie postdramatische Ästhetiken seit den 1980er Jahren behandelt. Systematische Schwerpunkte umfassen das Verhältnis von Drama und Theater, Drama - Theater - Politisches, Drama und Gender sowie Drama und Interkulturalität. Es empfiehlt sich der Besuch des Seminars "Systematik des Dramas", in dem dramenanalytische Kompetenzen vertiefend behandelt werden. Zu Beginn des Semesters wird ein Kurs auf der Plattform learnweb

eingerichtet. Dort werden der Verlaufsplan der Vorlesung angezeigt und Textauszüge zur Verfügung gestellt. Die Vorlesung nimmt außerdem Bezug auf die Spielzeit 23/24 des Theaters Münster.

Dammel, Antje	Sprachwandel	Mi 16-18 Uhr
	Vorlesung	Schlossplatz 34
		VSH 219 Aula
		Beginn: 11.10.2023

Günthner, Susanne	Grammatik der gesprochenen Sprache	Mi 10-12 Uhr
	Vorlesung	Schlossplatz 34
		VSH 219 Aula
		Beginn: 11.10.2023

In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die "Gesprochene-Sprache-Forschung" geliefert. Dabei werden sowohl grundsätzliche Differenzen zwischen gesprochener und geschriebener Sprache vorgestellt als auch spezifische Produktions- und Rezeptionsprozesse der gesprochenen Sprache (Zeitlichkeit, Flüchtigkeit, Anwesenheit von SprecherIn und HörerIn, Spuren der Gedankenbildung, Dialogizität und interaktive Aushandlung von Bedeutung) diskutiert. Darüber hinaus werden typische syntaktische Konstruktionen des gesprochenen Deutsch (Nebensätze mit Verbzweitstellung, Vor-Vorfeld-Besetzungen, Diskursmarker, Ausklammerungen, inkrementelle Ergänzungen, am- und tun-Konstruktionen etc.) vorgestellt.

Reuvekamp, Silvia	Literarische Figuren	Mo 10-12 Uhr
	Vorlesung	Schlossplatz 34
		VSH 219 Aula
		Beginn: 09.10.2023

Sina, Kai	Thomas Mann: Werk und Leben	Do 16-18 Uhr
	Vorlesung	Schlossplatz 34
		VSH 219 Aula
		Beginn: 12.10.2023

Anglistik

Bitte für alle Veranstaltungen der Anglistik im HIS LSF anmelden. Kurz vor Semesterbeginn erhalten Sie dann den Einschreibeschlüssel zum Learnwebkurs an

Ihre Uni-E-Mailadresse. Im Learnwebkurs erfolgt dann die gesamte weitere Kommunikation zur Veranstaltung inklusive Benachrichtigungen zu Änderungen und Ausfällen. Erklärungen zum HIS LSF und Learnweb finden Sie in Teil IV dieses Verzeichnisses.

Deuber, Dagmar	Introduction to English Grammar	Do 10-12 Uhr
	Vorlesung (englisch)	Johannisstr. 4, JO 1
		Beginn: s. Fußzeile

In this course students are introduced to the basic analytical concepts needed to understand and analyse English grammar and learn to apply them in a variety of exercises, including corpus-based tasks. The first part of the course provides an overview and introduction, revises the grammar topics of the first year basic course in linguistics, and introduces students to the use of corpora. The second part deals with grammatical structures and concepts on the levels of the word, phrase, clause and sentence. The third part not only provides a summary and further exercises but includes a practical perspective where students can apply the knowledge about grammar gained in this course to their own academic writing.

Frobenius, Maximiliane	Pragmatics	Mi 12-14 Uhr
	Vorlesung (englisch)	Domplatz 20, F1
		Beginn: 11.10.2023

Matz, Frauke	Selected Aspects of SLA/ELT	Mi 16-18 Uhr
	Vorlesung (englisch)	Johannisstr. 12-20
		AudiMax
		Beginn: s. Fußzeile

In this lecture we will look at Selected Aspects of Second Language Acquisition and English Language Education, thus we will discuss a range of different topics ranging from Language Learning Aptitude, Oracy and Language Assessment to Digitality in Language Education and Game-based Language Learning. As part of this open format, however, students will be also able to choose further areas of interest. Relevant texts as well as digital Spotlight lectures will be offered throughout.

Norrick-Rühl, Corinna	Text, Book and Culture: An Introduction to Book Studies	Mo 16-18 Uhr
	Vorlesung (englisch)	Johannisstr. 4, JO 1
		Beginn: 09.10.2023

Welcome to the introductory lecture course "Text, Book & Culture" for M.A. (and equivalent) students. Some of the questions we will deal with this semester are: What is a text? What is a book? What role do books and texts play in (Anglophone) cultural history? Book Studies comprises the fields of Book History and Publishing Studies, and we will concern ourselves with central texts from both fields, as well as theories and models that are applicable to these areas of research. With the goal of achieving an overview, we will discuss the progress of texts and books "from scrolls to scrolling," focusing on Anglophone book history and today's global Anglophone book industry. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stein, Mark	Global literature in English	Do 12-14 Uhr
	Vorlesung (englisch)	Johannisstr. 12-20
		AudiMax
		Beginn: s.Fußzeile

Romanistik

Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Lehrangebot ab S. 71!

Bauer-Funke, Cerstin	Voltaire et le conte philosophique	Fr 10-12 Uhr
	Hauptseminar	Bispinghof 2, BB 1
		Beginn: 20.10.2023

Ce cours propose une approche théorique et pratique du conte philosophique du siècle des Lumières et notamment des contes de l'écrivain et philosophe Voltaire (1694-1778). Fondée sur la lutte de l'auteur contre la superstition et contre le fanatisme, les contes chantent les idées des Lumières, tout en se servant d'une analyse et méthode philosophique pour mettre en valeur l'idée du progrès. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Bauer-Funke, Cerstin	Formas del teatro breve español de los siglos XX y XXI	Do 16-18 Uhr
	Hauptseminar (spanisch)	Bispinghof 2, BB 2
		Beginn: 19.10.2023

El objetivo de la clase será el análisis de las distintas formas, funciones y características estéticas del teatro breve escrito en España en las últimas décadas. En sus mini o micro piezas, las dramaturgas y los dramaturgos pertenecientes a distintas generaciones de escritores, nos ofrecen sus preguntas y respuestas a las distintas crisis que se manifiestan en la sociedad española. Se analizará además cómo recepción e interpretación de las obras dramáticas dependen no

sólo del texto dramático monologado o dialogado, sino también de forma muy significativa de las acotaciones que suelen llamarse “texto secundario”. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste und Angaben zu den behandelten Stücken im HIS LSF.

Doering, Pia Claudia Westerwelle, Karin	Moderne Autoren und ihr Werk im Spannungsfeld von politi- schen und religiösen Kommenta- ren Hauptseminar (französisch)	Do 14-16 Uhr Bispinghof 2, BB 2 Beginn: 19.10.2023
--	---	--

Homann, Florian	Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literatur- wissenschaft Einführung	Di 14-16 Uhr Bispinghof 2, BB 107 Beginn: 10.10.2023
------------------------	--	---

Die Veranstaltung soll Anfangssemestern literaturwissenschaftliche Grundlagen vermitteln und einen literaturgeschichtlichen Überblick geben. Sie befasst sich mit den Arbeitsbereichen der Hispanistik und Hispanoamerikanistik, den Methoden der Texterschließung und den wichtigsten Hilfsmitteln. Thesenpapiere sowie Auszüge aus spanischen und hispanoamerikanischen Texten werden vervielfältigt. Als obligatorische Lektüre gilt: Strosetzki, Christoph, Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft, Berlin 2003.

Lentzen, Manfred	Die italienische Literatur des 19. Jahrhunderts Romanticismo - Verismo – Decadentismo Vorlesung	Do 12-14 Uhr Bispinghof 2, BB 3 Beginn: 19.10.2023
-----------------------------	---	--

Die Vorlesung macht mit den wichtigsten literarischen und geistigen Strömungen im 19. Jahrhundert in Italien bekannt. Dabei werden insbesondere die Romantik und die damit in enger Verbindung stehende Bewegung des Risorgimento, die zur politischen Einheit Italiens führte, behandelt. Sodann kommen Verismo und Scapigliatura sowie der Decadentismo zur Sprache. Folgende Autoren und ihre wichtigsten Werke werden vorgestellt: Manzoni, Leopardi, Capuana, Verga, Carducci, Pascoli und D`Annunzio.

Leuker, Tobias	Poesia didascalica italiana (secoli XIII-XIX) Vorlesung	Mo 18-20 Uhr Bispinghof 2 BB 401 Beginn: 09.10.2023
-----------------------	---	--

Leuker, Tobias**La brevedad en las literaturas de
lengua española**

Vorlesung

Mi 8-10 Uhr

Bispinghof 2, BB 2

Beginn: 11.10.2023

El curso magistral presentará un abanico de poemas y prosas breves de varias épocas (desde la tarda Edad media al presente) y varios países de lengua española. Intentaremos aclarar en qué manera lo breve se combina con aspectos como lo rítmico, lo agudo, lo circular, lo cómico etc. para formar textos particularmente expresivos. Las formas que trataremos provienen de tradiciones y contextos diferentes: el mote, la canción, el epigrama, el aforismo, el eslogan etc. No omitiremos tampoco los juicios teóricos acerca de la brevedad en literatura ofrecidos por las poéticas y retóricas de la Antigüedad clásica y su recepción en los tratados del Siglo de oro y del Neoclasicismo. Los inscritos al curso hallarán todos los materiales en el Learnweb. Se recomienda la inscripción en HISLSF. Atención: ¡el curso inicia en la primera semana del semestre!

Pektas, Virginie**Marguerite Yourcenar et le dis-
cours autobiographique**

Hauptseminar (französisch)

Do 14-16 Uhr

Bispinghof 2, BB 1

Beginn: 12.10.2023

Inscription par courriel à pektas@uni-muenster.de

L'œuvre de Marguerite Yourcenar, qu'elle soit romanesque ou autobiographique, semble être un jeu constant avec le genre de la biographie et de l'autobiographie, défiant ainsi tout classement générique. Lors même que Yourcenar compose un triptyque retraçant son passé, le titre qu'elle donne à cette trilogie montre l'ambivalence de son concept de l'écriture autobiographique : Le Labyrinthe du Monde, composé de Souvenirs pieux (1974), d'Archives du Nord (1977) et de l'inachevé Quoi ? L'éternité (1988), définit en effet comme centrale la notion d'un moi qui serait multiple. Yourcenar pourrait ainsi reprendre à son compte cette devise alchimique que le personnage de Zénon prononce dans L'Œuvre au Noir : « Unus ego et multi in me ». Aussi l'écriture de soi est-elle en réalité toujours l'écriture de l'autre, pour paraphraser une formule empruntée à Alain Trouvé, et c'est en vain que l'on cherchera dans ce Labyrinthe un quelconque autoportrait de l'autrice. Elle lui préférera bien plutôt une complexe généalogie du soi. Dans ce séminaire, nous tenterons d'analyser ce renouvellement du genre autobiographique entrepris par Yourcenar en mettant en avant les principes esthétiques qui le sous-tendent. Au centre de notre analyse se trouvera la trilogie du Labyrinthe du Monde, les autres œuvres de Yourcenar, en particulier ses grands romans, pouvant servir de contrepoids. *Literatur*: Ausführliche Literaturliste im HIS LSF

Scharold, Irmgard	Marguerite Duras (1914-1996): oeuvres littéraires et cinématographiques Hauptseminar (französisch)	Mi 10-12 Uhr Bispinghof 2 BB 301 Beginn: 11.10.2023
--------------------------	--	--

Schmidt, Klaus	Formas de transculturación en la literatura latinoamericana Hauptseminar (spanisch)	Mo 16-18 Uhr Bispinghof 2 BB 401 Beginn: 09.10.2023
-----------------------	---	--

Anmeldungen über HISLSF. Desde su primer planteamiento en 1940, en el ensayo ‘Contrapunteo cubano del tabaco y del azúcar’ del antropólogo Fernando Ortiz, el término de la ‘transculturación’ se ha convertido en un concepto clave de los estudios culturales y literarios latinoamericanos. En vez de comprender los contactos culturales iniciados con la conquista como unidireccionales entre una cultura hegemónica, donadora, y una cultura subordinada que resultaría pasivamente receptora, los define como procesos complejos de “interacción creativa entre las distintas entidades que se encuentran, y da como resultado procesos dinámicos de selección, interacción, transformación y creación entre ambas, hasta llegar incluso a la generación de una nueva entidad que comprende creativamente elementos de las dos instancias previas al contacto” (Weinberg 2009). En el seminario revisamos aspectos teóricos de la ‘transculturación’, diferenciándolo de otros conceptos relevantes como ‘mestizaje’, ‘heterogeneidad’ o ‘hibridez’, y los transferimos a ejemplos representativos como las novelas y cuentos de José María Arguedas o la producción cinematográfica indígena.

Schmidt, Klaus	Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft Einführung	Mi 12-14 Uhr Bispinghof 2, BB 2 Beginn: 11.10.2023
-----------------------	--	--

Die Veranstaltung soll Anfangssemestern literaturwissenschaftliche Grundlagen vermitteln und einen literaturgeschichtlichen Überblick geben. Sie befasst sich mit den Arbeitsbereichen der Hispanistik und Hispanoamerikanistik, den Methoden der Texterschließung und den wichtigsten Hilfsmitteln. Thesenpapiere sowie Auszüge aus spanischen und hispanoamerikanischen Texten werden vervielfältigt. Als obligatorische Lektüre gilt: Strosetzki, Christoph, Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft, Berlin 2003.

Westerwelle, Karin	Französische Literaturgeschichte	Mi 9-10 Uhr
	Vorlesung	Schloss, S9
		Beginn: 18.10.2023

Westerwelle, Karin	Literarische Landschaften	Do 10-12 Uhr
	Vorlesung	Bispinghof 2, BB 302
		Beginn: 19.10.2023

Wörsdörfer, Anna	Vorlesung zur Einführung in die spanische Literaturwissenschaft	Di 18-20 Uhr
	Vorlesung	Bispinghof 2, BB 401
		Beginn: 10.10.2023

Die Vorlesung richtet sich hauptsächlich an Studienanfänger:innen. Sie vermittelt historische, theoretische und praktische Grundkenntnisse im Bereich der spanischen und lateinamerikanischen Literaturwissenschaft unter Einbeziehung kultur- und medienwissenschaftlicher Aspekte. Die Anmeldung erfolgt über LSF. Hinweis: Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Vorlesungen sowie weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubereitende Texte) jeweils zu den entsprechenden Vorlesungsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb zur Vorlesung an!

Niederländische Philologie

De Vogelaer, Gunther	Cognitieve semantiek	Di 14-16 Uhr
	Basisseminar (niederländisch)	Robert-Koch-Str. 29
		RK29 117
		Beginn: 17.10.2023

In de hedendaagse linguïstiek wordt taal onder andere ook gezien als een product van het menselijke brein en spelen cognitieve benaderingen bijgevolg een grote rol. Het seminarie biedt een inleiding op cognitieve perspectieven op woordbetekenis. Daarbij gaat onder meer aandacht naar benaderingen van woordenschat in lijn met de prototypentheorie en de cognitieve semantiek, waarin een centrale rol wordt toegekend aan de menselijke ervaringswereld en aan processen als metonymie en metaforiek. Het belang van deze processen wordt onderzocht aan de hand van concreet taalgebruik, waarbij verschillende genres aan bod komen (alledaags taalgebruik, politiek taalgebruik, sportverslaggeving,...).

De Vogelaer, Gunther	Een psycholinguïstische kijk op het Nederlands	Do 10-12 Uhr
	Seminar (niederländisch)	Alt. Steinweg 6, 1.05
		Beginn: 19.10.2023

van Dam, Beatrix	Einführung in die niederländische Literaturwissenschaft	Di 14-16 Uhr
	Vorlesung	Schlossgarten 3, SG
		3
		Beginn: 17.10.2023

Was zeichnet einen literarischen Text aus? Wie können wir ihn verstehen? Was für eine Rolle spielt die Autorin oder der Autor und in welchem Verhältnis stehen Leserinnen und Leser zu der Literatur, die sie lesen? Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, durch die Reflexion solcher und ähnlicher Fragen Studienanfänger und Studienanfängerinnen in den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten einzuführen. Dazu werden Definitionsmöglichkeiten von Grundbegriffen wie "Literatur" und "Text" vorgestellt und Reflexionen zum Wechselverhältnis zwischen Literatur und Kultur angeregt. Die Einführung will Studierende mit dem literaturwissenschaftlichen Fachvokabular vertraut machen und ihnen Vorteile wie Schwierigkeiten literarischer Gattungsbestimmungen aufzeigen. Vor allem sollen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer durch das Kennenlernen verschiedener literarischer Theorien und Analysemethoden zu einem selbstständigen Umgang mit literarischen Texten befähigt werden. Die Bildung eines funktionsfähigen philologischen Handwerkszeugs wird schließlich durch die Vermittlung grundlegender Recherchemethoden und Zitierweisen abgerundet.

Missinne, Lutgart	Nederlandse literatuur vanaf de middeleeuwen tot 1800	Di 10-12 Uhr
	Vorlesung (niederländisch)	Alt. Steinweg 6, 1.05
		Beginn: 17.10.2023

Het doel van dit hoorcollege is niet een volledig maar wel een representatief overzicht te bieden van de Nederlandse literatuur vanaf het prilste begin tot het eind van de achttiende eeuw, vanaf Henric van Veldeke tot Betje Wolff en Aagje Deken. In dit overzicht komen vanzelfsprekend centrale teksten en auteurs uit de Nederlandse canon aan bod, maar wordt er ook aandacht besteed aan de veranderende maatschappelijke inbedding en functies van literatuur, aan de kenmerken van en verschuivingen in literaire genres en aan veranderende opvattingen over kunst en literatuur. Begeleidend handboek bij het college: Ralf Grüttemeier & Maria-Theresia Leuker (Hrsg.). Niederländische Literaturgeschichte. Stuttgart/Weimar 2006. Andere bronnen worden in het college voorgesteld.

Urbanek, Lukas	Sprachmittlung	Gr. 1: Do 14-16 Uhr.
	Übung (niederländisch)	Gr.2: Do 16-18 Uhr
		Robert-Koch-Str. 29
		RK29 117
		Beginn: 12.10.2023

In der Input-orientierten Übung Sprachmittlung soll insbesondere die passive Beherrschung der Fremdsprache Niederländisch von Anfang an durch den Einsatz authentischer Texte und Medien aus den Niederlanden und Flandern trainiert werden. Die Texte werden so gewählt, dass ein Einblick in die Kultur des niederländischsprachigen Raums geboten wird. Nach der Übung verfügen Studierende über ein geübtes Hör- und Leseverständnis und verfügen über eine Grundlage von Kenntnissen von sozio-kulturell relevanten Wörtern und Idiomen. Dadurch, dass vielfach kollaborativ in gemischten Gruppen bestehend aus Studierenden mit und ohne Niederländischvorkenntnissen gearbeitet wird, werden auch allgemeine berufsrelevante Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit geschult. Durch das Führen eines Dossiers (Dossier Nederlandse Taal en Cultuur), in dem Studierende ihre eigenen Fortschritte im Spracherwerb dokumentieren, verfügen die Studierenden des Weiteren über language awareness. Die Sprache in der Übung ist zunächst Deutsch, im Laufe des Semesters wird aber immer häufiger auf Niederländisch kommuniziert. Eine möglichst verbindliche Anmeldung über HISLSF ist vor Semesterbeginn zur besseren Planung der Übung erwünscht, wobei die Gruppengrößen möglichst ausgewogen sein sollten. Sollten die beiden Gruppengrößen sehr unausgewogen sein, wird eine Neuverteilung der Teilnehmenden seitens des Dozenten vorgenommen, sodass mit zwei gleich großen Gruppen bestehend aus Studierenden mit und ohne Vorkenntnisse gearbeitet werden kann. Falls Studierende gleichzeitig eine andere Veranstaltung besuchen müssen oder andere triftige Gründe haben, die eine Festlegung auf eine bestimmte Gruppe rechtfertigen, ist dies dem Dozenten rechtzeitig mitzuteilen (lukas.urbanek@uni-muenster.de).

Nordische Philologie

Enxing, Magnus

Norwegisch I
Sprachkurs

Di 16-18 Uhr u.
Do 10-12 Uhr
Robert-Koch-Str. 29
RK29 07
Beginn: 17.10.2023

Enxing, Magnus

Norwegisch III
Sprachkurs

Mo 14-16 Uhr
Robert-Koch-Str. 29
RK29 010
Beginn: 16.10.2023

Wehrmeister, Alina

Schwedisch III

Sprachkurs

Di 12-14 Uhr

Robert-Koch-Str. 29

RK29 07

Beginn: 17.10.2023

Slavistik

**Clasmeier,
Christina**

**Einführung in die Sprachwissen-
schaft**

Vorlesung

Mo 12-14 Uhr

Bispinghof 2, BB 1

Beginn: 09.10.2023

Die slavischen Sprachen und ihre Erforschung durch die slavistische Sprachwissenschaft stehen im Zentrum dieser Einführungsveranstaltung. Wir steigen ein, indem wir uns einen Überblick über die Vielfalt der großen und kleinen slavischen Sprachen in Ost-, Mittelost- und Südosteuropa verschaffen und die wissenschaftlichen Disziplinen kennenlernen, die sich mit ihnen beschäftigen: Slavistik und Linguistik. Im Laufe des Semesters tauchen wir in die verschiedenen Teilbereiche der slavistischen Linguistik ein: Zunächst stehen mit der Psycholinguistik die Sprecher*innen slavischer Sprachen im Fokus, und mit ihnen die mentalen Prozesse, die beim Sprechen, Schreiben, Zuhören und Lesen vor sich gehen. Besonderes Augenmerk gilt hier dem Themenkomplex der Mehrsprachigkeit und der slavischen Sprachen als Herkunfts- und Familiensprachen, wie sie in Deutschland häufig sind. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Soziolinguistik, im Rahmen derer Sprachverhalten als Merkmal unterschiedlicher Gruppen (z.B. Dialekte, Jugendsprache, Fachsprachen usw.) betrachtet wird. Eng damit verbunden und höchstaktuell ist das Thema der Sprachpolitik und des Umgangs mit Minderheitensprachen im slavischen Sprachraum. Heutige Sprachsituationen lassen sich nur aus ihrer historischen Entwicklung hinaus verstehen. Daher werfen wir einen Blick „rückwärts“ bis zu den Anfängen menschlicher Sprache vor fast 2 Millionen Jahren und verfolgen ihre Geschichte über die Entstehung „unserer“ indoeuropäischen Sprachfamilie und das Urslavische bis hin zu unserem modernen Russischen, Ukrainischen, Polnischen, Tschechischen usw.

Die Vorlesung wird von einem Seminar begleitet und schließt mit einer benoteten Klausur ab. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

**Clasmeier,
Christina**

Translationswissenschaft

Seminar

Do 14-16 Uhr

Schlossplatz 4

SPA109

Beginn: 12.10.2023

Übersetzen und Dolmetschen sind in unserem Leben in einer globalisierten Welt allgegenwärtig: Von kaum verständlichen, weil maschinell übersetzten und unkorrigierten Möbelaufbau-Instruktionen über die Lektüre von Romanen oder Gedichten aus aller Welt bis hin zur internationalen Politik. Wir haben es auf Schritt und Tritt mit Übersetzungen zu tun und merken das gar nicht immer gleich stark. Als Gegenstand der Linguistik hat sich die Translationswissenschaft – also die Lehre vom Übersetzen und Dolmetschen – im Laufe des 20. Jahrhunderts formiert, wenn auch die Reflexion des Themas bis in die Antike zurückreicht. Im Seminar werden wir uns der Translationswissenschaft sowohl von der theoretischen als auch von der praktischen Seite nähern. Nach einem Überblick über die Geschichte der Disziplin und ihre Verankerung in der Sprachwissenschaft beschäftigen wir uns mit den Techniken des Übersetzens sowie Dolmetschens und setzen uns mit ihrer Kardinalfrage auseinander: Werktreue dem Originaltext gegenüber oder „freie“, zweck- bzw. adressatengerichtete Übertragung? Wir lernen die einschlägigen Übersetzungstheorien von Cicero bis Vermeer kennen und probieren uns auch selbst an Übersetzungen verschiedener Texte und Textsorten aus. Die literarische Übersetzung bietet ein spannendes Überschneidungsfeld linguistischer und literaturwissenschaftlicher Interessen, das wir uns an Hand von bekannten und weniger bekannten Texten erschließen werden. Im letzten Block nehmen wir eine psycholinguistische Perspektive auf den Translationsprozess ein und besprechen Studien und Techniken, mit Hilfe derer die mentalen Vorgänge bei den beteiligten übersetzenden und rezipierenden Personen untersucht werden können. *Literatur:* Literaturangaben im HIS LSF.

Focke, Nele	Einführung in die Sprachwissenschaft	Do 10-12 Uhr
	Seminar	Bispinghof 3, BA 015
		Beginn: 12.10.2023

Im Seminar zur Einführung in die slavistische Sprachwissenschaft vertiefen und üben wir die Inhalte der dazugehörigen Vorlesung. Zu Beginn widmen wir uns dem Gegenstand der Linguistik im Allgemeinen; daraufhin werden wir auf einige Subdisziplinen wie Psycholinguistik, Soziolinguistik und historische Linguistik genauer eingehen, immer unter besonderer Berücksichtigung der slavischen Sprachen.

Glökler, Elena	Russland in Geschichte und Gegenwart	Di 10-12 Uhr
	Seminar	Bispinghof 2, BB 301
		Beginn: 10.10.2023

Der brutale Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 wurde zu einer Zäsur in der Geschichte geopolitischer Beziehungen zwischen Europa und Russland, Russland und der Welt. In diesem Seminar versuchen wir die Entwicklung des russischen Staates und der russischen Gesellschaft auf unterschiedliche Ebenen zu verfolgen und zu analysieren, wobei der sowjetischen und postsowjetischen Periode besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden soll. Unter anderem werden wir die Standpunkte und Analysen unterschiedlicher Experten aus Russland und Europa vergleichen, um den aktuellen Prozessen in Russland auf den Grund zu gehen und ggf. einen vorsichtigen Blick in die Zukunft zu wagen: Welche Entwicklungsperspektiven gäbe es denn überhaupt?

Glökler, Elena

Russisch III
Sprachkurs

Mo 14-16 Uhr
Krummer Timpen 5
ULB 201 und
Mi 14-16 Uhr
Robert-Koch-Str. 40
RK40.13
Beginn: 09.10.2023

Dieser Sprachkurs ist für Studierende mit dem angefangenen bis fortgeschrittenen A2-Niveau konzipiert, die die Russischkurse I + II absolviert haben oder über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Es werden die sprachpraktischen Kernbereiche Phonetik, Grammatik und Lexik vertieft. Daneben steht insbesondere die Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen im Vordergrund. Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit u. Anfertigung schriftl. Hausarbeiten werden erwartet.

N.N

Polnisch III
Sprachkurs

Mo 14-16 Uhr
Schlossplatz 4
SPA 109
Mi 14-16 Uhr
Bispinghof 3
BA 015
Beginn: 09.10.2023

Dieser Sprachkurs ist für Studierende mit angefangenem bis fortgeschrittenem A2-Niveau konzipiert. Es werden die sprachpraktischen Kernbereiche Phonetik, Grammatik und Lexik vertieft. Daneben steht insbesondere die Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen im Vordergrund. Regelmäßige Präsenz, aktive Teilnahme u. die Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten werden erwartet.

Sharko, Mariya

Ukrainisch I
Sprachkurs

Mi, Fr 12-14 Uhr
Bispinghof 2, BB 1
Beginn: 11.10.2023

Dieser Sprachkurs ist für Anfänger*innen ohne Vorkenntnisse konzipiert.

Die Studierenden sollen mit den phonetischen, lexikalischen und grammatischen Grundstrukturen des Ukrainischen vertraut gemacht werden. Es wird der Grundwortschatz aufgebaut. Vermittelt werden sollen das ukrainische Alphabet, die normgerechte Aussprache und Intonation. Regelmäßige Präsenz, aktive Mitarbeit und die Anfertigung von schriftlichen Übungsaufgaben werden erwartet.

Sprachwissenschaft

Abuladze, Lia

**Einführung in die georgische
Sprache I**
Online-Seminar

Mo 10-12 Uhr

Die Zugangsdaten erhalten die Teilnehmer nach der Anmeldung beim Sekretariat des Instituts für Sprachwissenschaft (katrin.tembrink@uni-muenster.de). In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit der georgischen Schrift, einer Buchstabenschrift, welche die Phoneme des Georgischen genau wiedergibt. Außerdem werden Grundkenntnisse des Georgischen in Wortschatz und Grammatik erarbeitet. Zweck dieses Seminars ist auch, die linguistisch relevanten Besonderheiten der georgischen Sprache im Vergleich zu indogermanischen Sprachen zu behandeln. *Literatur:* Ausführliche Literaturhinweise im HIS LSF.

Bülow, Edeltraud

**"Sprachphilosophie"; und/oder
"Philosophy of Mind" (Chomsky,
Searle), "Neurokognition der
Sprache" /Neurophilosophie der
Sprache, "Philosophy of
Grammar" (Jespersen) u.a**
Seminar

Mo 10-12 Uhr
Ort: s. Fußzeile
Beginn: 09.10.2023

Matić, Dejan

Syntax
Vorlesung

Di 12-14 Uhr
Aegidiistr. 5, AE 11
Beginn: s. Fußzeile

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die Grundlagen der Syntax zu bieten. Wir fangen mit der Delimitierung des eigentlichen Gebietes der Syntax, dem schwer greifbaren Begriff des Satzes, an, wie auch mit den Hauptrelationen, durch die syntaktische Konstruktionen definiert werden,

der Konstituenz und der Dependenz. Eingehend werden grundlegende Bereiche der Syntax wie Konstituentenstruktur, Aufbau und Eigenschaften unterschiedlicher Phrasentypen, Konstruktionen, Dependenzrelationen und grammatische Rollen behandelt. Weitere Bereiche sind Wortstellung, Subordination vs. Koordination und appositive Relationen. In den letzten Sitzungen wird näher auf das Verhältnis zwischen Syntax und Morphologie, Semantik und Lexikon eingegangen. *Literatur:* Ausführliche Literaturhinweise im HIS LSF.

Matić, Dejan

Sprachtheorien und Modelle

Vorlesung

Di 18-20 Uhr

Aegidiistr. 5, AE 11

Beginn: s. Fußzeile

Wissenschaftliche Theorien zeichnen sich gewöhnlich durch unterschiedliche Interessen, Ziele, Vorannahmen und Methoden aus. Dies gilt insbesondere für die Linguistik, wo die Diversität der Ansätze besonders groß zu sein scheint. Das Ziel dieser Vorlesung ist, eine größere Vertrautheit mit den wichtigsten Unterschieden in der linguistischen Theorielandschaft zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden wir uns in sechs Blöcken mit folgenden Fragestellungen beschäftigen: Die gegenseitige Abhängigkeit von Theorie und Empirie, Die historische Entwicklung von linguistischen Konzepten, Theoretische Vielfalt durch Inter- und Subdisziplinarität, 20. Jh.: Das strukturalistische Erbe, 20. Jh.: Generative kontra nichgenerative Familien von Theorien, 21. Jh.: Divergenz oder Konvergenz? *Literatur:* Ausführliche Literaturhinweise im HIS LSF.

Matić, Dejan

Linguistische Feldforschung

Seminar

Do 14-16 Uhr

Aegidiistr. 5, AE 11

Beginn: s. Fußzeile

Das Wesen der linguistischen Feldforschung besteht darin, ein bis dato unbekanntes Sprachsystem - eine Sprache, einen Dialekt oder Soziolekt, ein Register usw. - zu verstehen und zu beschreiben, indem sie die Sprachdaten in ihrer natürlichen Umgebung erheben und analysieren. Wir werden in diesem praktischen Seminar die Techniken der Feldforschung erlernen, indem wir mit einer Sprecherin einer unbekannten Sprache arbeiten. Das Ziel der Übung ist es, diese Sprache anhand der regelmäßigen Arbeit mit der Informantin soweit möglich zu beschreiben.

N. N

Die Sprachen Neuguineas

Seminar

Mi 10-12 Uhr

Aegidiistr. 5, AE 209

Beginn: s. Fußzeile

Die Insel Neuguinea im Südpazifik bietet weltweit die größte Vielfalt an Sprachen und Kulturen. Derzeit gehen wir von etwa 800 verschiedenen sogenannten Papuasprachen aus, die sich in über 20 Sprachfamilien, zwischen denen keine Verwandtschaft feststellbar ist, gruppieren lassen. Das Ziel dieses Seminares ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die linguistische Situation auf Neuguinea zu geben. Darüber hinaus werden wir anhand ausgewählter Fachartikel den Umgang mit der relevanten Fachliteratur einüben. Dieses Seminar bietet eine Einführung in den Stand der Forschung zu den Papuasprachen. Der Fokus liegt auf Grammatik und funktionale Aspekte der Sprachen. Welche grammatischen Strukturen sind typisch für Sprachen in dieser Region? Wie unterscheiden sie sich von dem, was wir aus europäischen Sprachen gewohnt sind? Ein zweiter Schwerpunkt wird auf Fragen der Klassifikation liegen: Wie teilt man Sprachen in Familien ein und wie leitet man aus den Daten Verwandtschaften und Proto-Formen ab? Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Lexik, Diskursmustern und kulturen- und anthropologischen Fragestellungen, sofern sie für das Verständnis der Sprachen relevant sind. Anhand ausgewählter Fallbeispiele gehen wir aktuellen Trends in der Forschung zu Papuasprachen nach. Zur Teilnahme ist ein solides Grundwissen über linguistische Grundbegriffe wie Morphem, Aspekt (realis/irrealis), clause usw. hilfreich. Vorkenntnisse über Papuasprachen sind nicht erforderlich. *Literatur:* Ausführliche Literaturhinweise im HIS LSF.

N. N

Anthropologische Linguistik
Seminar

Mi 8-10 Uhr
Aegidiistr. 5, AE 11
Beginn: s. Fußzeile

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die anthropologische Linguistik, einem interdisziplinären Feld, das die Wechselwirkungen zwischen Sprache, Kultur und Gesellschaft erforscht. Sprache wird dabei als kulturelle Ressource verstanden, das Sprechen als kulturelle Praxis. Der Schwerpunkt wird dabei auf "kleine Sprachen" liegen, d.h. auf Sprachen mit einer geringen Anzahl an Sprechern. Gerade in Zeiten von riesigen Sprachmodellen in der KI-Forschung (Stichwort ChatGPT) kann der Blick jenseits der massenhaften Daten uns helfen, den Blick auf die kulturelle Vielfalt, die der Mensch in seiner Geschichte hervorgebracht hat, nicht zu verlieren. Nach einer Einführung in grundlegende Konzepte und Theorien werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Sprache und Kultur miteinander verwoben sind. Anhand einiger ausgewählter Themen werden wir nicht nur beleuchten, wie Sprecher mit der kulturellen Ressource Sprache umgehen, sondern auch, wie Anthropologische Linguisten bei der Er-

forschung dieser Themen vorgehen. Ein weiteres Augenmerk wird auf der Gefährdung der sprachlichen Vielfalt liegen: Was bedeutet es, wenn Sprachen verschwinden? Wie gefährdet ist die sind Sprachen im 21. Jh.? Welche Möglichkeiten der Dokumentation, der Erhalts und der Wiederbelebung von Sprachen haben wir? Zur Teilnahme ist ein grundlegendes Verständnis für Linguistik und ihre Teilbereiche von Vorteil. Anthropologische und anthropologisch-linguistisches Vorwissen wird nicht vorausgesetzt. *Literatur*: Literaturangaben im HIS LSF.

Geistesgeschichte im Vorderen Orient in nachantiker Zeit

Kalisch, Sven	Einführung in den Islam Vorlesung	Mo 14-16 Uhr Aegidiistr. 5, AE 209 Beginn: 09.10.2023
Kalisch, Sven	Einführung in den Koran Vorlesung	Mo 16-18 Uhr Aegidiistr. 5, AE 209 Beginn: 09.10.2023
Kalisch, Sven	Die Entstehung des Islam Vorlesung	Di 14-16 Uhr Aegidiistr. 5, AE 209 Beginn: 10.10.2023
Kalisch, Sven	Die Überlieferung über Muhammad – Einführung in die Sunna Vorlesung	Di 16-18 Uhr (14tägl.) Aegidiistr. 5, AE 209 Beginn: 10.10.2023
Kalisch, Sven	Die Schiiten Vorlesung	Mi 14-16 Uhr Aegidiistr. 5, AE 209 Beginn: 11.10.2023

Ägyptologie und Koptologie

Lohwasser, Angelika	Einführung in die Ägyptologie Vorlesung	Do 12-14 Uhr Schlaunst. 2, RS2 Beginn: 12.10.2023
----------------------------	---	---

Überblick über Landeskunde, Geschichte, Forschungsgeschichte, Verschiedenartigkeit der Quellen, Vorstellen der grundlegenden ägyptologischen Literatur.

Einordnung der ägyptischen Sprache, Vorstellen der verschiedenen Sprachstufen und Schriftarten sowie philologischen Hilfsmittel. Erste Übungen zur Hieroglyphenschrift. *Literatur*: Ausführliche Literaturhinweise im HIS LSF.

Lohwasser, Angelika **Das Leben im Alten Ägypten** Zeit, Ort und Beginn
Vorlesung s. Fußzeile

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Grundlagen, die gesellschaftlichen Verhältnisse sowie über einige Komplexe der materiellen Kultur gegeben. Themen sind u. a. Landwirtschaft, Verwaltung, Elite und Grundschicht, aber auch Siedlungen, Denkmäler der Begräbnissitte und Tempel. Handwerk und Kulturgeschichte werden im ergänzenden Seminar im nächsten Semester besprochen.

Lohwasser, Angelika **"Werkstattberichte" aus den Digital Humanities in Religionsforschung** Di 18-20 Uhr
Ringvorlesung (14tägl.)
Johannisstr.4, JO1
Beginn:24.10.2023

Digitale Kompetenzen zählen mittlerweile auch für geisteswissenschaftliche Absolvent:innen zu den Schlüsselqualifikationen sowohl für eine wissenschaftliche Karriere als auch für den nichtwissenschaftlichen Arbeitsmarkt. Diese Lehrveranstaltung wird durch eine Einführung durch renommierte externe Referent:innen plus fünf Vorträge aus Digital Humanities(DH)-Projekten des Exzellenzclusters Religion und Politik einen Überblick in verschiedene DH-Methoden geben.

Richter, Siegfried **Einführung in die Koptologie** Di 11-12 Uhr
Vorlesung Schlaunstr. 2, RS2
Beginn: 10.10.2023

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verfügbaren Quellen zur Geschichte Ägyptens in spät-antiker und früh-arabischer Zeit. Neben den verschiedenen dokumentarischen und literarischen Textgattungen werden die baulichen und materiellen Zeugnisse, wie Ortschaften, Friedhöfe, Kirchen, Heiligtümer und Klosteranlagen, Bekleidung, Schuhe, Schmuck und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, vorgestellt, die über nahezu eintausend Jahre hinweg, vom späten 3. bis ins 12./13. Jahrhundert, die Lebensverhältnisse, Jenseitsvorstellungen und Sozialstrukturen der Einwohner des Niltals dokumentieren. Überdies werden Entstehung und Entwicklung der koptischen Sprache und Schrift, sowie Forschungsgeschichte und Forschungsschwerpunkte der Koptologie behandelt. *Literatur*: Ausführliche Literaturhinweise im HIS LSF.

Richter, Siegfried	Von Alexandrien bis Assuan: Die spätantiken Stätten Ägyptens	Zeit, Ort und Beginn s. Fußzeile
	Vorlesung	

Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

Kleber, Kristin	Babylon – Geschichte und Le- gende	Mo 16-17 Uhr
	Vorlesung	Schlaunstr. 2, RS 2 Beginn: 09.10.2023

Zahlreiche Legenden ranken sich um Babylon: der Turm von Babel als Zeichen der Hybris, die Wasser Babels als Ort der Gefangenschaft, der Beiname "Hure" für ihren ausschweifenden Luxus. Babylon ist die einzige Stadt, die zwei der sieben Weltwunder der Antike beherbergt: die hängenden Gärten sowie die Stadtmauer. In diesem Kurs stellen wir die historische und archäologische Forschung den Legenden gegenüber. Nach einer Einführung in den Ursprung und Aufstieg der Stadt sowie in ihre wissenschaftliche Erforschung im frühen 20. Jahrhundert und heute, beschäftigen wir uns eingehender mit den Legenden und versuchen, deren aus den archäologischen und textlichen Zeugnissen deren reale historische Basis sowie die legendäre Verfälschung herauszuarbeiten

Kleber, Kristin	Einführung in die Altorientalistik	Di 16-18 Uhr
	Vorlesung	Schlaunstr. 2, RS 2 Beginn: 10.10.2023

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden mit den Grundzügen der Geschichte Alt Vorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr., ihrer Chronologie und den dazugehörigen schriftlichen Quellen vertraut machen. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben. *Literatur:* Ausführliche Literaturhinweise im HIS LSF.

Kreppner, Florian	Einführung in die Vorderasiatische Archäologie	Do 10-12 Uhr
	Vorlesung	Schlaunstr. 2, RS 2 Beginn: 12.10.2023

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen gibt die Vorlesung einen ersten Überblick über die wichtigsten Epochen Alt Vorderasiens von ca. 10.000 v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. Dabei werden archäologi-

sche Quellen wie z. B. die Fundorte und Fundgattungen zu den Themen Sesshaftwerdung im sog. fruchtbaren Halbmond, erste Städte (Uruk), frühe Staaten sowie die Großreiche der Assyrier, Babylonier und Perser betrachtet. Die Vorlesung ist mit der Einführung in die Altorientalistik eng abgestimmt, denn dort werden dieselben Epochen aus schriftlichen Quellen und historisch-philologischer Perspektive vorgestellt. Die Lehrveranstaltung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt ein in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur. *Literatur*: Ausführliche Literaturhinweise im HIS LSF.

Kreppner, Florian	Von der Sesshaftwerdung zur Stadt: Der Alte Orient im Neolithikum und Chalkolithikum ca. 10.000 bis 3.000 v. Chr.	Zeit, Ort und Beginn, s. Fußzeile
	Vorlesung	

Lohwasser, Angelika	Archäologie am Limit. Feldforschung in herausfordernder Umgebung	Mo 18-20 Uhr
Kreppner, Florian		Domplatz 20, F2
Gleser, Christian		Termine:
Lichtenberger, Jan	Hybrid-Ringvorlesung	s. Kommentar
Zoom-Link: https://www.zoom.us/j/62470159662?pwd=RnMwOW1hSllLdV-NabXNYa2tvZTcvUT09		

Meeting-ID: 624 7015 9662; Kenncode: 438993

Termine der Vorlesungen: 20.11.2023, 04.12.2023, 18.12.2023, 08.01.2024, 15.01.2024, 22.01.2024. Feldarchäologie hat sich immer Herausforderungen zu stellen – auch die Grabungen der archäologischen Fächer in Münster zeugen davon. In der Ringvorlesung sollen jedoch auswärtige Gäste Einblick geben in besondere Umgebungen, z. B. Meere, Gletscher, Höhlen. Ziel ist, den Blick zu erweitern und die jeweils speziellen, dem Untersuchungsraum angepassten Methoden zu erläutern.

Schrakamp, Ingo	Sumerisch I	Zeit, Ort und Beginn, s. Fußzeile
	Sprachkurs	

Das Sumerisch ist eine isolierte Sprache, die seit dem späten 4. Jahrtausend v. Chr. durch eine breite Palette von Keilschrifttexten wie Königsinschriften, Rechts- und Verwaltungstexten, Epen, Mythen, Hymnen und viel mehr aus Südmesopotamien überliefert ist. Es wurde im frühen 2. Jahrtausend v. Chr. durch das Akkadi-

sche verdrängt, blieb aber bis zum Ende der Keilschriftkulturen im 1.–2. Jahrhundert n. Chr. in Kult und Wissenschaft in Gebrauch. Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse der sumerischen Sprache und Schrift und befähigt die Studierenden, einfache sumerische Texte in Keilschrift zu lesen, zu übersetzen und zu interpretieren. *Literatur:* Ausführliche Literaturhinweise im HIS LSF.

Jüdische Studien

**Kogman-Appel,
Katrin**

**Einführung in die jüdische Tradi-
tionsliteratur der Antike und des
Mittelalters**
Seminar

Mi 16-18 Uhr
Ort: s. Fußzeile
Beginn: 18.10.2023

Theoretische Grundlagen und kulturwissenschaftliche Ansätze zur jüdischen Religionsgeschichte. Es gibt nur eine begrenzte Platzzahl für ältere Studierende. Anmeldung ab dem 15.09.2023, 9 Uhr über: www.uni-muenster.de/studium-im-alter/zusatzangebot.html

Arabistik und Islamwissenschaft

Springberg, Monika

**Einführung in die Geschichte is-
lamisch geprägter Regionen: Ge-
schichte 2**
Vorlesung

Do 12-14 Uhr
Rosenstr. 9, RS 225
Beginn: 12.10.2023

Bitte melden Sie sich bis zum 9. Oktober im HIS LSF an. Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

Die Vorlesung führt die Einführung in die Geschichte islamisch geprägter Regionen: Geschichte 1 aus dem Sommersemester 2023 fort. Sie behandelt die Geschichte der islamisch geprägten Welt vom 11./12. Jahrhundert bis zur Entstehung der Nationalstaaten im 20. Jahrhundert. Die Vorlesungen kombinieren Input durch die Dozentin mit der gemeinsamen Erschließung von (übersetzten) Quellentexten und/oder Zeugnissen der materiellen Kultur. Vorlesungsfolien und zusätzliche Materialien werden im Learnwebkurs bereitgestellt.

Der Kurs vermittelt den Studierenden

- Grundlinien der Geschichte der islamisch geprägten Welt
- Kenntnisse der relevanten Quellengattungen
- einen Einblick in Gebiete, Ansätze und Tendenzen älterer und neuerer Forschung
- einen Überblick über wichtige Publikationen zu den besprochenen Themen und Epochen

Oberauer, Norbert

**Islamisches Wirtschafts- und
Vertragsrecht**
Vorlesung

Mi 12-14 Uhr
Rosenstr. 9, RS 225
Beginn: 18.10.2023

Fachbereich 10 – Mathematik und Informatik

Thomas, Marco

Physical Computing
Seminar

Do 10-12 Uhr (c.t.)
(14tägl.)
Ort: s. Fußzeile
Beginn: 19.10.2023

Beim Physical computing werden Informatiksysteme entworfen, die über Sensoren und Aktoren mit ihrer Umwelt interagieren. Der Begriff wird meist für eingebettete Systeme im künstlerischen und pädagogischen Bereich verwendet. Ziel des Seminars ist der Aufbau fachwissenschaftlicher Kompetenzen im Zusammenhang mit physical computing im Schulunterricht. Letzteres kann zu einer Renaissance der technischen Informatik in die (Schul-)Lehre genutzt werden. Im Seminar werden fachliche Kompetenzen zum physical computing erworben, z.B. Mikrocontroller-Architektur, physikalische Grundlagen von Sensoren, Aktoren und Schaltungen, Gatter und logische Schaltungen, Arduino-Programmierung. "Das Modul Informatikseminar fördert gezielt die Fähigkeiten der Studierenden zum Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, zur angemessenen schriftlichen und mündlichen Darstellung komplexer Informatikinhalte und zum Diskurs über komplexe Informatikfragestellungen. Es stellt damit eine wichtige Vorbereitung auf die Masterarbeit dar und kann auch inhaltlich schon auf diese vorbereiten. Die Studierenden arbeiten sich anhand von Originalliteratur weitgehend eigenständig in ein vorgegebenes abgegrenztes Thema der Informatik ein. Sie stellen das Thema in einer Seminarausarbeitung schriftlich dar, präsentieren es in einem Seminarvortrag vor den anderen Seminarteilnehmern und Betreuern und diskutieren über ihr Thema und die Themen der anderen Seminarteilnehmer." (Modulordnung) Das Seminar wird gemeinsam mit anderen Seminaren/Projektseminaren gegen Ende des Vorlesungszeitraums im Vorsemester vorgestellt und es findet eine Vorbesprechung statt, auf der bereits Themen - ggf. abhängig von zuvor belegten Veranstaltungen - vergeben werden. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte frühzeitig den Dozenten.

Lammers, Dietmar Holz, Ralph-Günther	Netzwerke und Sicherheit Ringvorlesung	Mi 10-12 Uhr (14tägl.) Einsteinstr. 64, MB 6 Beginn: 11.10.2023
---	--	--

Veranstaltungsüberblick (Änderungen vorbehalten):

- Tontafeln, Telegrafie, Telefone und Twitter
- OSI-Referenzmodell und Netzwerkprotokolle
- Netzwerktopologien und Routingalgorithmen
- Web-Services und -Technologien
- Kryptologie
- Sicherheitskonzepte in Betriebssystemen
- Sicherheit in eingebetteten Systemen
- Offensive Web-Security
- Mensch-Maschine-Interaktion
- Raumübergreifende Informationsverarbeitung
- Datensicherheit, Datenschutz und Urheberrecht
- BigData
- Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen in vernetzten Systemen

Fachbereich 11 – Physik

Hansen, Ulrich Thomas, Christine	Einführung in die Allgemeine Geophysik Vorlesung	Mo 14-16 Uhr Correnstr. 4 AP, HS Beginn: 09.10.2023
---	--	---

Die wichtigsten Komponenten des Systems Erde, ihre Entwicklung, ihre heutigen Eigenschaften und maßgebliche Prozesse; Überblick über die geophysikalische Arbeitsweise und die wichtigsten Methoden einschließlich einfacher praktischer Demonstrationen und Übungen. Kenntnisse der grundlegenden physikalischen Eigenschaften und der wichtigsten Prozesse im System Erde und ihrer wechselseitigen Vernetzungen.

Hansen, Ulrich Thomas, Christine Maas, Christian	Übung zur Einführung in die Allgemeine Geophysik Übung	Mo 14-16 Uhr Correnstr. 24, GEO315 Beginn: 09.10.2023
---	--	--

Die Übungen sollen sowohl durch zusätzliche Informationen, als auch durch einfache Demonstrationen sowie eigenständig anzufertigende Übungen den Lehrstoff der Vorlesung verdeutlichen und vertiefen.

Fachbereich 13 – Biologie

Busch, Karin	Humanbiologie Vorlesung	Mi 10-12 Uhr Badestr. 9/10, ZH Beginn: 11.10.2023
Berg, Ivan Fetzner, Susanne Philipp, Bodo Schmid, Jochen	Mikrobiologie I: Evolution und Biodiversität der Mikroorganismen Vorlesung	Mo 10-12 Uhr Schlossgarten 3, SG3 Beginn: 09.10.2023
Kaiser, Sylvia Dammhahn, Melanie Richter, Helene	Einführung in die Verhaltensbiologie Vorlesung	Mo 8-10 Uhr Schlossplatz 7, SP 7 Beginn: 04.12.2023
Kurtz, Joachim Gadau, Jürgen	Evolution und Biodiversität der Tiere Vorlesung	Mo, Di 14-16 Uhr Schlossplatz 7, SP 7 Beginn: 04.12.2023
Meyer, Elisabeth	WasserWissen Ringvorlesung	Mi 18-20 Uhr Correnstr. 25, AudiMax A004 Beginn: 11.10.2023
Das Programm, die genauen Termine und der Veranstaltungsort werden auf der NetzwerkWasser-Homepage veröffentlicht: https://www.uni-muenster.de/NetzwerkWasser/aktuelles/index.html		
Tenberge, Klaus Bartelheimer, Maik Müller, Kai	Evolution und Biodiversität der Pflanzen Vorlesung	Mo, Di 14-16 Uhr Schlossplatz 7, SP 7 Beginn: 09.10.2023
Steege, Hans-Ulrich	Einführung in die Meeresbiologie Block-Vorlesung	05. – 09-02.2024, 9.00-13.00 Uhr Schlossplatz 8, SP8 241

Anmeldung bitte per E-Mail an: steeger@uni-muenster.de

Fachbereich 14 – Geowissenschaften

Becker, Ralph Trümper, Steffen	Paläontologie der Invertebraten- Vorlesung/Übung	Di, Do 14-16 Uhr Corrensstr. 24 GEO 518
---	--	---

Beginn: 10.10.2023

Studierende im Alter: Bei Interesse bitte melden unter rbecker@uni-muenster.de

Buchholz, Sascha	Einführung in die Tierökologie Vorlesung	Mo 14-16 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1 Hörsaal
-------------------------	--	---

Beginn: 09.10.2023

Buttschardt, Tillmann	Grundlagen der ökologischen Planung Vorlesung	Do 12-14 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1 Hörsaal
----------------------------------	---	---

Beginn: 12.10.2023

Es werden fundierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Verfahren und Rechtsmaterie der Ökologischen- und Umweltplanung in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen vermittelt. Neben der Behandlung der gesetzlichen Grundlagen, Konventionen, Richtlinien und Programme wird besonderer Wert auf die Vermittlung des Zusammenwirkens der Instrumentarien der ökologischen Planung und der Raumplanung gelegt. Direkte Bezüge zur aktuellen Planungskultur und ihrer zeitgeschichtlichen Entwicklung werden aufgegriffen und auf der Basis relevanter Planungstheorien dargestellt. Im Zentrum stehen die Vorgaben der umweltbezogenen internationalen Konventionen, der Europäischen Rahmenrichtlinien, der Bundes- und Landesgesetze, insbesondere des Raumordnungs- und Baurechtes sowie der Umweltschutzgesetzgebung. Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind aufgrund der planungswissenschaftlichen Kenntnisse in der Lage, planerische Aufgaben zur Steuerung räumlicher Prozesse nach den Maßstäben aktueller Planungskultur zu verstehen. Sie können auf Basis ihrer Vorkenntnisse grundlegende Arbeitstechniken anwenden, um spezifische Probleme der Landschaftsnutzung zu lösen. Die Studierenden wissen um die Tragweite rechtlicher Vorgaben für die Umsetzung ökologisch orientierter Fachplanungen und verstehen naturwissenschaftlich begründete Raumeigenschaften in den Kontext der normativen Entscheidungsfindung einzubringen. Sie können Basisaufgaben der ökologischen Planung eigenständig lösen.

Dzudzek, Iris	Einführung in die Humangeogra-	Di, Do 8-10 Uhr
Mössner, Samuel	phie	Heisenbergstr. 2
Reuber, Paul	Vorlesung	GEO 1 Hörsaal
		Beginn: 10.10.2023

Das Modul "Grundlagen Humangeographie" steht am Beginn des Studiums. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen zu vermitteln. In einer Zeit, in der die Erde von anhaltendem Bevölkerungswachstum, von weitreichenden globalen Umweltveränderungen, von einer zunehmenden Verknappung natürlicher Ressourcen und sozialen und ökonomischen Umbrüchen im Zuge der Globalisierung geprägt ist, kommt der Geographie eine Schlüsselrolle zu. Sie vermittelt Wissen über Problemzusammenhänge, weckt Verständnis und Engagement für Belange der Zukunftssicherung und leisten im Rahmen ihrer fachlichen Kompetenz fundierte Beiträge zur Lösung von Konflikten.

Hamer, Ute	Einführung in die physische Ge-	Do 10-12 Uhr
Hollens-Kuhr, Hilke	ographie I	Fr 12-14 Uhr
Wolff, Reinhard	Vorlesung	Heisenbergstr. 2
Klemm, Otto		GEO 1, Hörsaal
		Beginn: 12.10.2023

Die Vorlesung spannt den weiten Bogen der physischen Geographie und Landschaftsökologie bis hin zu den Einzeldisziplinen. Dabei wird in der ersten Woche mit einer allgemeinen Einführung begonnen, in der sowohl die Wissenschaftsgeschichte der physischen Geographie besprochen wird als auch das derzeitige Berufsfeld und Wirkungsspektrum. Des Weiteren werden einige didaktische Perspektiven aufgezeigt sowie Lehr- und Präsentationstechniken praxisnah behandelt. Die Vorlesung beginnt danach inhaltlich mit den vorwiegend abiotischen Disziplinen der Geologie, Klimatologie und Geomorphologie. Nach der Winterpause beginnt der vorwiegend biotische Teil mit der Bodenökologie, Biogeographie und Ökosystemforschung. Die Vorlesung wird von drei Dozenten geleitet.

Hetzel, Ralf	Die Erde	Mo 8-10 Uhr
Stutenbecker, Laura	Vorlesung	Di, Do 9-10 Uhr
		Wilhelm-Klemm-Str. 10
		IG1 HS 2
		Beginn: 09.10.2023

Hötzel, Norbert	Ökosysteme und Lebensgemeinschaften Vorlesung	Mo 16-18 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1 Hörsaal Beginn: 09.10.2023
------------------------	---	---

Hötzel, Norbert	Landschaftszonen der Erde Vorlesung	Do 16-18 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1 Hörsaal Beginn: 12.10.2023
------------------------	---	---

Klemm, Otto	Klimatologie Vorlesung	Mi 8-10 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1, Hörsaal Beginn: 11.10.2023
--------------------	----------------------------------	---

Die Vorlesung "Klimatologie" befasst sich mit den Grundlagen der Faktoren und Prozesse, die das Klimasystem der Erde steuern. Es werden Grundlagen der Prozesse in der unteren Atmosphäre behandelt sowie die globale Klimatologie einschließlich Klimawandel. Die Vorlesung folgt dieser Gliederung: 1. Allgemeine Grundlagen 2. Strahlung 3. Thermische Zirkulation 4. Corioliskraft und Wind, 5. Globale Zirkulation, 6. Ozeanographie, 7. Wasserdampf, 8. Wolken und Niederschlag, 9. Statik und Thermodynamik 10. Synoptik, 11. Klimaklassifikation, 12. Tropische Wirbelstürme und Tornados, 13. Klimaentwicklung, 14. Tipping Points und Geoengineering, 15. Klimaschutz

Knorr, Klaus-Holger	Einführung in die Hydrologie Vorlesung	Do 14-16 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1 Hörsaal Beginn: 12.10.2023
----------------------------	--	---

Die Vorlesung „Einführung in die Hydrologie“ befasst sich dem Wasserkreislauf und den Faktoren und Prozessen die den Wasserkreislauf steuern. Hierbei stehen Wasser- und Stoffbilanzen als Ordnungsprinzip sowie die Analyse der Bewegung von Wasser zwischen Atmosphäre, Vegetation und Boden, Untergrund und Oberflächengewässern im Vordergrund. Wasserqualität und Gefährdungen der Wasserqualität, wie die Versauerung, Eutrophierung und Erwärmung von Gewässern, werden ebenfalls diskutiert. Ausgehend von qualitativen Überlegungen, die allen Zielgruppen zugänglich sind, wird ein quantitativ-funktioneller Zugang zur Materie vermittelt, der für die Anwendung in der Praxis und weiterführende Lehrveranstaltungen erforderlich ist.

Krajewski, Christian	Aktuelle Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung Vorlesung	Di 16-18 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1 Lernatelier Beginn: 10.10.2023
-----------------------------	---	---

Mössner, Samuel	Raumplanung Vorlesung	Mo 12-14 Uhr Heisenbergstr. 2 GEO 1 Hörsaal Beginn: 9.10.2023
------------------------	---------------------------------	--

N. N	Einführung in die systematische Paläontologie Vorlesung	Di 10-12 Uhr Corrensstr. 24, GEO 518 Beginn: 10.10.2023
-------------	---	--

N. N	Großbritannien - Regionalentwicklung unter dem Einfluß von Globalisierung, Planung und der Brexit-Debatte Vorlesung	Mi 14-16 Uhr Heisenbergstr. 2, GEO 1 Hörsaal Beginn: 11.10.2023
-------------	---	--

N. N	Wirtschaftsgeographie Vorlesung	Do 12-14 Uhr Fliednerstr. 21, Fl 119 Beginn: 12.10.2023
-------------	---	---

Strauß, Harald	Regionale Geologie Europas Vorlesung	Do 8-10 Uhr Wilhelm-Klemm-Str. 10 IG1 HS 3 Beginn: 12.10.2023
-----------------------	--	--

Studierende im Alter: Bei Interesse bitte melden unter: hstrauss@uni-muenster.de

Stutenbecker, Laura	Einführung in die Sedimentologie Vorlesung	Mi 8-10 Uhr Wilhelm-Klemm-Str. 10 IG1 HS 2 Beginn: 11.10.2023
----------------------------	--	--

Studierende im Alter: Bei Interesse bitte melden unter: laura.stutenbecker@uni-muenster.de melden

Trümper, Steffen

Biofazieskunde

Vorlesung

Mo 14.00-15.30 Uhr

Corrensstr. 24

GEO 518

Beginn: 09.10.2023

Studierende im Alter: Bei Interesse bitte melden unter: steffen.truemper@uni-muenster.de

Velbert, Frederike

Einführung in die Vegetationsökologie

Vorlesung

Mo 10-12 Uhr

Heisenbergstr. 2

GEO 1 Hörsaal

Beginn: 09.10.2023

Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in die Ökologie der Pflanzen und der Vegetation. Wichtige Inhalte sind die Existenzökologie, Bedeutung von Klima und Boden für die Pflanzen, Arealkunde und Ausbreitung, Formen des Zusammenlebens von Pflanzen, Bildung von Pflanzengesellschaften und Ursachen für pflanzliche Diversität. Als Vorbereitung auf die Übung werden Methoden der Vegetationsaufnahme und der Vegetationsbewertung, sowie die ökologische Interpretation von Pflanzenbeständen vorgestellt.

Zentrum für Niederlande-Studien

Pekelder, Jacco

Geschichte der Niederlande

Vorlesung

Do 16-19 Uhr

Schlossplatz 46, H 4

Beginn: 12.10.2023

Die Entwicklung der deutsch-niederländischen Beziehungen seit 1945 und die auch in der Gegenwart bestehenden niederländischen Empfindlichkeiten gegenüber Deutschland werden oft in hohem Maße vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkrieges dargestellt und erklärt. Wie sehr auch die Erfahrungen der Besatzungsjahre 1940-1945 das Verhältnis lange Zeit geprägt haben, so besteht doch die Gefahr der Überbewertung dieser Periode für die Entwicklung der bilateralen Beziehungen nach 1945. Vor diesem Hintergrund wird in dieser Vorlesung ein Überblick über die bilateralen Beziehungen und die gegenseitige Bildformung im 19. und 20. Jahrhundert vermittelt. Wie entwickelte sich das Verhältnis seit der Gründung des Kaiserreiches (1871)? Wie konnten die Niederlande im Ersten Weltkrieg ihre Neutralität aufrechterhalten und wie betrachteten die Niederlande die krisenhafte Entwicklung der Weimarer Republik und den Aufstieg der Nationalsozialisten? Anschließend wird auf die Besatzerfahrungen und die wichtigsten Stationen des Normalisierungsprozesses der Nachkriegszeit eingegangen. So wird am Ende die Frage zu beantworten sein, wie tief der Einschnitt des

Zweiten Weltkrieges für das Verhältnis seit 1945 gewesen ist und welche ältere Kontinuitätslinien in den bilateralen Beziehungen ebenfalls von großer Bedeutung sind. Eine online-Anmeldung über HISLSF ist unbedingt erforderlich.

Wilp, Markus	Politische Systeme im Vergleich	Di 14-16 Uhr
	Seminar	Do 15-16 Uhr
		Alt. Steinweg 6, 1.05
		Beginn: 10.10.2023

In diesem Seminar werden wichtige Grundlagen, Akteure und Prozesse der deutschen und niederländischen Politik in komparativer Perspektive behandelt. Die Betrachtungen zielen darauf ab, das Wissen über das politische Geschehen in Deutschland und den Niederlanden zu erweitern, dabei sollen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen beiden Ländern identifiziert und erörtert werden. Im Verlauf des Seminars wird des Weiteren immer wieder über aktuelle Fragestellungen und Themen diskutiert werden. Eine Anmeldung über HISLSF ist unbedingt erforderlich.

Zentrum für Islamische Theologie

Ademi, Cefli	Einführung in die islamische Normenlehre	Di 12-14 Uhr
	Vorlesung	Schloss, S 2
		Beginn: 10.10.2023

Karimi, Ahmad Milad	Einführung in die systematische islamische Theologie	Di 10-12 Uhr
	Vorlesung	Schloss, S 8
		Beginn: 10.10.2023

Khorchide, Mouhanad	Einführung in die Koranwissenschaften	Do 10-12 Uhr
Aktas, Recep	Vorlesung	Scharnhorststr. 100
		SCH 100.3
		Beginn: 12.10.2023

Zentrum für Wissenschaftstheorie

Kuschick, Mathias	Ethische Aspekte künstlicher Intelligenz	Do 16-18 Uhr
	Seminar	30.11.2023
		Domplatz 20, F104
		13.02.-16.02.2024,
		je 10.00-17.00 Uhr
		Domplatz 20, F102

Vorraussetzung: Besuch der obligatorischen Vorbesprechung am 30.11.23 um 16:00 Uhr. Künstliche Intelligenz spielt eine immer wichtigere Rolle in zahlreichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Von Technologien, die heute schon breitflächig Anwendung finden, wie selbstfahrende Autos und Pflegeroboter, bis hin zu Technologien, wie autonome Kampfdrohnen und automatisierte Arzneimittelforschung, deren umfassende Nutzung in Zukunft vorstellbar ist, eröffnen viele die Möglichkeit tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen. In diesem Seminar soll erarbeitet werden, welche Chancen und Gefahren KI eröffnet und inwiefern der Mensch diese kontrollieren soll und kann. Weitere zu behandelnde Themen sind die Zuschreibung von Verantwortung bei schadhaftem Verhalten einer KI und die adäquaten Rollen von Forschung, Wirtschaft und Regierung bei der Entwicklung und Anwendung künstlicher Intelligenzen.

N. N	Wissenschaftstheorie der Gesellschaftswissenschaften	Zeit und Ort:
	Seminar	s. Kommentar

Termine: Vorbesprechung am 27.10.23 um 13-15 Uhr (virtuell), Termine am 10.11.; 01.12. und 02.02.2024 von jeweils 10-17 Uhr am Domplatz 20, Raum F 104, der Termin am 19.01. am Domplatz 20 im Raum F 042 statt. Melden Sie sich für die Zugangsdaten zur Vorbesprechung bitte bis spätestens zum 23. Oktober unter roseneck@em.uni-frankfurt.de.

Didaktisches Ziel des Seminars ist es sowohl in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen gesellschaftswissenschaftlicher Forschung einzuführen als auch bedeutsame Diskussionen und Dispute kennenzulernen; dies auch anhand konkreter Fallbeispiele aus verschiedenen gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen. Der Aufbau des Seminars ist dabei dreigeteilt: 1) Grundlange und sozialwissenschaftliche Begriffsbildung; 2) Theoriebildung und empirische Forschung; 3) Wissenschaft und Normativität. Eine ausführliche Seminarbeschreibung finden Sie in unserem Online-Vorlesungsverzeichnis.

Dressel, Markus

**Wissenschaftliche Objektivität -
Selbstverständlichkeit oder Chi-
märe?**

Seminar

Zeit und Ort:
s. Kommentar

Termine: 07.11.; 18.11.; 02.12. und 16.12.2023 finden alle am Domplatz 23 im Raum DPL 23.201 statt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 13.10. unter markus.dressel@uni-hamburg.de für die Seminarteilnahme und weitere Informationen zur (virtuellen) Vorbesprechung an. Objektivität ist ein wichtiges, wenn nicht gar das wichtigste Qualitätskriterium wissenschaftlicher seiner Popularität durchaus kontrovers ist. Denn zum einen ist keineswegs klar, worauf sich der Begriff überhaupt bezieht: Thematisiert er die Übereinstimmung von Überzeugungen mit der Realität? Oder die Eliminierung menschlicher Fehlerquellen und Verzerrungen? Oder geht es, wie ein weit verbreiteter Begriffsgebrauch vermuten lässt, um die Freiheit der Wissenschaft von politischen, ethischen und sozialen Wertenurteilen? Zum anderen existiert eine lange Tradition philosophischer und sozialwissenschaftlicher Forschung, die den Objektivitätsbegriff kritisiert. Insbesondere die Vorstellung von Objektivität als Abwesenheit von Werten, die sich im klassischen Wertfreiheitsideal ausdrückt, ist vielfach hinterfragt worden. Doch auch diese Kritik ist nicht unwidersprochen geblieben. So existieren neben den kritischen Debattenbeiträgen durchaus Stimmen in Wissenschaftsphilosophie und praktizierender Wissenschaft, die die Vorzüge von wertfreier Forschung betonen. In dem Seminar werden unterschiedliche Positionen zu Objektivität, Werten und Wertfreiheit in der Wissenschaft diskutiert. Einen ausführlicheren Kommentar finden Sie im HIS LSF.

Stephan, Paul

**Einführung in Nietzsches Wis-
senschaftsphilosophie**

Seminar

Zeit und Ort:
s. Kommentar

Die Termine am 24.11. von 11-19 Uhr; 12.01. und 09.02. 2024 von 16-19 Uhr finden am Domplatz 20 im Raum F 104, die Termine am 25.11.; 13.01. und 10.02.2024 finden von 11-16 Uhr am Domplatz 23 im Raum DPL 23.201 statt. Um die Zugangsdaten zur virtuellen Vorbesprechung zu erhalten, wird um eine Voranmeldung per E-Mail bis zum 5.10. gebeten an: paul.stephan@uni-muenster.de. Obwohl er in der allgemeinen Debatte eher als ‚Künstler-‘ oder ‚Lebensphilosoph‘ wahrgenommen wird, ist es wohl kaum eine Untertreibung, Friedrich Nietzsche als einen der wichtigsten Wissenschaftsphilosophen der Moderne zu betrachten. Gerade dieser Aspekt seiner Philosophie wurde von den unterschiedlichsten philosophischen Denkschulen angeeignet und weiterentwickelt. Nietzsches Wissenschaftsphilosophie hat mehrere Seiten. Zum einen kritisiert

Nietzsche den traditionellen metaphysischen Wahrheitsbegriff – und bringt gegen ihn gerade das offenere, erfahrungsbasierte Wahrheitsverständnis der modernen Wissenschaft in Anschlag. Er beschäftigt sich in diesem Zuge intensiv mit den Wissenschaften seiner Zeit (Psychologie, Philologie, Physik, Chemie ...) und versucht ihre Erkenntnisse für eine neue, nicht-metaphysische Art des Philosophierens fruchtbar zu machen. Zum anderen erblickt er aber auch im strengen Wahrheitsverständnis dieser Wissenschaften noch einen Erben der Metaphysik. Was bleibt dann aber noch als Orientierungspunkt der Erkenntnis? Auf diese Frage gibt Nietzsche keine einheitliche Antwort und gerade sie ist in der nachfolgenden Rezeption stark umstritten. Jedenfalls plädiert Nietzsche für ein bewusst „perspektivisches“ Erkennen, das um seine eigene Relativität und Situiertheit weiß. Ist er damit ein Prophet unseres „postfaktischen“ Zeitalters? Oder lässt sich seine Wissenschaftskritik auch fruchtbar anwenden, um zu einem pluraleren Verständnis von Wissenschaft zu gelangen, das eine bessere Erfassung der Wirklichkeit zu ermöglicht? Dies werden die Kernfragen des Seminars sein. Einen ausführlicheren Kommentar finden Sie im HIS LSF.

N.N.

Philosophie der Linguistik

Seminar

Zeit und Ort:

s. Kommentar

Termine: Sa, 14.10.2023, 10-12 Uhr; 21.10.; 11.11. 03.02.2024, jeweils 10-17 Uhr, Domplatz 23, DPL 23.201 die Termine am 02.12.; 13.01. von 10-17 Uhr am Domplatz 23, DPL 23.208. Vorbesprechung am 14.10.23 um 10:00 Uhr. Vorausmeldungen werden bis zum 12.10.23 unter th_pe@uni-bremen.de entgegen genommen. Geraume Zeit hat die Philosophie der Linguistik eine Art Nischendasein im Schatten der Sprachphilosophie gefristet. In den letzten Jahren aber hat dieselbe begonnen, sich zu einer eigenständigen Disziplin herauszubilden, die ein sehr breites Forschungsspektrum umfasst.

Anders als die traditionelle Sprachphilosophie beschäftigt die Philosophie der Linguistik primär mit der Sprachwissenschaft qua wissenschaftlicher Disziplin, und fällt damit in den Bereich der Wissenschaftstheorie (in etwa vergleichbar mit der Philosophie der Physik, welche die Voraussetzungen und Annahmen physikalischer Theorien herausarbeitet). Zentrales Forschungsthema der Philosophie der Linguistik ist die Frage nach dem Gegenstand der Linguistik, womit zudem eine Überschneidung mit der Ontologie natürlicher Sprachen gegeben ist. Vor dem Hintergrund der vielfältigen Theorienlandschaft wollen wir ein hybrides Modell entwerfen, demzufolge natürliche Sprachen verschiedene Komponenten in unterschiedlichen Kategorien aufweisen, und schließlich auch die von Jerrold Katz etablierte Möglichkeit in Betracht ziehen, dass Sprachen abstrakte Komponenten (also bspw. abstrakte Bedeutungskomponenten) haben. Im Laufe des

Seminare wollen wir zudem die Frage aufgreifen, was gute linguistische Daten sind, und untersuchen, ob die Linguistik eine eigenständige wissenschaftliche Disziplin darstellt, oder ob diese prinzipiell durch andere Wissenschaften (wie die Neurobiologie) ersetzt werden kann. Einen ausführlicheren Kommentar finden Sie im HIS LSF.

Roski, Stefan

**Wahrheit, Objektivität und wie
man darüber streitet**
Seminar

Di 14-16 Uhr

Domplatz 23

DPL 23.402

Beginn: 17.10.2023

Ein klassisches Bild von Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit lautet folgendermaßen: Wissenschaftliches Wissen ist besonders gut begründet und vor anderen Formen des Wissens ausgezeichnet. Wissenschaft zeichnet sich nämlich durch einen begründeten Anspruch auf Objektivität und Verlässlichkeit aus.

Wissenschaftliche Theorien sind außerdem nur dann akzeptabel, wenn sie uns etwas wahres über die Welt mitteilen. Eine Theorie mag noch so elegant, noch so nützlich erscheinen, wenn sie nicht wahr ist, ist sie bloß noch historisch interessant. Doch ist dieses klassische Bild überhaupt noch zeitgemäß? Ist es nicht vermessen, zu behaupten, es gäbe so etwas wie objektive Wahrheiten? Zeigt uns nicht die Wissenschaftsgeschichte, dass fast alles, was Wissenschaftler:innen einmal für wahr gehalten haben, sich als verfehlt oder sogar gefährlich herausstellen kann? Ist das Pochen auf Wahrheit und Objektivität nicht ein überholtes Dominanzgebaren, das einem aufgeklärten Pluralismus weichen sollte, in dem alle Ansichten gleichermaßen berechtigt sind? Doch wenn das so ist, was haben dann wissenschaftliche begründete Ansichten den Ansichten von Verschwörungstheoretiker:innen, Mystiker:innen und anderen Schwurbler:innen voraus? Wie lässt sich angesichts der Fehlbarkeit unserer besten wissenschaftlichen Methoden begründet über Wahrheit und Objektivität reden? Kann man Wissenschaftsleugner:innen überhaupt mit rationalen Mitteln überzeugen? Wir werden uns diesen Problemen anhand eines sehr leicht zugänglichen Textes des Philosophen Timothy Williamson widmen. Williamson diskutiert die Themen im Kontext eines fiktiven Streitgesprächs zwischen vier Personen, die sich zufällig im Zug treffen. Im Seminar werden wir die Positionen der Gesprächsteilnehmer:innen anhand von weiterführender Literatur dann noch etwas weiter vertiefen. Das Seminar soll damit nicht nur dazu dienen, einen Überblick zu klassischen Debatten um Wahrheit, Objektivität und Relativismus zu erhalten. Es soll Ihnen auch Wege aufzeigen, wie man seine Meinung sinnvoll und mit dem angemessenen Maß an Bescheidenheit in einer Debatte vertreten kann.

Roski, Stefan

**Einführung in die
Wissenschaftstheorie**
Seminar

Mi 14-16 Uhr
Domplatz 20, F 104
Beginn: 18.10.2023

An der Uni lernen Sie, wissenschaftlich zu Arbeiten. Sie erlangen irgendwann einen Abschluss in einer bestimmten Wissenschaft. Auf dem Weg dahin lesen und verfassen Sie allerlei wissenschaftliche Texte, lernen allerlei wissenschaftliche Methoden und Theorien kennen. Doch was ist das eigentlich, eine Wissenschaft? Was unterscheidet wissenschaftliches Wissen von anderen Formen des Wissens? Was macht eine Methode zu einer wissenschaftlichen Methode? Was unterscheidet wissenschaftliche Theorien von Verschwörungstheorien? Ist die Physik in demselben Maße eine Wissenschaft wie die Kommunikationswissenschaft? Und übertrumpfen die Resultate der Wissenschaften in jedem Fall den gesunden Menschenverstand? Fragen wie diese werden seit je her von Philosoph:innen gestellt. Im Zuge des rasanten wissenschaftlichen Fortschritts im 20ten Jahrhundert hat sich in der Philosophie zudem eine eigene Teildisziplin, die Wissenschaftstheorie, herausgebildet, in der die oben angedeuteten Fragen systematisch untersucht werden -- häufig im engen Kontakt mit forschenden Wissenschaftler:innen. Das Seminar soll einen ersten Einblick in die zentralen Themen der modernen Wissenschaftstheorie bieten. Ziel ist es hierbei jedoch nicht, die teils sehr spezialisierten Einzeldebatten nachzuvollziehen, sondern vielmehr einen allgemeinen Überblick zu erhalten, der Ihnen ermöglichen soll ihre eigene Wissenschaft und deren Erkenntnisansprüche und -methoden kritisch zu reflektieren. *Literatur:* H. Wiltsche - Einführung in die Wissenschaftstheorie.

Seidel, Markus

**Außerirdische: Wissenschafts-
theoretische Perspektiven**
Seminar

Mo 10-12 Uhr
Domplatz 20, F 104
Beginn: 16.10.2023

Die Frage nach der Existenz außerirdischen Lebens fasziniert nicht nur Science-Fiction-Fans sondern stellt auch eine wissenschaftstheoretische Herausforderung für verschiedene Wissenschaftszweige dar. Können wir uns von unserem Anthropozentrismus im Bezug darauf, was Leben, Kultur und Intelligenz ist, befreien, so dass wir offen für die Entdeckung davon abweichender Formen außerirdischen Lebens sind? Welche Bedingungen der Kommunikation mit Außerirdischen gibt es? Würden Außerirdische dieselben Naturgesetze wie wir kennen oder könnte Ihre Wissenschaft ganz anders aussehen? Ist SETI überhaupt eine Wissenschaft oder eher eine Spinnerei einiger Science-Fiction-Freaks? Welche

philosophischen, moralischen und theologischen Konsequenzen hätte die Entdeckung von Außerirdischen? Fragen dieser Art sollen im Seminar besprochen und diskutiert werden.

Seidel, Markus	Freiheit der Forschung	Mo 14-16 Uhr
	Seminar	Domplatz 23
		DPL 23.402
		Beginn: 16.10.2023

Weshalb genau wird die Freiheit der Forschung in den Wissenschaften eigentlich so hoch eingeschätzt? Ist sie eine notwendige Vorbedingung objektiver Wahrheitssuche oder doch eher ein Trick, der Wissenschaftler aus ihrer gesellschaftlichen Verantwortung entlassen soll. Im Seminar werden Fragen wie diese aus wissenschaftstheoretischer Perspektive diskutiert. *Literatur*: Wilholt, T. 2012: Die Freiheit der Forschung. Begründungen und Begrenzungen, Berlin.

Seidel, Markus	Was ist wissenschaftlicher Fortschritt?	05.02.-08.02.24
	Blockseminar	10-17 Uhr
		Domplatz 23
		DPL23.201

Voraussetzung für den Besuch des Seminars: Besuch der obligatorischen Vorbesprechung am Mo, 04.12.23 um 18:15 Uhr am Domplatz 23, DPL 23.205.

Wissenschaftliche Fortschrittlichkeit scheint fast eine definitorische Eigenschaft moderner (Natur-)Wissenschaften zu sein. Aber worin besteht eigentlich genau wissenschaftlicher Fortschritt? Besteht Fortschritt in der Annäherung an die Wahrheit, in der Anhäufung von Wissen, in den zunehmenden Erklärungsmöglichkeiten und dem besseren Verstehen der Welt, in den steigenden Möglichkeiten die Welt technisch zu verändern; in nichts von alledem oder vielleicht gar in allem zusammen? Die Diskussion um den wissenschaftlichen Fortschritt hat in der Wissenschaftstheorie zu weitreichenden Auseinandersetzungen geführt. Im Seminar wollen wir in diese Diskussionen anhand ausgewählter Literatur einsteigen.

Seidel, Markus	Einführung in die Wissenschaftsethik	13.02.-16.02.24
	Blockseminar	10-17 Uhr
		Domplatz 56
		DPL23.201

Voraussetzung: Besuch der obligatorischen Vorbesprechung am 11.12.23 um 18:15 Uhr am Domplatz 23, DPL 23.205

Offensichtlich stoßen Wissenschaftler in ihrer Forschungspraxis an ethische Grenzen: Selbst wenn z.B. die Erkenntnisse, die wir aus Menschenversuchen gewinnen, bedeutend sind, verbieten uns moralische Vorstellungen derartige Versuche ohne Begrenzung durchzuführen. Moralische Begrenzungen können ein Hindernis, das die Gesellschaft für die Forschungspraxis darstellt, sein, sind es aber nicht nur, denn selbstverständlich haben auch die beteiligten Wissenschaftler selbst Moralvorstellungen, die ihre wissenschaftliche Forschung mitbestimmen und regeln. Welche ethischen Normen aber sind das und welche sind die richtigen? Wie kann man eine forschungsfreundliche und gleichzeitig moralisch angemessene Wissenschaftspraxis strukturieren? Wie weit darf die ethische Einschränkung der Wissenschaftspraxis gehen ohne die Freiheit der Forschung zu gefährden? Tragen Wissenschaftler auch Mitverantwortung für derartige technische Umsetzungen ihrer Ideen, die moralisch zu verurteilen sind, oder sind es letztlich nur diejenigen, die derartige Technik anwenden? *Literatur:* Reydon, T. 2013: Wissenschaftsethik. Eine Einführung, Stuttgart.

Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO)

Stallony, Marc	Wirtschaftspsychologie	Mo 8-10 Uhr
	(Schwerpunkt Marketing) nicht	Orléans-Ring 12
	nur für Start-Ups	SRZ 19
	Vorlesung/Übung	Beginn: 09.10.2023

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick der verschiedenen Bereiche der Wirtschaftspsychologie und verwandter psychologischer Bereiche betrachtet. Darüber hinaus werden als Schwerpunkt die psychologischen Hintergründe von Konsum, Konsumenten, Marketing, Markt und Werbung betrachtet. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stallony, Marc	Wirtschaftspsychologie	Mo 10-12 Uhr
	(Schwerpunkt Personal) nicht	Orléans-Ring 12
	nur für Start-Ups	SRZ 17
	Vorlesung/Übung	Beginn: 09.10.2023

In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick der verschiedenen Bereiche der Wirtschaftspsychologie und verwandter psychologischer Bereiche betrachtet. Darüber hinaus werden als Schwerpunkt die psychologischen Hintergründe von Personalauswahl und Personalentwicklung betrachtet. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stallony, Marc	Wirtschaftsstatistik nicht nur für Start-Ups	Mo 14-16 Uhr
	Vorlesung/Übung	Orléans-Ring 12
		SRZ 17
		Beginn: 09.10.2023

Ob es die ansprechende und ausdrucksstarke Präsentation von Zahlen ist, die Prognose von Entwicklung auf Basis erhobener Daten oder die Ermittlung des Marketingerfolges – nicht nur, aber gerade auch im Umfeld von Start-Ups sind grundlegende Kenntnisse ökonometrischer und statistischer Verfahren eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit.

In der Veranstaltung werden auf leicht zugängliche Art und Weise die notwendigen Grundlagen vermittelt, um Daten einerseits zielorientiert visualisieren zu können und andererseits notwendige Methoden und Verfahren problemorientiert einsetzen zu können, um so Zusammenhänge zu erkennen und auszudrücken. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht in der Mathematik, sondern in der praktischen Anwendbarkeit und Interpretation der Ergebnisse der eingesetzten Methoden. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stallony, Marc	Fehlentscheidungen, Verschwörungstheorien und andere kognitive Verzerrungen	Di 10-12 Uhr
	Vorlesung/Übung	Schloss, S 1
		Beginn: 10.10.2023

In der Veranstaltung werden unterschiedliche psychologische Prozesse beleuchtet, die das Denken und Handeln von Personen beeinflussen (können). Der erste Schwerpunkt "Fehlentscheidungen" stellt die Grundlage menschlicher Entscheidungen in den Vordergrund und welche typischen Störeinflüsse einer "guten" Entscheidung im Wege stehen können. Der zweite Schwerpunkt "Verschwörungstheorien" stellt die Entstehung und Wirkung von falschen oder verzerrten Informationen in den Vordergrund und wie diese (kommunikations- und medienabhängig) zu komplexen "Verschwörungsszenarien" werden können. Der dritte Schwerpunkt "kognitive Verzerrungen" stellt die kognitiven Prozesse in den Vordergrund und welchen möglichen Störeinflüssen oder Unsicherheiten diese unterliegen. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stallony, Marc	Konfliktmanagement und Mediation nicht nur für Start-Ups	Di 12-14 Uhr
	Vorlesung/Übung	Orléans-Ring 12
		SRZ 115
		Beginn: 10.10.2023

In der Lehrveranstaltung wird der gesamte Konfliktprozess betrachtet. Studierende lernen typische Prozessschritte, von der Entstehung über die Entwicklung bis hin zur Lösung von Konflikten, kennen. Im Verlauf der Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Konfliktarten und Methoden der Konfliktlösung dargestellt, die an realen Beispielen in einer Simulation in die Praxis übertragen werden.

In Simulationen analysieren die Studierenden unterschiedliche Konfliktsituationen und setzen Konfliktmanagementstrategien ein, um zu einer Lösung zu kommen. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste und vollständiger Kommentar im HIS LSF.

Stallony, Marc

**Interkulturelle Kompetenz nicht
nur für Start-Ups**
Vorlesung/Übung

Mi 8.15-9.45 Uhr
Robert-Koch-Str. 40
RK40.13
Beginn: 11.10.2023

Das Ziel der Veranstaltung liegt in einer Vermittlung kultureller Dimensionen und ihre Anwendbarkeit auf den beruflichen wie privaten Kontext interkultureller Begegnungen. Neben theoretischen Hintergründen der Analyse und Beschreibung von Kulturen werden in Simulationen und Übungen verschiedene Gewohnheiten und Eigenarten fremder Kulturen, sowie die spezifischen Hindernisse in der Auseinandersetzung und Kommunikation mit fremden Kulturangehörigen erlebbar gemacht. Hierdurch wird einerseits die Wahrnehmung für Spezifika der eigenen Kultur erhöht, andererseits entwickelt sich ein Verständnis für die subjektiv erlebte Andersartigkeit anderer, fremder Kulturen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Vermittlung grundsätzlicher Informationen zu Aufbau und Konstruktion interkultureller Trainings. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Stallony, Marc

**Wissen ist für alle da! Akademisches Wissen leichtverdaulich
präsentieren**
Vorlesung/Übung

Mi 10.15-11.45 Uhr
Orléans-Ring 12
SRZ 17
Beginn: 11.10.2023

In Rahmen der Veranstaltung soll als Ziel der Transfer komplexer akademischer Inhalte in leicht verständlicher Form in die interessierte Bürgerschaft erreicht werden. Aus dem eigenen Studium bekannten Inhalte, die auch persönlich von hohem Interesse sind, soll eine Plattform gegeben werden, um auch andere, nicht im universitären Kreis beheimatete Personen für diese Themen zu interessieren und im Rahmen einer Präsentation die entsprechenden Inhalte zu vermitteln. *Literatur:* Ausführliche Literaturliste im HIS LSF.

Teil IV:

Digitaler Leitfaden für das „Studium im Alter“

Inhalt

1. Ihre Einschreibung an der WWU Münster
 - 1.1. Ihre Passwörter
 - 1.2. Zwei-Faktoren-Authentifizierung (OTP)
 - 1.3. Schutz vor Passwortverlust
 - 1.4. Ihre E-Mail
 - 1.5. Sciebo - Die gesicherte und kostenfreie Cloud
 - 1.6. Abschluss der digitalen Einrichtung
2. Ihre Studiumsverwaltung / SelfService und Abruf der Zahlungsinformationen für die Gasthörergebühr
3. Ihr Studierendenausweis und Ihr Foto
4. Ihre WWU E-Mail-Adresse – Weitere Hinweise
 - 4.1. Weshalb Sie die Uni E-Mail-Adresse unbedingt nutzen sollten
 - 4.2. Wie Sie Ihre Uni E-Mails abrufen
5. Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen
 - 5.1 Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des „Studium im Alter“
 - 5.2 Ihre Anmeldung zu regulären Veranstaltungen
6. Digitale Veranstaltungsformate / E-Learning
 - 6.1 Learnweb
 - 6.2 WWU ZOOM
 - 6.3 E-Lectures
7. Die Organisation des Studienalltags: My WWU
8. Unterstützung bei digitalen Fragen finde
9. Glossar/Übersetzungshilfe

1. Ihre Einschreibung an der WWU Münster

Wenn Sie sich zum Studium im Alter anmelden, erhalten Sie von der WWU-Verwaltung ein Begrüßungsschreiben mit wichtigen Angaben. Legen Sie dieses Schreiben gut beiseite, da es Informationen erhält, die Sie später noch benötigen.

Zum einen erhalten Sie Ihre **Matrikelnummer**. Die Matrikelnummer ist die Kennziffer, unter der Sie an der WWU Münster geführt werden. Sie wird einmalig vergeben und gilt auch noch, wenn Sie ein oder mehr Semester mit dem Studium aussetzen. Sie finden Sie im Schreiben oben rechts.

Des Weiteren wird Ihnen eine **Benutzerkennung** zugeteilt, die es Ihnen ermöglicht, die elektronischen Dienste der WWU zu nutzen. Auch sie wird einmalig vergeben, funktioniert aber nur in den Semestern, in denen Sie als Gasthörer*in angemeldet sind. Die Benutzerkennung setzt sich in der Regel aus Buchstaben Ihres Namens und ggf. zwei Ziffern zusammen.

Beispiel: Die Studentin Melanie Mustermann besitzt die WWU-Kennung: mmus_01.

Beachten Sie bitte!

Innerhalb der Universität werden teils unterschiedliche Begriffe für die Benutzerkennung verwendet werden, diese lauten z.B. WWU-Kennung, Nutzerkennung, IT-Kennung, Log-In-Name oder ähnlich. Lassen Sie sich dadurch bitte nicht verwirren. Am Ende dieser Beschreibungen finden Sie ein Glossar mit sämtlichen Begriffen, die uns derzeit bekannt sind.

1.1. Ihre Passwörter

Mit dem Begrüßungsschreiben der Universität wird Ihnen auch ein sogenanntes **Anfangspasswort** mitgeteilt. Sie werden gebeten, dieses Passwort zu ändern.

Bei diesem Passwort, das auch „**Kennwort**“ oder „**WWU-Passwort**“ genannt wird, handelt es sich um das sogenannte **zentrale Passwort**. Es dient gemeinsam mit der WWU-Kennung der Identifizierung des Nutzers oder der Nutzerin und wird bei fast allen Diensten der Universität benötigt – vom Abruf der E-Mails bis zur Anmeldung zu Veranstaltungen und der Rückmeldung. Ändern können Sie Ihr WWU-Passwort im IT-Portal in vier Schritten.

1. Gehen Sie auf die Seite der WWU IT <https://www.uni-muenster.de/IT/start/>. Es erscheint eine Seite, auf der Sie sich mit Ihrer WWU-Kennung und Ihrem WWU-Passwort (= Anfangskennwort) anmelden müssen. (vgl. Abbildung 1)

The image shows a login form titled "Anmeldung". It contains instructions for logging in with a WWU ID and password. Below the instructions are two input fields: "WWU-Kennung:" and "WWU-Passwort:". The password field is filled with dots. At the bottom is a button labeled "ANMELDEN / LOGIN". A callout box with a grey border and black text points to the password field with a grey arrow. The callout text reads: "Wenn Sie sich das erste Mal anmelden, geben Sie hier Ihr Anfangspasswort ein."

Anmeldung

Um sich im Single-Sign-On-Bereich der WWU Münster anzumelden, geben Sie bitte Ihre WWU-Kennung und Ihr WWU-Passwort ein.

(Bei der Anmeldung wird ein technisch notwendiges Cookie gesetzt. Dieses enthält Ihr Sitzungs-Ticket.)

WWU-Kennung:

WWU-Passwort:

ANMELDEN / LOGIN

Wenn Sie sich das erste Mal anmelden, geben Sie hier Ihr Anfangspasswort ein.

Abbildung 1

2. Wenn Sie auf „Anmelden“ geklickt haben, werden Sie zur Seite IT Start weitergeleitet, auf der Sie Ihr Passwort ändern und verschiedene weitere Einstellungen vornehmen müssen. Ein Einrichtungsassistent hilft Ihnen dabei. (vgl. Abbildung 2)

WWU MÜNSTER IT

Ihr Name

Willkommen Passwörter 2FA mTAN E-Mail sciebo Abschluss

Herzlich willkommen an der WWU!

Mit IT-Start können Sie die wichtigsten Einstellungen für zentrale IT-Services der WWU direkt und in einem Zug vornehmen. Wir empfehlen Ihnen, IT-Start vollständig zu durchlaufen. Dies wird ungefähr 20 Minuten dauern.

Ihre Daten werden für jedes Thema separat übermittelt, sobald Sie auf *Weiter* klicken. Sie können nicht zur vorherigen Seite zurückgehen. Alle Einstellungen können Sie jederzeit in unserem [IT-Portal](#) oder direkt beim jeweiligen Dienst anpassen.

Nutzungsbedingungen

Damit Sie die IT-Services der WWU nutzen können, müssen Sie den allgemeinen Nutzungsbedingungen zustimmen. Diese gelten unabhängig von spezifischen Regelungen einzelner Dienste.

Bitte geben Sie **JA** ein.

☒ Ja, ich habe die [IT-Benutzungsordnung der WWU Münster](#) zur Kenntnis genommen.

Weiter

Damit Sie den Service der IT nutzen können, bestätigen Sie bitte, dass Sie den allgemeinen Nutzungsbedingungen zustimmen, indem Sie „JA“ in das entsprechende Feld eintippen.

Klicken Sie dann auf „Weiter“.

Sie gelangen dann zu einer Seite, auf der Sie die **Passwörter** eingeben können. (vgl. Abb. 3)

Abbildung 2

WWU MÜNSTER

Ihr Name

Willkommen Passwörter 2FA mTAN E-Mail sciebo Abschluss

Passwörter setzen

Das WWU-Passwort dient gemeinsam mit der WWU-Kennung der Identifizierung der Nutzer*innen. Sie benötigen es für fast alle Dienste der WWU: vom Abruf der E-Mails bis zur Anmeldung zu Vorlesungen und Prüfungen. Das Netzzugangspasswort benötigen Sie für die Nutzung von WLAN und VPN.

Anfangspasswort (aktuelles WWU-Passwort)

WWU-Passwort

- × minimale Länge 12 Zeichen, maximale Länge 40 Zeichen
- × Groß- und Kleinbuchstaben
- × mindestens eine Ziffer
- ✓ keine Leerzeichen
- × mindestens sechs verschiedene Zeichen
- ✓ Passwortwiederholung korrekt

Netzzugangspasswort

- × minimale Länge 12 Zeichen, maximale Länge 40 Zeichen
- × Groß- und Kleinbuchstaben
- × mindestens eine Ziffer
- ✓ keine Leerzeichen
- × mindestens sechs verschiedene Zeichen
- ✓ Passwortwiederholung korrekt

Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.

Weiter

Abbildung 3

Beachten Sie bitte!

Bitte bewahren Sie die Benutzerkennung und das geänderte Passwort auf! Beides behält Gültigkeit, auch wenn Sie das Gaststudium unterbrechen! Sollten Sie Benutzerkennung oder Passwort vergessen oder verlegt haben, können Sie neue Angaben beantragen. (vgl. 1.3 „Schutz vor Passwortverlust“)

Mit dem Account-Anschreiben der Universität haben Sie ein **Anfangspasswort** erhalten. Geben Sie das bitte ein.

Geben Sie anschließend ein **selbstgewähltes Passwort** ein und beachten Sie dabei die Vorgaben. Zur Sicherheit wiederholen Sie die Eingabe. Dieses Passwort ist das sog. „**WWU-Passwort**“ oder „**zentrale Passwort**.“

Wenn Sie mit dem Laptop oder Handy auf dem Gebiet der Universität ins Internet gelangen möchten, benötigen Sie das „**Netzzugangspasswort**“. Sie benötigen es auch, wenn Sie von zuhause z.B. auf bestimmte, für die WWU freigegebene Onlineveröffentlichungen der ULB zugreifen möchten.

Das Netzzugangspasswort muss sich vom WWU-Passwort unterscheiden.

1.2. Zwei-Faktoren-Authentifizierung (OTP)

WWU MÜNSTER

IT

Ju Ihr Name

Willkommen Passwörter 2FA mTAN E-Mail sciebo Abschluss

Zwei-Faktor-Authentifizierung

Viele gut abgesicherte Systeme (z. B. zur Verwaltung virtueller Server oder digitaler IDs und bestimmte Teile des WWU IT-Portals) verlangen zur Identitätskontrolle nicht nur Ihr WWU-Passwort, sondern zusätzlich die Angabe eines Einmalpassworts (one-time password, OTP).

Zur Erzeugung solcher Einmalpasswörter benötigen Sie eine entsprechende App auf Ihrem Smartphone, beispielsweise „Authenticator“ (von Google). Der Einmalpasswort-Generator muss vor Verwendung auf unseren Passwortkontrollsystemen registriert und mit diesen synchronisiert werden. Beachten Sie bitte unsere Anleitungen.

Empfehlung: Registrieren Sie zwei verschiedene Einmalpasswort-Generatoren und wählen Sie anschließend bei den Einstellungen zur Zwei-Faktor-Sicherheit den Punkt „Digitale ID (Zertifikat) oder Einmalpasswort (one-time password, OTP)“. Damit erhöhen Sie die Sicherheit und vermeiden Sie Probleme bei Ausfall eines Generators.

Bitte achten Sie drauf, dass keine unbefugte Person die nachfolgenden Daten einsehen kann.

Beschreibung

It-Start ✓

Um einen neuen Einmalpasswort-Generator zu registrieren, geben Sie bitte eine kurze Beschreibung (zur Unterscheidung von anderen Generatoren) ein.

☐ QR-Code und Keim jetzt generieren und anzeigen

Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.

Weiter

Abbildung 4

Die sog. **Zwei-Faktoren-Authentifizierung** dient der erhöhten Sicherheit. Zur Zeit benötigen Sie sie nur, um von zu Hause digitale Bücher der ULB zu lesen. Wenn Sie das nicht möchten, müssen Sie OTPs nicht einrichten und können auf Weiter klicken.

Der erste Faktor ist dabei Ihr WWU-Passwort, der zweite Faktor ist ein Einmal-Passwort (one-time password, OTP). Dieses OTP erzeugen Sie über einen kostenfreien Passwortgenerator, den Sie auf Ihr Handy laden. Bei Android-Handys machen Sie das über Google Play, bei Apple-Handys über den APP Store.

Vergeben Sie einen selbstgewählten Namen, der Ihnen hilft, auch später noch zu erkennen, wofür der Generator genutzt wird.

Willkommen
Passwörter
2FA
mTAN
E-Mail
sciebo
Abschluss

Zwei-Faktor-Authentifizierung

Viele gut abgesicherte Systeme (z. B. zur Verwaltung virtueller Server oder digitaler IDs und bestimmte Teile des WWU IT-Portals) verlangen zur Identitätskontrolle nicht nur Ihr WWU-Passwort, sondern zusätzlich die Angabe eines Einmalpassworts (one-time password, OTP).

Zur Erzeugung solcher Einmalpasswörter benötigen Sie eine entsprechende App auf Ihrem Smartphone, beispielsweise „Authenticator“ (von Google). Der Einmalpasswort-Generator muss vor Verwendung auf unseren Passwortkontrollsystemen registriert und mit diesen synchronisiert werden. Beachten Sie bitte unsere Anleitungen.

Empfehlung: Registrieren Sie zwei verschiedene Einmalpasswort-Generatoren und wählen Sie anschließend bei den Einstellungen zur Zwei-Faktor-Sicherheit den Punkt „Digitale ID (Zertifikat) oder Einmalpasswort (one-time password, OTP)“. Damit erhöhen Sie die Sicherheit und vermeiden Sie Probleme bei Ausfall eines Generators.

Bitte achten Sie drauf, dass keine unbefugte Person die nachfolgenden Daten einsehen kann.

Beschreibung

It-Start

Um einen neuen Einmalpasswort-Generator zu registrieren, geben Sie bitte eine kurze Beschreibung (zur Unterscheidung von anderen Generatoren) ein.

☒ QR-Code und Keim jetzt generieren und anzeigen

Zum Synchronisieren scannen Sie bitte mit Ihren Geräten den nachfolgenden QR-Code.

Oder übertragen Sie den Keimwert in Ihre Geräte (ohne Leerzeichen):

Keimwert im Base32-Format: **M4X6PO44TZXPONHMFUKZNY2WBDVH3J7**

Keimwert im Base16-Format: **672fe7bb9c9e6f07b9a7650a2eb71ab04753ed3f**

Bitte geben Sie zur Kontrolle ein mit diesem Generator erzeugtes Einmalpasswort hier ein:

Füllen Sie dieses Feld aus.

Nachdem Sie den OTP-Generator auf Ihr Handy oder Tablet heruntergeladen haben, muss er im WWU-IT-System registriert werden. Das passiert über einen QR-Code. Ziehen Sie hierfür den Schieberegler mit der Maustaste nach rechts.

Um den OTP-Generator und das WWU System aufeinander abzustimmen, scannen Sie bitte den QR-Code mit Hilfe des Generators.

Um zu überprüfen, dass alles richtig synchronisiert ist, geben Sie bitte ein vom Generator erzeugtes Einmalpasswort ein.

Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.

Abbildung 5

1.3. Schutz vor Passwortverlust

Sollten Sie Ihr Passwort einmal vergessen oder verlegt haben, haben Sie die Möglichkeit, sich ein neues Passwort zusenden zu lassen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie sich für dieses Verfahren registrieren lassen.

The screenshot displays the WWU Münster IT portal interface. At the top, the WWU Münster logo is on the left, and the IT logo is on the right. Below the logo, a user profile bar shows a person icon, the name 'Juli Ihr Name', and a series of seven circular icons representing a process flow: Willkommen, Passwörter, 2FA, mTAN (highlighted with a dark background), E-Mail, sciebo, and Abschluss. Below the process flow, the section 'Vorsorge für Passwortverlust' is visible. It contains a paragraph explaining the mTAN procedure. Below the text is a toggle switch labeled 'mTAN-Verfahren aktivieren', which is currently turned on. Underneath the toggle is a text input field labeled 'Ihre Mobiltelefonnummer'. To the right of the input field is a 'Bestätigen' button. Below the input field, a small error message reads: '* ist keine valide Telefonnummer.' At the bottom right of the form, there is a 'Weiter' button.

Abbildung 6

Um sich zu registrieren, bewegen Sie den Schieberegler nach rechts und geben die Nummer Ihres Mobiltelefons ein.

Klicken Sie auf „Bestätigen“ und dann auf „Weiter“.

Sie gelangen auf folgende Seite.

The screenshot shows the 'mTAN' activation page of WWU Münster. At the top, the WWU Münster logo and 'IT' logo are visible. A progress bar below the header shows steps: Willkommen, Passwörter, 2FA, mTAN (current), E-Mail, sciebo, and Abschluss. The main heading is 'Vorsorge für Passwortverlust'. Below it, a paragraph explains the mTAN process. A toggle switch for 'mTAN-Verfahren aktivieren' is turned on. The form contains several input fields: 'Ihre Mobiltelefonnummer' (with the example 01515114734566), 'SMS Pin', 'Frage', 'Antwort', and 'Antwort wiederholen'. Each field has a placeholder 'Fülle dieses Feld aus.' and a help icon. A 'Bestätigen' button is next to the phone number field, and a 'Weiter' button is at the bottom right. Arrows from a text box on the right point to the phone number field, the SMS Pin field, the question field, the answer field, and the 'Weiter' button.

Bestätigen Sie Ihre Telefonnummer.

Sie erhalten daraufhin eine SMS mit einem Pin. Diesen geben Sie bitte hier ein.

Formulieren Sie eine Frage, die nur Sie beantworten können. (z.B. „Wie hieß mein erstes Haustier?“) und tragen Sie sie ein.

Geben Sie nun die richtige Antwort dazu an.

Klicken Sie anschließend auf „Weiter“

Abbildung 7

Wenn Sie sich nicht für das Verfahren registrieren möchten, können Sie sich am IT-Schalter persönlich ein neues Passwort geben lassen (Adresse: Einsteinstr. 60, 48149 Münster, Servicezeit: Mo-Fr, Mo-Fr 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr). Dazu müssen Sie sich mittels Ihres Personalausweises ausweisen. Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, sich bei Passwortverlust, ein neues Wunschpasswort per Brief ausstellen zu lassen. Dazu senden Sie in einem verschlossenen Briefumschlag eine Kopie Ihres Personalausweises und das Wunschpasswort (Wichtig! Es muss bestimmten Kriterien entsprechen.) an folgende Adresse: Westfälische Wilhelms-Universität, WWU IT Identitätsmanagement, Einsteinstraße 60, 48149 Münster

Auf dieser Seite finden Sie wichtige ergänzende Hinweise, was Sie bei der Passwortbeantragung weiter beachten müssen:
<https://www.uni-muenster.de/IT/services/nutzerverwaltung/passwortvergessen.html>

1.4. Ihre E-Mail

WWU MÜNSTER IT

Ihr Name

Willkommen Passwörter 2FA mTAN **E-Mail** sciebo Abschluss

E-Mail-Einstellungen

Als Mitglied der WWU verfügen Sie über eine eigene E-Mail-Adresse: [redacted]. Wichtige E-Mails der Universität werden an diese Adresse gesendet. Sie können die Adresse mit einem E-Mail-Namen personalisieren:

E-Mail-Name
max.mustermann.123 ✓ @uni-muenster.de

- ✓ E-Mail-Namen bestehen aus Kleinbuchstaben und Ziffern. Großbuchstaben, Umlaute und das Eszett sowie andere Sonderzeichen sind nicht erlaubt
- ✓ E-Mail-Namen müssen einen Punkt enthalten (nicht am Anfang oder Ende)

Beispiele für gültige E-Mail-Namen sind:
vorname.nachname, v.nachname, v.nachname1-nachname2, titel.v.nachname

Spam- und Virenschutz

☒ Ich möchte den Spam- und Virenschutz konfigurieren.

Bitte geben Sie **JA** ein.
☒ Ja ✓ , den Spamfilter einschalten.

Bitte geben Sie **JA** ein.
☒ Ja ✓ , den Virusfilter einschalten.

Weiter

Abbildung 8

Wir bitten Sie dringend, diese E-Mail-Adresse zu nutzen. Alle wichtigen Informationen der Universität werden an diese Adresse versendet! Private E-Mail-Adressen akzeptieren häufig den Uni-Absender nicht. So geht Wichtiges verloren. Lesen Sie dazu bitte auch das Kapitel 4 in diesem Leitfaden.

Mit Ihrer Einschreibung erhalten Sie automatisch eine E-Mail-Adresse der Universität, die an Ihre Benutzerkennung gekoppelt ist.

Sie können hier einen eigenen Namen für die Adresse vergeben. Beachten Sie dabei die Hinweise und verwenden Sie keine missverständlichen Begriffe wie „Uni Münster“, „Studium im Alter“ o.ä..

Um den Spam- und Virenschutz zu aktivieren, bewegen Sie den Schieberegler nach rechts und geben jeweils „Ja“ in die Felder ein.

Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.

1.5. Sciebo - Die gesicherte und kostenfreie Cloud

The screenshot shows the Sciebo registration interface. At the top, the WWU Münster logo is on the left and the IT logo is on the right. Below the logos, a progress bar shows seven steps: Willkommen, Passwörter, 2FA, mTAN, E-Mail, sciebo, and Abschluss. The 'sciebo' step is currently active. Below the progress bar, the 'sciebo' logo is followed by a description of the service. The 'Registrieren' section contains a toggle switch for registration, a checkbox for agreement with terms and conditions, and password input fields. A 'Weiter' button is at the bottom right. Annotations with arrows point to the 'Ich möchte mich für sciebo registrieren.' toggle, the 'Ja' checkbox, the password input field, and the 'Weiter' button.

WWU MÜNSTER

IT

Julius Hecht

Willkommen Passwörter 2FA mTAN E-Mail sciebo Abschluss

sciebo

Sciebo ist ein kostenloser Cloud-Speicher für Forschung, Studium und Lehre. Er wird von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW gemeinsam betrieben. Mit sciebo können Sie Dateien auf verschiedenen Endgeräten synchronisieren, mit anderen Nutzer*innen teilen und gemeinsam bearbeiten. Dabei stehen Ihnen 30 GB (Studierende) bzw. 500 GB (Beschäftigte) Speicher zur Verfügung.

Registrieren

☒ Ich möchte mich für sciebo registrieren.

Bitte geben Sie **JA** ein.

☒ Ja, ich habe die [Nutzungsbedingungen](#) und die [Datenschutzerklärung](#) gelesen und stimme ihnen zu.

Bitte vergeben Sie ein Passwort und bestätigen Sie dieses:

sciebo-Passwort

Wiederholung

Weiter

Abbildung 9

Eine **Cloud** ist eine virtuelle, internetbasierte Ablagemöglichkeit für Daten. **Sciebo** ist der von Hochschulen für Hochschulen entwickelte Cloud-Speicher, bei dem Sie Ihre Daten aus Forschung, Studium und Lehre sicher speichern können.

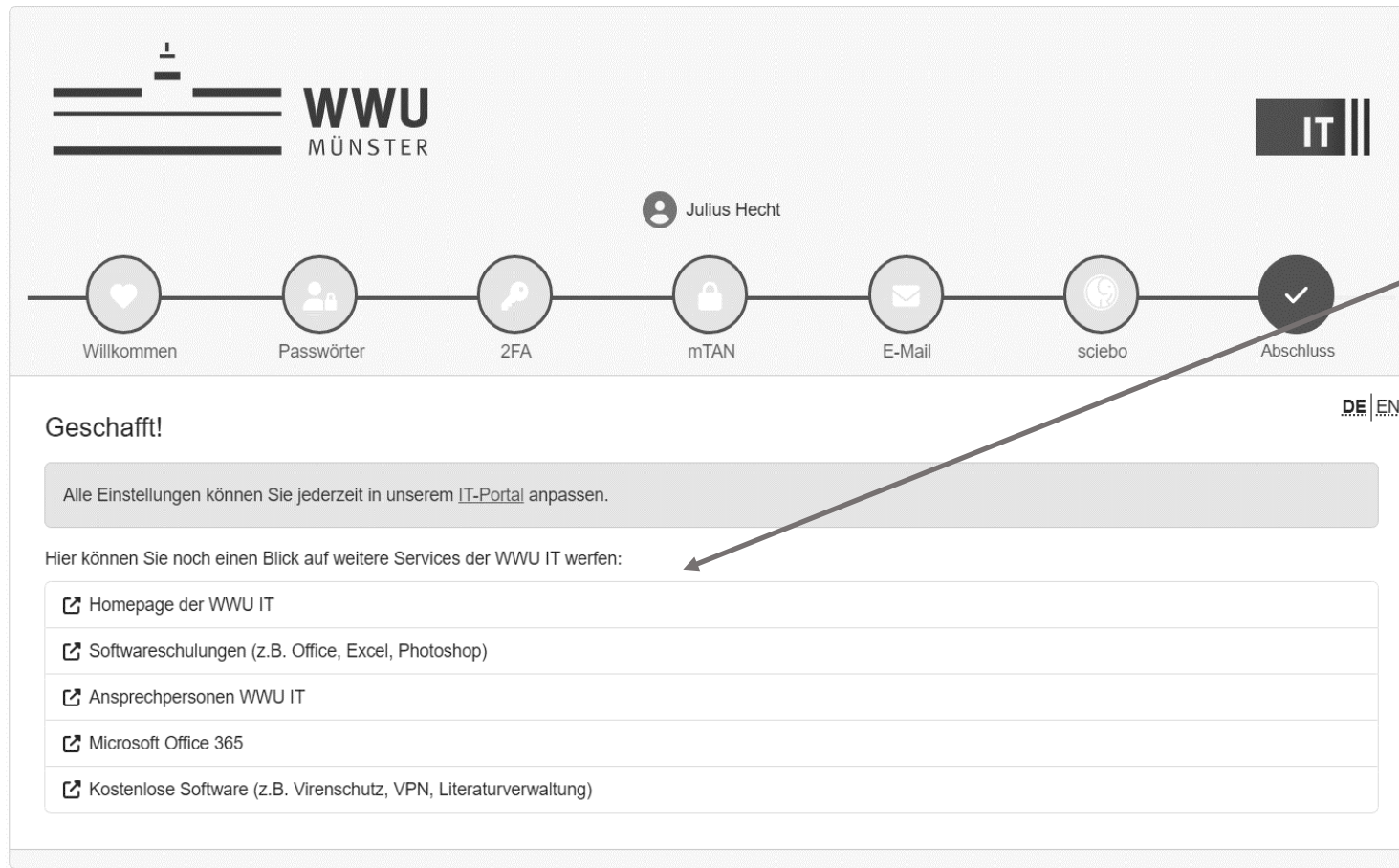
Sciebo ist ein Angebot der Hochschule, das Sie nicht zwingend nutzen müssen. In dem Fall klicken Sie auf „Weiter“.

Falls Sie doch darauf zurückgreifen wollen, müssen Sie sich hier registrieren, indem Sie den Schieberegler nach rechts ziehen.

Anschließend tragen Sie „Ja“ in das vorgesehene Feld ein.

Und vergeben ein Passwort. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.

1.6. Abschluss der digitalen Einrichtung



Die Einrichtung aller digital notwendigen Eingaben ist nun abgeschlossen.

Ihre Einstellungen lassen sich über das IT-Portal anpassen, z.B. wenn Sie Ihr Passwort ändern möchten.

Neben z.B. der Unterstützung bei Passwortverlust bietet die WWU IT weitere Dienste an, die hier hinterlegt sind.

Abbildung 10

2. Ihre Studiumsverwaltung / SelfService und Abruf der Zahlungsinformationen für die Gasthörergebühr

Der SelfService dient dazu, Ihnen einen Überblick über formale Aspekte Ihres Studiums zu verschaffen.

Um die Zahlungsinformationen für die Überweisung der Gasthörergebühr abzurufen, nutzen Sie bitte folgenden Link: <https://service.uni-muenster.de/go>. Nachdem Sie den Link angeklickt haben, werden Sie gebeten sich mit WWU-Kennung und WWU-Passwort anzumelden. Danach öffnet sich folgendes Fenster:

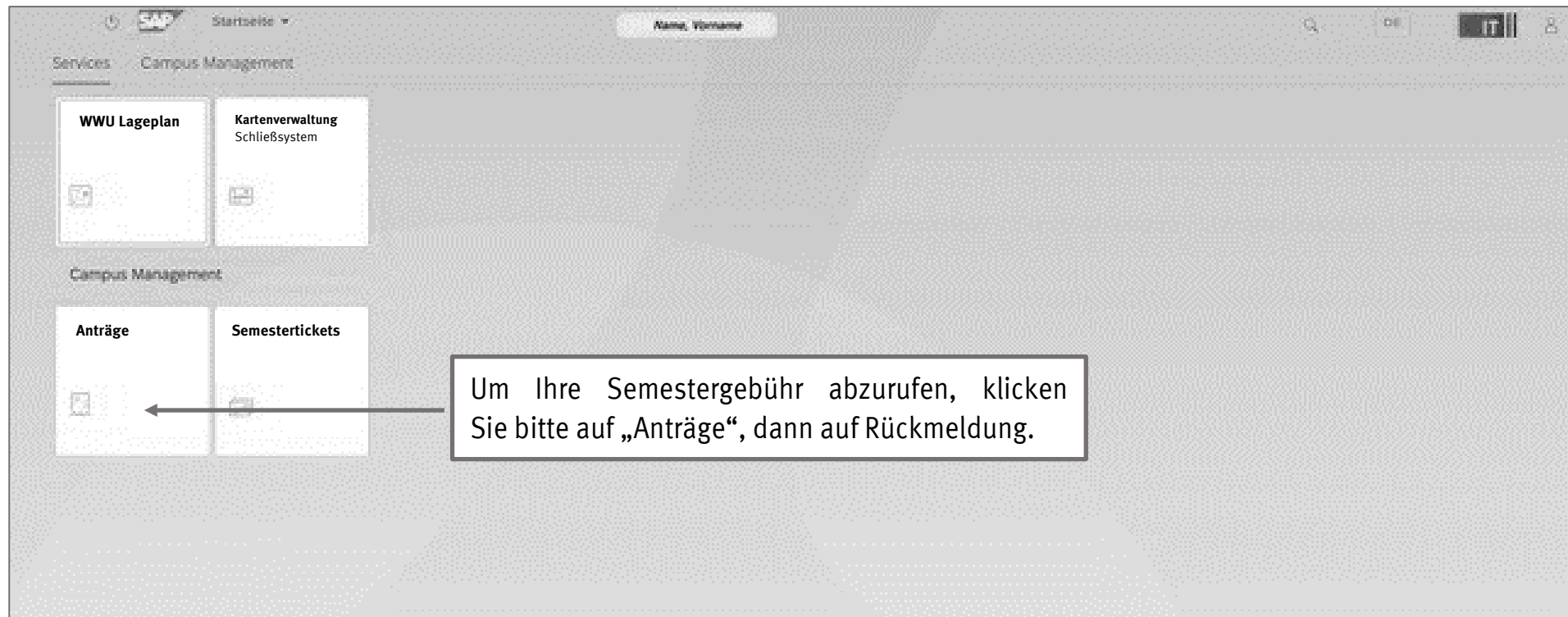


Abbildung 11

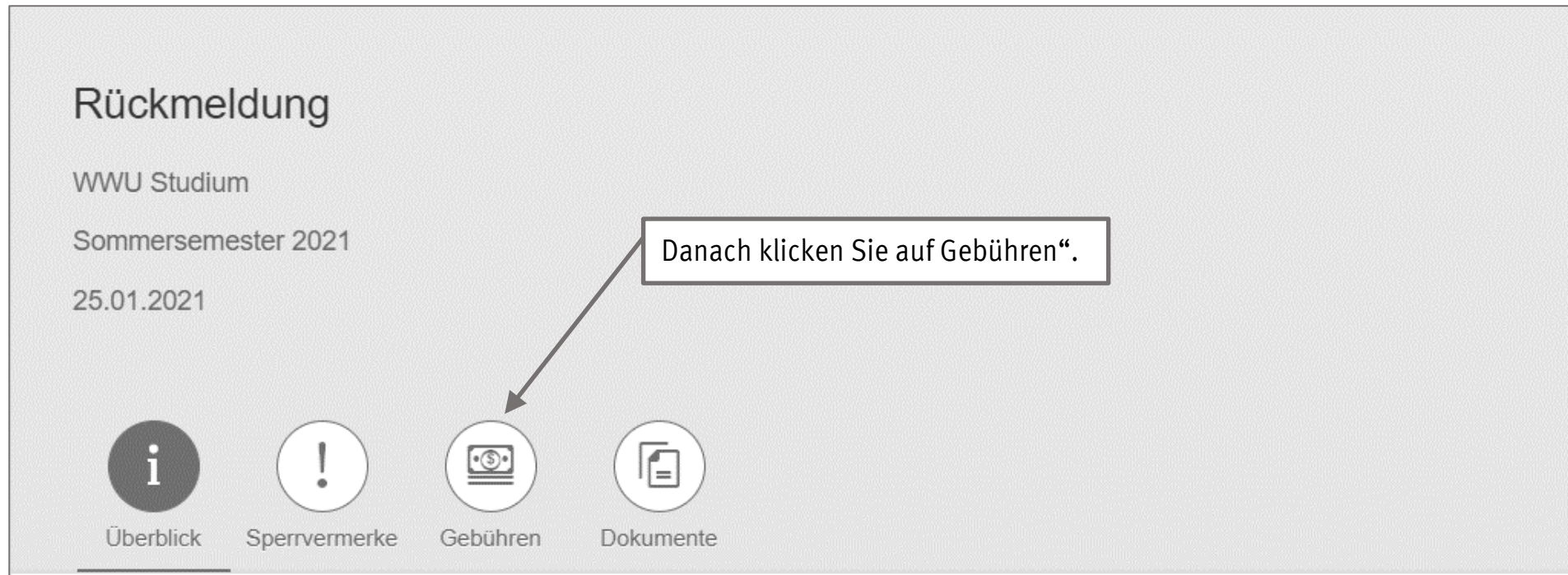
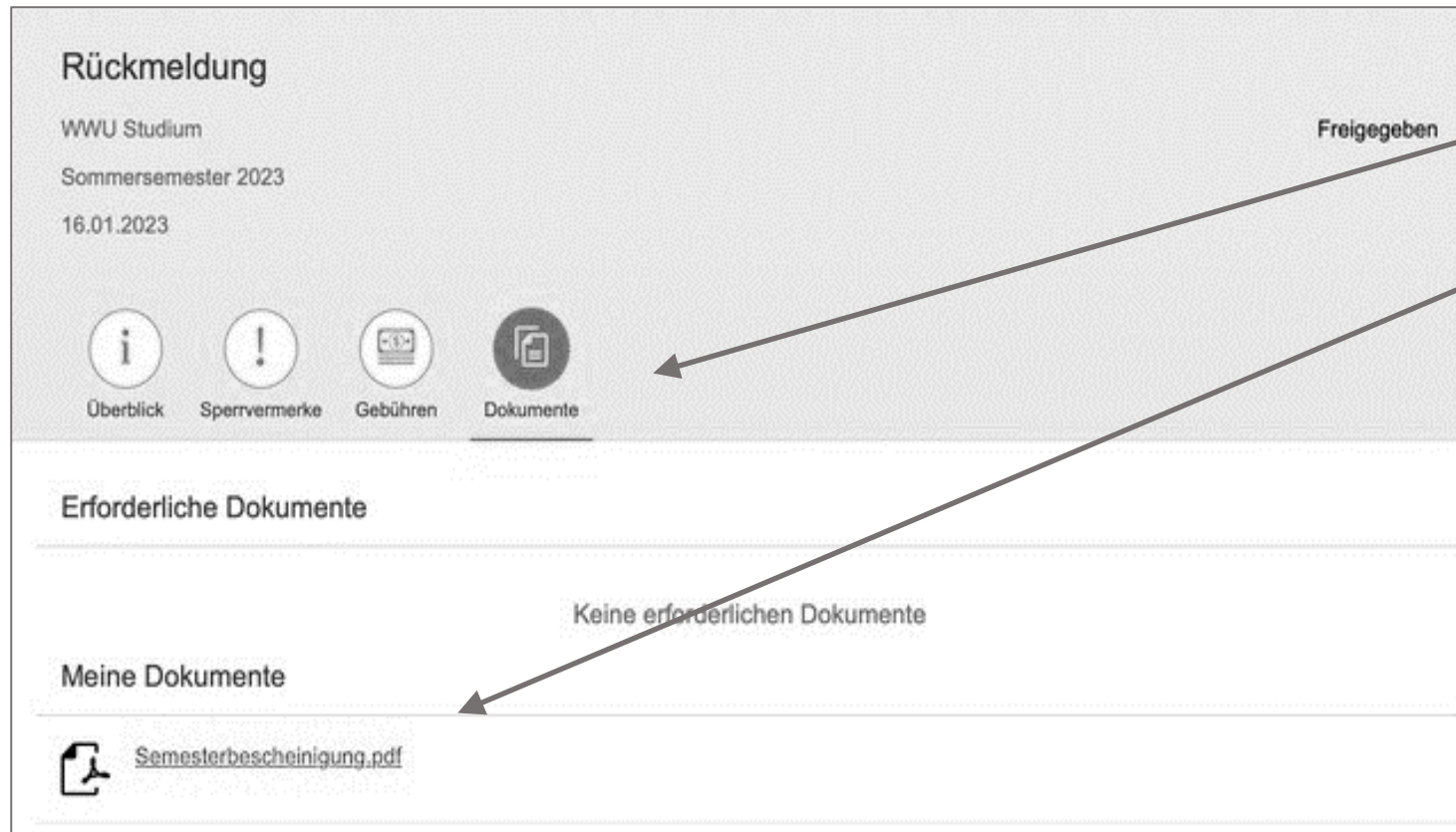


Abbildung 12

In der Folge öffnet sich ein Fenster, dem die Zahlungsinformationen zu entnehmen sind.

Den Hinweis „Immatrikulation vorläufig ausgeschlossen“ ignorieren Sie bitte. Er zeigt lediglich an, dass Ihre Semestergebühr noch nicht bei der WWU eingegangen ist. Überweisen Sie die Gasthörergebühr innerhalb der angegebenen Frist unter Angabe der 12-stelligen Referenznummer (Verwendungszweck). Bitte machen Sie keine weiteren Angaben im Verwendungszweck Ihrer Überweisung.



Im Self-Service können Sie sich außerdem z.B. Studienbescheinigungen ausdrucken, sich exmatrikulieren u.a.

Allgemeine Hinweise zum Umgang mit dem SelfService finden Sie hier:

<https://www.uni-muenster.de/studium/orga/studienverwaltung/faqzum-selfservice.html>

Abbildung 13

3. Ihr Studierendenausweis und Ihr Foto

Als Gasthörer*in im Studium im Alter erhalten Sie eine Studierendenkarte. Für die Erstellung Ihrer persönlichen Studierendenkarte benötigt die Universität ein aktuelles Portraitfoto von Ihnen. Nachdem Sie den Semesterbeitrag gezahlt haben und Ihre Einschreibung den Status "freigegeben" im SelfService trägt, laden Sie bitte unter folgendem Link das Foto hoch:

<https://www.uni-muenster.de/studieninteressierte/einschreibung/studierendenkarte.shtml>.

Unter dem Menüpunkt „Studierendenkarte“ finden Sie eine Registerkarte „Foto-Upload“



Die Registerkarte öffnet sich mit Erläuterungen zur Beschaffenheit des Fotos und einem Anmeldefeld, in das Sie Ihre Benutzerkennung und Ihr Passwort eintragen.

The image shows a login form with two input fields and a button. The first field is labeled "Ihre WWU-Kennung:" and contains the text "mmus_01". The second field is labeled "Passwort:" and contains a series of dots. Below these fields is a black button with the white text "ANMELDEN". A grey arrow points from a text box to the button.

Ihre WWU-Kennung:

mmus_01

Passwort:

.....

ANMELDEN

Klicken Sie auf Anmelden.

Abbildung 14

Hierauf öffnet sich ein neues Fenster zum Programm **studiweb**. Folgen Sie dem Hinweis:

Zum Anmelden hier klicken

Sie werden erneut gebeten, Ihre Benutzerkennung (hier ZIV-Kennung genannt) und das Passwort einzugeben.

Benutzer Anmeldung

Ihre ZIV-Kennung:

mmus_01

Passwort:

.....

ANMELDEN

Klicken Sie auf erneut auf Anmelden.

Abbildung 15

Nachdem Sie auf „Anmelden“ geklickt haben werden Sie auf eine Seite weitergeleitet, von der aus Sie ein Foto von Ihrem Computer hochladen können, indem Sie auf „Datei auswählen“ klicken. Nachdem Sie eine Aufnahme von sich ausgewählt haben, auf der Ihr Gesicht gut erkennbar ist, klicken Sie auf „hochladen“ (vgl. Abbildung 16). Eine Foto-Vorschau wird angezeigt. Das Foto können Sie nach den Anweisungen auf dieser Vorschauseite noch bearbeiten, d.h. einen Bildausschnitt wählen und überprüfen, ob Ihr Foto für den Ausweis geeignet ist. Ist das Foto in Ordnung, klicken Sie „Ausweisbild erstellen“ an. Es erscheint eine Vorschau Ihrer Studierendenkarte. Wenn das Foto Ihren Vorstellungen entspricht, klicken Sie auf „Auftrag absenden“.

Foto laden

Abmelden

Ein Bild hochladen:

Datei auswählen

Keine ausgewählt

HOCHLADEN

Bitte laden Sie hier ein gültiges und aktuelles Porträtfoto von sich hoch. Das Foto muss die folgenden Eigenschaften haben:

- jpeg-Datei (möglichst wenig komprimiert, um sichtbare Qualitätsverluste zu vermeiden)
- Bildpunkte/Pixel: 480x640 ideal, mindestens jedoch 240x320
- Dateigröße: max. 1 MB
- Seitenverhältnis: 3:4 (Liegt dies nicht exakt vor, schneidet das Uploadprogramm das Seitenverhältnis automatisch aus.)

Die Fotos werden vor Erstellung der Karte gesichtet. Bitte achten Sie darauf, dass Sie auf Ihrem Porträtfoto eindeutig zu identifizieren sind. Personen mit ungültigem Foto erhalten keine Studierendenkarte und werden per Mail zum erneuten Hochladen aufgefordert. Falls Sie technische Probleme oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat: studierendensekretariat@uni-muenster.de

Anklicken und eine Bilddatei auf dem Rechner auswählen.

Anklicken und die ausgewählte Bilddatei hochladen.

Abbildung 16

4. Ihre WWU E-Mail-Adresse – Weitere Hinweise

Mit Ihrer Anmeldung als Gasthörer*in wird Ihnen **automatisch eine Uni-E-Mail-Adresse** eingerichtet. Diese Adresse setzt sich zusammen aus der WWU-Kennung und @uni-muenster.de (vgl. Kapitel 1.4)

Beispiel: Die E-Mail-Adresse von Melanie Mustermann lautet mmus_01@uni-muenster.de

4.1. Weshalb Sie die Uni E-Mail-Adresse unbedingt nutzen sollten

- Alle wichtigen Informationen der Universität werden an diese E-Mail-Adresse versendet. So z.B. auch die Mitteilungen, sich für das Folgesemester wieder zurückzumelden.
- Es treten zunehmend Probleme mit privaten E-Mail-Anbietern auf, die die E-Mail-Nachrichten der Universität ablehnen. So besteht die Gefahr, dass Sie wichtige Informationen nicht erhalten.
- Ggf. nötige Anmeldungen für reguläre Veranstaltungen müssen zwingend mit der Uni E-Mail-Adresse erfolgen.
- Mitteilungen die von Lehrpersonen über das Learnweb versendet werden, erreichen nur Studierende, die sich mit Ihrer Uni-Kennung angemeldet haben. Folglich wird auch hier die Uni E-Mail-Adresse verwendet.
- Aber auch: Nicht alle Informationen sind für Sie als Studierende im Alter gleichermaßen wichtig. Sie können für Sie irrelevante Newsletter u.ä. direkt persönlich abbestellen.

4.2. Wie Sie Ihre Uni E-Mails abrufen

Aus den o.g. Sicherheitsgründen lassen sich die E-Mails, die auf Ihrem Uni-Postfach eintreffen, nicht auf eine bestehende private E-Mail-Adresse weiterleiten. Sie haben jedoch verschiedene Möglichkeiten, die Nachrichten abzurufen.

- Der Server der WWU IT benutzt ein Programm namens **perMail**. Für Studierende, die über kein E-Mail-Programm verfügen, lassen sich die E-Mails direkt im Internet, unter der Adresse <https://sso.uni-muenster.de/perMail/> und nach Eingabe Ihrer WWU-Kennung und Ihres WWU-Passworts abrufen. Das geht von jedem Rechner, Mobiltelefon, Tablet, egal, wo Sie sich befinden.

- Ebenfalls über das Internet lassen sich die E-Mails über **MY WWU** einsehen. Schauen Sie sich dazu das Kapitel 7 in diesem Leitfaden an.
- Damit Sie Ihre Uni E-Mails regelmäßig im Blick haben, bietet sich die Nutzung eines E-Mail-Programmes an, dass fast jedes Gerät über die Betriebseinstellungen anbietet. Hier kann man für unterschiedliche E-Mail-Adressen verschiedene Konten anlegen. Eine Anleitung finden Sie hier: <https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/email/index.html>.

E-MAIL & GROUPWARE



Service: Als Angehörige*r der WWU verfügen Sie über eine eigene E-Mail-Adresse: "WWU-Kennung@uni-muenster.de". Wichtige E-Mails der Universität werden an diese Adresse gesendet. Sie kann im IT-Portal personalisiert werden (z.B. "vorname.nachname@uni-muenster.de"). Nach dem Ausscheiden aus der WWU (z.B. durch Exmatrikulation oder Vertragsende) können Studierende und Beschäftigte ihr E-Mail-Postfach noch drei Monate weiter nutzen (für andere Personengruppen können kürzere Fristen gelten). Danach ist in der Regel kein Zugriff auf die darin enthaltenen Daten und E-Mails mehr möglich. Bitte sorgen Sie rechtzeitig für eine Sicherung Ihrer E-Mails oder eine Weitergabe von dienstlich relevanten E-Mails an die entsprechenden Personen.

Als Studierende*r können Sie Ihre E-Mails über das Standard-Postfach abrufen. Als Mitarbeiter*in haben Sie die Möglichkeit, die Groupware-Lösung Exchange zu nutzen. Exchange dient der einfachen und sicheren Verwaltung von E-Mails, Terminen (Kalender) und Aufgaben.

Zielgruppe: Studierende, Beschäftigte, Alumni

Nutzungskosten: kostenlos

Kontakt: ☎ Hotline

Anleitung: Abruf des Standard-Postfachs ▼

Anleitung: Abruf des Exchange-Postfachs ▼

Wenn Sie dem Link folgen, öffnet sich eine Seite der WWU IT mit Hinweisen zu E-Mail und Groupware.

Klicken Sie auf den Pfeil „Anleitung: Abruf des Standard-Postfachs“

Abbildung 17

Anleitung: Abruf des Standard-Postfachs

Abruf mit einem Webmailer
Weltweit und zu jeder Zeit können Sie Ihr Standard-Postfach über unseren Webmailer [perMail](#) abrufen. Für Sonderfälle (z. B. Anmeldung als Stellvertretung) steht eine [alternative Login-Seite](#) zur Verfügung.

Abruf mit einem E-Mail-Programm
Wählen Sie das E-Mail-Programm, mit dem Sie Ihr Standard-Postfach abrufen möchten:

[Outlook](#)

[Thunderbird](#)

[macOS](#)

[iOS](#)

[Android](#)

Falls Sie ein Programm nutzen, das hier nicht aufgeführt ist, können Sie unsere [Einstellungsübersicht](#) zum Einrichten verwenden.

Mit dem Klick öffnet sich der nebenstehende Kasten. (vgl. Abbildung 18) Nun können Sie auswählen, welches Programm Sie nutzen bzw. einrichten wollen.

Sobald Sie auf den Namen eines der Programme klicken, finden Sie eine bebilderte Schritt-für-Schritt-Anleitung, nach der Sie vorgehen können.

Abbildung 18

5. Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen

Sowohl spezielle Veranstaltungen für Gasthörer*innen wie auch reguläre Veranstaltungen unterliegen vielfach einer Anmeldepflicht. Wie Sie sich online anmelden, erfahren Sie hier.

5.1. Ihre Anmeldung zu speziellen Veranstaltungen des „Studium im Alter“

Spezielle Veranstaltungen sind Vorlesungen und Seminare, die eigens für ältere Studierende konzipiert sind und direkt von der Kontaktstelle Studium im Alter angeboten werden. Sie finden sie im Teil II dieses Verzeichnisses. Eine Online-Anmeldung ist deshalb ausschließlich über die Homepage der Kontaktstelle Studium im Alter möglich. Dafür folgen Sie diesem Link: <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/zusatzangebot.html>.

Beachten Sie bitte!

Damit Sie das Verfahren ausprobieren können, ist auf der Seite eine „Testveranstaltung“ angelegt.

5.2. Ihre Anmeldung zu regulären Veranstaltungen

Als reguläre Veranstaltungen werden Vorlesungen und Seminare bezeichnet, die Sie gemeinsam mit jüngeren Studierenden besuchen und die die Lehrenden explizit für ältere Studierende freigegeben haben. Sie finden Sie im Teil III dieses Verzeichnisses. Anmelden können Sie sich zu diesen Veranstaltungen in der Regel im Online-Vorlesungsverzeichnis HIS LSF. Dort sind die Veranstaltungen im Sondervorlesungsverzeichnis „Studium im Alter“ aufgelistet. In der Regel können Sie aber auch einfach so zu den Veranstaltungen, die im Verzeichnis aufgeführt werden, hingehen.

Für manche Veranstaltungen müssen/können Sie sich über das Learnweb anmelden. Eine Anleitung dazu finden Sie in Kap. 6.1.

Im Folgenden wird die **Anmeldung im HIS LSF** beschrieben: Um die für Gasthörer*innen geöffneten Veranstaltungen abzurufen, gehen Sie auf folgenden Link: <https://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/veranst.html> und klicken dann auf „Reguläre Veranstaltungen der Fachbereiche“. Jetzt werden Ihnen die Fachbereiche angezeigt (vgl. Abbildung 8).

Vorlesungsverzeichnis (SoSe 2021)	
i	Lehrveranstaltungen
i	Sondervorlesungsverzeichnisse
i	Studium im Alter
i	Zentrum für Islamische Theologie
i	Evangelisch-Theologische Fakultät
i	Katholisch-Theologische Fakultät
i	Rechtswissenschaftliche Fakultät
i	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
i	Medizinische Fakultät
i	Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
i	Psychologie und Sportwissenschaft
i	Geschichte / Philosophie
i	Philologie
i	Mathematik und Informatik
i	Physik
i	Biologie
i	Geowissenschaften
i	Musikhochschule der Universität Münster
i	Zentrum der Niederlande-Studien
i	Centrum für religionsbezogene Studien
i	Zentrum für Wissenschaftstheorie
i	Spezielle Veranstaltungen für Teilnehmer/innen des "Studium im Alter"

Klicken Sie auf einen Fachbereich, erscheinen die Veranstaltungen, die für Teilnehmer*innen des Studiums im Alter geöffnet sind. Aus der Liste suchen Sie sich die Veranstaltung heraus, die Sie belegen möchten. Mit einem Klick auf diese Veranstaltung öffnet sich eine weitere Seite, die grundsätzliche Informationen zur Veranstaltung beinhaltet. Ein Beispiel sehen Sie in Abbildung 20.

Abbildung 19

Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - Einzelansicht

Funktionen: [markierte Termine vormerken](#) | [belegen/abmelden](#)

Seiteninhalt: [Grunddaten](#) | [Termine](#) | [Zugeordnete Person](#) | [Studiengänge](#) | [Prüfungen / Module](#) | [Einrichtungen](#) | [Inhalt](#) | [Strukturbaum](#)

Grunddaten

Veranstaltungsart	Vorlesung	Langtext	
Veranstaltungsnummer	284154	Kurztext	
Semester	SS 2021	SWS	
Erwartete Teilnehmer/-innen		Studienjahr	
Max. Teilnehmer/-innen			
Credits		Belegung	Belegpflicht
Hyperlink			
Sprache	deutsch		

Termine Gruppe: [unbenannt] 📅

	Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer	Raum	Raum-plan	Lehrperson	Status	Bemerku
📅	Mi.	12:00 bis 14:00	woch	21.04.2021 bis 21.07.2021					

Gruppe [unbenannt]: ☐ vormerken → [jetzt belegen / abmelden](#) [markierte Termine vormerken](#)

Abbildung 17

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, klicken Sie auf „jetzt belegen/abmelden“. (Sie werden aufgefordert, sich mit Nutzerkennung und Passwort anzumelden.) Danach öffnet sich ein neues Fenster (Abb. 10) und Sie können einen Platz beantragen.

→ 284154 Einführung in die islamische Religionspädagogik (V) - deutsch

● Platz beantragen [Belegungsinformation](#)

Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer oder Termin
Mittwoch.	12:00 bis 14:00	wöchentlich	Veranstaltung von 21.04.2021 bis 21.07.2021

[Platz beantragen](#)

Klicken Sie auf „Platz beantragen“. Sie erhalten dann rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn eine Mitteilung der Lehrperson.

Abbildung 20

6. Digitale Veranstaltungsformate / E-Learning

Für die digitalen Angebote werden unterschiedliche Übertragungstechniken genutzt.

6.1. Learnweb

E-Learning bietet die Möglichkeit, universitäre Lehrveranstaltungen digital zu unterstützen. Viele Lehrende nutzen deshalb die Lernplattform „Learnweb“, um den Studierenden Vorlesungs- und Seminarunterlagen zur Verfügung zu stellen. Bei einigen Veranstaltungen erfolgt auch die Anmeldung über das Learnweb. Das Learnweb erreichen Sie unter folgendem Link: <https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/>

The screenshot shows the top navigation bar of the WWU Münster Learnweb platform. On the left is the WWU Münster logo and a 'DASHBOARD' link. On the right are links for 'LOGIN' and 'LOGIN (SSO)', a search bar with the placeholder 'Suchen', and language toggles 'DE|EN'. Below the navigation bar, the page is divided into two main sections: 'Studierende:' (Students) and 'Lehrende:' (Faculty). The 'Studierende:' section contains a search bar labeled 'Kurs suchen' and a 'Kurs suchen' button. The 'Lehrende:' section contains a 'Kurs beantragen' button. Two callout boxes with arrows provide instructions: one points to the 'LOGIN (SSO)' link, and the other points to the 'Kurs suchen' search bar.

Melden Sie sich oben rechts auf der Seite unter Login (SSO) mit Ihrer Nutzerkennung und Ihrem Passwort an.

Geben Sie im Feld „Kurs suchen“ den Namen der Lehrperson oder den Titel der Veranstaltung ein, die Sie interessiert, und klicken Sie zur Bestätigung auf das grün hinterlegte Feld daneben. In einer Liste werden Ihnen nun die entsprechenden Kurse angezeigt. Klicken Sie auf die Überschrift des von Ihnen gewünschten Kurses.

Studierende:
Hier können Sie nach Kursen zu Ihren Veranstaltungen suchen:

Kurs suchen

Lehrende:
Hier können Lehrende der Universität Münster neue Kurse für ihre Veranstaltungen beantragen und einrichten:

Abbildung 21

▼ Selbsteinschreibung (Studierende/r)

Kein Einschreibeschlüssel notwendig

Einschreiben

▼ Selbsteinschreibung (Studierende/r)

Einschreibeschlüssel

Einschreiben

Abbildung 22

17.10.2019: Einführung in das Thema und Seminarorganisation

Themenplan 19.9KB

Fragen der Seminarteilnehmer*innen zum Thema "Generationen" 83.7KB

Einführung 207.8KB

24.10.2019: Definition Generationen

Definition Generationen 1.1MB

Abbildung 23

Nun müssen Sie sich für den Kurs, an dem Sie teilnehmen möchten, selbst einschreiben. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

- Wenn kein Einschreibeschlüssel notwendig ist, klicken Sie auf das Feld „Einschreiben“.
- Wenn ein Einschreibeschlüssel erforderlich ist, geben Sie ihn in das entsprechende Feld ein und klicken dann auf das Feld „Einschreiben“.

Den Einschreibeschlüssel gibt die Lehrperson in der Regel während der ersten Veranstaltung im Semester heraus oder teilt ihn Ihnen bei digitalen Veranstaltungen im Voraus per E-Mail mit.

Manche Lehrende sprechen statt vom „Einschreibeschlüssel“ auch vom „Passwort“. Bitte verwechseln Sie das nicht mit dem WWU-Passwort (s. Kap. 1)

Nach dem Einschreiben öffnet sich die Seite mit allen Informationen und Unterlagen zu der Veranstaltung. Diese können Sie anschauen, wenn Sie auf die jeweilige Überschrift klicken.

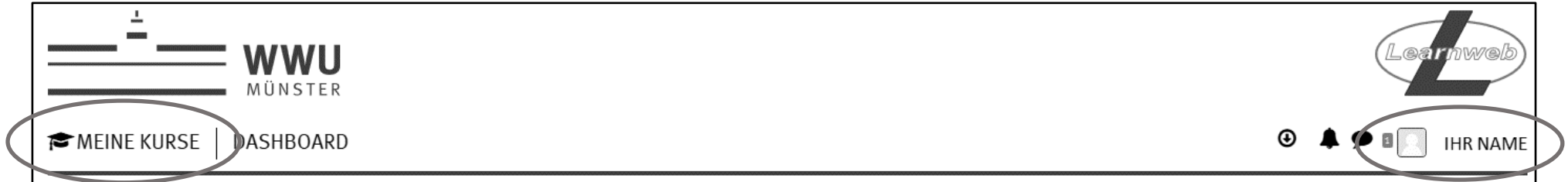


Abbildung 24

Nach der Anmeldung mit Nutzerkennung und Passwort erscheint Ihr Name oben rechts auf der Seite.

Auf der linken Seite finden Sie unter der Rubrik „Meine Kurse“ alle Veranstaltungen, für die Sie sich angemeldet haben. Damit können Sie später ohne langes Suchen auf die Veranstaltungen zugreifen.

6.2. WWU ZOOM

Zoom ist eine digitale Plattform, auf der digitale Treffen veranstaltet werden können. Die WWU Münster hat spezielle Verträge mit hohen Sicherheitsstandards mit der Anbieterfirma geschlossen. Nähere Informationen dazu sowie Anleitungen finden Sie auf dieser Seite:

<https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/wwuzoom/index.html>.

Die folgende Erläuterung bezieht sich auf Windows-Betriebssysteme. Nutzer anderer Betriebssysteme finden Anleitungen unter v.g. Link.

Um WWU Zoom nutzen zu können, müssen Sie sich zunächst unter <https://www.zoom.us/> anmelden.



Abbildung 25

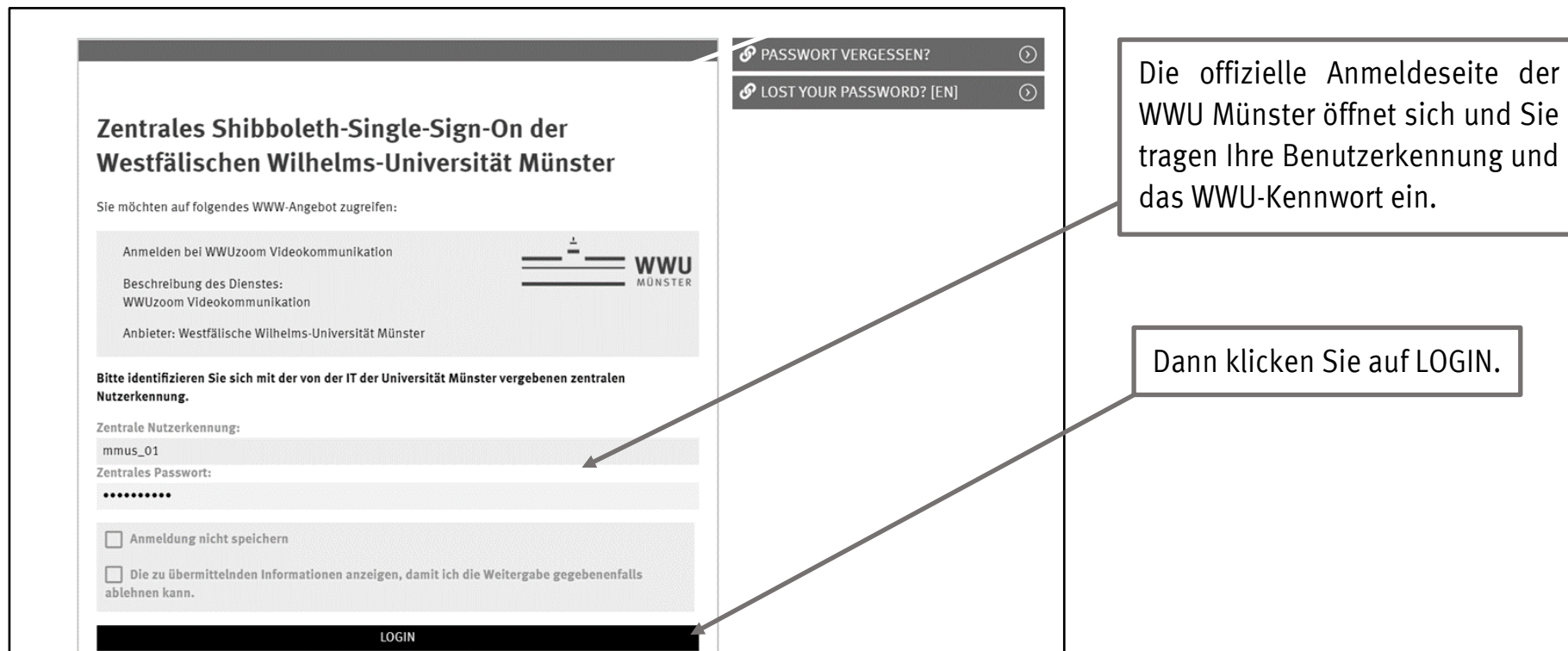


Abbildung 26

Das sich öffnende Fenster zeigt Ihr Zoom-Profil an. Sie sind jetzt angemeldet und können die Seite schließen.

Im nächsten Schritt laden Sie den **„Zoom-Client für Meetings“** herunter. Das ist eine Desktop-Anwendung, die Ihnen die Nutzung von Zoom erleichtert. Den Client finden Sie hier: <https://www.zoom.us/download>

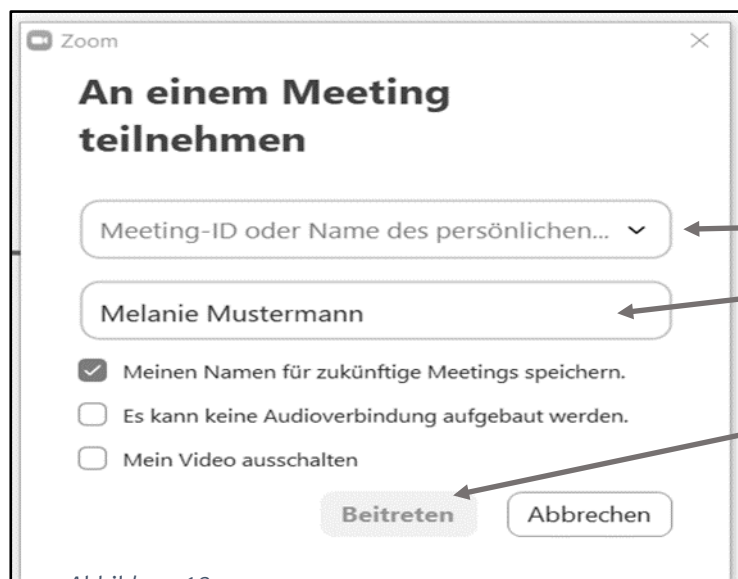
Mit dieser Applikation können Sie nun an allen Zoom-Meetings teilnehmen, zu denen Sie eine Einladung erhalten.

Sobald eine Lehrveranstaltung, zu der Sie angemeldet sind, über WWU Zoom angeboten wird, erhalten Sie von der Lehrperson alle notwendigen Informationen rechtzeitig im Vorfeld der Veranstaltung (= „Einladung zum Zoom-Meeting“). Darunter befindet sich **der Zugangslink, eine Meeting-ID sowie ein Kennwort**. Um teilzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:



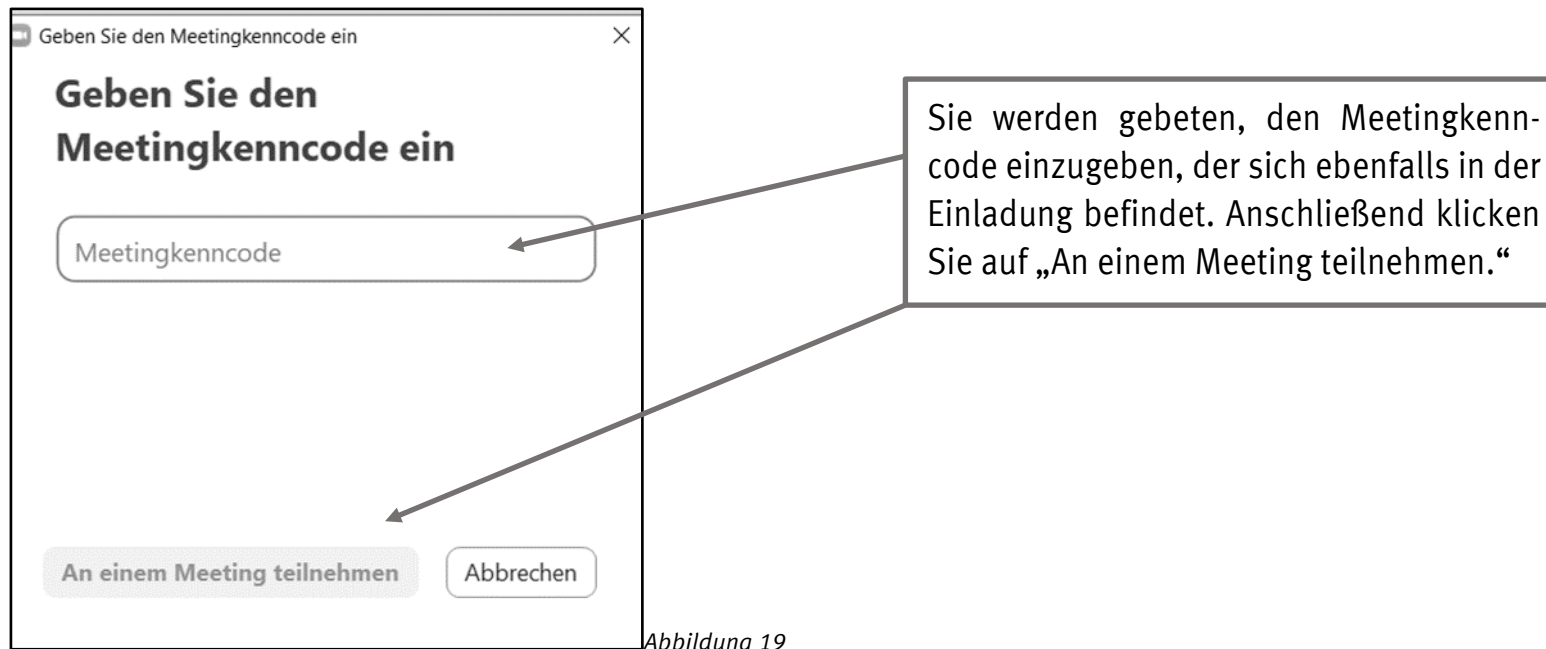
Sie öffnen den Zoom-Client für Meetings, den Sie sich heruntergeladen haben (s. S. 19), und klicken dann bitte auf „An Meeting teilnehmen“.

Abbildung 17



Sie geben die Meeting-ID ein, die in der Einladung steht, sowie Ihren Namen und klicken anschließend auf „Beitreten“.

Abbildung 18



Es wird dann eine Verbindung zur Veranstaltung hergestellt. Sie haben die Möglichkeit, mit Video beizutreten – dann werden Sie von anderen Teilnehmer*innen gesehen, sofern Ihr PC eine Kamera besitzt – oder auch ohne.

Für den Ablauf einer Veranstaltung ist es wichtig, dass Sie darauf achten, Ihr Mikrofon auszuschalten. Störgeräusche im Hintergrund beeinträchtigen Redner*innen und Zuhörer*innen. Ihr Mikrofon ist inaktiv, wenn Sie am unteren Ende des Bildschirms sehen, dass ein roter Strich durch das Mikro gezogen ist:

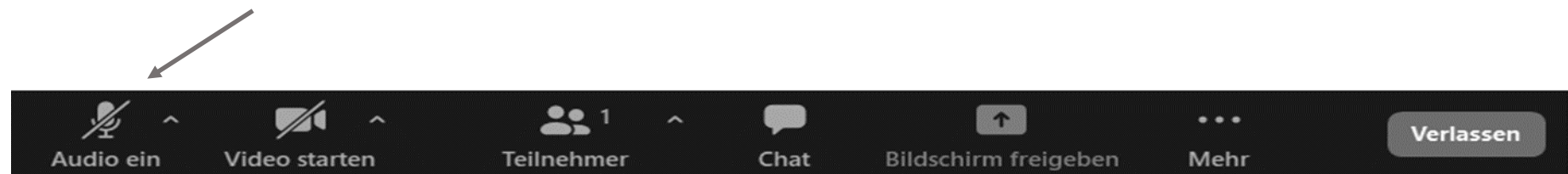


Abbildung 20

6.3. E-Lectures

Mit dem Projekt E-Lectures können Vorlesungen oder andere Veranstaltungen aufgezeichnet werden. Die Veranstaltungen werden entweder live verfolgt und/oder sie werden im Learnweb (vgl. Kap. 6.1) veröffentlicht und stehen damit nur den in dem Learnweb Kurs eingeschriebenen Studierenden zur Verfügung. Sämtliche E-Lectures-Veranstaltungen sind auf folgender Seite nach Datum aufgeführt: https://electures.uni-muenster.de/electures/kraken/public_schedule/

The screenshot shows the E-Lectures interface. At the top, there are two tabs: 'AUFZEICHNUNGSPLAN' and 'LIVESTREAM'. The 'LIVESTREAM' tab is selected. Below the tabs, there is a section for the selected event, 'Empirical Methods - Vorlesung 15'. This section contains the following information:

- A clock icon followed by the text: 'Dieser Livestream startet um 14:00 und endet um 16:00.'
- A lock icon followed by the text: 'Dieser Livestream ist passwort-geschützt und kann nur mit einem Passwort geöffnet werden.'
- A button labeled 'Anschauen' with a magnifying glass icon.

Below this section is a table with the following columns: 'Raum', 'Datum', 'Zeitraum', and 'Veranstaltung'.

Raum	Datum	Zeitraum	Veranstaltung
H3	08.02.2021	14:00 - 16:00	Empirical Methods - Vorlesung 15
H4	08.02.2021	16:00 - 18:00	Sozialisation - Theorien und Prozesse - Vorlesung 15
IG1HS1	09.02.2021	08:00 - 09:00	Physik A - WS 2020/21 41
KP304	09.02.2021	10:00 - 12:00	Quantentheorie - Vorlesung 29
KP304	09.02.2021	12:10 - 14:00	Einführung in die nichtlineare Dynamik und Selbstorganisation, WS 2020/21 - Dienstag 15
AudiMax	09.02.2021	16:10 - 18:00	Geschichte der Philosophie 2 (Neuzeit bis Kant) WS 2020/21 - Vorlesung 15

Um einer E-Lectures-Vorlesung beizuwohnen, klicken Sie zum angegebenen Zeitpunkt auf LIVESTREAM, dann auf die Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, und zuletzt auf den Button „Anschauen“.

In der Regel ist der Zugang nur für autorisierte Personen gestattet. Den Zugangscode erhalten Sie von der jeweils zuständigen Lehrperson.

Öffentliche Veranstaltungen, wie z.B. die Ringvorlesung, die vom Studium im Alter angeboten wird, sind ohne Passwort zugänglich.

Abbildung 21

7. Die Organisation des Studienalltags: My WWU

Die Organisation des Studienalltags erfolgt an der WWU über das Studierendenportal „My WWU“. Es bietet Zugang zu den erforderlichen Anwendungen und liefert mit Kalender, Stundenplan und Newsbereich Zusatzfunktionen.

Auf der Startseite der WWU-Homepage <https://www.uni-muenster.de/de/> finden Sie den Menüpunkt „My WWU“. Wenn Sie daraufklicken, öffnet sich diese Seite:

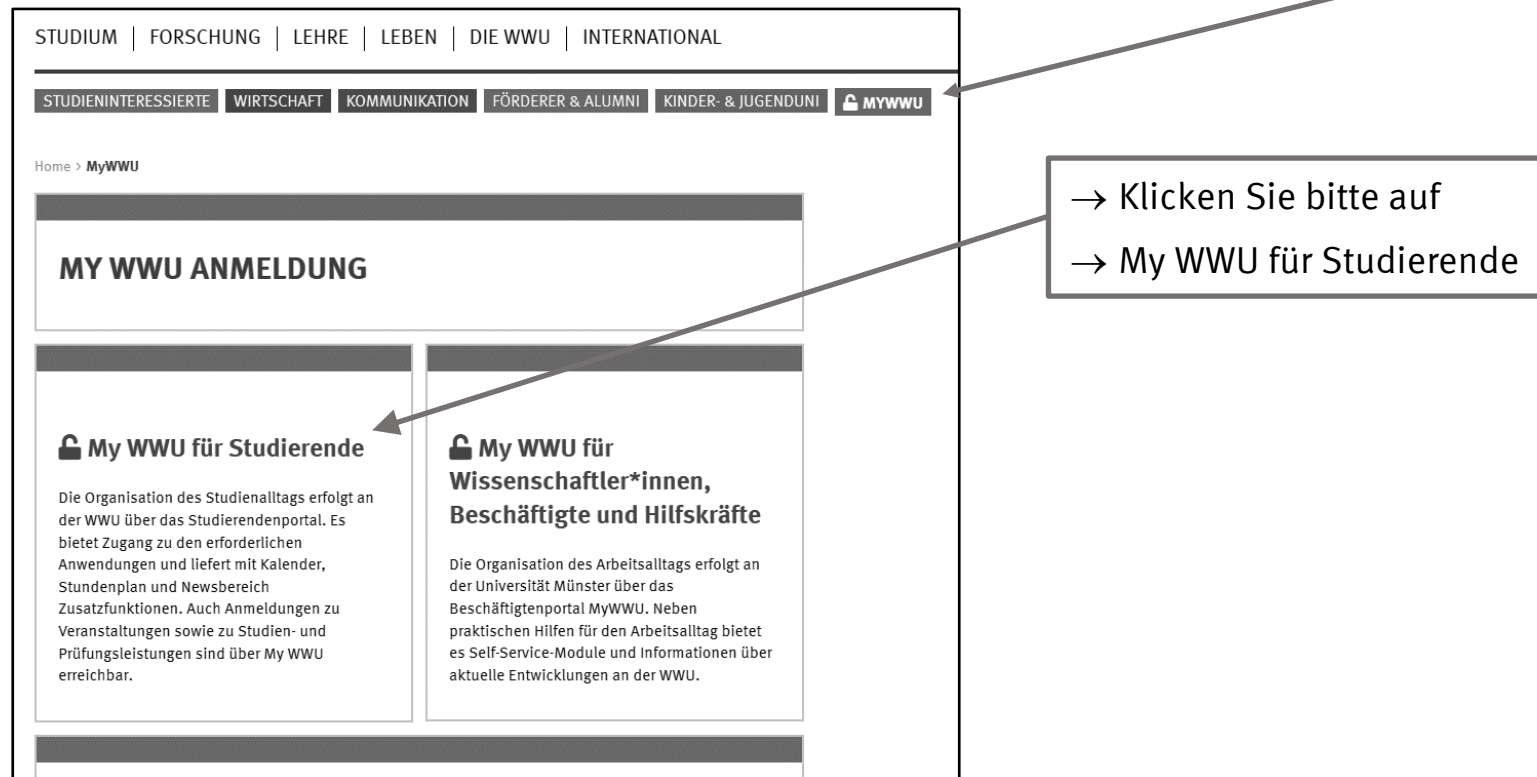


Abbildung 22

Es öffnet sich eine neue Seite, auf der Sie sich mit WWU-Kennung und WWU-Passwort anmelden (vgl. Kap. 1).

Auf der dann folgenden Seite finden Sie unter dem **Menüpunkt Services** hilfreiche Verlinkungen: Sie können von hier aus z.B. auf Ihre E-Mails, den Self-Service oder das Learnweb zugreifen.

The screenshot shows the MyWWU portal interface. At the top left is the WWU Münster logo. To its right is the 'MyWWU' branding. Below the logo is a navigation bar with links: START, SERVICES (highlighted with a red circle), FEEDBACK, FAQ, and LOGOUT. Below this is a grid of service links:

CD-VORLAGEN	IT-PORTAL	STUDIUMSVERWALTUNG
E-LEARNING	LITERATUR	ULB-KONTO
E-MAIL	PRÜFUNGEN	
HIS-LSF	SCIEBO	

Below the grid are three widgets: 'Platzticker' (with a message 'Sie haben keinen Platzticker ausgewählt.'), 'Neigkeiten' (with a message 'Aktuell ist kein Feed konfiguriert.'), and 'Mail' (with a message '124').

Four arrows point from external labels at the bottom to specific items in the portal:

- An arrow from 'Sondervorlesungsverzeichnis Studium im Alter Anmeldung zu regulären Veranstaltungen' points to the 'HIS-LSF' link.
- An arrow from 'E-Mail' points to the 'E-MAIL' link.
- An arrow from 'E-Learning Learnweb' points to the 'E-LEARNING' link.
- An arrow from 'SelfService Studiumsverwaltung' points to the 'STUDIUMSVERWALTUNG' link.

Abbildung 23

8. Unterstützung bei digitalen Fragen finden

Sollten Sie bei der Umsetzung des Leitfadens Probleme haben, können Sie sich an die Digi-Coaches wenden. Die Digi-Coaches sind erfahrene Studierende im Alter, die Ihnen hilfreich zur Seite stehen. Bei Fragen und Unterstützungsbedarf schreiben Sie bitte einfach eine E-Mail an: **digicoach@uni-muenster.de** und geben Sie Ihren Namen, Ihre Kontaktdaten sowie Ihr Anliegen an. Darüber hinaus stehen die Kontaktstelle Studium im Alter und die WWU IT (Kontaktdaten siehe S. 11) ebenfalls zu Ihrer Verfügung.

9. Glossar/Übersetzungshilfe

Benutzerkennung	Die Benutzerkennung setzt sich aus Buchstaben Ihres Namens, häufig in Verbindung mit einem Unterstrich und einer Zahlenkombination zusammen. Mit der Benutzerkennung und Ihrem zentralen Passwort identifizieren Sie sich, wenn Sie auf digitale Angebote der Universität zugreifen wollen. Die Benutzerkennung wird auch „WWU-Kennung“ „Log-in-Name“ oder „Nutzerkennung“ genannt. Die Benutzerkennung ist Bestandteil Ihrer WWU-E-Mail-Adresse.
Einschreibschlüssel	Der Einschreibschlüssel ist ein Code, den Sie benötigen, um im $\rightarrow$ Learnweb auf die Unterlagen eines bestimmten Kurses zugreifen zu können. Dieser Code wird in der Regel während der ersten Veranstaltung im Semester von den Lehrenden genannt und ist auch nur dort zu erfahren.
eLectures	Digitales Veranstaltungsformat, bei dem Live-Vorträge aufgenommen werden.
Learnweb	Das Learnweb ist eine digitale Lernplattform, die Lehrende nutzen, Studierenden Vorlesungs- und Seminarmaterialien zur Verfügung zu stellen. Um darauf zuzugreifen, benötigt man i.d.R. einen $\rightarrow$ Einschreibschlüssel.
MY WWU	Unter MY WWU finden Sie, wie der Name schon sagt, Ihre persönlichen Informationen und wichtiges Handwerkszeug zur Organisation des Studiums. Sie melden sich mit Ihrer $\rightarrow$ Benutzerkennung und Ihrem $\rightarrow$ Passwort an.

Netzzugangspasswort	Das Passwort benötigen Sie z.B., wenn Sie mit Ihrem Laptop, Tablet oder Smartphone das W-Lan Netz der WWU Münster nutzen möchten. Eine Beschreibung zur Einrichtung des W-Lan finden Sie hier: https://www.uni-muenster.de/IT/services/kommunikation/wlan/
Nutzerkennung	→ Benutzerkennung
OTP	One-Time-Passwort = Einmal-Passwort → Zwei-Faktoren-Authentifikation
Passwort	Gemeint ist in der Regel Ihr → zentrales Passwort.
Self-Service	Online-Angebot der WWU Münster zur Studiumsverwaltung für Studierende
WWU Passwort	→ zentrales Passwort
WWU Zoom	Digitale Kommunikationsplattform, über u.a. die Vorlesungen und Seminar stattfinden.
WWU-E-Mail-Adresse	Bei Ihrer Anmeldung zum Studium im Alter wird Ihnen automatisch eine uniinterne E-Mail-Adresse mit einem Postfach eingerichtet. Da an diese Adresse alle wichtigen Nachrichten der Universität versendet werden, ist es wichtig, das Postfach regelmäßig zu öffnen. → My WWU
WWU-Kennung	→ Benutzerkennung
WWU-Kennwort	→ zentrales Passwort
Zentrales Passwort	Nach der Anmeldung zum Studium im Alter erhalten Sie ein zentrales Passwort, mit dem Sie Zugang zu den digitalen Diensten der Universität erhalten. Dieses sogenannte „Anfangspasswort“ muss von Ihnen in ein persönliches Passwort geändert werden. Zu unterscheiden ist davon das → Netzzugangspasswort
Zwei-Faktoren-Authentifikation	Erhöhtes Sicherheitssystem zur digitalen Anmeldung, bei dem zwei unterschiedliche Angaben benötigt werden, die Benutzerkennung und ein Einmal-Passwort (OTP)

Literaturhinweise

Begleitforschung zum „Studium im Alter“

Digitales Studium im Rahmen des „Studium im Alter“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster. Erfahrungen und Perspektiven.

Mechthild Kaiser, Münster 2022, in: <http://tinyurl.com/studia-digitale-lehre>

Jung und Alt im Hörsaal. Erfahrungen jüngerer Studierender mit dem „Studium im Alter“ an der Universität Münster

von Bernd Hammerschmidt, Mechthild Kaiser, Christa Kinne, Adolf Nadrowski, Monika van Nek, Beverly Persaud, Rüdiger Schulz, Gabriele Voetz und Monika Vogt, Münster 2013, in: <http://tinyurl.com/jungalthoersaal>
(im Rahmen des „Forschenden Lernens“ – Sozialwissenschaft)

Publikationen aus Seminaren zum „Forschenden Lernen“ – Geschichte

Demokratiegeschichte(n) vor Ort: 1900–2000

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Michael Bieber, Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Rudolf Hollenhorst, Heinz Kleene, Bernhard Rietmann, Peter Schäfer, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2022, in: <http://tinyurl.com/demokratiegeschichten>

Geschlechtergeschichte(n). Westfalen vom Kaiserreich bis heute

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Klaus-Dieter Franke, Otto Gertzen, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Elisabeth Maria Hettwer, Heinz Kleene, Angelika Pries, Norbert Schäfers und Heribert Schwarzenberg, Münster 2019, in: <http://tinyurl.com/westf-frau-mann>

Helden und Außenseiter. Zur Geschichte des Nationalsozialismus in Westfalen nach 1945

hg. von Veronika Jüttemann, mit Beiträgen von Paul Boß, Hartmut Bringmann, Klaus-Dieter Franke, Sabeth Goldemann, Bernd Hammerschmidt, Heinz Kleene, Peter Schäfer, Norbert Schäfers, Heribert Schwarzenberg, Irmgard Walbaum, Bruno Weißschnur und Martin Wolf, Münster 2018 in: <http://tinyurl.com/helden-und-aussenseiter>

Die Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster

Sabine Happ, Veronika Jüttemann (Hgg.): „Es ist mit einem Schlag alles so restlos vernichtet“. Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Münster (Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Münster, 12), Münster 2018.

Auf der Website www.flurgespraeche.de kann man sich außerdem noch einmal die Stationen der Ausstellung über die NS-Opfer der Universität anschauen und -hören.

Anhang

Personenverzeichnis

Abuladze, L.....	147	Elsner, R.....	95	Hillmann, M.....	31, 32, 33
Achermann, E.....	134	Enenkel, K.....	132	Himpe, N.....	103
Ademi, C.....	163	Enxing, M.....	143	Hofmann, B.....	51, 52, 53, 54, 55
Aktas, R.....	163	Ernst, St.....	109	Hollander, J.....	34
Albiez-Wieck, S.....	121	Erulo, J.....	95	Hollens-Kuhr.....	159
Apolte, T.....	104	Fetzner, S.....	157	Holodynski, M.....	119
Arweiler, A.....	132	Focke, N.....	145	Holz, R.....	156
Babacan, E.....	108	Frantz, Ch.....	110	Homann, F.....	138
Back, M.....	117	Franz, E.....	49	Hötzel, N.....	160
Bahl, P.....	89	Freise, M.....	110, 111	Husen, O.....	107
Bartelheimer, M.....	157	Frevel, B.....	30	Huxel, K.....	107
Baßler, M.....	127	Frobenius, M.....	136	Jäger, R.....	129, 130
Bauer-Funke, C.....	137	Fröhlich, St.....	120	Jüttemann, V.....	9, 38
Becker, J.....	105	Frohne, U.....	133	Kaiser, S.....	157
Becker, R.....	158	Fürst, A.....	96	Kalisch, S.....	150
Bellmann, J.....	106	Gadau, J.....	157	Karimi, AM.....	163
Bender, M.....	44	Gareis, S.....	111	Kemme, St.....	103
Berg, I.....	157	Georgi, A.....	50, 51	Kempa, B.....	106
Bertels, U.....	67	Gerhardt, F.....	103	Kemper, R.....	29
Biermann, K.....	71	Gleser, Ch.....	153	Kensmann, B.....	46
Bobbert, M.....	94	Gleser, R.....	122	Kem, Ch.....	98
Bodenburg, J.....	134	Glökler, E.....	145, 146	Kersting, F-W.....	39
Bohl, M.....	105	Glowotz, D.....	129	Keupp, J.....	122
Böllert, K.....	107	Gottschalg, R.....	96	Khorchide, M.....	95, 163
Borgmann, A.....	48	Gövert, K...9, 22, 23, 30, 74, 76, 78		Kintzinger, M.....	123
Brach, M.....	119, 120	Großhans, H-P.....	89	Kleber, K.....	152
Brand, St.-M.....	120	Grünbart, M.....	132	Klemm, O.....	159, 160
Brinkmeier, B.....	44	Gründer, H.....	37	Klitzsch, I.....	90
Buchholz, S.....	158	Grundmann, M.....	112	Knorr, K.....	160
Bülow, E.....	147	Grunschel, C.....	118	Kogman-Appel, K.....	154
Busch, K.....	157	Grünstäudl, W.....	97	Könemann, J.....	98
Busch, N.....	117	Günthner, S.....	135	König, R.....	48
Clasmeier, Ch.....	144	Gutmann, T.....	103	Köster, N.....	99
Custodis, M.....	127, 128	Hahn, K.....	113	Kotthoff, L.....	36
Daalder, E.....	103	Hailbronner, M.....	103	Kotthoff, M.....	36
Dammel, A.....	135	Hamer, U.....	159	Krajewski, Ch.....	161
Dammhahn, M.....	157	Hanke, T.....	97	Krems, E.....	134
De Vogelaer, G.....	141	Hansen, U.....	156	Kreppner, F.....	152, 153
Deuber, D.....	136	Haudel, M.....	89	Kurbacher, FA.....	47
Dierichs, R.....	29	Heimbach-Steins, M.....	97	Kurtz, J.....	157
Dilger, A.....	105, 106	Heimken, N.....	113	Kuschick, M.....	164
Doering, PC.....	138	Hernandez, I.....	113	Lammers, D.....	156
Dressel, M.....	165	Herold, N.....	45	Langer, T.....	106
Dzudzek, I.....	159	Hetzel, R.....	159	Laubach, E.....	40
El Omari, D.....	95	Hillbert, P.....	103	Leineweber, H.....	120

Leithäuser, L	9	Pfister, St	93	Stanik, T	108
Lentzen, M	138	Philipp, B.....	157	Stehle, H.....	116
Leonhard, C	99	Plischka, A.....	130	Stein, M.....	137
Lepsius, O	103	Quednau, R.....	57	Stephan, P	165
Leuker, T.....	138, 139	Reuber, P.....	159	Strauß, B.....	121
Lichtenberger, J	153	Reuekamp, S.....	135	Strauß, H	161
Lohwasser, A.....	150, 151, 153	Richter, H.....	157	Strutwolf, H	93, 94
Ludden, A.....	133	Richter, S	151, 152	Stutenbecker, L	159, 161
Maas, Ch	156	Rinderspacher, J.....	93	Sydow, G	104
Marek, M	21	Rohs, P	127	Szameitat, B	58, 59
Maskow, L.....	91	Roski, St.....	167, 168	Tenberge, K.....	157
Matheus, F	92	Rusteberg, B	104	Tezcan, L.....	117
Mathia-Noreikat, S.....	35	Sänger, P	125	Thomas, Ch.....	156
Matić, D	147, 148	Sasso, L.....	132	Thomas, M	155
Matz, F	136	Sattler, D.....	101	Thünemann, H.....	126
Meier, H.....	120, 121	Scharold, I.....	140	Timm, E.....	131
Mesch, W	127	Schliemann, B.....	120	Trümper, St.....	158, 162
Meyer, E	157	Schmid, J.....	157	Türk, W	67, 68, 69, 70
Meyer-Schlenkrich, C.....	123	Schmidt, K.....	140	Urbanek, L.....	142
Michalowski, I	114	Schmitz, P.....	130, 131	van Dam, B	142
Miething, C.....	72	Scholl, A	115, 116	Velbert, F.....	162
Mihci, C	129	Schrakamp, I	153	Völker, K.....	30
Missinne, L.....	142	Schubotz, R.....	119	Vollmer, M.....	59, 60, 61, 62, 63, 64
Mössner, S.....	159, 161	Schulte, W	40, 41	Wagner, H	119
Müller, K.....	157	Schulz, A	42	Wehrmeister, A.....	144
Müller, O	115	Schulz, D	131	Westerwelle, K.....	138, 141
Nitsche, B	95, 96	Seidel, M.....	168, 169	Wiegel, H	43, 65, 66
Norrick-Rühl, C	136	Seiwerth, St.....	104	Wilp, M.....	163
Oberauer, N	155	Sharko, M.....	147	Winke, H.....	37
Oestmann, P	104	Siedhoff, S	106	Wißmann, H.....	104
Oppermann, I.....	56, 57	Siegmund, F.....	125	Wolff, R.....	159
Parreira do Amaral, M	108	Sikora, M.....	125	Wörsdörfer, A.....	141
Pekelder, J.....	162	Sina, K.....	135	Wypadlo, A	102
Pektas, V.....	139	Späte, K.....	116	Zimmermann, K.....	126
Peters, Ch	93	Springberg, M.....	154		
Pfister, M.....	100	Stallony, M.....	170, 171, 172		

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum „Studium im Alter“

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der WWU (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutzerklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zum Studium im Alter folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

- (1) Name, Vorname
- (2) Private Anschrift
- (3) E-Mail-Adresse
- (4) Telefonnummer
- (5) Geburtsdatum und -ort
- (6) Staatszugehörigkeit
- (7) Portraitfoto

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient dazu, Sie als Gasthörer*in des „Studium im Alter“ an der WWU zu registrieren. Sie ist Voraussetzung für die Erstellung der Studierendenkarte.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO, da die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme am „Studium im Alter“ benötigen. Wenn Sie Ihre Einwilligung in die weitere Verarbeitung Ihrer Daten gegenüber der „Kontaktstelle Studium im Alter“ widerrufen, werden Ihre Daten gelöscht.

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zu Veranstaltungen des „Studium im Alter“

Neben der allgemeinen Datenschutzerklärung der WWU (siehe: <https://www.uni-muenster.de/de/datenschutzerklaerung.html>) gelten für die Datenverarbeitung bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im Rahmen des „Studium im Alter“ folgende Besonderheiten:

Umfang der Datenverarbeitung

Bei der Anmeldung werden folgende personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet:

- (1) Name, Vorname
- (2) Matrikelnummer
- (3) Bei elektronischer Anmeldung: E-Mail-Adresse
- (4) Bei telefonischer Anmeldung: Telefonnummer

Zweck der Verarbeitung

Die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten dient zur Organisation der Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Diese Daten werden an die für die jeweilige Veranstaltung Verantwortlichen weitergegeben.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Da die Datenverarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, ist Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DSGVO.

Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns nur solange gespeichert, wie wir sie für die Verwaltung Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen benötigen, in der Regel ein Semester. Ihre Daten werden auch dann gelöscht, wenn Sie Ihre Einwilligung zur weiteren Datenverarbeitung gegenüber der Kontaktstelle „Studium im Alter“ widerrufen.

Bezugsquellen für das Vorlesungsverzeichnis

Ahaus: Lesezeit – Bücher & mehr, Markt 11
Ahlen: Mayersche Buchhandlung, Oststr. 67
Altenberge: Die Altenberger Buchhandlung, Marktplatz 5
Beckum: Buch und Kunst, Nordstraße 14
Borken: Buchhandlung Eggers, Johanniterstr. 28-30
Castrop-Rauxel: Castroper LeseLust, Münsterstr. 14
Coesfeld: Buchhandlung Heuermann, Letter Str. 20
Dorsten: Buchhandlung König & Parrenin, Lippestraße 2
Drensteinfurt: Bücherecke, Wagenfeldstr. 37
Dülmen: Buchhandlung Bödiger, Lüdinghauser Str. 52
Emsdetten: Atelier Buch & Kunst Lemke, Am Brink 4
Gelsenkirchen: Buchhandlung Kottmann, Nienhofstr. 1
Greven: Bücher Cramer und Löw, Marktstraße 28
Gronau: BHK Buchhandlung am Markt, Schweringstr. 8
Haltern am See: Buchhandlung Kortenkamp, Lippstr. 2
Hamm: Buchhandlung Akzente, Weststr. 11
Havixbeck: Bücher Janning, Baumbergstr. 2
Hiltrup: Info Punkt Hiltrup, Marktallee 38
Ibbenbüren: Buchhandlung Eule, Weberstr. 56
Lingen: Buchhandlung Thalia, Clubstr. 2
Lüdinghausen: 3BurgenBuch, Münsterstr. 7
Lünen: Lippe Buchhandlung, Münsterstr. 1 c
Marl: Buchhandel Wystup, Brassertstr. 71 und Hülsstraße 24
Münster: Buchhandlung Poertgen Herder, Salzstr. 56
Nottuln: Stiftsbuchhandlung Esplör eh. Maschmann, Stiftsplatz 10
Ochtrup: Bücherei St. Lamberti, Marktstr. 8
Recklinghausen: Kapitel Zwei, Heilige-Geist-Straße 3
Rheine: Stadtbibliothek, Matthiasstr. 37
Sassenberg: Bücher und mehr, von-Galen-Str. 9
Senden: Bücher Schwalbe, Herrenstraße 3
Soest: Bücherstube Ellinghaus, Marktstr. 19
Steinfurt: Buchhandlung Brümmer und Woltering, Steinstr. 13
Telgte: LesArt, Kapellenstraße 6
Warendorf: Buchhandlung W. Ebbeke, Freckenhorster Str. 44
Werne: Bücher Beckmann, Magdalenenstr. 2

Anmeldeformular (nur für Erstanmeldungen¹⁾)

An die
Westfälische Wilhelms-Universität
Kontaktstelle Studium im Alter
Georgskommende 14
48143 Münster

Betr.: Zulassung zum Gaststudium im Wintersemester 2023

Ich bitte um Zulassung als Gasthörer*in für das Veranstaltungsangebot „Studium im Alter“ und um Zusendung der diesbezüglichen Unterlagen. Mit der Anmeldung erkläre ich mich mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.²
Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Familienname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: ☐ deutsch oder _____

E-Mail-Adresse: _____

Für Personen ohne E-Mail-Adresse: Ich möchte Schreiben zur An- und Rückmeldung per Briefpost erhalten (Bitte ankreuzen): ☐

Anschrift PLZ, Wohnort: _____

Straße: _____

Datum

Unterschrift



Letzter Anmeldetermin: 6. Oktober 2023

¹ Sollten Sie früher schon am „Studium im Alter“ teilgenommen haben, beachten Sie bitte die Informationen auf S. 1315 zur Rückmeldung bzw. Wiedereinschreibung!

² Vgl. Datenschutzerklärung S. 216.

